

**CHRONIK DES AKADEMISCHEN JAHRES
2022/2023**

Chronik des Akademischen Jahres 2022/2023

herausgegeben vom Rektor der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität
Bonn,

Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Hoch, Bonn 2023.

Redaktion: Hanna Steinmann

Archiv der Universität Bonn

Herstellung: Druckerei der Universität Bonn

Foto des Rektors: Barbara Frommann/Uni Bonn



MICHAEL HOCH

RHEINISCHE FRIEDRICH-WILHELMS-UNIVERSITÄT BONN

Chronik

des Akademischen Jahres 2022/23

Bonn 2023

Jahrgang 138

Neue Folge Jahrgang 127

INHALTSVERZEICHNIS

Rede zur Eröffnung des Akademischen Jahres

Rede des Rektors	S. 9
------------------	------

Preisverleihungen und Ehrungen

Preisverleihungen und Ehrungen im Akademischen Jahr 2022/2023	S. 18
--	-------

Chronik des Akademischen Jahres

Das Akademische Jahr 2022/2023 in Pressemeldungen	S. 21
--	-------

Nachrufe S. 29

Berichte aus den Fakultäten

Evangelisch-Theologische Fakultät	S. 49
Katholisch-Theologische Fakultät	S. 61
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	S. 75
Medizinische Fakultät	S. 101
Philosophische Fakultät	S. 133
Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	S. 147
Landwirtschaftliche Fakultät	S. 175

Beitrag zur Universitätsgeschichte

Hendrik Mechernich: Ausweisung, Aufstand, Aufschwung – Die Universität Bonn im Jahr 1923	S. 208
---	--------

REDE DES REKTORS ZUR ERÖFFNUNG DES AKADEMISCHEN JAHRES

Rede des Rektors Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Hoch anlässlich der Eröffnung des Akademischen Jahres 2022/23 am 18. Oktober 2023

Liebe Festgäste, dear guests from all over the world,
herzlich Willkommen zur Eröffnung des Akademischen Jahres 2023/2024 – herzlich Willkommen an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn!

Ich begrüße Sie heute am 18. Oktober 2023 – dem 205. Gründungstag unserer Universität.

Liebe Festgäste, mit multiplen Krisen leben lernen – das ist das, was wir derzeit alle tun müssen. Es fällt jedoch schwer.

Noch immer führt die Russische Föderation ihren völkerrechtswidrigen Angriffskrieg gegen die Ukraine.

Und wir stehen heute noch immer unter dem Eindruck der Angriffe der Hamas auf Israel. Terror, der ganz bewusst und strategisch Gewalt gegen die Zivilbevölkerung anwendet.

In unserer Grundordnung heißt es – ich zitiere –: *„Die Universität leistet ihren Beitrag zu einer friedlichen und demokratischen Welt“.*

Und nicht zuletzt deshalb haben wir die Gewalt umgehend am Montag nach den Anschlägen öffentlich auf das Schärfste verurteilt. In einer Stellungnahme, die wir auf der Homepage unserer Universität und in den sozialen Medien veröffentlicht haben. Und in Telefonanrufen und Solidaritätsschreiben an unsere israelischen Kolleginnen und Kollegen, an unsere Partnerinstitutionen wie die Hebrew University in Jerusalem, die wir noch im Januar dieses Jahres besucht haben. Ebenso in der Kontaktaufnahme mit unseren Ambassadors und israelischen Gastwissenschaftler*innen.

Diese Angriffe der Hamas sind mit nichts zu rechtfertigen. Und wir schließen uns auch dem Statement der Allianz der Wissenschaftsorganisationen vom 12. Oktober an. Ich zitiere:

„Wir sind schockiert und entsetzt über die furchtbare Gewalt der Terroristen und verurteilen diese barbarischen Taten aufs Schärfste. Sie führen zu unsäglichem Leid unter der gesamten Zivilbevölkerung.“

Und, so heißt es ebenfalls in der Stellungnahme:
„Israel ist immer ein zentraler Partner der deutschen Forschungs- und Innovationsgemeinschaft gewesen und wird dies auch immer sein.“

Dafür stehen wir ein. Gegen Terror, Hass, Gewalt und Krieg – für Frieden, Freiheit und Demokratie. Das ist wesentlicher Teil unseres Selbstverständnisses – heute und in Zukunft.

Im Blick zurück auf die letzten zwölf Monate haben wir die Energie- und Energiekostenkrise des letzten Winters unter schwierigen Umständen erfolgreich bewältigen können. In einem gemeinsamen Kraftakt, mit massiven Einsparungen vor allem beim Heizen.

Nach den schwierigen Corona-Jahren war es ebenfalls großartig, dass wir unsere universitären Veranstaltungen erfolgreich durchführen konnten.

Vor nun zwei Wochen haben wir hier im Schloss unseren Ersti-Welcome gefeiert. Über 2.900 Studierende waren live hier – weitere Hunderte per Livestream zugeschaltet. Mehr Teilnehmende als je zuvor! Herzlichen Dank hierfür auch an den AStA, insbesondere an Frau **Reif**, die die Veranstaltung mit mir moderierte. Dank auch an die Fachschaften und alle universitären Gruppen und Abteilungen, die die so großartigen Tag möglich gemacht haben.

Gleiches gilt für das diesjährige Unifest Anfang Juli: 5.700 Gäste feierten in festlicher und ausgelassener Stimmung in unserem Hofgarten. Darunter 1.700 Absolventinnen und Absolventen aus 70 Nationen – beides neue Rekorde. Was für ein fantastisches Fest!

Am Tag darauf: Die Premiere unseres neuen Wissenschaftsfestivals. Tolle Präsentationen, „Wissenschaft zum Mitmachen“, spannende Einblicke in die Arbeit unserer TRAs, Exzellenzcluster, Prorektorate und vielen mehr. Auch hier: Tausende Besucherinnen und Besucher – trotz Hitze.

Dies sind nur drei Highlights aus 2023, die nachwirken. Ich könnte noch viele weitere nennen: Der Tag der Nachhaltigkeit, die Diversity- und International Days, Postdoc Day, Besuche unserer global strategic partners aus aller Welt...

Aber auch Thementage, die sich mit großen Herausforderungen für uns beschäftigen. Wie am vergangenen Freitag: der gemeinsam von Fakultäten und Rektorat organisierte Thementag zum Thema „Machtmissbrauch in der Wissenschaft“. Vielen Dank an die Dekan*innen, die diese Initiative federführend organisiert haben.

Dies alles sind Anlässe, bei denen für mich und – ich denke für viele Mitglieder unserer Universität – der besondere Geist des Gemeinsamen erlebbar wird. Eben das, was die Universität im Kern auch ausmacht: Die universitäre Gemeinschaft. Das „Wir“. Und auch in diesem Jahr hatten wir wieder zahlreiche hochrangige Gäste aus aller Welt, aus Bund und Land bei uns zu Gast.

Staatsekretärin **Türkeli-Dehnert** erwähnte ich bereits.

Bundesministerin Klara **Geywitz** besuchte uns Anfang Februar, um die Exzellenzuniversität in der deutschen Stadt der Vereinten Nationen näher kennenzulernen.

Und Ende August dieses Jahres folgte der Parlamentarische Staatssekretär bei der Bundesministerin für Bildung und Forschung, Dr. Jens **Brandenburg**, meiner Einladung nach Bonn.

Im Zentrum seines Besuchs: Ein Austausch mit 9 Professorinnen und Professoren verschiedener Fachrichtungen aus sieben Ländern, die allesamt bereits in einer frühen Karrierephase herausragende wissenschaftliche Erfolge vorweisen können.

Das Fazit des Staatssekretärs im Anschluss? Ich zitiere Dr. Brandenburg:

„Die Exzellenzuniversität gehört nicht nur in Deutschland zur Spitze bester Lehre und Forschung. Sie verschafft der deutschen Wissenschaft auch weltweit Sichtbarkeit und Anerkennung. Hier wird Exzellenz und Internationalität gelebt. (...) Das macht Hoffnung für die Zukunft!“

Liebe Festgäste, wir haben uns über dieses große Lob aus Berlin sehr gefreut. Und im Rahmen des Besuchs war eines wieder einmal ganz deutlich sichtbar und spürbar: Die Leidenschaft und das Brennen unserer Forschenden für ihre Fächer. Und die Wissenschaft an sich. Sie alle treibt die „Faszination Wissenschaft“ an.

Liebe Festgäste, vielleicht geht es Ihnen wie mir. Mich hat die Faszination unserer Forschenden auf unserem Wissenschafts-Panel wieder einmal sehr beeindruckt. Ein unglaublich spannender Einblick in vergangene Welten – mit klassischen und modernsten Hightech-Methoden. Wir haben wieder einmal Kolleginnen und Kollegen unserer Universität erlebt, die für Ihre Wissenschaft brennen. Das macht stolz.

Ja: Es ist die Faszination für Wissenschaft, die unsere Forschenden, Lehrenden und Studierenden antreibt. Und dieser Faszination liegen auch immer Neugier und Leidenschaft zugrunde. Das Verlangen danach, Neues zu erfahren und Unbekanntes kennenzulernen.

„Die Glücklichen sind neugierig“ schrieb Friedrich **Nietzsche**, der ab 1864 zunächst Theologie und Philologie in Bonn studierte. Die Theologie gab er jedoch nach einem Semester wieder auf. Zitat: *„Beides zu studieren ist etwas Halbes“*. **Nietzsche** wäre wohl kein Kandidat für einen 3-Fach-Bachelor gewesen, wie wir ihn heute an vielen Hochschulen kennen...

Der US-amerikanische Professor für Psychologie Todd B. **Kashdan** kommt in einer Studie sogar zum Schluss, dass Neugier nicht nur der Schlüssel zu einem glücklichen Leben sei, sondern das Leben sogar verlängere. Eine zweifelsfrei ermutigende Erkenntnis!

Fest steht: Die Wissenschaft lebt von Neugier und Leidenschaft. Davon, das Althergebrachte infrage zu stellen. Vermeintlich „alte“ Themen mit modernen Methoden immer wieder neu zu beleuchten. Oft kommt auch der Zufall hinzu. Jedoch müssen gute Wissenschaftler*innen dann auch bereit und in der Lage sein, das Potential solcher Zufälle zu erkennen. Daher:

Essentiell für Bedeutendes in der Wissenschaft ist es zum Beispiel, gute Kontrollexperimente zu konzipieren und sorgsam zu beobachten. Um dann neue Hypothesen aufstellen zu können. Es gibt viele berühmte Beispiele für diese Art „zufälliger“ Entdeckungen.

Eines der prominentesten ist sicherlich die Entdeckung des Antibiotikums Penicillin und seiner bakterientötenden Wirkung durch Alexander **Fleming** im Jahre 1928. Anscheinend gelangten Sporen des *Penicilium*-Schimmelpilzes durch ein offen gelassenes Laborfenster auf seine Bakterienkulturen. Ein Zufall, der im Folgenden unzählige Menschenleben retten konnte.

Ein jüngstes Beispiel aus 2017: Die Wissenschaftlerin Federica **Bertocchini**, die Hobby-Bienenzüchterin ist, wollte kleine Plagegeister ihrer Bienen durch Absammeln in Plastiktüten loswerden. Die Plagegeister: Raupen der Lepidoptera *Galleria mellonella*, der Großen Wachsmotte, die sich von Bienenwachs ernähren. Die „Methode Plastiktüte“ schlug fehl. Denn erstaunlicherweise wies die Tüte nach nicht allzu langer Zeit Löcher auf. Was war passiert? Die Raupen der Wachsmotte waren entkommen. Im Labor am Centro de Investigaciones Biológicas wies ihr Forschungsteam später nach, dass der Speichel der Raupen Enzyme aus der Familie der Phenoloxidasen enthält, die den Abbau von Polyethylen in kurzer Zeit bei Raumtemperatur einleiten. Ist das nicht eine tolle Entdeckung, wenn man bedenkt, dass die Menschheit jährlich fast 400 Millionen Tonnen Kunststoffabfälle produziert?

Auch in der Archäologie spielen Zufälle eine Rolle. Zu den bekanntesten zählt die Entdeckung der Schriftrollen von Qumran in den Höhlen des Westjordanlandes. Sie sollen 1947 von einem Beduinen entdeckt worden sein, der in den Höhlen seine Ziegen suchte.

Bei diesem Beispiel können wir nicht ganz sicher sein, dass es sich exakt so zugegangen hat. Entscheidend ist ohnehin: Exzellente Wissenschaft lebt aber auch von weiteren, grundlegenden Faktoren.

Und dazu zählen sicherlich die Beharrlichkeit und eine große Portion Durchhaltevermögen. Nicht zurückzuschrecken vor Rückschlägen, sondern den „*eigenen Spinnereien ein bisschen vertrauen*“, wie es der österreichische Quantenphysiker und Nobelpreisträger Anton **Zeilinger** nennt.

Liebe Festgäste, was, wenn nicht die in diesem Jahr vergebenen Nobelpreise bestätigen genau dies einmal mehr? Ausgezeichnet: die ungarische Biochemikerin Katalin **Karikó** und der US-amerikanische Immunologe Drew **Weissmann**. Für die in den Anfängen von vielen einst als „Spinnerei“ abgetane mRNA-Biotechnologie.

Beide trafen sich 1998 an der University of Pennsylvania. Der Immunologe **Weissmann**, der gerade eine neue Stelle angetreten hatte und die Biochemikerin **Karikó**, die sich mit mRNA seit dem Beginn ihrer Karriere beschäftigt hatte. Und von Labor zu Labor wandern musste, da sie durchweg keine „Grants“ für ihre Forschungen bekam. Die ersten gemeinsamen Experimente der mRNA-Injektion in Mäuse scheiterten und erzeugten vehemente Immunabwehr-Reaktionen. Der Durchbruch gelang erst 2005 durch die Einführung spezifischer Modifikationen in die mRNA – nach vielen Jahren deprimierender Rückschläge.

Aber auch die Durchbruch-Studie, die jetzt im Zentrum der Nobelpreis-Ehrung steht und in der Zeitschrift „Immunity“ publiziert wurde, wurde damals von führenden Medizin-Journalen abgelehnt. Trotzdem wurden Patente gesichert, 2006 eine Company (RNARx) gegründet, mit dem Ziel, mRNA-Therapeutika herzustellen. Letztlich lief aber die Finanzierung aus und die Company musste aufgegeben werden. Erst 5 Jahre nach der Publikation der Durchbruch-Studie kamen schließlich zwei Biotech-Newcomer auf die beiden Forscher zu: Moderna und BioNTech. Beide lizenzierten die Patente von **Weissmann** und **Kariko**.

Der Rest ist bekannt. Es war letztlich das Durchhaltevermögen, das Nicht-Aufgeben dieser beiden Forschenden, das einen entscheidenden Weg hinaus aus der globalen Corona-Pandemie ebnete. Was für eine faszinierende Geschichte!

Dieses Beispiel zeigt aber auch einen Aspekt auf, der sich immer wieder auf Neue bestätigt.

Ein Beispiel: 1697 stellte der Universalgelehrte Gottfried Wilhelm **Leibniz** 1697 in einem Brief sein religiös inspiriertes duales Zahlensystem vor. Vorherrschende Meinung damals? Kein wirklicher Nutzen. Und nicht einmal **Leibniz** selbst sah darin die Möglichkeit einer konkreten Anwendung.

Was dann daraus geworden ist? Nun, nichts weniger als...: Rechenmaschinen.

Was lernen wir daraus? Fortschritt an Erkenntnis hängt eben *nicht* zwangsläufig von einer Zweckorientierung ab. Der praktische Nutzen neugewonnener Erkenntnisse ist oftmals zunächst überhaupt nicht erkennbar. Was jedoch eben nicht heißt, dass es ihn letztlich nicht gäbe.

Und dies ist mein erneutes klares Plädoyer für die Grundlagenforschung. Sie ist es, die es vermag, den revolutionären Fortschritt in Wissenschaft, Technik, Wirtschaft und Gesellschaft entscheidend voranzutreiben. Sie bildet den Nährboden für herausragende Innovationen von heute und morgen – nach oftmals Jahrzehntelanger Arbeit.

Und wir, als forschungsstarke Universitäten, nehmen hierbei die zentrale Rolle im Wissenschaftssystem ein. Und wir werden dieser Rolle und Verantwortung auch jeden Tag aufs Neue gerecht.

Liebe Festgäste,

Wie der Jahresabschluss 2022 der Universität Bonn belegt: Mit 194,5 Mio. Euro ein neuer Rekord bei der Einwerbung von Drittmitteln.

Das renommierte Shanghai Ranking. Sie erinnern sich: bereits im letzten Jahr konnte die Universität Bonn mit Platz 76 das beste jemals gemessene Ergebnis vorweisen. In diesem Jahr: Eine weitere Verbesserung. Rang 67 aller Universitäten weltweit. National auf Rang 4, im THE-Ranking auf Rang 6. Das ist sensationell!

Mit 10 ERC-Grants im Call 2022 konnten wir mehr Preise einwerben als je zuvor in einem Jahr.

16. März: Verleihung des wichtigsten deutschen Forschungsförderpreises – Katharina **Stroppel** erhält einen DFG-Leibniz-Preis für ihre herausragenden Arbeiten in der Darstellungstheorie.

Juli 2023: Weltmeister. Das Team NimbRo unter der Leitung von Sven **Behnke** gewinnt das globale RoboCup-Turnier. Nachdem sie zuvor bereits einen Millionenpreis bei einem Internationalem Roboterwettbewerb erhalten haben.

14. September: New Horizons Prize der Breakthrough Prize Foundation für Angkana **Rüland**. Die Begründung: herausragenden Beiträge zur Angewandten Analysis.

Am vergangenen Montag: die große Verleihung der Heinz-Maier-Leibnitz-Preise in Berlin. Preisträgerin unter 9 anderen exzellenten Forschenden in der Aufbauphase ihrer Karriere: Vera **Traub**, Institut für Diskrete Mathematik.

Dies sind nur einige Beispiele von Auszeichnungen und Erfolgen von vielen, vielen unseren Forschenden.

Allesamt herausragende Erfolge. Aber klar ist auch, dass wir vor großen politischen und auch wissenschaftspolitischen Herausforderungen stehen.

Wir sind bereits wieder mittendrin im harten Exzellenzcluster-Wettbewerb. Unsere sechs bestehenden Cluster haben sich auch in 2023 großartig entwickelt. Sie liefern exzellente Beiträge zu ihren Forschungszielen, bilden wissenschaftliche Nachwuchskräfte aus und ziehen internationale Spitzenkräfte zu uns nach Bonn. Unser Ziel ist es selbstverständlich, dass alle 6 weiter erfolgreich sind. Daran arbeiten wir in enger Abstimmung mit den Clustern.

Wir haben auch Skizzen für Cluster-Neuanträge eingereicht. Und wir sind mit unseren Partnern, allen voran der Universität zu Köln, sehr zuversichtlich, dass es gute Chancen gibt, dass diese im Februar 2024 zur Einreichung des Vollertrags angefordert werden.

Im letzten Jahr habe ich Ihnen an dieser Stelle unsere Pläne zu unserem Innovationspark Köln-Bonn vorgestellt. Das gemeinsame Ziel: Die Entwicklung einer Innovationslandschaft zwischen den beiden Universitäten – mit starken Partnern aus Wirtschaft und Industrie. Exzellente Wissenschaft, innovative Lehre, Transfer mit Start-ups und Neugründungen. Wir sind bei der Entwicklung dieses – aus meiner Sicht – Jahrhundertprojekts in den letzten Monaten weit vorangekommen. Die Landesregierung unterstützt unser Vorhaben und wir befinden uns hierzu in konkreten Verhandlungen. Ich bin überzeugt, dass wir es schaffen können, mit dem Innovationspark die nationale und internationale Wettbewerbsfähigkeit der Wissenschaftsregion Köln/Bonn in der nächsten Dekade strategisch zu sichern.

Auch in 2023 haben wieder exzellente Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihren Dienst als Hertz-, Schlegel- und Argelander-Professorinnen und Professoren angetreten. Die vorläufige Bilanz der Besetzung unserer Exzellenzprofessuren ist sehr stark – vor allem im Lichte eines sehr harten weltweiten Wettbewerbs um die besten Köpfe.

Unsere sieben Fakultäten und unseren TRAs entwickeln sich weiter überaus dynamisch. Und zwar gemeinsam, in Richtung Zukunft.

Unter Federführung der neuen Stabsstelle der *Bonn Research Alliance BORA* haben wir die Kooperation mit unseren 12 exzellenten außeruniversitären Partnern am Standort weiter institutionell vertieft. Ziel ist es, die hervorragende Zusammenarbeit noch systematischer und sichtbarer zu gestalten.

Auch die internationale Vernetzung wurde weiter vorangetrieben.

Unser universitäres Transfer-Center entwickelt sich ebenso wie unsere Campusse: Hier drehen sich vielerorts die Kräne, Gebäude wachsen, wichtige strategische Anmietungen wie die Rabinstraße für drei Fakultäten konnten bezogen werden.

Einweihen werden am Freitag unseren neuen Großrechner mit dem schönen Namen „Marvin“ ein. Ein Meilenstein für das High Performance Computing an der Universität Bonn – ein neuer Supercomputer, einer der schnellsten Großrechner überhaupt.

In der Lehre haben wir ganz entscheidende Schritte hin zur Systemakkreditierung gemacht. Danke an alle, die daran mitwirken!

Ebenso wie all jenen, die im Rahmen unseres universitären Nachhaltigkeitsprogramms BOOST dabei sind, die Universität zu einer nachhaltigen Institution zu transformieren.

Und ein letzter Punkt, der mir ganz besonders wichtig ist. In unserem Exzellenzantrag haben wir uns das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2026 einen Anteil von 30 Prozent weiblich besetzter Professuren zu erreichen. Viele hielten dies für kaum möglich, kommen wir doch von 19,2 Prozent im Jahr 2018.

Ich kann für den Stichtag 1. Oktober 2023 vermelden: 29,2 Prozent. Was für eine unglaubliche Entwicklung im Sinne der Chancengerechtigkeit und Diversität. Im Schulterschluss mit den Fakultäten haben wir die 30 Prozent nun wirklich ganz nah vor Augen – und das ist wirklich großartig!

Liebe Festgäste, wir sind also „auf Kurs“. Und mit diesen sehr positiven Entwicklungen und Aussichten komme ich zum Schluss. Als Exzellenzuniversität Bonn ist es unser Anspruch, ein Umfeld zu schaffen und zu bieten, in dem die „Faszination Wissenschaft“ in Forschung und Lehre ermöglicht und gelebt wird. Ein Umfeld, in dem sich die Neugier für die Wissenschaft und das individuelle Potential unserer Mitglieder in ihrer ganzen Vielfalt in größtmöglicher Freiheit entfalten können. In der mit exzellenter Forschung und Lehre die Grundlagen für die Innovationen von heute und morgen

gelegt werden. Wir tun dies gemeinsam mit unseren Partnern in Bonn, der Region und der ganzen Welt.

Weil wir neugierig sind auf das Neue. Hierfür setzen wir unsere Zukunftsstrategie weiter mit aller Kraft gemeinsam um: Rektorat, Fakultäten, Gremien und alle Statusgruppen.

Darauf freue ich mich! Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

PREISVERLEIHUNGEN

Wir möchten nun besondere wissenschaftliche Leistungen des letzten Jahres würdigen und wir tun dies an der Universität Bonn traditionell durch die Verleihung der Staatspreise und die Verleihung des DAAD Preises.

Ambassador's Awards der Vereinigten Staaten von Amerika

Der Ambassador's Award wird für Forschungsprojekte mit USA-Bezug vergeben.

Preisträger: Leonhard Flemisch

Thema: „Drawing Testimony: Strategies of Documentary Representation in Joe Sacco's Comic Paying the Land“

Preisträgerin: Monique Mauel

Thema: „‘Keep Calm and Keep Bleeding’: Twenty-First Century Representations of Menstruation on Screen“

Preisträgerin: Meropi Papageorghe

Thema: „A Play of Selfies: Cindy Sherman and Reluctant Autobiography on Instagram“

Preis I.M. Königin von Großbritannien und Nordirland – Queen's Prize

Der Queen's Prize wurde anlässlich des Besuches I.M. Königin Elisabeth II. an der Universität Bonn im Jahre 1965 gestiftet und wird jeweils zum Beginn des akademischen Jahres für hervorragende Leistung im Fach Anglistik verliehen.

Preisträgerin: Lena Falk

Thema: „Queering the Binary: Genderqueer Representation in Selected Contemporary Speculative Fiction“

Preis der Französischen Republik – Prix de la République Française

Mit der Auszeichnung werden Arbeiten honoriert, die von einer besonderen Kenntnis Frankreichs und einem speziellen Interesse für dieses Land, seine Gesellschaft, Sprache, Literatur, Kultur, sein intellektuelles und politisches Leben, seine Geschichte oder Institutionen zeugt.

Preisträgerin: Julia Gaa

Thema: „Das Motiv der Fürbitte in der Trobairitzlyrik. Zur Konzeption innovativer und multiperspektivischer Rollen“

Preis des Königs von Spanien – Rey de España

Der Preis des Königs von Spanien wird jeweils zu Beginn des Akademischen Jahres für hervorragende Leistungen im Fach Iberoromanische Philologie verliehen.

Preisträgerin: Lena Janiel

Thema: „Sprachberatung durch die Fundación del Español Urgente. Empfehlungen zur Versprachlichung aktueller Sachverhalte und deren Berücksichtigung in ausgewählten hispanophonen Pressemedien“

Preisträger: Philipp Johannes Krüger

Thema: „Los siete pecaros mortales en ‚La Celestina‘“

Preisträger: Jonathan Mümken

Thema: „Las disculpas como acto comunicativo de cortesía: un análisis pragmático-sociolingüístico de las fórmulas de cortesía en España y Chile“

Preisträgerin: Kristina Lütjen

Thema: „‘Cantamos sin miedo’ – Zum ‚empowernden‘ Potenzial von feministischen (Protest-) Songs und Performances in Lateinamerika“

Preis des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD)

Mit dem DAAD-Preis werden besondere akademische Leistungen, vor allem aber auch bemerkenswertes soziales, gesellschaftliches und hochschulinternes Engagement eines ausländischen Studierenden unserer Universität ausgezeichnet.

Preisträgerin: Sepideh Tafazzoli

Promotions-Preis

Mit dem Promotions-Preis wird in diesem Wintersemester die beste wissenschaftliche Arbeit ausgezeichnet.

Preisträger: Dr. med. Alexander Marc Böhner

Thema: „Der Einfluss des lokalen Nervensystems auf Inflammationsprozesse der murinen Niere“

Betreuer: Prof. Dr. Christian Kurts, MD

Bonner Preis für Medizin

Mit der Vergabe des Bonner Preises für Medizin fördert die Universitätsgesellschaft Bonn - Freunde, Förderer, Alumni e.V. Dissertationen aus dem Fachbereich der Medizin.

Preisträger: Dr. med. Leon von der Emde

Thema: „Struktur-Funktions-Korrelation in gesunden Probanden sowie Patienten mit retinaler Atrophie in Gegenwart chorioidaler Neovaskularisationen bei altersabhängiger Makuladegeneration“

Betreuer: Prof. Dr. Steffen Schmitz-Valckenberg, MD

Initiativ-Preis für die beste studentische Initiative des Jahres

Mit diesem jährlich vergebenen Preis der Universitätsgesellschaft Bonn werden Studierende geehrt, die sich in besonderem Maße für das Gemeinwohl engagieren. Diese Auszeichnung setzt ein Zeichen für die Einbettung der Universität Bonn in ihr soziales Umfeld.

Preisträger: bonnFM

Dr. Edmund-ter-Meer-Preis

Der Geheimrat Dr.-Edmund-ter-Meer Preis ist mit 2.000 Euro dotiert und wird jährlich für die beste Doktorarbeit der Chemischen Institute der Universität Bonn verliehen.

Preisträger: Dr. Tristan Keller

Thema: „Selbstassemblierte Monolagen organischer Moleküle auf Festkörperoberflächen“

Betreuer: Prof. Dr. Sigurd Höger

Chronik des Akademischen Jahres 2022/2023 in Pressemeldungen

(Beachten Sie bitte auch die Mitteilungen über Ehrungen und Veranstaltungen in den Berichten der einzelnen Fakultäten)

06. Oktober 2022

"Ein echter Meilenstein für die KI-Forschung in Deutschland"

Lamarr-Institut für Maschinelles Lernen und Künstliche Intelligenz feierlich eröffnet
Im Beisein von NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst MdL und NRW-Wissenschaftsministerin Ina Brandes sowie führenden Akteuren aus Wirtschaft und Wissenschaft ist das Lamarr-Institut für Maschinelles Lernen und Künstliche Intelligenz feierlich eröffnet worden. Das neue Spitzenforschungsinstitut gestaltet eine neue Generation der Künstlichen Intelligenz (KI), die leistungsstark, nachhaltig, vertrauenswürdig und sicher zur Lösung zentraler Herausforderungen in Wirtschaft und Gesellschaft beiträgt. Das Lamarr-Institut ist eines von fünf universitären KI-Kompetenzzentren bundesweit, die seit Sommer als Teil der KI-Strategie der Bundesregierung dauerhaft gefördert werden.

28. Oktober 2022

Ranking: Platz 6 in Deutschland und gute Platzierungen in Fächern

Das US News & World Report Ranking bescheinigt vielen Fächern sehr gute Werte
Die in den USA viel beachteten US News & World Report Rankings attestieren vielen der gerankten Fächern der Universität Bonn ein sehr gutes Abschneiden. In 6 der gerankten Fächer gehört die Universität zu den Top 5 Universitäten in Deutschland. In 14 Fächern zu den Top 10. Besonders erfolgreich sind die Fächer Mathematik, Wirtschaftswissenschaften und den Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften.

08. November 2022

Covid-Impfung verbessert Wirkung von Krebstherapie

Klinische Studie unter Beteiligung der Universität Bonn zu Nasenrachenkrebs mit unerwartetem Ergebnis

Menschen mit Nasenrachenkrebs werden häufig mit Medikamenten behandelt, die ihr Immunsystem gegen den Tumor aktivieren. Bislang befürchtete man, dass eine Impfung gegen Covid-19 den Erfolg der Krebstherapie **beeinträchtigen** oder starke Nebenwirkungen hervorrufen kann. Eine aktuelle Studie der Universitäten Bonn und Shanxi in der Volksrepublik China gibt diesbezüglich nun Entwarnung. Demnach schlugen die Krebsmedikamente nach einer Vakzinierung mit dem chinesischen Impfstoff SinoVac sogar besser an als bei Ungeimpften. Die Ergebnisse erscheinen als „Letter to the editor“ in der Fachzeitschrift Annals of Oncology, sind aber bereits online abrufbar.

09. November 2022

Dokumentation zur Hoffnung auf Frieden

Vor 60 Jahren erschien der erste Band der Akten zum Westfälischen Frieden von 1648 an der Uni Bonn

Die Abteilung für Geschichte der Frühen Neuzeit und Rheinische Landesgeschichte der Universität Bonn feiert in diesem Jahr ein "Friedensjubiläum": Vor 60 Jahren erschien der erste Band der heutzutage am Zentrum für Historische Friedensforschung (ZHF) angesiedelten historisch-kritischen Edition der Akten zum Westfälischen Frieden von 1648 (*Acta Pacis Westphalicae*). Angesichts der Kriege und Konflikte des 21. Jahrhunderts weist das Werk eine hohe Aktualität auf.

23. November 2022

Neue Schlegel-Professorin an der Uni Bonn

Mit Shu-Perng Hwang wurde eine neue Exzellenz-Professur in den Rechtswissenschaften besetzt

Die Universität Bonn hat erneut eine herausragende Schlegel-Professorin berufen, die aus Exzellenzmitteln finanziert wird. Die Juristin Shu-Perng Hwang aus Taiwan wird neue Forschungsfelder erschließen und wichtige Impulse setzen. Die Wissenschaftlerin untersucht das Spannungsverhältnis von



Dr. Shu-Perng Hwang - ist neue Schlegel-Professorin an der Universität Bonn.

© Foto: Gregor Hübl/Uni Bonn

staatlichen und überstaatlichen Rechtsordnungen. In ihrem Theorieansatz stellt sie die individuelle Freiheit in den Mittelpunkt.

08. Dezember 2022

Catharina Stroppel erhält einen Leibniz-Preis

Die DFG zeichnet die Mathematikerin der Universität Bonn für ihre herausragende Forschung aus

Für ihre exzellente Forschungsleistung erhält Prof. Dr. Catharina Stroppel den Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis, der mit 2,5 Millionen Euro dotiert ist. Das hat die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) heute bekanntgegeben. Die Wissenschaftlerin vom Hausdorff Center for Mathematics (HCM) der Universität Bonn wird für ihre herausragenden Arbeiten in der Darstellungstheorie, insbesondere zum Thema Kategorifizierung, mit der Auszeichnung gewürdigt. Der hochdotierte Preis ermöglicht große Freiheit in der Forschung.

21. Dezember 2022

Schöne Bescherung für die Außenlabore der Landwirtschaftlichen Fakultät
Vier neue landwirtschaftliche Großfahrzeuge übergeben

Das Christkind kam dieses Jahr schon ein paar Tage früher zu den Außenlaboren der Landwirtschaftlichen Fakultät: Das Rektorat der Universität Bonn hatte kräftig investiert und den für die agrarwissenschaftliche Forschung essentiellen Standorten vier neue Großfahrzeuge für insgesamt über 500.000 Euro bewilligt. Erst vergangene Woche wurde der letzte der bestellten Schlepper ausgeliefert und konnte nun von Kanzler Holger Gottschalk an die Nutzenden übergeben werden. Die Traktoren kommen künftig der Forschung und Lehre sowie insbesondere auch dem Exzellenzcluster PhenRob zugute.

17. Januar 2023

Umzug hat begonnen

Dekanat und Fakultäten aus dem Hauptgebäude beziehen Interimsquartiere
Die Kisten sind gepackt, die Umzugswagen rollen: Viele Mitarbeitende der Philosophischen Fakultät nehmen Abschied vom Hauptgebäude der Universität Bonn. Sie finden eine neue Bleibe mit lichtdurchfluteten Büros im ehemaligen Gebäude der Zurich-Versicherung an der Rabinstraße 8. Im Laufe der Woche werden auch die theologischen Fakultäten mit Mitarbeitenden und die Studierenden das sanierungsbedürftige Kurfürstliche Schloss verlassen. Das neue Quartier ist daher nur eines von vielen Gebäuden, die die Universität für die Zeit der Sanierung des Hauptgebäudes angemietet hat.

31. Januar 2023

Zwei ERC Consolidator Grants für die Uni Bonn

Die Europäische Union fördert Projekte in Millionen-Höhe in der Pflanzenzüchtung und der Philosophie

Grants des Europäischen Forschungsrats (ERC) gehen an herausragende Forschende und bescheren eine Förderung in Millionenhöhe. An der Universität Bonn erhalten gleich zwei Personen begehrte ERC Consolidator Grants: Prof. Dr. Annaliese Mason vom Institut für Nutzpflanzenwissenschaften und Ressourcenschutz (INRES) und Prof. Dr. Dennis Lehmkuhl vom Institut für Philosophie.



Bekommen ERC Consolidator Grants: - Prof. Dr. Dennis Lehmkuhl vom Institut für Philosophie und Prof. Dr. Annaliese Mason vom Institut für Nutzpflanzenwissenschaften und Ressourcenschutz der Universität Bonn.

© Fotos: Barbara Frommann/Volker Lannert

01. Februar 2023

Delegationsbesuch in Japan

Nach Pandemiepause besucht die Hochschulleitung Partneruniversitäten und Forschungseinrichtungen in Japan

Nach einer langen ungeplanten Pandemiepause besuchte eine Delegation des Rektorats und des International Office der Universität Bonn vier Partneruniversitäten und mehrere Forschungseinrichtungen in Japan, um neue Kooperationsvereinbarungen abzuschließen. Ziel des Besuchs war es, die bestehenden Partnerschaften der Universität Bonn zu beleben und den Boden für weitere Kooperationen in Forschung und Lehre zu bereiten. Es ging dabei um aktuelle Entwicklungen in der deutschen und japanischen Hochschul- und Forschungslandschaft sowie universitäre Initiativen für eine nachhaltigere Zukunft.

13. Februar 2023

Ein Förderband für Licht

Promotionspreis der Stiftung Physik & Astronomie geht an Dr. Zlata Fedorova für ihre Dissertation an der Uni Bonn

Die Stiftung Physik & Astronomie zeichnete nun Dr. Zlata Fedorova für ihre Dissertation in der Gruppe Nanophotonik am Physikalischen Institut der Universität Bonn mit dem Promotionspreis aus. Die Auszeichnung wird durch die Wilhelm und Else-Heraeus-Stiftung finanziert.

07. März 2023

Ausstellung zu vergessenen Frauen in der Archäologie

Lebenswege früher Archäologinnen: Eröffnung am Weltfrauentag am 8. März, 17 Uhr, im Universitätsmuseum

Frauen leisteten von Beginn an einen wichtigen Beitrag zur deutschsprachigen archäologischen Forschung. Die Ausstellung „‘Ein gut Theil Eigenheit’ – Lebenswege früher Archäologinnen“ im Universitätsmuseum der Uni Bonn stellt exemplarisch die Biografien von neun archäologisch arbeitenden Frauen aus dem 19. und 20. Jahrhundert vor. Diese Frauen waren zu ihrer Zeit wegen ihrer Fachkenntnis und ihrer Beiträge zur Wissenschaft hochgeschätzt. In der Öffentlichkeit sind ihre Namen und Leistungen heute fast vergessen. Die Ausstellung wird am 8. März 2023 um 17 Uhr eröffnet und dauert bis zum 16. April.

22. März 2023

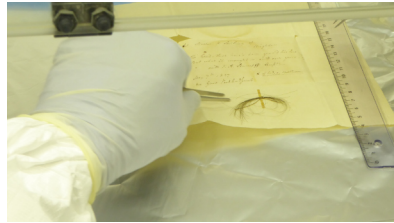
Beethovens Genom gibt Aufschluss über Gesundheit und Familiengeschichte des Komponisten

Ein internationales Forschungsteam entschlüsselt das Genom des berühmten Komponisten anhand von Haarproben

Einem internationalen Forschungsteam © Foto: Anthi Tiliakou

unter Beteiligung der Universität Bonn ist

es gelungen, Ludwig van Beethovens Genom anhand von fünf genetisch übereinstimmenden Haarlocken des weltberühmten Komponisten zu entschlüsseln.



03. April 2023

Zellen veredeln Palmfett zu Olivenöl

Studie der Universität Bonn liefert erstmals genauen Einblick in wichtige Umbauprozesse im Fettgewebe

Seit mehr als 50 Jahren wird vermutet, dass Fettzellen die in ihnen gespeicherten Lipide permanent umbauen. Forschende der Universität Bonn haben diesen Prozess mit Hilfe von Kulturzellen nun erstmals direkt nachgewiesen. Die Studie zeigt unter anderem, dass die Zellen schädliche Fettsäuren schnell eliminieren. Andere veredeln sie zu besser nutzbaren Molekülen. Langfristig entstehen so beispielsweise aus den Bestandteilen von Palmfett die Bausteine hochwertigen Olivenöls. Die Ergebnisse sind nun in der Fachzeitschrift Nature Metabolism erschienen.

27. April 2023

Grundsteinlegung des Lehrgebäudes der Zahnklinik

Gestern fand die Grundsteinlegung des neuen Lehrgebäudes der Zahnklinik des Universitätsklinikums Bonn (UKB) statt. Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen, machte sich vor Ort ein Bild vom Voranschreiten des innovativen Neubaus für die Bonner Zahnmedizinierenden.

03. Mai 2023

Richtfest für neues Rotationsgebäude

Nächster baulicher Meilenstein am Campus Poppelsdorf

Der Bau- und Liegenschaftsbetrieb des Landes Nordrhein-Westfalen (BLB NRW) errichtet am Campus Poppelsdorf für die Universität Bonn ein Labor- und Seminargebäude als sogenanntes „Rotationsgebäude“. Es soll künftig wechselnde Institute der

Universität als Interimsunterbringung aufnehmen können. Der Rohbau steht und mit dem Richtfest hat das Bauvorhaben nun einen weiteren Meilenstein erreicht.

22. Mai 2023

KI hilft bei Vorhersage von Herz-Kreislauf-Erkrankungen

Die EU fördert "AI-POD" mit rund 5,3 Millionen Euro. Uni Bonn koordiniert das Konsortium aus elf Partnern

Wie lässt sich das Risiko von Herz-Kreislauf-Erkrankungen für Menschen mit starkem Übergewicht mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz (KI) vorhersagen? Insgesamt elf Partner aus acht Ländern haben sich in einem Konsortium zum Projekt AI-POD zusammengeschlossen. Die Universität Bonn koordiniert das Forschungsprojekt. Die Europäische Union fördert in den nächsten vier Jahren das Vorhaben mit rund 5,3 Millionen Euro im Forschungs- und Innovationsprogramm Horizont Europa.

22. Juni 2023

Die Sterne im Blick

Der Bonner Astronom Friedrich Wilhelm August Argelander stand im Fokus des ersten Abends einer neuen Veranstaltungsreihe

Rund 300 Gäste haben an der ersten Veranstaltung der Reihe „Die Exzellenzuniversität Bonn lädt ein“ am 14. Juni 2023 teilgenommen und dabei einen informativen und abwechslungsreichen Abend erlebt. Neben Vorträgen über die Forschung Argelanders und deren Bedeutung für die Gegenwart, wurde auch ein künstlerischer Zugang zu seinem Wirken geschaffen. Am Ende stand fest – eine solche Veranstaltung wird es wieder geben.



© Foto: Universität Bonn/Barbara Frommann

Neben Vorträgen über die Forschung Argelanders und deren Bedeutung für die Gegenwart, wurde auch ein künstlerischer Zugang zu seinem Wirken geschaffen. Am Ende stand fest – eine solche Veranstaltung wird es wieder geben.

29. Juni 2023

10 Jahre Zentrum für Historische Friedensforschung

Das Zentrum für Historische Friedensforschung der Universität Bonn feiert Jubiläum: Am 26. Juni 2013 wurde es offiziell gegründet. Nun blickt das Zentrum schon auf ein Jahrzehnt erfolgreicher Forschung zurück. Und sein Thema könnte heute aktueller nicht sein.

08. Juli 2023

Bonner Universitätsfest bricht alle Rekorde

4.000 Gäste feiern knapp 1.700 Absolvent*innen auf der Hofgartenwiese

Es war eine Feier der Rekorde: Noch nie hat die Exzellenzuniversität Bonn so viele Absolvent*innen mit ihrem Universitätsfest verabschiedet, wie in diesem Jahr: Fast 1.700 teilnehmende Absolvent*innen hatten sich für das Fest angemeldet. Insgesamt waren rund 4.000 Gäste auf der Hofgartenwiese versammelt und erlebten bei strahlendem Sonnenschein und hochsommerlichen Temperaturen ein ausgelassenes Fest.

12. Juli 2023

Über 10,5 Millionen Euro für bessere Luft im Stall

Landwirtschaftsministerium bewilligt Verbundprojekt unter Beteiligung der Universität Bonn

Bei der Nutztierhaltung entstehen gesundheits- und klimaschädliche Gase. Zwar gibt es eine ganze Reihe von Maßnahmen, die diese Emissionen reduzieren sollen. Wie wirksam sie sind, lässt sich aber oft nicht genau sagen. Grund: die Menge der Schadgase genau zu erfassen, ist bislang aufwändig, teuer und zeitintensiv. Ein deutschlandweites Verbundprojekt will das ändern. Das Bundesministerium für Landwirtschaft und Ernährung fördert das Vorhaben mit 10,5 Millionen Euro. Die Förderurkunde wurde gestern in Potsdam durch Landwirtschaftsminister Cem Özdemir übergeben. Die entwickelten Methoden sollen unter anderem dabei helfen, besonders effiziente Verfahren zur Emissions-Reduktion zu identifizieren.

16. August 2023

Uni Bonn gehört zu den Top-Universitäten der Welt

Universität verbessert sich im renommierten Shanghai-Ranking weiter auf Platz 67 in der Weltrangliste und Platz 10 in der EU

Die Universität Bonn gehört laut dem gerade erschienenen Shanghai Academic Ranking of World Universities (ARWU) zu den vier besten Hochschulen in Deutschland, ist in den Top 10 in der EU und auf Platz 67 der Top-Universitäten in der Welt. Im weltweiten Vergleich konnte sich Bonn im Vergleich zum Vorjahr damit um weitere außergewöhnliche 9 Plätze verbessern.

31. August 2023

Mit Licht neue Medikamente herstellen

Forschende der Universität Bonn entwickeln gemeinsam mit dem Biotech-Startup Ningaloo Biosystems GmbH eine neuartige Technologien zur Herstellung von Biopharmazeutika. Dazu erhalten die beiden Kooperationspartner bis Ende 2025 eine Förderung des „Zentralen Innovationsprogramms Mittelstand“ (ZIM) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz in Höhe von insgesamt 440.000 Euro.

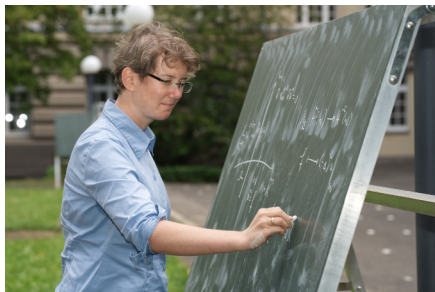
12. September 2023

Mongolei zeichnet zwei Forschende der Uni Bonn aus
Herausragende Würdigung für die Archäologen Prof. Jan Bemann und Dr. Susanne Reichert

Für ihre langjährige und erfolgreiche Forschungsarbeit in der Mongolei erhielten Archäologen der Universität Bonn herausragende Auszeichnungen. Der Staatssekretär M. Batgerel heftete im Ministerium für Erziehung und Wissenschaft der Mongolei in der Hauptstadt Ulaanbaatar Prof. Dr. Dr. h.c. Jan Bemann den Polarstern, den höchsten an Ausländer zu vergebenden Orden, ans Revers. Dr. Susanne Reichert erhielt die Freundschaftsmedaille. Beide Forschenden arbeiten zur Zeit im Rahmen der neu von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) bewilligten Forschungsgruppe 5438 „Der urbane Einfluss auf dem mongolischen Plateau: Verflechtungen von Stadtwesen, Wirtschaft und Umwelt“ in der Mongolei.

14. September 2023

Angkana Rüland erhält begehrten
New Horizons Prize
Mathematikerin und Inhaberin eines
Hausdorff Chairs an der Universität
Bonn bekommt 100.000 US-Dollar
Für ihre herausragenden Beiträge zur
Angewandten Analysis erhält die Ma-
thematikerin Prof. Dr. Angkana Rüland
vom Exzellenzcluster Hausdorff Center
for Mathematics (HCM) der Uni-
versität Bonn einen begehrten New
Horizons Prize. Es handelt sich um
eine hochkarätige Auszeichnung der



Die Mathematikerin Prof. Dr. Angkana Rüland - vom Exzellenzcluster Hausdorff Center for Mathematics (HCM) der Universität Bonn erhält einen New Horizons Prize in Mathematics.

© Foto: Gregor Hübl/Uni Bonn

Breakthrough-Preis-Stiftung für Nachwuchsforschende, die mit 100.000 Dollar dotiert ist. Die 35-jährige Wissenschaftlerin hat erst Anfang des Jahres den Ruf auf einen renommierten Hausdorff Chair an der Universität Bonn angenommen. Die Alumna der Bonner Alma mater lässt sich in ihrer Forschung von Problemen inspirieren, die aus den Naturwissenschaften kommen.

NACHRUFE

Hans-Jürgen Findeis (15.04.1945 - 28.07.2023)

Hans-Jürgen Findeis wurde am 15.4.1945 auf einem Hof im böhmisch-mährischen Schönhengstgau geboren.

Vertreibung und Flucht führten ihn zunächst nach Bad Driburg, wo er schließlich das altsprachliche Gymnasium St. Xaver des Erzbistums Paderborn besuchte. Autoren wie H. Harrer oder A. Schweitzer weckten schon früh sein Interesse an den fremden Ländern, Kulturen und Religionen Asiens und Afrikas, verschiedene Gymnasiallehrer an Naturwissenschaft, Philosophie und Theologie. Noch in seiner Gymnasialzeit zählten deshalb theologische Schriften von K. Rahner, philosophische Werke von J. Hirschberger und H. J. Störig sowie J. Piepers Hinführung zu Thomas von Aquin zu seiner Lektüre.



Das Zweite Vatikanische Konzil (1962-65) mit dem Zurücktreten der Kontroverstheologie zugunsten des Dialogs mit anderen Konfessionen und Religionen bildete den zeitgeschichtlichen Hintergrund für sein Studium der Theologie und Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität zu Münster ab dem Wintersemester 1966/67. Prägend wurden hier für ihn Gestalten wie W. Marxsen und A. Suhl auf evangelischer, J. Schreiner, J. Gnilka, W. Thüsing, J. B. Metz und K. Rahner auf katholischer und A. T. Khoury auf religionswissenschaftlicher Seite.

1979 wurde H.-J. Findeis in Münster mit der bei W. Thüsing angefertigten Dissertation „Versöhnung – Apostolat – Kirche. Eine exegetisch-theologische und rezeptionsgeschichtliche Studie zu den Versöhnungsaussagen des Neuen Testaments (2 Kor, Röm, Kol, Eph)“ promoviert, die 1983 beim Echter Verlag in Würzburg in der Reihe „Forschungen zur Bibel“ erschien. 1989 erfolgte seine Habilitation in Münster mit der von K. Kertelge und E. Zenger betreuten und leider unveröffentlichten Arbeit zu den Synoptikern „Die Dynamik der Gottesherrschaft. Exegetisch-theologische Studie zur Vergegenwärtigung der Gottesherrschaft in der Partizipation der Völker am eschatologischen Gottesheil“.

Nach Jahren als Wissenschaftlicher Assistent bei W. Thüsing in Münster und H. Merklein in Wuppertal und Bonn, einem Lehrauftrag in Gießen und einer Lehrstuhlvertretung in Wuppertal übernahm H.-J. Findeis im Wintersemester 1989/90 die Pro-

fessor für „Einleitung in das Neue Testament und neutestamentliche Zeitgeschichte“ am Neutestamentlichen Seminar der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Bonn. Angestoßen von der Hermeneutik H.-G. Gadammers war es ihm ein Anliegen, biblische Texte in mehreren Kontexten zu lesen, d. h. konkret den zeitgeschichtlichen Kontext der neutestamentlichen Schriften rezeptionsorientiert bis auf die heutigen Leser zu erweitern. Über seine fachlichen Schwerpunkte hinaus galt sein Interesse vor allem den Themenbereichen Interkulturalität, Interreligiosität und Interdisziplinarität, zu denen er verschiedene Dissertationen von Studierenden aus dem In- und Ausland betreute. Zudem wirkte er über die eigene Fakultät hinaus als Vertrauensdozent für ausländische Studierende. Von 2000 bis 2002 fungierte er als Dekan der Katholisch-Theologischen Fakultät und zeichnete dabei maßgeblich für die Umsetzung des Qualitätspaktes zwischen der Universität und dem Land Nordrhein-Westfalen verantwortlich. Nach mehr als 20jähriger Tätigkeit als Hochschullehrer wurde er Ende Juli 2010 emeritiert.

Am 28.7.2023 verstarb H.-J. Findeis im Alter von 78 Jahren. In seinem äußerst leSENSwerten autobiographischen Rückblick „Nach-Erzählungen und Besinnungen über interkulturelle und interreligiöse Begegnungen“ (in: A. V. K. Findeis u. a. [Eds.], *He Is Not Far From Any of Us. Festschrift für Hans-Jürgen Findeis*, Bonn 2014, 853) stellte er einmal fest: „Ein großer Teil, wenn nicht der größte Teil meines Lebens, so scheint mir im Rückblick, war bestimmt vom Dreiklang ‚Lernen, Lesen, Lehren‘.“

Mit großem Dank für sein Wirken werden die Universität Bonn und die Katholisch-Theologische Fakultät ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Prof. Dr. Michael Reichardt

Dieter Hänssgen (22.04.1936 – 24.02.2023)

Prof. Dr. Dieter Hänssgen, seit 2001 pensionierter Hochschullehrer für Anorganische Chemie wurde in Tokio geboren. Bereits 1968 erfolgte seine Promotion in der Gruppe von Prof. Dr. Rolf Appel am Institut für Anorganische Chemie mit einer Arbeit zu elementorganischen Schwefel-Stickstoff-Verbindungen. Die Dissertation „Zur Kenntnis der S,S-Dialkyl-sulfodiimine“ wurde mit summa cum laude bewertet. 1974 habilitierte sich Dieter Hänssgen für Anorganische Chemie mit seinen Arbeiten zu „Reaktionen von Organylstannanen mit Schwefel und Schwefel-Stickstoff-Verbindungen“ Dieter Hänssgen wirkte mehr als 35 Jahre als Wissenschaftler und Hochschullehrer an der Universität Bonn. In dieser Zeit hat er auch maßgeblich am



Umzug der chemischen Institute aus dem Kekulé'schen Gebäude in Poppelsdorf in die Gerhard-Domagk-Straße mitgewirkt. Als Hochschullehrer hat Dieter Hänssgen über Jahrzehnte in Bonn die Grundausbildung von Chemikern, vor allem aber von Studierenden der Medizin, Pharmazie und Biologie bestimmt. Ausweis für sein diesbezügliches großes Engagement und Talent sind die beiden Lehrbücher „Chemie für Pharmazeuten und Naturwissenschaftler“ (mit Th. Eicher) und „Kurzlehrbuch der Chemie für Studierende der Medizin und Biologie“ (gemeinsam mit B. Ross).

Die Fachgruppe Chemie und das Institut für Anorganische Chemie der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Unsere Anteilnahme gilt seiner Familie.

Prof. Dr. Arne Lützen, Prof. Dr. Alexander Filippou

Ulrich Huber (23.03.1936-22.02.2023)

Professor Dr. Ulrich Huber, langjähriger Direktor des Instituts für Handelsrecht und Mitglied des Zentrums für Europäisches Wirtschaftsrecht, ist am 22. Februar 2023 verstorben. Mit ihm verliert die Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät einen ihrer angesehensten und profiliertesten Wissenschaftler.

Ulrich Huber wurde am 23. März 1936 in Freiburg im Breisgau geboren. Er studierte Rechtswissenschaften an den Universitäten in Freiburg im Breisgau, in München und Heidelberg. Dort erfolgte 1963 aufgrund einer Schrift zur Sicherungsgrundschuld die Promotion. Im Jahr 1968 habilitierte sich Ulrich Huber – ebenfalls in Heidelberg – mit einer Schrift zum „Vermögensanteil, Kapitalanteil und Gesellschaftsanteil an Personalgesellschaften des Handelsrechts“.



1971 wurde Ulrich Huber zum wissenschaftlichen Rat und Professor der Universität Saarbrücken ernannt, 1973 erfolgte seine Berufung auf den Lehrstuhl für Handels- und Wirtschaftsrecht am Institut für Handels- und Wirtschaftsrecht der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität in Bonn. Die Position war mit einer Direktorenstelle am Institut für Handels- und Wirtschaftsrecht verbunden. 1989 wurde Ulrich Huber einer der Gründer des Zentrums für Europäisches Wirtschaftsrecht, dem er viele Jahre angehörte. Für die Fakultät engagierte er sich in verschiedenen Funktionen. Er bekleidete u.a. das Amt des Dekans in den Jahren 1981/82. Über mehrere Jahre war er der Vertreter der Fakultät beim Juristen-Fakultätentag. Seinem Pflichtbewusstsein, aber auch seinem Engagement für die Belange der Fakultät entsprach es, dass er (nach Erinnerung einiger seiner jetzt älteren Kollegen) auf (nahezu) keiner Fakultätssitzung fehlte, die er (als es entsprechend geboten wurde) nur für eine kurze Zigarettenpause verließ. Seine geschliffenen und gehaltvollen mündlichen Beiträge auf den Sitzungen – manchmal in spannender Auseinandersetzung mit dem einen oder anderen Kollegen – erregten Aufsehen.

In seiner wissenschaftlichen Arbeit befasste sich Ulrich Huber mit Rechtsfragen des Handels- und Personengesellschaftsrechts, des Kapitalgesellschafts- und Konzernrechts, des Wertpapier- und Insolvenzrechts, des Kartellrechts und – in besonderem Maße – des Bürgerlichen Rechts. Er hat in all diesen Gebieten grundlegende Beiträge vorgelegt. Kennzeichnend für diese Arbeiten Ulrich Hubers war seine stupende

Kenntnis und sein luzides Verständnis von den wesentlichen Entwicklungen weiter Bereiche des Privatrechts. Bei alledem war Ulrich Huber von dem Streben nach brauchbaren Lösungen für praktische Rechtsprobleme geleitet, die er nach eingehender Diskussion von Für und Wider mit Scharfsinn entwickelte.

Bleibende Wirkung haben vor allem Hubers Forschungen zum Recht der Leistungsstörungen entfaltet. Die von ihm entwickelten Prinzipien und Gedanken haben wesentlichen Einfluss auf die große Schuldrechtsmodernisierung von 2001 gehabt – wiewohl Ulrich Huber nicht mit allen von Seiten des Gesetzgebers aus seinen Forschungen gezogenen Folgerungen einverstanden war.

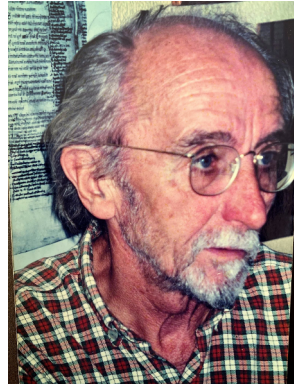
Die deutsche Zivilrechtswissenschaft verliert mit Ulrich Huber einen der bedeutendsten Vertreter ihres Faches. Seine Forschungen zum Schuldrecht waren wegweisend. Seine Kommentierung zum deutschen Kaufrecht hatte Alleinstellungsrang und prägte Generationen von Studierenden und Rechtsanwendern. Mit seinen scharfsinnigen und methodenbewussten Beiträgen erarbeitete er Grundlagen und Einsichten, die großen Einfluss auf die Rechtsentwicklung genommen haben.

Ulrich Huber verband Forschung und Lehre in beispielgebender Weise. Viele seiner früheren Doktorandinnen und Doktoranden berichten noch heute begeistert von den wissenschaftlichen Gesprächen, zu denen ihr Lehrer sie regelmäßig zusammenrief. Theodor Baums und Johannes Wertenbruch führte er zur Habilitation. Bei alledem war Ulrich Huber auch ein Familienmensch, der seiner Frau und seinen vier Kindern tief verbunden war. Vielen fehlt er als kenntnisreicher und inspirierender Gesprächspartner. Wir gedenken seiner in Dankbarkeit.

Prof. Dr. Wulf-Henning Roth, Prof. Dr. Daniel Zimmer

Horst Heinrich Jakobs (24.11.1934 – 27.01.2023)

Professor Dr. Horst Heinrich Jakobs, langjähriger Inhaber des Lehrstuhls für Zivilrecht und Mitdirektor des Instituts für Römisches Recht und Vergleichende Rechtsgeschichte, ist am 27. Januar 2023 verstorben. Mit ihm verliert die Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät einen begeisterten Wissenschaftler und einen streitbaren Kämpfer für die Tradition des deutschen Zivilrechts.



Horst Heinrich Jakobs wurde am 24.11.1934 in Bad Driburg geboren und studierte nach dem Abitur Rechtswissenschaften in Marburg und Bonn. 1959 legte er seine erste, 1964 seine zweite juristische Staatsprüfung ab. 1963 wurde er an der Bonner Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät mit der Dissertation „Eingriffserwerb und Vermögensverschiebung in der Lehre von der ungerechtfertigten Bereicherung“ (publ. 1964) promoviert. 1969 habilitierte ihn die Bonner Fakultät für die Fächer Bürgerliches Recht, Privatrechtsgeschichte der Neuzeit, Rechtsvergleichung und Steuerrecht. 1970 in Bonn zum außerplanmäßigen Professor ernannt wurde Jakobs 1971 an die Universität Bochum auf den Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Antike Rechtsgeschichte und Römisches Recht berufen. Schon 1974 erreichte ihn ein Ruf zurück an seine Heimatuniversität. Zum 1. April 1975 übernahm er als ordentlicher Professor den Lehrstuhl für Zivilrecht, der dem Institut für Römisches Recht und Vergleichende Rechtsgeschichte zugeordnet wurde. Einen Ruf an die Universität Tübingen (1988) lehnte er ab und blieb der Bonner Universität bis zu seiner Emeritierung (2000) treu. Horst Heinrich Jakobs hat ein reiches wissenschaftliches Werk hinterlassen. Zu den zwei Qualifikationsschriften kamen sieben weitere Monografien, zahlreiche Aufsätze und mehrere Editionsprojekte. Unter den letzten sind vor allem die gemeinsam mit Werner Schubert (Kiel) herausgegebenen Materialien zum BGB („Die Beratung des Bürgerlichen Gesetzbuchs. In systematischer Zusammenstellung der unveröffentlichten Quellen“) zu nennen, von denen zwischen 1978 und 2002 13 Bände erschienen sind. Diese Sammlung macht die Verhandlungsprotokolle einschließlich der in den Kommissionen gestellten Anträge zugänglich und ergänzt damit die alten, den Gesetzgebungsprozess begleitenden Materialien („Motive“ und „Protokolle“) in vielfältiger Weise. Für die historische Auslegung des BGB ist der „Jakobs/Schubert“ ein unerlässliches Hilfsmittel geworden.

Das eigentliche Interesse von Horst Heinrich Jakobs lag aber in der dogmatischen und der rechtshistorischen Arbeit. Seine ersten großen Arbeiten sind dem BGB und der Gesetzgebungsgeschichte gewidmet. Sowohl in der Dissertation als auch in der Habilitationsschrift greift er hoch umstrittene und noch immer aktuelle Fragen des Bereicherungsrechts und des Leistungsstörungsrechts auf. Die Habilitationsschrift („Unmöglichkeit und Nichterfüllung“) ist – wie ein Rezensent (Lopau, AcP 1974, 78) urteilte – „eine der ganz großen Leistungen der deutschen Zivilrechtswissenschaft“. Jakobs entlarvt darin die zeitgenössische Dogmatik von der „Unmöglichkeit der Leistung“ als begriffsjuristisches Konstrukt, das die entscheidende Frage, ob der Schuldner die Nichterfüllung zu vertreten habe, in den Hintergrund rückt. Wer dieses Buch heute liest, muss sich über die von vielen Zivilrechtlern verbreiteten Narrative wundern, mit denen die Schuldrechtsmodernisierung (2002) begründet wurde. Die Monographie über das „*Lucrum ex negotiatione*. Bereicherungsrechtliche Gewinnhaftung in geschichtlicher Sicht“ (1993) schließt die Reihe der vorwiegend dogmatischen Arbeiten ab. Darin stellt Jakobs die moderne dogmatische Diskussion den Lösungen der römischen Juristen gegenüber und lässt keinen Zweifel daran, welche Lösung er für begründeter hält.

Das 1996 erschienene Werk „*De similibus ad similia* bei Bracton und Azo“ wendet sich einer ganz anderen Forschungsrichtung zu, nämlich der Methode der mittelalterlichen Rechtswissenschaft, vor allem jener der Glossatoren. Schon in den 1980er-Jahren hatte Jakobs begonnen Handschriften der Digesten, die Glossenapparate des Azo und des Accursius enthalten, in ganz Europa aufzuspüren und zu vergleichen. Dieser in jeder Hinsicht aufwendigen Arbeit konnte er sich nach seiner Emeritierung mit ganzer Kraft widmen. Als ihre Früchte erschienen im Zehnjahres-Rhythmus noch zwei weitere Bücher, die „*Magna Glossa*“ (2006) und die „*Hugolinusglossen im Accursischen Apparat zum Digestum vetus*“ (2017). Diese Arbeiten sind nur rechtshistorischen Spezialisten zugänglich, doch auch sie zeigen Jakobs als einen Meister seines Fachs. So wie Friedrich Carl von Savigny, neben Werner Flume das große wissenschaftliche Vorbild von Jakobs, gelang es auch ihm, sowohl zur modernen Zivilrechtsdogmatik als auch zur mittelalterlichen Rechtsgeschichte Maßgebliches und in Teilen Grundlegendes beizutragen. Es gelang ihm damit, was er als wissenschaftliches Ideal ansah, nämlich „geschichtliche Rechtswissenschaft“ zu betreiben.

Als Lehrer war Jakobs hoch angesehen, doch von manchen Studenten gefürchtet, stellte er doch den Anspruch, dass, wer die von ihm geleitete „Große Übung im BGB“ bestand, auch gleich ins Examen gehen konnte. Seine Erwartungen an die Studierenden waren hoch, aber ebenso hoch war sein Einsatz im Lehrbetrieb. Er forderte nicht nur gute Leistungen, er bemühte sich nach Kräften, die Leistungen seiner Studenten zu fördern. Legendär war die von Jakobs jedes Semester abgehaltene Digestenexege- se, an der neben Studierenden auch Mitarbeiter anderer Lehrstühle und mitunter

manche Kollegen teilnahmen. Hier konnte man sich bei der Lektüre klassischer Texte in juristischer Scharfsinnigkeit und Argumentationskunst erproben. Hier konnte man auch erleben, dass das Interesse von Jakobs nicht der Geschichtlichkeit, sondern der Zeitlosigkeit römischer Juristenkunst galt.

Horst Heinrich Jakobs war nicht nur ein hingebungsvoller Lehrer und Forscher, er war auch ein wortgewandter Kritiker akademischer Fehler und Halbheiten, ein scharfzüngiger Rezensent und ein leidenschaftlicher Diskutant. Vor seinem scharfsinnigen Urteil waren weder seine Fakultäts- noch seine Fachkollegen sicher. Bei allen Kämpfen, die Jakobs ausfocht, war er aber immer geradlinig und direkt, nie hintersinnig und immer bereit, sich Gegenargumenten zu stellen. Er focht, wie er einmal sagte, „mit offenem Visier“. Als Beispiel sei ein Ausschnitt aus einem Brief an Anke Brunn, Ministerin für Wissenschaft und Forschung, zitiert, in dem er mitteilte, er habe den Ruf an die Universität Tübingen ausgeschlagen (8.7.1988): „Ich habe mich für die Universität Bonn entschieden, weil diese mir doch mehr ist als die Stelle, an der ich meinen Lebensunterhalt verdiene, und weil ich dieser Universität oder doch der Fakultät, der ich angehöre, in dieser Zeit der Auflösung aller ihrer Traditionen einen Dienst erweisen könnte.“

Horst Heinrich Jakobs hat diesen Dienst in höchstem Maße erfüllt. Die Fakultät erinnert sich dankbar an ihn und wird seinen Einsatz für Lehre und Forschung vermissen.

Prof. Dr. Martin Schermaier

Fritz Lenz (27.10.1931 - 28.06.2023)

Nach einer praktischen Ausbildung in der Landwirtschaft begann Fritz Lenz 1954 sein Studium der Agrarwissenschaften an der Universität Hohenheim, wo er 1960 zum Dr. agr. promoviert wurde. Nach einem 5-jährigen Forschungsaufenthalt in Australien führte er seine wissenschaftliche Karriere an der TU Berlin fort, wo er 1969 habilitierte und anschließend die dortige Professur



für Obstbau übernahm. Nach Annahme des Rufes an die Universität Bonn als Direktor des ehemaligen Instituts für Obstbau und Gemüsebau mit der assoziierten Versuchsstation für Obstbau und dem Versuchsgut für Gemüsebau Marhof im Jahre 1976 erweiterten sich die Möglichkeiten, die große Bandbreite von der Grundlagenforschung über das angewandte Versuchswesen bis hin zur Beratung im Obst-, Gemüse- und Weinbau zu bedienen.

Fritz Lenz hatte bis zu seiner Emeritierung 1997 den Lehrstuhl für Obstbau und Gemüsebau an der Universität Bonn inne. Sein besonderes Forschungsinteresse galt der Photosynthese und Pflanzenphysiologie sowie der Qualität gartenbaulicher Produkte unter dem Einfluss sich verändernder Standort- und Klimabedingungen.

Bedeutung und Auswirkung des globalen Klimawandels auf den Gartenbau hat Fritz Lenz schon früh erkannt und in Kooperation mit renommierten Gastwissenschaftler*innen aus dem In- und Ausland Strategien zur Anpassung der Anbauverfahren entwickelt. Er war zudem Pionier und Wegbereiter für den europaweiten umweltschonenden Obst- und Gemüseanbau. Für sein herausragendes wissenschaftliches Wirken wurden Prof. Lenz hohe internationale Auszeichnungen zuteil, so 1995 die Ehrendoktorwürde der Universität Lublin und der *Fellow Award* der American Society for Horticultural Sciences. In Würdigung der Verdienste um die Praxis zeichnete ihn der Provinzialverband mit der Hans-Tenhaeff-Medaille in Gold aus.

Wir gedenken seiner in großer Dankbarkeit.

Prof. Dr. Thomas Heckeley

Klaus Mohr (12.09.1953 - 22.12.2022)

Herr Professor Dr. med. Klaus Mohr, von 1992 bis 2016 C3-Professor am Pharmazeutischen Institut der Universität Bonn, ist am 22. Dezember 2022 verstorben.

Klaus Mohr wurde am 12. September 1953 geboren. Das Medizinstudium absolvierte er in Kiel und promovierte bei Prof. Heinz Lüllmann am Institut für Pharmakologie der Universität Kiel. Nach seiner Wehrdienstzeit bei der Bundesmarine



kehrte er 1980 dorthin zurück und habilitierte sich 1988 an der Medizinischen Fakultät. Zwischen 1989 und 1990 hatte er die kommissarische Leitung einer C3-Professur für Pharmakologie in Braunschweig inne. Im Jahr 1992 wurde er zum Professor für Pharmakologie und Toxikologie an der Universität Bonn in der neu gegründeten Abteilung „Pharmakologie und Toxikologie“ ernannt, die er bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand im Jahr 2016 leitete.

Im Vordergrund seiner langjährigen Forschungsarbeiten stand die Grundlagenforschung in der experimentellen Pharmakologie, vor allem auf dem Gebiet der allosterischen Modulation von G-Protein-gekoppelten Rezeptoren. Seine Forschungsarbeiten wurden durch die DFG anerkannt und stetig gefördert. Er warb federführend ein Graduiertenkolleg zum Thema „Struktur und molekulare Interaktion als Basis der Arzneimittelwirkung“ ein, das er von 2001 bis 2010 mit großem Geschick, Empathie und bestem Erfolg leitete.

Auch hochschulpolitische Themen besaßen für ihn einen hohen Stellenwert. Er war Vorsitzender der Fachgruppe Pharmazie, von 2003 bis 2012 Studiendekan der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen-Fakultät der Universität Bonn und wirkte in zahlreichen universitären Kommissionen mit. Darüber hinaus war er von 2004 bis 2007 Generalsekretär der Deutschen Pharmazeutischen Gesellschaft.

Klaus Mohr war ein hoch engagierter Hochschullehrer, begnadeter Dozent und wurde mehrfach mit Lehrpreisen ausgezeichnet. Seine Vorlesungen waren legendär und zeichneten sich durch äußerste Klarheit und Verständlichkeit und brillante Tafelbilder aus. Zusammen mit seinen Kieler Kollegen Heinz Lüllmann und Albrecht Ziegler begründete er 1990 den „Taschenatlas der Pharmakologie“, der später in zahllose Sprachen übersetzt wurde. Zusammen mit der Klinischen Pharmazie entwickelte er 2005 ein Lehrkonzept, das er in Kiel kennengelernt hatte, weiter zu einer einzigartigen Lehrveranstaltung zur Pharmakotherapie, die viele Studierende in Evaluationen seitdem als Highlight ihres Studiums bezeichnen.

Auch die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses lag ihm sehr am Herzen. Aus den von Klaus Mohr betreuten Dissertationen sind zahlreiche Veröffentlichungen in international hochangesehenen Fachzeitschriften hervorgegangen. Bis heute genießt er als einer der profiliertesten Wissenschaftler, Lehrer und Mentor hohe Anerkennung, und mehrere seiner Schülerinnen und Schüler bekleiden heute Professuren oder andere hochrangige Positionen.

Mit Klaus Mohr verlässt uns ein leidenschaftlicher Pharmakologe, engagierter Wissenschaftler, begnadeter Lehrer und hoch geschätzter Kollege, der mit seinem messerscharfen Blick auf das Wesentliche die Pharmazie in Deutschland bereichert hat. Die Fachgruppe Pharmazie der Universität Bonn ist Klaus Mohr zu großem Dank verpflichtet.

Privatdozent Dr. Christian Tränkle, Professor Dr. Gerd Bendas, Professor Dr. Diana Imhof, Professor Dr. Ulrich Jaehde, Professor Dr. Werner Knöss, Professor Dr. Evi Kostenis, Professor Dr. Alf Lamprecht, Professor Dr. Christa Müller, Professor Dr. Martin Pfaffendorf, Professor Dr. Karl Wagner und Professor Dr. Günther Weindl für die Fachgruppe Pharmazie der Universität Bonn

Joachim Nagel (29.09.1931 - 28.07.2023)

Am 28. Juli 2023 verstarb unser Kollege Herr Prof. Dr. Joachim Nagel. Als C3-Professor hat er in den Jahren 1980 bis 1996 Forschung und Lehre am damaligen Geologischen Institut mitgeprägt. Arbeitsschwerpunkte waren die Tektonik und Gefügekunde paläozoischer Faltengebirge, daraus abgeleitet grundlegende Fragen der Gebirgsbildung und Geodynamik. Seine Arbeiten im Harz und im Rheinischen Schiefergebirge behandeln u.a. die Geschichte der Verformung und Gefügebildung von Sedimentgesteinen in Abhängigkeit von physiko-chemischen Eigenschaften.



Joachim Nagel war ein engagierter Hochschullehrer, der seinen Studierenden in anregenden und kritischen Diskussionen die Geländeobachtung als Grundlage geologischer Erkenntnis ans Herz legte. Seine Diplomanden und Doktoranden schätzten ihn als inspirierenden Betreuer, der sie lehrte, theoretische Vorstellungen aus geologischer Kartierung und experimentellen Befunden herauszuarbeiten, Hypothesen kritisch zu prüfen und komplexe Sachverhalte klar darzustellen.

Die Geologie in Bonn verliert mit ihm eine kritische Persönlichkeit von großer Eigenständigkeit. Mit Dankbarkeit und Freude werden wir Joachim Nagel immer ein ehrenvolles Gedenken bewahren.

Prof. Dr. Barbara Reichert

Edgar Niecke (13.01.1939 - 01.07.2023)

Am 01. Juli 2023 verstarb Professor Dr. Edgar Niecke im Alter von 84 Jahren.

Professor Niecke wurde am 13.01.1939 in Berlin geboren. 1961 begann er mit dem Chemiestudium an der Universität Göttingen und promovierte 1969 bei Professor Dr. O. Glemser mit einer Arbeit über die Chemie der Stickstoff-Phosphor-Fluor-Verbindungen. Mit einer Pionierarbeit zur Doppelbindungsregel habilitierte er sich 1976 für das Fach Anorganische Chemie an der Universität Göttingen und wurde 1977 auf eine C3-Professur an der Universität Bielefeld berufen. Im Jahr 1986 erhielt er einen Ruf auf den Lehrstuhl für Anorganische Chemie an die Uni-



versität Bonn. Durch seine Forschungsarbeiten zur Chemie des Phosphors in niedrigen Koordinationszahlen hat er maßgeblich zur Entwicklung und dem internationalen Ruf der Bonner Chemie beigetragen.

Das Institut für Anorganische Chemie verliert mit Professor Niecke einen herausragenden Forscher und allseits geschätzten Hochschullehrer. Wir werden Professor Niecke ein ehrendes Andenken bewahren und sein wissenschaftliches Vermächtnis in Ehren halten. Unsere Anteilnahme gilt seiner Familie.

Prof. Dr. Arne Lützen, Prof. Dr. Alexander Filippou

Steven F. Perry (14.03.1944–22.11.2022)

Steven Franklin Perry wurde am 14. März 1944 in Brockton, Massachusetts (USA) geboren und schloss 1966 sein Biologiestudium am Middlebury College in Vermont mit einem BA ab. 1972 wurde er mit einer quantitativ-morphologischen Arbeit über Schildkrötenlungen an der Boston University in Massachusetts zum PhD promoviert. Unmittelbar im Anschluss verschlug es ihn in die Alte Welt, die fortan auch zu seinem Lebensmittelpunkt werden sollte.

Nach zahlreichen Zwischenstationen in Göttingen, Bristol (England), Gießen, Oldenburg (1982 dort Dr. habil.), New Hampshire (USA) und Calgary (Kanada) wirkte er ab 1994 als Universitätsprofessor (C3) für Morphologie & Systematik an der Universität Bonn und füllte diese Stelle bis zu seiner Entpflichtung im Jahr 2009 mit großer Leidenschaft aus. Aber auch im folgenden Jahrzehnt blieb er weiterhin wissenschaftlich aktiv, was 2019 in der Publikation des ersten evolutionär ausgerichteten Lehrbuchs zur Atmungsbiologie der Tiere mündete.



Das Studium der strukturellen und funktionellen Diversität von Atmungsorganen und Atmungsmechanismen war zeitlebens ein übergreifendes Leitmotiv in Steve Perrys Forschertätigkeit und seine Beiträge decken dabei die verschiedensten Taxa ab. Die bereits mit seiner Doktorarbeit begonnenen quantitativen Ansätze die funktionelle Morphologie von Atmungsorganen zu erschließen sollten dabei stets eine zentrale Rolle beibehalten. Seine vielfältigen Arbeiten gerade in diesem Themenkomplex hatten häufig absoluten Pioniercharakter – und sind bei einigen Tiergruppen nach wie vor alleine dastehend.

Neben einem gehaltvollen und fortbestehenden wissenschaftlichen Œuvre vermissen wir durch seinen krankheitsbedingten Tod am 13. November 2022 aber auch einen außergewöhnlichen akademischen Lehrer. Häufig unkonventionell, jedoch stets wohl durchdacht, vermochte Steve Perry sowohl in der grundständigen Lehre wie der Tierphysiologie, als auch im Wahlpflichtbereich, beispielsweise zur vergleichenden Anatomie und Atmungsbiologie, oder aber auch auf Exkursion im Westen Kanadas, Faszination für die Biologie im Allgemeinen und die Zoologie im Speziellen zu generieren.

Steve Perry hat zudem stets ein ausgeprägtes internationales Netzwerk gepflegt, seinen Ruhestand beispielsweise mit einer einjährigen Gastprofessur in Brasilien ein-

geleitet, und 2006, 2009 und 2014 internationale und multidisziplinäre Kongresse zur Atmungswissenschaft in Bad Honnef organisiert. Aber auch im Inland war er sehr geschätzt und so auch zeitweise Studiengruppensprecher für Morphologie der Deutschen Zoologischen Gesellschaft; Steve hat es immer etwas amüsiert, dass er als gebürtiger US-Amerikaner und Wahlkanadier ausgerechnet in Deutschland die Flagge für die vergleichende Anatomie hochhalten musste.

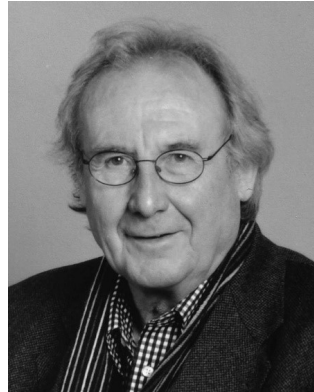
Dies und vieles andere hat er getan und die, die ihn kannten, werden ihn zweifelsohne stets als geschätzten Kollegen, Mentor und Freund zu erinnern wissen.

Eine ausführlichere Würdigung seines Schaffens ist aktuell noch in Vorbereitung, weshalb hier diese kurze Anzeige genügen muss.

Dr. Markus Lambertz

Klaus Peter Sauer (02.02.1941 - 12.12.2022)

Prof. Dr. Klaus Peter Sauer leitete von 1992 bis 2008 das Institut für Evolutionsbiologie und Zooökologie an der Universität Bonn. Bis zu seiner Emeritierung hat er 16 Jahre lang Bonn zu einem bedeutenden Zentrum für Evolutionsforschung entwickelt. Mit ihm verlieren wir einen der renommiertesten Evolutionsbiologen in Deutschland, der über viele Jahre die Forschung und Lehre in diesem Bereich geprägt hat.



Nach dem Biologiestudium an der Universität Gießen wechselte Klaus Peter Sauer nach der Promotion 1966 an die Universität Freiburg, wo er sich 1977 habilitierte. Bereits zwei Jahre später folgte

dem Ruf auf den Lehrstuhl für Evolutionsbiologie an der Universität Bielefeld und wechselte 1992 an der Universität Bonn, wo er die Direktion des Instituts für Angewandte Zoologie übernahm. Die Bonner Zoologie erhielt mit seiner Berufung als Evolutionsbiologie einen neuen Schwerpunkt, der 1997 zur Umbenennung des Instituts in »Institut für Evolutionsbiologie und Ökologie« führte.

Klaus Peter Sauer koordinierte er von 1993 bis 1999 den DFG Schwerpunkt Genetische Analyse von Sozialsystemen und war von 2002 bis 2004 Sprecher des Graduiertenkollegs 721 Evolution und Biodiversität in Raum und Zeit, das er zusammen mit Kollegen aus der Paläontologie initiiert hatte. Die starke und dauerhafte Verbindung zwischen der Bonner Zoologie und Zoologischen Forschungsmuseum Alexander König und dem Leibniz-Institut für die Analyse des Biodiversitätswandels ist von ihm über viele Jahre aufgebaut und gefördert worden. In die Bonner Zeit fällt auch seine Tätigkeit als Fachkollegiat Zoologie bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

Klaus Peter Sauer hat während seines gesamten Forscherlebens die Verbindung der traditionell weitestgehend unabhängigen Forschungsrichtungen der Evolutionsbiologie, der kausalen und der historischen Evolutionsforschung, gesucht. Diese Suche steht im Zentrum vieler seiner Arbeiten in Bonn und führte ihn aus der Biologie immer wieder in die Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie.

Klaus Peter Sauer war ein ausgezeichnete akademischer Lehrer, der mit seinem fesselnden und mitreißenden Vortagsstil Studierende und Kollegen in den Bann zog. Als akademische Lehrer haben seine Schüler die experimentelle Evolutionsbiologie fortgeführt und in Deutschland fest etabliert. Während seiner Bonner Zeit war Klaus Peter Sauer in der akademischen Selbstverwaltung als Senatskommissionmitglied und als Fachgruppensprecher aktiv. In oft leidenschaftlich geführten, intensiven Aus-

einandersetzung im Fach hat er in entscheidenden Phasen mit großem Weitblick neue Perspektiven eröffnet, die weit über seinen Fachbereich hinausgingen, und hat so innovative Wege in die Zukunft geebnet.

Nach der Emeritierung und dem erfolgreichen Abschluss seines letzten DFG-Projektes hat Klaus Peter Sauer zusammen mit Wolfgang Alt als Buch-Beitrag zum 200jährigem Bestehen der Universität Bonn die Geschichte der Biologie in Bonn aufgearbeitet. Damit hat er nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Geschichte der Universität Bonn geleistet, sondern die Biologie in Bonn in einen historischen-wissenschaftsgeschichtlichen Kontext gebracht.

Als ständig fragender, vom Wunsch, sein Fach weiterzubringen getriebener Wissenschaftler wird er uns als ausgezeichnete, fordernde akademische Lehrer und als fürsorgliche Institutsdirektor in Erinnerung bleiben.

Prof. Dr. Thomas Bartolomaeus

Hans Schneider (10.02.2023)

Am 10. Februar 2023 ist Hans Schneider im Alter von 94 Jahren gestorben. Hans Schneider wurde an der Ludwig-Maximilians-Universität München über die Endosymbiose von Käfern promoviert. Nach seiner Promotion wechselte er als wissenschaftlicher Mitarbeiter an die Universität Tübingen, wo er sich 1963 habilitierte. Im Jahre 1970 folgte er dem Ruf auf eine C4-Stelle an die Universität Bonn. Dort war er als Nachfolger von Rolf Daneel für viele Jahre Direktor des Zoologischen Institutes. Vor seinem Wechsel nach Bonn arbeitete Hans Schneider über die Ultraschallorientierung bei Fledermäusen. Anlässlich eines Forschungsaufenthaltes an der Universität Wisconsin in Madison untersuchte er dann den Lautäußerungsapparat von Fischen. Bereits 1965 begann Hans Schneider schon in Tübingen damit, auch Fragen zur Bioakustik der Froschlurche zu untersuchen. Anstoß zu diesen Untersuchungen waren seine Arbeiten über die Lautgebung bei Fischen. Es stellte sich demnach die Frage, wie bei unterschiedlichen Froschlurchen trotz gleichartiger Stimmorgane so unterschiedliche artspezifischen Rufe zustande kommen. Da zum Zeitpunkt der Berufung Hans Schneiders morphologische und zytologische Untersuchungen am Zoologischen Institut der Universität Bonn gut etabliert waren, war es ihm ein Anliegen, die Neurophysiologie und die Verhaltensphysiologie in Bonn sowohl in der Forschung als auch in der Lehre zu stärken.



Froschlurche waren seit 1965 das Hauptarbeitsgebiet von Hans Schneider. Neben Laborexperimenten hat Hans Schneider auch wiederholt Freilanduntersuchungen durchgeführt, war er doch fest davon überzeugt, dass sich viele Fragen der Biologie nur im natürlichen Habitat der jeweiligen Art untersuchen lassen. Hans Schneider forschte nicht nur in der näheren Umgebung von Bonn, sondern auch in zahlreichen Ländern Europas und des Nahen Ostens. Einige seiner konkreten Forschungsthemen waren der Lautgebungsapparat der Baumfrösche, das Paarungsverhalten und die Paarungsrufe einheimischer Froschlurche und der Einfluss der Umgebungstemperatur auf die innerartliche Kommunikation der Frösche. Darüber hinaus veröffentlichte er auch Arbeiten über die Entwicklung des Innenohrs der Frösche sowie über das Lernverhalten der Frösche beim Beutefang. Die breiten Forschungsinteressen von Hans Schneider belegen auch seine taxonomischen Arbeiten. Im Rahmen dieser Ar-

beiten entdeckte er neben neuen Verbreitungsgebieten auch unbekannte Froscharten. So beschrieb er 1984 gemeinsam mit griechischen Kolleginnen den Epirus-Wasserfrosch (*Pelophylax epeiroticus* oder *Rana epeirotica*) aus dem Westen Griechenlands und dem Süden Albaniens.

Neben seiner wissenschaftlichen Tätigkeit lag Hans Schneider auch die Förderung der Zoologie in Deutschland am Herzen. Er war Präsident der Deutschen Zoologischen Gesellschaft und Fachgutachter für die Deutsche Forschungsgemeinschaft. Er begeisterte gleich nach seiner Ankunft in Bonn Studentinnen und Studenten für sein neues Forschungsgebiet. Einige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Institutes schlossen sich seiner aktiven Forschungsgruppe an und führten eigenständig Untersuchungen zur akustischen Kommunikation der Froschlurche durch. Mehrere Mitarbeiter von Hans Schneider wurden an andere Universitäten berufen und begründeten dort ihre eigenen Schulen.

Nicht unerwähnt bleiben soll, dass Hans Schneider für den interessierten Laien selbst im hohen Alter noch gut besuchte Vorträge über die Biologie einheimischer Amphibien hielt. Dazu passt, dass er viele Jahre nach seiner Entpflichtung eine CD mit den Lauten aller einheimischen Frösche herausbrachte. Hans Schneider war bis zum Ende seines Lebens regelmäßiger Gast im Zoologischen Kolloquium, ein weiterer Hinweis darauf, dass er der Zoologie zeitlebens verbunden war. Mit dem Tod von Hans Schneider haben wir nicht nur einen hervorragenden Wissenschaftler und Zoologen, sondern auch eine herausragende Persönlichkeit verloren.

Prof. Dr. Horst Bleckmann

Karl-Heinz Speidel (31.07.1938 - 19.06.2023)

Herr Prof. Dr. Speidel hat von Januar 1980 bis zu seinem Ruhestand im Jahr 2003 als Professor das Helmholtz-Institut für Strahlen- und Kernphysik über viele Jahre mit großer Begeisterung für Kernphysik, Hingabe für die akademische Lehre und großes Engagement für das Institutsleben wissenschaftlich und persönlich bereichert. Seine Beiträge zum Verständnis magnetischer Kern-Dipolmomente haben weit über die Instituts Grenzen hinweg Maßstäbe gesetzt.



Wir vermissen seine sympathische und offene Art und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Prof. Dr. Reinhard Beck

BERICHTE AUS DEN FAKULTÄTEN

EVANGELISCH-THEOLOGISCHE FAKULTÄT



1. Fakultätsgremien

a) Dekanat

Wintersemester 2022/2023 und Sommersemester 2023	
Dekanin	Prof. Dr. Cornelia Richter
Prodekan (beratend)	Prof. Dr. Helmut Löhr
Studiendekan	Dr. Eike Kohler

b) Fakultätsräte

Wintersemester 2022/23	
Dekanin (beratend)	Prof. Dr. Cornelia Richter
Prodekan (beratend)	Prof. Dr. Hermut Löhr
Studiendekan (beratend)	Dr. Eike Kohler
Mitglieder (Professoren)	Prof. Dr. Eberhard Hauschildt Prof. Dr. Wolfram Kinzig Prof. Dr. Jan Rüggeheimer

Mitglieder	Prof. Dr. Markus Saur Prof. Dr. Jan Dietrich Prof. Dr. Martin Keßler Prof. Dr. Folkart Wittekind
Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen	Dr. Maria Munkholt Christensen Daniel Rossa
Nichtwissenschaftliche Mitarbeiterin (Gast)	Evelyn Schomberg
Studierende	Saskia Held Merle Niederwemmer Miriam Heinrichs
Gleichstellung	Anja Block

Sommersemester 2023	
Dekanin (beratend)	Prof. Dr. Cornelia Richter
Prodekan (beratend)	Prof. Dr. Hermut Löhr
Studiendekan (beratend)	Dr. Eike Kohler
Mitglieder (Professoren)	Prof. Dr. Eberhard Hauschildt Prof. Dr. Wolfram Kinzig Prof. Dr. Jan Rüggemeier Prof. Dr. Markus Saur Prof. Dr. Jan Dietrich Prof. Dr. Martin Keßler Prof. Dr. Folkart Wittekind
Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen	Daniel Rossa Dr. Maria Munkholt Christensen
Studierende	Caroline Cichon Paul Hector David Renz
Gleichstellung	Anja Block

2. Der Akademische Lehrkörper

a) Zum W 3-Professor wurde ernannt:

Prof. Dr. Matthias **Braun**, Systematische Theologie mit Schwerpunkt (Sozial-)Ehtik,
01.10.2022

3. Bericht der Dekanin

Das akademische Jahr 2022/23 war für die Evangelisch-Theologische Fakultät – wie auch für viele andere Organisationseinheiten der Universität Bonn – geprägt vom *Umzug* ins neue Gebäude in der Rabinstraße.



Nachdem die Mitarbeitenden in den modernen, hellen Büros des dritten und fünften Stocks Ende Februar gut angekommen waren, folgte Dekanin Richter vom 14. bis 17. März zudem einer Einladung an das *Princeton Theological Seminary*. Eine Gruppe aus Mitarbeitenden und ehemaligen Studierenden des internationalen Masterstudiengangs „Ecumenical Studies“ nahm hier an der „World Christianity Conference“ teil, parallel erfolgten Gespräche zu einer möglichen Kooperation zwischen Princeton und Bonn sowie die Intensivierung der Beziehungen zu auswärtigen Gastwissenschaftler*innen: Dank des neuen Gebäudes ist die Fakultät nun in der Lage, Gäste standesgemäß willkommen zu heißen.

Bereits im Sommersemester konnte sich die Fakultät nämlich über zahlreiche *Gastwissenschaftler*innen* freuen: Prof. Dr. Heidi A **Campbell** aus den USA unterstützte die Interkulturelle Theologie in Bonn in Forschung und Lehre, Prof. Dr. Anne Katrine **de Hemmer Gudme** aus Oslo kam als Humboldt-Stipendiatin an die Fakultät, Prof. Dr. Ilaria **Ramelli** aus Italien als Bonn International Fellow und Prof. Dr. Hindy **Najman** aus Oxford besuchte Bonn im Rahmen der Vortragsreihe „Bonner Vorlesungen zum Antiken Judentum“ (BoLAJ).

Die Internationalisierung in Bonn weiter zu fördern verspricht auch die Bewilligung eines *Starting Grant des Europäischen Forschungsrats* (ERC), die der neuberufene Prof. Dr. Matthias **Braun** erhalten hat, um die ethischen und gesellschaftlichen Auswirkungen zu erforschen, die „Digital Twins“ im Gesundheitsbereich auf den Menschen haben. Die Fakultät freut sich außerordentlich über diese hohe Forschungsauszeichnung des neuen Kollegen!

Um die Fakultät in Zukunft weiterhin so stark in der internationalen Forschung aufzustellen und die interne Professionalisierung voran zu treiben, fand zu Beginn des Sommersemesters eine mehrtägige *Fakultätsklausur* zu Strukturthemen statt und der Fakultätsrat verabschiedete eine *Digitalisierungsstrategie*.

Professorium und Mittelbau

Nachdem die *Professur für Systematische Theologie und (Sozial-)Ethik* zum Wintersemester 2022/23 mit Prof. Dr. Matthias **Braun** besetzt wurde, lag der Fokus im vergangenen Semester auf der Wiederbesetzung der Professuren für Praktische Theologie und Religionspädagogik. Die *Professur W3 Praktische Theologie* für die Nachfolge

von Prof. Dr. Eberhard **Hauschildt** befindet sich bereits auf einem guten Weg: Ende Januar fanden die Probevorlesungen statt, im Juni wurde die Liste verabschiedet und für den Herbst stehen die Berufungsverhandlungen an. Im Verfahren um die Wiederbesetzung der *Professur für Religionspädagogik* erfolgt eine Neuausschreibung; im vergangenen Jahr wurde sie ein weiteres Mal durch PD Dr. Daniel **Bauer** vertreten.

Am 13. Oktober 2022 fand zudem die *Antrittsvorlesung* von Jun.-Prof. Dr. Jan **Rüggemeier** in der Schlosskirche statt, gefolgt am 25. Mai 2023 von der Antrittsvorlesung von Schlegel-Prof. Dr. Martin **Keßler** im Festsaal der Universität Bonn.

Auch im *Mittelbau* sind viele neue Gesichter dazugekommen: Eva-Martina **Kindl** als neue Sprachlehrkraft für Hebräisch, Anika **Bahr** als Wissenschaftliche Mitarbeiter*in im Drittmittelprojekt von Dr. **Lorenzen**, Lara **Mührenberg** als Wissenschaftliche Mitarbeiterin von Prof. **Rüggemeier**, Neues Testament, Hannah **Bleher**, Eva Maria **Hille** und Daniela **Langen** als Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen von Prof. **Braun**, Dr. Julius **Trugenberger** als Wissenschaftlicher Mitarbeiter von Prof. **Wittekind**, ebenfalls Systematische Theologie, und Thorben **Alles** als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Ökumenischen Institut, sowie Dr. Aneke **Dornbusch** und Vera **Gretges** als Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen von Prof. **Keßler** in der Neueren Kirchengeschichte. Im Dekanat haben zudem Jenny **Rath** und Erik **Nau** ihre Arbeit als Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen mit den Schwerpunkten Studiengangskoordination und Exzellenzmanagement aufgenommen.

Forschungsaktivitäten

Die Fakultät ist in allen Fächern weiterhin sehr gut in die *Transdisciplinary Research Areas* (TRA) der Exzellenzuniversität Bonn eingebunden: In TRA 3 und 4 sind u.a. Prof. Dr. Matthias **Braun**, Prof. Dr. Jan **Dietrich**, Prof. Dr. Martin **Keßler**, Prof. Dr. Cornelia **Richter**, Prof. Dr. Folkart **Wittekind**, PD Dr. Daniel **Bauer**, Matthew R. **Robinson**, PhD, Dr. Katharina **Opalka**, Dr. des. Ann-Kathrin **Armbruster** und WM Thorben **Alles** aktiv. In TRA 5 sind v.a. Prof. Dr. Wolfram **Kinzig**, Prof. Dr. Hermut **Löhr**, Jun.-Prof. Dr. Jan **Rüggemeier**, Prof. Dr. Markus **Saur**, Dr. Maria **Munkholt Christensen**, Dr. Julia **Winnebeck**, Dr. Philipp Andrew **Davis** eingebunden. Prof. **Dietrich**, Prof. **Saur**, Prof. **Löhr**, Prof. **Kinzig** und Dr. **Winnebeck** sind außerdem am Exzellenzcluster *Bonn Center for Dependency and Slavery Studies* (BCDSS) beteiligt.

Mit Prof. **Braun** hat die Fakultät überdies Zuwachs an Drittmittelprojekten bekommen: Neben dem ERC-Projekt bringt sein Team, das in den kommenden Monaten durch weitere, internationale Mitarbeitende verstärkt werden wird, auch das DFG-Projekt SFB EmpInS sowie das BMG-Projekt SMART Start und das BMBF-Projekt CwIC mit an die Fakultät. Im Berichtszeitraum hat sich die Abteilung zudem an der Einreichung weiterer Projektanträge beteiligt, z.B. für ein Verbundprojekt im Rahmen von Horizon Europe sowie ein Exzellenzcluster „Ethical Futures“ mit Prof. **Braun**

als PI für die Evang.-Theol. Fakultät. Für seine Arbeit wurde Prof. **Braun** als „Falling Walls Science Breakthrough“ im Bereich Geistes und Sozialwissenschaften ausgezeichnet. Auch eine Reihe von Veranstaltungen hat die Abteilung für *Systematische Theologie* im vergangenen Jahr durchgeführt. So organisierte Hannah **Bleher** eine Online Expert Discussion im Rahmen ihres Zia Fellowships „Visible Women in Science“ zum Thema „OpenAls GPT-3“, im Zuge der regelmäßig in hybrider Form stattfindenden Lunch Series hielten internationale Gastwissenschaftler*innen Vorträge rund ums Thema „Ethics, AI and Health“ und gemeinsam mit dem Evangelischen Forum fand ein Diskutier Ma(h)l zum Thema „Ziviler Ungehorsam“ im Kirchenpavillon statt. Schließlich organisierte das Team der (Sozial-)Ethik im Juni einen Workshop zum Thema „Political Hope“, zu dem internationale Forscher*innen an die Fakultät kamen. Forschungsreisen erfolgten nach Oxford (Prof. **Braun**) sowie nach Oslo und Wien (Eva Maria **Hille**). Von der Seite des Lehrstuhls für Systematische Theologie (Prof. **Wittekind**) mit Dienstsitz an der Außenstelle des Instituts für Evangelische Theologie an der Universität zu Köln und in Kooperation mit dem Ökumenischen Institut fanden im akademischen Jahr 2022/23 mehrere theologiegeschichtliche Workshops und Tagungen statt: Dies war im Februar der von Dr. des. Konstantin **Sacher** und Prof. **Wittekind** veranstaltete Workshop „Dorothee Sölle. Die Anfänge“ sowie die am Ende des Sommersemesters von Prof. **Wittekind** in Kooperation mit Jun.-Prof. Magnus **Lerch** vom Institut für Katholische Theologie durchgeführte ökumenische Tagung „Wie und wozu Theologiegeschichte schreiben?“ Von der Seite des Teams des Lehrstuhls für Systematische Theologie und Hermeneutik sowie des Institut für Hermeneutik können folgende Forschungsaktivitäten genannt werden: Im November organisierten Prof. **Richter**, Dr. Katharina **Opalka** und Daniel **Rossa** in Bonn die Tagung „Der Anfang der Wirklich Großen Erzählungen. Serielle Identität(en) und serienhafte Existenz“ in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Religionsphilosophie und dem Wiener Forschungszentrum Religion and Transformation durch. Daniel **Rossa** hat gemeinsam mit Rasmus **Wittekind**, Wissenschaftlicher Mitarbeiter des Projekts „Semantisierungsprojekt in Zukunftsdiskursen“, die interuniversitäre (Prof. **Werner**, Univ. Bochum; Prof. **Schimmel** FH Meißen), interdisziplinäre (ev. Theologie, kath. Theologie, Politikwissenschaften, Verwaltungswissenschaften) und Stile ökumenischer und konfessionsloser Milieus übergreifende Exkursion „Religion und Gesellschaft/Kirche und Demokratie“ zum Deutschen Evangelischen Kirchentag nach Nürnberg organisiert. Zudem hat die Forschungsgruppe „Resilience and Humanities“ (Sprecherin Prof. **Richter**) einen Verlängerungsantrag bei der DFG eingereicht. Dazu gehörte auch der von Dr. Katharina **Opalka** und PD Dr. Daniel **Bauer** durchgeführte Workshop „The Future is Now. Eine bildungstheoretisch-anthropologische Hermeneutik von Zukunftserwartungen“ im November 2022.

Auch in der Abteilung *Neues Testament* fanden im vergangenen Jahr mehrere Forschungsreisen statt: nach Griechenland für Dreharbeiten im Rahmen des ECCLESIAE-Projekts, nach St Andrews zum Auftakt des interdisziplinären Projekts „Narrative Space and Possible Worlds: Encountering Ancient Narratives from a Cognitive Science Perspective“ (Prof. **Rüggemeier**) sowie nach Rom (Lara **Mührenberg**). Als besondere Veranstaltungen fand neben der Bonner Vorlesung zum Antiken Judentum die interdisziplinäre Konferenz „Characters in Mind“ statt, zu der internationale Wissenschaftler*innen nach Bonn kamen. Auch bei der Fachtagung der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Theologie war das Bonner Neue Testament vertreten. Prof. **Rüggemeier** und Dr. Elizabeth **Shively** von der Universität St Andrews haben schließlich ein neues Weblog gestartet, „Diegesis in Mind“, dessen Ziel es ist, kognitionswissenschaftliche Methoden für die Analyse antiker Erzählungen nutzbar zu machen und entsprechende internationale Forschungen zu fördern.

Die Abteilung *Altes Testament* organisierte den diesjährigen Vortrag der Reihe „Bonner Vorlesungen zum Antiken Judentum“, zu dem Prof. **Najman** aus Oxford anreiste. Einen weiteren Gastvortrag hielt Prof. Dr. Jakob **Wöhrle** aus Tübingen. Zudem fand im Sommersemester ein reger Forschungsaustausch mit Gastprofessorin Anne Katrine **de Hemmer Gudme** statt. Forschungsreisen unternahm das Team nach Aarhus (Prof. **Dietrich**) sowie Lausanne (Prof. **Saur**).

Anfang September 2023 veranstaltete das Team um Prof. **Saur** ein internationales Symposium zum Koheletbuch und seiner Wirkungsgeschichte. Neben exegetischen Perspektiven standen dabei auch historische, systematisch-theologische und musikwissenschaftliche Explorationen, die der Vielfalt des Weisheitsbuches aus dem antiken Juda nachgehen wollten. Im Juni 2023 schloss Prof. **Dietrich** auch sein an der Universität Aarhus lokalisiertes Drittmittelprojekt „Measuring Values and Accommodating the Gods“ ab – finanziert vom Independent Research Fund Denmark. Aktuell steht noch die Publikation der Projektergebnisse bei Cambridge University Press aus. Anfang 2023 hat Dr. **Lorenzen** schließlich ein drittmittelgefordertes, digitales Kartenprojekt zur Geschichte des antiken Nahen Ostens in Zusammenarbeit mit dem Bonn Center for Digital Humanities begonnen, als Wissenschaftliche Mitarbeiterin konnte Anika **Bahr** gewonnen werden.

Die *Interkulturelle Theologie*, die sich unter der Leitung von Dr. Matthew **Robinson** derzeit im Aufbau befindet, hat gemeinsam mit Prof. **Campbell** eine Fortbildung zum Thema „Digitale Religion“ veranstaltet sowie ein Kolloquium „Digital Religion and Digital Theology“. Auch der Eröffnungsvortrag wurde von der Gastwissenschaftlerin gehalten, Thema „Exegeting the Spirit of the Digital“. Johannes **Fröh** hat als Verbindungsperson der Abteilungen für Interkulturelle Theologie sowie für Systematische Theologie Prof. **Campbells** Aufenthalt und Lehre mit der Durchführung einer dazugehörigen Übung ergänzt. Die Interkulturelle Theologie war zudem bei der World Chris-

tianity Conference in Princeton mit sieben Personen vertreten. Schließlich wurde das VW-Projekt „The Role of Transcultural Semantics and Symbols for Resilience During the Corona Pandemic“ zum Ende des akademischen Jahres durch die Vorbereitung der Open Access-Veröffentlichung der Forschungsergebnisse durch Matthew **Robinson** und Johannes **Fröh** von der Seite der Forschenden erfolgreich abgeschlossen.

Die *Alte Kirchengeschichte* organisierte im September vergangenen Jahres erneut einen Fakultätenaustausch mit der Faculty of Theology and Religion der Universität Oxford, an dem zahlreiche (Nachwuchs-)Wissenschaftler*innen beider Standorte beteiligt waren. In diesem Jahr führte die *Neuere Kirchengeschichte* einen Workshop „Natural Law and the Definition of Good Order“ durch, gemeinsam mit Prof. Dr. Matthias **Schmoeckel** und Prof. Dr. Cornelia **Richter** im Rahmen von TRA 4. Zudem war sie an der internationalen Konferenz „Was habe ich hier ausgerichtet? Wessen kann ich mich rühmen?“ – 250 Jahre Johann Gottfried Herder – in Bückeburg beteiligt.

Durch die Abteilungen *Praktische Theologie* sowie *Systematische Theologie* wurde von Dr. Katharina **Opalka** und PD Dr Daniel **Bauer** im Rahmen des interdisziplinären Projekts „Semantisierung in Zukunftsdiskursen“, das Teil von TRA 4 ist, eine Tagung zum Thema „The Future is Now“ organisiert. Darüber hinaus haben Prof. **Richter**, Prof. **Wittekind** und Prof. **Braun** sich an dem genannten Projekt durch Beiträge und Mitarbeit in anderen Workshops beteiligt.

Bedeutende Publikationen und Neuerscheinungen

- Stefan **Alkier**, Martin **Keßler** und Stefan **Rhein** (Hg.), *Evangelische Kirchen und Politik. Konstellationen im 20. Jahrhundert* (Christentum in der modernen Welt, Bd. 5), Tübingen: Mohr Siebeck 2023.
- Hannah **Bleher** und Matthias **Braun**, „Reflections on Putting AI Ethics into Practice: How Three AI Ethics Approaches Conceptualize Theory and Practice“, in: *Science and Engineering Ethics* 29/21 (2023).
- Matthias **Braun**, Hannah **Bleher**, Eva Maria **Hille** und Jenny **Krutzinna**, „Tackling Structural Injustices: On the Entanglement of Visibility and Justice in Emerging Technologies“, in: *American Journal of Bioethics* 23/7 (2023).
- Phillip A. **Davis**, Jr., Daniel **Lanzinger** und Matthew Ryan **Robinson** (Hg.), *What Does Theology Do, Actually? Vol. 2: Exegeting Exegesis*, Leipzig: EVA 2023.
- Jan **Dietrich**, „Individuality and Sociality in Ancient Israel“, in: A. Wagner, J. van Oorschot, L. Allolio-Näcke (Hgg.), *Archaeology of Mind in the Hebrew Bible*, Berlin/New York: de Gruyter 2023, 299-322.
- Jan **Dietrich**, „Anthropologies of the Hebrew Bible“, in: E. **Pfoh** (Hg.), *T&T Clark Handbook of Anthropology and the Hebrew Bible*, London u.a.: 2023, 245–262
- Jan **Dietrich**, Grenzen ziehen, Begriffe bestimmen und kritische Fragen stellen. Zum Umgang mit Traditionen in späten alttestamentlichen Texten, in: K.

- Schmid** (Hg.), *Heilige Schriften in der Kritik* (VWGTh 68), Leipzig: EVA 2022, 219–236.
- Søren **Lorenzen**, *Spoken into Being. Self and Name(s) in the Hebrew Bible* (Forschungen zum Alten Testament 2, Reihe 137), Tübingen: Mohr Siebeck 2022.
 - Cornelia **Richter**, „Missverstehen und „nicht verstehen“. Mehr als eine kognitive Unterscheidung“, in: Michael Nathan **Goldberg**/Andreas **Mauz**/Christiane **Tietz** (Hgg.): *Missverstehen. Zu einer Urszene der Hermeneutik, (Hermeneutik und Interpretationstheorie 4)* Brill Schöningh: Paderborn, 2023, 167-181.
 - Cornelia **Richter**, „Sorge und Zeit im Kontext der theologischen Resilienzforschung“, in: Anna **Henkel**/Isolde **Karle**/Gesa **Lindemann**/Micha **Werner** u.a. (Hgg.): *Zeit und Sorge, (Dimensionen der Sorge 8)* Nomos: Baden-Baden, 2023, 41-50.
 - Cornelia **Richter**, „Der Mensch als sinnsuchendes Wesen. Schleiermachers Anthropologie und Cassirers Essay on Man in aktuellen interdisziplinären Diskursen“, in: Holden **Kelm**/Dorothea **Meier** (Hgg.): *Der Mensch und die Kunst bei Friedrich Schleiermacher. Beiträge zur Anthropologie und Ästhetik*, de Gruyter: Berlin/Boston, 2023, 79-96.
 - Cornelia **Richter**, „Religion als Gefühl und unmittelbares Selbstbewusstsein. Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher“, in: Martin **Breul**/Aaron **Langenfeld** (Hgg.): *Der Glaube im Denken. Eine Philosophiegeschichte*, Herder: Freiburg /Br., 2023, 184-190.
 - Cornelia **Richter**, „Couragierte Theologie in der Krise: Beherzt, intellektuell risikobereit und „zupackig“. Reflexionen zum Verhältnis von wissenschaftlicher Theologie und kirchlicher Praxis mit persönlicher Note“, in: Uta **Heil**/Annette **Schellenberg** (Hgg.): *Zukunft der Theologie – Theologie der Zukunft. 200 Jahre Evangelisch-Theologische Fakultät in Wien, (Wiener Jahrbuch für Theologie 14/2023)* Brill/V&R: Göttingen, 2023, 113-127.
 - Markus **Saur**, *Gelassenheit: Eine Auslegung des Kohelethbuches*, Berlin: De Gruyter 2023.
 - Stephanie **Siewert**, Katharina **Kieslich**, Matthias **Braun** und Peter **Dabrock**, *Synthetic Biology and the Question of Public Participation*, Springer 2023.

Lehre

Die *interdisziplinäre Einführungswoche* des Wintersemesters 2022/23 stand unter dem Motto „Bilder der Macht. Macht der Bilder“ und war verbunden mit Ausflügen ins Ägyptische Museum und zum Kanzlerbungalow. Im Rahmen des *Interdisziplinären Moduls* ging es im Sommersemester für ein Blockseminar zum Thema „Politische Theologie zwischen Widerstand, Herrschaft und Kompromiss“ in die Eifel.

Weitere *Exkursionen* führten Studierende nach Princeton zur World Christianity Conference, zum Kirchentag nach Nürnberg, für ein Blockseminar auf die Insel Langeoog sowie in die Schweiz, wo das World Council of Churches und das Ökumenische Institut in Bossey besucht wurden.

Auch *neue Lehrformate* wurden und werden weiterhin erprobt: So hat z.B. die Systematische Theologie einen Ansatz des Forschenden Lernens sowie Mock-Up-Simulationen der Examensprüfungen eingeführt. Derzeit arbeitet sie an einem Drittmittelantrag, um ein „Bonn Theology and Ethics Lab“ aufbauen zu können. Überdies wurden Veranstaltungen gemeinsam mit dem UN-Campus und der Studienstiftung durchgeführt.

Schließlich wurde ein *neuer internationaler Studiengang* akkreditiert, der einjährige Masterstudiengang „Biblical Studies“, der zum kommenden Wintersemester starten und den anderen englischsprachigen Masterstudiengang der Fakultät, „Ecumenical Studies“, ergänzen wird. Um insbesondere internationalen Studierenden eine attraktive Anschlussoption zu bieten, ist zudem ein Ph.D.-Programm in Entwicklung. Weitere interdisziplinäre Masterprogramme sind in Planung, z.B. ein Master in „Applied Ethics“.

Der diesjährige *Theoball*, wie jedes Jahr organisiert durch die Fachschaft Evangelische Theologie, fand erneut im Sommersemester im Casino im Bundesrechnungshof statt und war ein weiteres Highlight des vergangenen Jahres.

Aktivitäten des ZERG

Das Zentrum für Religion und Gesellschaft (ZERG) ist ein interfakultäres Zentrum, an dem die beiden theologischen Fakultäten, die Philosophische Fakultät und einzelne Lehrstühle anderer Fakultäten und Institute beteiligt sind. Im Berichtszeitraum (1. Oktober 2022 bis 30. September 2023) hatte das ZERG insgesamt 34 (assoziierte) *Mitglieder* (Ev.-Theol. Fak.: 7, Kath.-Theol. Fak.: 7, Phil. Fak.: 12, Rechts- und Staatswiss. Fak.: 1, Medizinische Fak.: 1; Alt-Kath. Sem.: 1, FIW: 1, BCDSS: 1, assoziierte Mitglieder: 3) sowie 22 ehem. Mitglieder (Emeritierung, Hochschulwechsel, Ausscheiden aus dem Hochschuldienst auf eigenen Wunsch). Vorstand: Proff. Dres. Wolfram **Kinzig** (Sprecher), Jochen **Sautermeister** (stellv. Sprecher), Stephan **Conermann**. Geschäftsführung: Barbara **Loose**.

Das ZERG hat im Januar 2023 im Rahmen einer Buchpräsentation mit Autorinnenlesung und anschließendem Gespräch die neuste Publikation von Prof. Julia **Hillner** mit dem Titel „Helena Augusta. Mother of the Empire“ vorgestellt.

Im Wintersemester 2022/2023 sowie im Sommersemester 2023 fand erneut ein *interdisziplinäres Seminar* unter dem Titel „Was ist jetzt mit uns?! Zum Verhältnis von Mensch, Religion und Kunst – Studierende, Schauspieler und Experten im Gespräch“ statt. Es wurde wie bisher in enger Zusammenarbeit mit dem Theater Bonn angebo-

ten und bestand aus jeweils sechs Blockveranstaltungen, wobei drei Theaterstücke und eine Oper besprochen wurden. Die Studierenden und Lehrenden unterschiedlicher Fachrichtungen bekamen dabei die Möglichkeit, sich mit dem Menschen im Spannungsfeld von Religion und Kultur sowie Identität und Gesellschaft zu beschäftigen und sich multiperspektivisch sowie wissenschaftlich fundiert über existentielle Themen auszutauschen. Zudem konnten sie im Rahmen von Nachgesprächen vor Ort in direkten Kontakt mit Expert*innen des Theaters treten und die in den Theateraufführungen aufgetauchten Fragen zum Verhältnis von Mensch, Religion, Gesellschaft und Kunst vertiefen. Modulbeauftragter der Lehrveranstaltung war Prof. Dr. Jörg **Seip**, Kath.-Theol. Fakultät, Universität Bonn (ZERG-Mitglied), organisiert und betreut wurde das Seminar von Barbara **Loose** (Geschäftsführung ZERG). Die direkte Ansprechpartnerin der Kooperation war Larissa **Blumenauer** (Referentin Schauspiel-direktion, Theater Bonn).

Der *interdisziplinäre Masterstudiengang „Ecumenical Studies“* wird bereits seit dem Wintersemester 2013/14 neben einem einjährigen Format (MEST, seit 2007/2008) zusätzlich auch als zweijähriges Studium (MEEST) für Studierende mit 3-jährigem Bachelor of Arts angeboten. Die Organisation beider Masterstudiengänge erfolgt durch die MEST-Koordinatorin Violeta **Tabus**. Des Weiteren wird seit dem Wintersemester 2013/14 der zweijährige, ebenfalls *interdisziplinäre Masterstudiengang „Interreligiöse Studien – Philosophie und Theorie der Religionen“* von der Phil. Fak. in Kooperation mit dem ZERG angeboten. Leitung und Koordination des Studienganges: Prof. Dr. Martin **Schulz** (ZERG-Mitglied). Im Aufbau ist darüber hinaus der ebenfalls *internationale Masterstudiengang „Biblical Studies“* (MBSt), der im akademischen Jahr 2022/23 erfolgreich akkreditiert wurde und ab dem Wintersemester 2023/2024 angeboten werden soll. Entsprechend dem Modell des MEST wird der Studiengang in Kooperation zwischen dem ZERG und der Ev.-Theol. Fakultät gestaltet. Studiengangskoordination: Daniela **Langen**, Leitung des Studiengangs: Prof. Her-mut **Löhr**, Prof. Markus **Saur**.

Die Publikation der Vorträge der zweisemestrigen Ringvorlesung „Control, Coercion, and Constraint II – The Role of Religion in Overcoming and Creating Structures of Dependency“, die in Zusammenarbeit mit dem Bonn Center for Dependency and Slavery Studies (BCDSS) im akademischen Jahr 2021/22 angeboten wurde, herausgegeben von Prof. **Kinzig** und Barbara **Loose**, ist für Ende 2023/Anfang 2024 vorgesehen.

Aktivitäten der Schlosskirche

Zu Ehren des verstorbenen Prof. Dr. Martin **Honecker**, Träger des Bundesverdienstkreuzes, fand zu Beginn des Wintersemesters eine akademische Gedenkfeier in der Schlosskirche statt.

Das Team der Schlosskirche organisierte im Mai erneut einen *Stiftergottesdienst* zu Ehren Dr. Holger **Aulepps**, dem es zu verdanken ist, dass die Fakultät für die nächsten 25 Jahre regelmäßig mit Studierenden zu Exkursionen nach Israel fahren kann. Nachwuchswissenschaftler*innen können durch bis zu 6-monatige Forschungsaufenthalte in Israel gefördert werden.

Gemeinsam mit der Fachschaft und der Fakultät lud die Schlosskirche im Juni zudem zum ersten *queeren Gottesdienst* unter dem Motto „Queer Begeistert Queer“ ein.

Weitere Neuigkeiten aus der Fakultät

Bei der Kinderuni Bonn war diesmal die Abteilung für Neues Testament vertreten, mit einem Angebot zum Thema „Harry Potter trifft Jesus“.

KATHOLISCH-THEOLOGISCHE FAKULTÄT



1. Fakultätsgremien

a) Dekanat

Wintersemester 2022/2023	
Dekan	Prof. Dr. Dr. Jochen Sautermeister
Prodekan für Allg. Angelegenheiten	Prof. Dr. Christian Hornung
Prodekan für Studien- und Prüfungsangelegenheiten	Prof. Dr. Christian Blumenthal
Prodekan für Forschung	Prof. Dr. Hubertus Roebben

Sommersemester 2023	
Dekan	Prof. Dr. Dr. Jochen Sautermeister
Prodekan für Allg. Angelegenheiten	Prof. Dr. Christian Hornung
Prodekan für Studien- und Prüfungsangelegenheiten	Prof. Dr. Christian Blumenthal
Prodekan für Forschung	Prof. Dr. Hubertus Roebben

b) Fakultätsräte

Wintersemester 2022/2023	
Dekan	Prof. Dr. Dr. Jochen Sautermeister
Prodekan für Allg. Angelegenheiten	Prof. Dr. Christian Hornung
Prodekan für Studien- und Prüfungsangelegenheiten	Prof. Dr. Christian Blumenthal
Prodekan für Forschung	Prof. Dr. Hubertus Roebben
Professorium	Prof. Dr. Ulrich Berges Prof. Dr. Gisela Muschiol Prof. Dr. Andreas Odenthal Prof. Dr. Dr. Claude Ozankom Prof. Dr. Michael Reichardt Prof. Dr. Jörg Seip Prof. Dr. Klaus von Stosch
Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen	Anno Busch Dr. Cornelia Dockter-Verscharen
Mitarbeiterin aus Technik und Verwaltung	Sylvia Sokolowski
Studierende	Leonhard Banowski Corinna Simon Christian Tasche

Sommersemester 2023	
Dekan	Prof. Dr. Dr. Jochen Sautermeister
Prodekan für Allg. Angelegenheiten	Prof. Dr. Christian Hornung
Prodekan für Studien- und Prüfungsangelegenheiten	Prof. Dr. Christian Blumenthal
Prodekan für Forschung	Prof. Dr. Hubertus Roebben
Professorium	Prof. Dr. Ulrich Berges Prof. Dr. Gisela Muschiol Prof. Dr. Andreas Odenthal Prof. Dr. Dr. Claude Ozankom Prof. Dr. Michael Reichardt Prof. Dr. Jörg Seip Prof. Dr. Klaus von Stosch
Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen	Anno Busch Dr. Cornelia Dockter-Verscharen
Mitarbeiterin aus Technik und Verwaltung	Sylvia Sokolowski
Studierende	Judith Reinders Christian Tasche Svenja Thies

2. Der Akademische Lehrkörper

a) Es verstarb:

Prof. em. Dr. Hans-Jürgen **Findeis**, Einleitung in das Neue Testament und neutestamentliche Exegese, am 28.07.2023

b) Es habilitierten sich:

Dr. Maike Maria **Domsel** (Religionspädagogik) „Horizonte einer Religionslehrkraft – Potentiale aus der und für die Religionslehrer/innenbildung“ 23.02.2023

Dr. Benedikt **Schmidt** (Moraltheologie/ Theologische Ethik) „Selbstliebe in theologisch-ethischer Perspektive. Panorama – Typologie – Konzept“ 13.07.2023

3. Bericht des Dekans

Zum 1.10.2022 wurde Herr Priv.-Doz. Dr. Alexander **Merkel** zum W2-Universitätsprofessor für Theologische Ethik am Institut für Katholische Theologie der Universität Hildesheim berufen und schied damit aus der Fakultät als Privatdozent aus.

Aufgrund der anstehenden Generalsanierung des Universitätshauptgebäudes erfolgte vom 13.-17.2.2023 der Umzug der Fakultät an den Interimsstandort Rabinstraße 8. Auch das Dekanat wechselte von seinem bisherigen Standort An der Schloßkirche 2-4 dorthin.

Die Fakultät betrauert den Tod ihres ehemaligen Ordinarius für Fundamentaltheologie von 1959 bis 1963, Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Joseph **Ratzinger**, gestorben am 31.12.2022 als Papst emeritus Benedikt XVI. im Alter von 95 Jahren. Am 28.7.2023 verstarb Prof. em. Dr. Hans-Jürgen **Findeis**, von 1990 bis 2010 C3-Professor für Einleitung in das Neue Testament und neutestamentliche Exegese, am 6.8.2023 Prof. em. Dr. Winfried **Aymans**, von 1975 bis 1978 Inhaber des Lehrstuhls für Kirchenrecht an der Bonner Fakultät.



a) Fakultätsveranstaltungen

Am 5.10.2022 fand die jährliche Absolvent*innen- und Promotionsfeier der Fakultät statt, der ein Dankgottesdienst in Sankt Remigius voranging. Auf dem Festakt im Festsaal erhielten Dr. Jonas Maria **Hoff** („Konstruktion von Verbindlichkeit. Radikaler Konstruktivismus und Fundamentaltheologie im Theoriekontakt“, Betreuer: Prof. Dr. Dr. Claude **Ozankom**) und Lukas **Wiesenhütter** („Hiobs Begegnung. Islamische und christliche Perspektiven auf Theodizee und Theodizeesensibilität“, Betreuer: Prof. Dr. Klaus **von Stosch**) gemeinsam den Pax-Bank-Förderpreis für die beste Promotionschrift des Akademischen Jahres 2021/22. Der Fakultätspreis für die beste Abschlussarbeit wurde an Stephan **Jockheck** („Ethik und decoloniality. Wie dekoloniale Ethik und das Konzept der pluriversity das Vorgehen theologischer / religiöser Ethik verändern könnte“, Betreuer: Prof. Dr. Dr. Jochen **Sautermeister**) vergeben.

Am 18.10.2022 fand der katholische Semestereröffnungsgottesdienst des Wintersemesters 2022/23 in Sankt Remigius statt, dem der katholische Universitätsprediger Prof. Dr. Andreas **Odenthal** vorstand. Es schloss sich erstmals seit Beginn der Coronapandemie wieder ein Umtrunk in der KHG an.

Zu Semesterbeginn fand für die Beschäftigten der Fakultät am 19.10.2022 eine digitale Fakultätsversammlung statt, in der der Dekan aktuelle Informationen zu Situation und Perspektiven der Fakultät gab sowie für Rückmeldungen und Fragen zur Verfügung stand.

Im Wintersemester 2022/23 und Sommersemester 2023 führte die Arbeitsstelle für Theologische Genderforschung (Leitung: Prof.in Dr. Gisela **Muschiol**) eine Vortragsreihe zum Thema „Theologie für die Gegenwart. Perspektiven der Theologischen Genderforschung“ durch.

An den Bonner Hochschultagen beteiligte sich die Fakultät am 12.11.2022.

Am 14.11.2022 richtete der Mittelbau für die Fakultät bei reger Beteiligung die erste Isa Vermehren-Lecture aus, den Vortrag zum Thema „Kirche im Dissens. Konflikt und Gemeinschaft“ hielt Prof.in Dr. Judith **Gruber** (Leuven).

Am Dies academicus des Wintersemesters 2022/23 am 7.12.2022 beteiligte sich die Fakultät mit mehreren Veranstaltungen: Vorträge hielten JProf.in Dr. Anna Maria **Riedl** („Nachhaltigkeit aus der Perspektive christlicher Sozialethik“), Prof.in Dr. Gisela **Muschiol** („Von der Gegenwart des Mittelalters in unserem Alltag“), Wiss. MA.in Viktoria **Lenz** („Und täglich grüßt eine neue Krise – Krisen als Normalzustand und die Verpflichtung zur Resilienz?“), Prof. Dr. Andreas **Odenthal** („700 Jahre Weihe des Kölner Domchores [1322]. Überlegungen zur Sakraltopographie im Übergang vom karolingischen zum gotischen Bau“), Prof. Dr. Johannes **Schelhas** („Mystische Wirklichkeit? Wie Paul Ricœur und Gertrud von Helfta ein Label mitbestimmen“), Wiss. MA Dr. Jonas Maria **Hoff** („Verwandlung als Motiv christlicher Theologie“) sowie gemeinsam Prof. Dr. Bert **Roebben** und Prof. Dr. Klaus **von Stosch** („Komparative Theologie und religiöse Bildung – eine didaktische Perspektive für die Schule?“). Zudem fand unter dem Titel „Mensch – Talent – Theologie“ eine durch die Studienberatung organisierte Information zum Theologiestudium statt.

Eine Informationsveranstaltung zum Auslandsstudium für Studierende der Katholischen Theologie wurde am 14.12.2023 unter der Federführung der Fachstudienberatung durchgeführt.

Unter großer Teilnahme fand am 17.1.2023 zum Thema „Theologie und Synodaler Weg“ eine Debatte von Prof. Dr. Magnus **Striet** (Freiburg) und Prof. em. Dr. Karl-Heinz **Menke** (Bonn) statt, die in Statements und im Gespräch mit Prof.in Dr. Cornelia **Richter** (Bonn) sowie Prof. Dr. Clemens **Albrecht** (Bonn) kontrovers Stellung bezogen.

Am 18.1.2023 gedachte die Fakultät im Rahmen des Jahrgedächtnisses aller ihrer Verstorbenen in Sankt Remigius, dem der katholische Universitätsprediger Prof. Dr. Andreas **Odenthal** vorstand. Im Anschluss bestand Gelegenheit zum Beisammensein.

Am 23.2.2023 hielt Dr. Maike Maria **Domsel** ihre Antrittsvorlesung als Privatdozentin im Fach Religionspädagogik zum Thema „Kunst als Brücke zur Transzendenz – Ästhetisches Lernen in Schule und Kirche“.

Die katholische Eucharistiefeier zur Eröffnung des Sommersemesters 2023 fand am 12.4.2023 in Sankt Remigius statt, der Prof. Dr. Ulrich **Berges** vorstand, die Predigt hielt Prof. Dr. Klaus **von Stosch**.

Am 10.5.2023 führte die Fakultät eine ganztägige Exkursion zur ehemaligen NS-Ordensburg Vogelsang in die Eifel.

Pater Dr. h.c. Klaus **Mertes** SJ (Berlin) war am 16.5.2023 als Referent der zweiten Fritz Tillmann-Lecture zum Thema „Schreckliche Verwechslungen – über den Missbrauch geistlicher Autorität“ zu Gast.

Am 24.5.2023 verliehen die beiden theologischen Fakultäten im Rahmen des Dies academicus den Facharbeitspreis Religion. Platz 1 ging an Mara **Kruhl** (St. Ursula Gymnasium Brühl) für ihre Arbeit „Aktuelle Herausforderungen der unterschiedlichen pastoralen Dienste in den Brühler Kirchen“, Platz 2 an Theresa **Lill** (Erzbischöfliche Ursulinenschule Köln) für die Facharbeit „Was passiert mit der menschlichen Seele nach dem Tod? – Platonische und christliche Jenseitsvorstellungen im Vergleich“ und der 3. Platz wurde Letizia **Brill** (Erzbischöfliche Ursulinenschule Hersel) für ihre Arbeit mit dem Titel „Ist konfessionsgebundener Religionsunterricht noch angemessen und notwendig?“ zugesprochen.

Ebenso am Dies academicus wurden aus den Reihen der Fakultät von Prof. Dr. Andreas **Odenthal** („Gottesdienst auf der Klosterinsel Reichenau. Liturgiegeschichtliche Überlegungen im Hinblick auf das 1300jährige Gründungsjubiläum der Reichenau im Jahre 2024“), Wiss. MA Pavlos **Leußler** („Unsichtbar? Macht in der Kirche“), Prof. Dr. Johannes **Schelhas** („„Starker Tobak‘ und prophetisches Wort: Die Fragen von Weihbischof Norbert Werbs [1940-2023] auf der Bischofssynode 1991 und der Missbrauch“) sowie Prof. Dr. Ulrich **Berges** („Der Exodus im Alten Testament. Befreiung und/oder göttliches Sklaventum?“) Vorträge angeboten.

Am 6.6.2023 wurde dem Bischof von Antwerpen, Dr. Johan Jozef **Bonny**, im Rahmen eines Festaktes aufgrund seiner außerordentlichen Verdienste um die Synodalität der katholischen Kirche und die Erneuerung ihrer Lehre von der Ehe, der Familie sowie anderen Beziehungs- und Lebensformen die theologische Ehrendoktorwürde der Katholisch-Theologischen Fakultät verliehen.

Die diesjährige Annemarie-Schimmel-Lecture des CTSI bestritt vom 12.-14.6.2023 mit einem dreiteiligen Vortragszyklus **Prinz Ghazi bin Muhammad bin Talal** (Jordanien): „What is love?“ (Auftraktvortrag im Bonner Münster), „How does love work?“ und „What is beauty?“.

Prof. Dr. Reginald **Nel** (Stellenbosch) hielt am 13.6.2023 im Rahmen seiner Gastprofessur an der Fakultät die erste Global Horizons in Theology-Lecture zum Thema „Transforming Faculties of Theology in Africa: The Stellenbosch Story“.

Am 15.6.2023 hielt JProf.in Dr. Anna Maria **Riedl** (Christliche Sozialethik mit dem Schwerpunkt Nachhaltige Entwicklung) ihre Antrittsvorlesung zum Thema „Rebellion für das Leben – Schöpfungsverantwortung zwischen Klimanotstand und Klimaterroismus“.

Aus Anlass der im Herder-Verlag erscheinenden neuen fakultätseigenen Publikationsreihe „Ambiguitäten – Identitäten – Sinnentwürfe“ fand am 28.6.2023 eine Buchpräsentation der ersten beiden Bände mit Podiumsdiskussion mit den Herausgeberinnen und Herausgebern sowie einer kritischen Würdigung der Reihe durch Prof. em. Dr. Rainer **Bucher** (Graz) statt.

Am 30.6.2023 fand hybrid in Form einer Informations- und Diskussionsveranstaltung unter Beteiligung zahlreicher Mitwirkender (u. a. Rektor Prof. Dr. Hans **Hobelsberger**, katho NRW, Dekan Prof. Dr. Dr. Jochen **Sautermeister**) mit digitalen Grußworten der Präsidentin des Deutschen Caritasverbandes Eva Maria **Welskop-Deffaa** sowie dem Vorsitzenden der Caritas-Kommission der DBK Erzbischof Dr. Stephan **Burger** die Auftaktveranstaltung zur Kooperation der Fakultät mit der Katholischen Hochschule NRW (katho) im Bereich „Theologie und Soziale Arbeit“ statt, in deren Rahmen den Studierenden ab dem Wintersemester 2023/24 eine neue Studienoption angeboten werden wird.

Prof.in Dr. Judith **Hahn** hielt am 5.7.2023 im Rahmen einer von ihr organisierten Fachtagung (s. u.) ihre Antrittsvorlesung mit dem Titel „The Sacraments of the Law: Finding Common Ground of Law and Religion“.

Am 13.7.2023 hielt JProf. Dr. Benedikt **Schmidt** (Berlin) seine Antrittsvorlesung als Privatdozent im Fach Moralthologie zum Thema „Das Sollen kennen wollen. Ambitionen ethischen Expertentums“.

Unter der Themenstellung „Theologie als kirchliche und politische Brückenbauerin? – Perspektiven auf die Rolle unserer wissenschaftlichen Disziplin“ fand am 15.9.2023 ein vom Mittelbau organisierter Graduiertentag der Fakultät statt.

Im Sommersemester 2023 schloss die Universität Bonn mit der „Luxembourg School of Religion & Society“ (LSRS) einen Kooperationsvertrag, infolgedessen diese als sog. „An-Institut“ der Universität Bonn angegliedert wurde. Offizieller Auftakt für die Kooperation war am 25.9.2023 ein Festakt mit internationalem Podium zum Leitthema „Crossing Borders: Living Theology in Europe and Beyond“.

Die Fachstudienberatung der Fakultät unter Federführung von Viktoria **Lenz** führte zudem im Berichtszeitraum regelmäßig in Präsenz wie digital weitere Informationsformate zum Theologiestudium im Rahmen verschiedener universitärer Angebote durch.

b) Situation der Lehre

Zum Wintersemester 2022/23 führte die Fakultät in Kooperation mit dem Fachbereich Wirtschaftswissenschaften die neue Bachelorkombination „Theologie und Wirtschaft“ ein.

Am 25.1.2023 fand der dritte Studiennachmittag für die Lehrenden der Fakultät statt, der die neue Prüfungsform des „Portfolios“ behandelte.

Vom 26.2.-4.3.2023 hat Wiss. MA Dr. Jonas Maria **Hoff** im Rahmen einer Erasmus-Dozierenden-Mobilität an der Theologischen Fakultät der Universität Malta eine Gastdozentur wahrgenommen.

Die Arbeitsstelle für Theologische Genderforschung (Leitung: Prof.in Dr. Gisela **Muschiol**) koordiniert die Konzeption eines Moduls „Theologische Genderforschung“ (inklusive Zertifikat und begleitenden Fortbildungsmöglichkeiten für Lehrende), das zum Wintersemester 2024/25 erstmals in der Lehre angeboten werden soll. Das Projekt wurde zur Verleihung des universitären Gender Studies Prize 2023 vorgestellt, die Veranstaltungen der Arbeitsstelle wurden in das Gender- und Diversity-Vorlesungsverzeichnis integriert. Zudem beteiligte sich die Arbeitsstelle mit Beiträgen an den vergangenen beiden universitätsweiten Diversity Days.

c) Situation der Forschung (in Auswahl)

Forschungsprojekte

Mit dem 1.10.2022 startete das internationale Horizon Europe-Projekt „iRECs – improving Research Ethics Expertise and Competences to Ensure Reliability and Trust in Science“. Das Projekt wird von der Universität Bonn unter Federführung von Prof. Dr. Dirk **Lanzerath** geleitet, weiter im Bonner Koordinationsteam und als theologisch-ethische Teilprojektleitung wirkt Prof. Dr. Dr. Jochen **Sautermeister** mit (Wiss. MA.in Daniela **Prose**).

Seit dem 1.11.2022 leitet Prof. Dr. Dr. Jochen **Sautermeister** das von der Universität Bonn geförderte digitale Lehr-Projekt „Prospektiv, kreativ und verantwortet angewandte Ethik betreiben“ der universitären Förderlinie „vielfältig, nachhaltig, digital“ (Wiss. MA.in Paulina **Ernst**).

Die Arbeit des von Prof. Dr. Dr. Jochen **Sautermeister** als Teilprojektleiter verantworteten Projekts „Achtsamkeit und Resilienz. Anthropologische und begriffliche Klärungen zu einem produktiven Wechselverhältnis“ im Rahmen der seit dem Jahr 2019 geförderten DFG-Forschungsgruppe 2686 „Resilienz in Religion und Spiritualität. Aushalten und Gestalten von Ohnmacht, Angst und Sorge“ (DFG-Projekt 348851031) fand mit dem Februar 2023 seinen Abschluss.

Prof. em. Dr. Albert **Gerhards** und Prof. Dr. Jörg **Seip** waren weiterhin Teil der DFG-Forschungsgruppe 2733 „Sakralraumtransformation. Funktion und Nutzung religiöser Orte in Deutschland“ (DFG-Projekt 387623040), Albert **Gerhards** als dessen Sprecher und u. a. Leiter des Teilprojektes 1 („Exemplarische Fallstudien zur Sakralraumtransformation im Raum Aachen“), Jörg **Seip** als Leiter des Teilprojektes 7 („Politiken der Grenze. Neubestimmung des Sakralraumbegriffs mittels Differenzdenken und spatial turn“). Die erste Projektphase endete mit Ablauf des Februars 2023. Mit dem 1.9.2023 begann nach erfolgreichem Bewilligungsverfahren die zweite Phase (Laufzeit 2023-2026).

Federführend bleibt die Universität Bonn unter Beteiligung der Universitäten Köln, Leipzig, Regensburg und Wuppertal.

Prof. Dr. Andreas **Odenthal** forschte weiterhin im von ihm mitinitiierten DFG-Projekt 433518061 „Totum psalterium in usu maneat“ – Die Stundenliturgie in den evangelischen Kirchen des alten Reiches zwischen Tradition und Innovation. Ein Beitrag zur Untersuchung lutherischer Liturgiereformen“. Eine Tagung vom 5.-6.10.2022 in Berlin widmete sich dem Thema „Stundenliturgie im frühen Luthertum: Berlin und Leipzig“.

Am Lehrstuhl für Systematische Theologie unter besonderer Berücksichtigung gesellschaftlicher Herausforderungen (Prof. Dr. Klaus **von Stosch**) war weiterhin das Projekt „Theologie der Prophetie im Dialog. Christliche Prophetologie mit dem Blick auf Judentum und Islam“ (DFG-Projekt 433540482) angesiedelt, zudem das Projekt „Kooperationsplattform 2023“, ein gemeinsames Verbundprojekt zum Transfer Komparativer Theologie in die Gesellschaft gefördert durch das MKW NRW.

In Zusammenarbeit mit dem Erzbistum Köln (Hauptabteilung Seelsorge) setzte der Lehrstuhl für Liturgiewissenschaft das Projekt „Liturgien an AndersOrten. Ritualisierungen im Kontext inklusiver Seelsorge für Menschen mit Behinderungen oder psychischen Erkrankungen“ weiter fort (Prof. Dr. Andreas **Odenthal**, Priv.-Doz. Dr. Wolfgang **Reuter**).

Im Rahmen der Förderlinie „OERContentnrw“ erhielt die Universität Bonn im Mai 2023 zusammen mit der RWTH Aachen und der Universität Münster für das gemeinsame Projekt „Diskursives Lehren – nachhaltiges Lernen“ (Laufzeit 2023-2025) eine Förderzusage des MKW NRW. Seitens der KTF beteiligt ist das Neutestamentliche Seminar (Prof. Dr. Christian **Blumenthal**, Wiss. MA Benedikt **Lüttgenau**, Prof. Dr. Michael **Reichardt**).

Mit dem 1.6.2023 startete das zweijährige Drittmittelprojekt „Christian Humanism, North and South: Piloting an Intercultural Model of Cooperation for the Common Good“ der Universitäten Bonn und Hekima (Nairobi / Kenia), unter Leitung von Prof. Dr. Dr. Jochen **Sautermeister**.

Anfang Juli 2023 Start des internationalen Projekts „Children as Participants in Theological Research“, an dem von Bonner Seite Prof. Dr. Bert **Roebben** und Wiss. MA.in Dr. Marina **Kiroudi** beteiligt sind.

Prof. Dr. Ulrich **Berges** war weiterhin eingebunden in die Forschung des Exzellenzclusters „Bonn Center for Dependency and Slavery Studies“ (BCDSS / DFG-Projekt 390683433).

Wiss. MA Dr. Jonas Maria **Hoff** warb mit dem Forschungsprojekt „Paradoxe Grammatik des Christlichen“ für die Förderphase 2023-2024 erfolgreich ein „Arge-lander Starter-Kid Grant“ der Universität Bonn ein.

Exkursionen

Die Teilnehmenden des Seminars „Barbarossa und das Rheinland“ (Prof. Dr. Gisela **Muschiol**) führte am 7.1.2023 eine Exkursion zur Sonderausstellung des LWL „Barbarossa: Die Kunst der Herrschaft“ nach Münster und Cappenberg.

Im Januar sowie Juni 2023 bot Wiss. MA.in Dr. Marina **Kiroudi** jeweils Exkursionen zur orthodoxen Kirche in Brühl, der Zentralmoschee in Köln-Ehrenfeld und zur Synagoge in Köln an.

Den Lehrstuhl für Alte Kirchengeschichte und Patrologie (Prof. Dr. Christian **Horning**) führte am 5.4.2023 eine Exkursion zur Mithras-Ausstellung nach Frankfurt a. M., vom 29.5.-2.6.2023 eine weitere Exkursion nach Neapel und Umgebung.

Mitwirkung an internationalen Tagungen / Gastvorträge

Vom 14.-16.10.2022 nahm Prof.in Dr. Gisela **Muschiol** an der internationalen Tagung „Rethinking the Medieval Double Monastery in Interdisciplinary Perspective“ im Stift Admont (Österreich) teil.

Am 4.11.2022 veranstaltete das Alttestamentliche Seminar unter der Leitung von Prof. Dr. Ulrich **Berges** eine akademische Feier, um nach zwanzigjähriger Arbeit den Abschluss der Jesaja-Kommentierung in der Reihe „Herders Theologischer Kommentar zum Alten Testament“ durch und Prof. em. Dr. Dr. h.c. Willem André Maria **Beuken** SJ (Leuven) und ihn zu feiern. Den Vortrag zum Thema „Das Buch Jesaja im Konzert alttestamentlicher Stimmen“ hielt Prof. Dr. Dominik **Markl** SJ (Rom).

Auf Einladung der Theologischen Fakultät der KU Leuven hielt Prof. em. Dr. Rudolf **Hoppe** in der Reihe der dortigen „Frans Neirynck-Vorlesungen“ am 15.11.2022 eine Gastvorlesung zum Thema „The Synoptic Transfiguration Narratives in the Apocalypse of Peter and in 2 Peter 1,16-18. Reflections on the ‚Wirkungsgeschichte‘ of the Scene on the Mountain“.

Am 13.12.2022 hielt Prof. Dr. Cas **Wepener** (Stellenbosch) auf Einladung des Seminars für Religionspädagogik einen Gastvortrag zum Thema „Angry, (South) African and Audible: Worship and Preaching in the On-going Quest for Justice and Reconciliation in South Africa“.

Prof. em. Dr. Albert **Gerhards** hielt am 14.2.2023 im Rahmen der Tagung „I poli ‚minori‘: La devozione nei luoghi di culto“, die während der Internationalen Ausstellung „Koinè. International Exhibition for the Religious World“ in Vicenza stattfand, einen Vortrag zum Thema „Lo spazio della devozione al santi“. Vom 23.-24.3.2023 nahm er als Sektionsleiter an der internationalen Tagung „Bedrohungswahrnehmung & Bedrohungsbewältigung. Geistliche Frauengemeinschaften in Säkularisation und Aufklärung“ in Tübingen teil.

Prof. Dr. Bert **Roebben** hielt am 23.4.2023 auf der „European Conference of the International Association for the Study of Youth Ministry (IASYM)“ in Kopenhagen

eine Keynote lecture zum Thema „Youth and Children as Participants in Theological Inquiry“, ebenso am 16.6.2023 auf dem internationalen Symposium „Religious Education at Schools in Europe and International Knowledge Transfer: Looking Back and Looking Ahead“ in Wien zum Thema „The Meaning of International Knowledge Transfer in the Context of the Rel-Edu Project“ (zusammen mit Prof.in Jenny **Berglund** / Stockholm).

Prof. em. Dr. Albert **Gerhards** nahm vom 10.-11.5.2023 am Wissenschaftlichen Beirat des Päpstlichen Liturgischen Instituts S. Anselmo in Rom teil.

Am 25.5.2023 hielt Prof.in Dr. Judith **Hahn** im Rahmen der „23rd International Roundtable for the Semiotics of Law“ in Rom einen Vortrag zum Thema „The Language Games of Canon Law. Strategic Ambiguity between Law and Religion“.

Der Lehrstuhl für Kirchenrecht (Prof.in Dr. J. **Hahn**) organisierte vom 4.-6.7.2023 die von der DFG unterstützte internationale Bonner Konferenz „Sacred Order. The Reliance of Ritual on Norms, the Emergence of Norms from Ritual“.

Die Professur für Christliche Sozialethik mit dem Schwerpunkt Nachhaltige Entwicklung (JProf.in Dr. Anna Maria **Riedl**) führte in Kooperation mit dem Institut für Katholische Theologie der Universität zu Köln (Wiss. MA.in Dr. Caroline **Helmus**) vom 18.-20.9.2023 die von der DFG geförderte internationale Tagung „Theologie – Wie hältst du es mit der Technik?“ durch (Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart).

Prof. Dr. Bert **Roebben** weilte im Rahmen seiner Gastprofessur im September an der Theologischen Fakultät der Universität Stellenbosch (Südafrika).

Prof.in Dr. Gisela **Muschiol** und Prof. Dr. Andreas **Odenthal** waren im Berichtszeitraum im Wissenschaftlichen Beirat der Landesausstellung zum 1300jährigen Jubiläum der Klosterinsel Reichenau im Jahre 2024 vertreten.

Am Lehrstuhl für Systematische Theologie unter besonderer Berücksichtigung gesellschaftlicher Herausforderungen (Prof. Dr. Klaus **von Stosch**) sowie dem International Center for Comparative Theology and Social Issues (CTSI) fanden im Berichtszeitraum zahlreiche (mitunter digitale) Gastvorträge statt: u. a. Abdolkarim **Soroush** „The Qur'an and the Bible: Is the Bible Relevant to Muslim Religiosity?“ (3.10.2022), Prof. Dr. Christophe **Chalamet** (Genf) „Theologies of Covenant(s)“ (25.1.2023), Dr. Mohammad **Ghandehari** (Teheran) „Clarifying the Divine Teachings for Thee“ (31.1.2023), Prof. Dr. Ruth **Langer** (Boston) „Die Normativität Heiliger Schrift in jüdischer liturgischer Schriftpraxis“ (1.2.2023), Prof. Dr. Philip **Forness** (Leuven) „The Circulation of Miaphysite Christology on the Eve of Islam: Observations on the Intersection of Jacob of Serugh and the Qur'Ōnō (20.4.2023) und Dr. Daniel H. **Weiss** (Cambridge) „Early Rabbinic Views of the Jesus-Movement and the Non-Rejection of Prophetic Charisma“ (21.6.2023).

Am 11.1.2023 fand in Zusammenarbeit mit Dr. Barbara **Roggema** (Florenz) ein Workshop zum Thema: „The Early Development of the Dogma of the Inimitability of

the Qur'an in the Multireligious Environment of Early Abbasid Iraq“ statt, am 5.6.2023 ein gemeinsames Seminar „Roots and Fruits of Early Christian Intolerance: From the Roman Persecutions of Christians to Muslim Jihad“ mit Dr. Dmitij **Bumathnov** (Göttingen).

Vom 6.-8.2.2023 fand die CTSI-Konferenz „The Lasting Legacy of the Prophets – Theology of Prophecy in Dialogue – A Jewish-Christian-Muslim Encounter“ im KSI Siegburg mit Daniel **Boyarin** (Berkeley), Charlotte **Fonrobert** (Stanford), Isaac **Kalimi** (Montreal), Elisa **Klapheck** (Paderborn), Hermut **Löhr** (Bonn), David **Maayan** (Boston), Azam **Puyazadeh** (Teheran), Muna **Tatari** (Paderborn) und Fatima **Tofighi** (Qom) statt.

Vom 6.-8.7.2023 fand das International Meeting of Comparative Theology in Bonn statt, die Keynote lecture hielt Prof.in Dr. Elisa **Klapheck** (Paderborn) zum Tagungsthema „Justice“.

Am CTSI forschten im Jahr 2023 als Gastwissenschaftler*innen: Mohammad **Ghandehari**, Shiva **Tojjar**, Vanessa **Breidy** und Mostafa **Rastegar**.

Sonstiges

Prof.in Dr. Gisela **Muschiol** ist vom Frauenrat NRW in den Fachbeirat des Projekts „Frauenorte NRW“ gewählt worden; Prof. Dr. Dr. Jochen **Sautermeister** wurde in die Zentrale Ethikkommission bei der Bundesärztekammer sowie von der Bundesregierung erneut in die Zentrale Ethikkommission für Stammzellenforschung am Robert-Koch-Institut, Berlin berufen.

Priv.-Doz. Dr. Heinzgerd **Brakmann** war im Berichtszeitraum weiterhin als gewähltes Mitglied im Vorstand der „Societas Orientalium Liturgiarum“ tätig. Am 19.11.2022 wurde ihm in der Residenz des polnischen Botschafters in Paris in Anerkennung seiner wissenschaftlichen Arbeiten der „Prix international Saint Grégoire Peradze“ (Universität Warschau) verliehen.

Forschungssemester nahmen im Wintersemester 2022/23 Prof. Dr. Ulrich **Berges** und im Sommersemester 2023 Prof. Dr. Christian **Hornung** sowie Prof. Dr. Johannes **Schelhas**.

4. Es wurden promoviert

Arickal, Justin „*Ambivalente Gottesbilder als hermeneutische Herausforderung. Ein interdisziplinärer Dialog zwischen der biblisch-theologischen Hermeneutik Erich Zengers, der systematisch-theologischen Hermeneutik Karl Rahners und der existentiell-spirituellen Hermeneutik Edith Steins zur Erschließung eines fundamentaltheologischen Verstehenshorizontes*“, 26.06.2023

Hochhäuser, Marcus „*Das Heilsmysterium der Erhöhung Jesu zur Rechten des Vaters*“, 05.10.2022

Kirschner, Sebastian „*„Frei von Schuld bin ich dieses Mal!“ Grundlegung einer ethisch interessierten Exegese des Alten Testaments mit einer exemplarischen Auslegung der Simson-Erzählungen (Ri 13-16)*“, 05.10.2022

Wiesenhütter, Lukas „*Hiobs Begegnung. Islamische und christliche Perspektiven auf Theodizee und Theodizeesensibilität*“, 25.09.2023

RECHTS- UND STAATSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT



1. Fakultätsgremien

a) Dekanat

Wintersemester 2022/2023 und Sommersemester 2023	
Dekan	Prof. Dr. Jürgen von Hagen
Prodekan	Prof. Dr. Gregor Thüsing

b) Fakultätsräte

Wintersemester 2022/2023	
Dekan	Prof. Dr. Jürgen von Hagen
Prodekan	Prof. Dr. Gregor Thüsing
Mitglieder	Prof. Dr. Martin Böse Prof. Dr. Hans-Martin von Gaudecker Prof. Dr. Christian Hillgruber Prof. Dr. Lorens Imhof Prof. Dr. Keith Kuester Prof. Dr. Martin Schermaier Prof. Tymon Tatur, Ph.D. Prof. Dr. Matthias Weller
Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Dr. Anna K. Bernzen Janko Heineken
Mitarbeiterin aus Technik und Verwaltung	Meltem Pinarbasi-Pfaff
Studierende	Johanna Steinert-Lieschied Beyza Türkmen Tim Weyersberg

b) Fakultätsräte

Sommersemester 2023	
Dekan	Prof. Dr. Jürgen von Hagen
Prodekan	Prof. Dr. Gregor Thüsing
Mitglieder	Prof. Dr. Martin Böse Prof. Dr. Hans-Martin von Gaudecker Prof. Dr. Christian Hillgruber Prof. Dr. Lorens Imhof Prof. Dr. Keith Kuester Prof. Dr. Martin Schermaier Prof. Tymon Tatur, Ph.D. Prof. Dr. Matthias Weller
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Dr. Kevin Franzke Janko Heineken
Mitarbeiterin aus Technik und Verwaltung	Meltem Pinarbasi-Pfaff
Studierende	Nuha Duale Julian Esders Mateo Restemeyer

2. Der Akademische Lehrkörper

a) Es verstarben:

Prof. Dr. Ulrich **Huber**

Prof. Dr. Horst Heinrich **Jakobs**

b) An eine andere Universität wurden berufen:

Prof. Dr. Lorenz **Götte**

Prof. Dr. Moritz **Kuhn**

Prof. Dr. Moritz **Schularick**

c) Zum außerplanmäßigen Professor wurde ernannt:

Priv.-Doz. Dr. Gerrit **Forst**

d) Zu W 2-Professoren wurde ernannt:

Prof. Thiemo **Fetzer**, Ph.D.

Prof. Zainab **Iftikhar**, Ph.D.

Prof. Dr. Katharina **Reiling**

Prof. Dr. Markus **Wagner**

e) Zu W 3-Professoren wurde ernannt:

Prof. Dr. Clara **Brandi**

Prof. Botond **Kőszegi**, Ph.D.

Prof. Dr. Andreas **Kleiner**

f) Es habilitierte sich:

Dr. iur. Stefanie **Egidy**, LL.M., „Strategische Prozessführung als Herausforderung der Judikative. Eine interaktionelle Analyse von Prozessverhalten“

3. Bericht des Dekans

a) Vorstellung der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät

Am 18.10.1818 wurde die Juristische Fakultät an der Universität Bonn gegründet. Von Beginn an wirkten hier namhafte Rechtsgelehrte, die die Entwicklung der deutschen Rechtswissenschaft mitgestalteten. Aus der Philosophischen Fakultät wurde 1928 die Staatswissenschaftliche Sektion ausgegliedert, die seither zu einem eigenen Fachbereich Wirtschaftswissenschaften angewachsen ist und zusammen mit dem Fachbereich Rechtswissenschaft die Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät bildet. Die beiden Fachbereiche arbeiten in verschiedenen Bereichen der Lehre und Forschung, u.a. in dem Exzellenzcluster ECONtribute, zusammen.



Der Fakultätsrat der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät wählte im Sommer 2018 Prof. Dr. Jürgen **von Hagen** zum Dekan; im Januar 2022 wählte der Fakultätsrat ihn für weitere zwei Jahre in diesem Amt. Im Sommer 2020 wählte er Prof. Dr. Gregor **Thüsing** zum Prodekan und im Sommer 2023 Prof. Dr. Martin **Böse** in dieses Amt ab Oktober 2023. Studiendekan war im akademischen Jahr 2022/23 Prof. Dr. Moritz **Brinkmann**.

Die Arbeit der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät war in den Jahren 2020 und 2021 stark geprägt durch die Auswirkungen der Corona Pandemie. Dank des großartigen Engagements der Dozentinnen und Dozenten sowie der Studentinnen und Studenten und aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fakultät gelang es sehr rasch, die gesamte Lehre zu Anfang des Sommersemesters 2020 auf elektronische Formate umzustellen und Zugang zur Literatur zu ermöglichen. Auch in den anschließenden, schwierigen Zeiten der Schließung, graduellen Wiederöffnung und erneuten Schließung der zur Fakultät gehörenden Gebäude wurde der starke Zusammenhalt der Professoren- und der Studentenschaft deutlich. Als Dekan danke ich dafür allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, allen Studenten und Studentinnen, besonders den beiden Fachschaften, und allen Professoren und Professorinnen.

3.1 Fachbereich Rechtswissenschaft

Der Fachbereich Rechtswissenschaft versteht sich als eine breit aufgestellte Forschergemeinschaft, die durch Internationalität und besondere Gewichtung der Grundlagenfächer profiliert ist und in allen Fächern bundesweit eine Führungsposition ein-

nimmt. Die Sichtbarkeit in der Forschung beruht in allen vertretenen Bereichen des Öffentlichen Rechts, des Privatrechts, des Strafrechts und der Grundlagenfächer auf führenden Lehrbüchern, der Mitwirkung an führenden Rechtskommentaren, der (Mit-)Herausgeberschaft führender Fachzeitschriften und der Mitwirkung in Fachgesellschaften. Der Fachbereich ist in den Funktionen als Vorsitzender, Gutachter und Referent beim Deutschen Juristentag seit Jahren außerordentlich stark präsent. Die Sichtbarkeit in der Forschung umfasst den Wissenstransfer in die Gesellschaft.

Der Fachbereich verwirklicht die Einheit von Forschung und Lehre. In allen Bereichen der Rechtswissenschaft sollen herausragende Forschungsleistungen erbracht werden, um zur Bewältigung gesellschaftlicher Probleme der Gegenwart beizutragen. Zentrales Anliegen des Fachbereichs ist dabei eine wissenschaftlich fundierte und praxisgerechte Ausbildung der Studierenden. Dabei werden im Rahmen der Schwerpunktbereiche zukunftssträngige Spezialisierungsmöglichkeiten angeboten. Zugleich sind die Schwerpunktbereiche so breit gefächert und grundlegend ausgestaltet, dass die weitere Vermittlung von Methodenkompetenz und Grundlagenwissen gewährleistet ist.

Auch an den Transdisziplinären Forschungsbereichen der Universität (Transdisciplinary Research Areas, TRAs) und an den Exzellenzclustern ist der Fachbereich Rechtswissenschaft beteiligt: Das Center for Advanced Studies in Law and Economics (CAST-LE) sowie (bis zum Dezember 2022) das Käte Hamburger-Kolleg „Recht als Kultur“ engagieren sich in der TRA 4 (Individuen, Institutionen und Gesellschaften), die wesentliche Einflüsse auf die sozialen und wirtschaftlichen Entscheidungen der Menschen unserer Gesellschaft erforscht; neben rechtlichen und wirtschaftlichen werden auch politische, soziologische, kulturelle, mediale sowie religiöse Fragestellungen berücksichtigt. Des Weiteren arbeiten rechtswissenschaftliche Professoren und Professorinnen in der TRA 6 (Innovation und Technologie für eine nachhaltige Zukunft) und in dem Exzellenzcluster „ECONtribute: Märkte und Public Policy“ zu Themen wie Financial Stability und Consumer Protection mit.

Das hohe Ansehen, das der Bonner Fachbereich Rechtswissenschaft genießt, zeigt sich insbesondere in den vielfältigen Funktionen, die seine Mitglieder in außeruniversitären Gremien wahrnehmen: Mehrere Mitglieder des Fachbereichs haben oder hatten hohe Richterämter inne: Prof. Dr. Dr. Udo **Di Fabio**: Richter des BVerfG; Prof. Dr. Christian **Hillgruber**, stellv. Mitglied des LVerfGH NRW, Prof. Dr. Klaus F. **Gärditz**, stellv. Mitglied des LVerfGH NRW und im Nebenamt Richter am Oberverwaltungsgericht für das Land Nordrhein-Westfalen (8. Senat), Prof. Dr. Nina **Dethloff**: Ad-hoc-Richterin am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte (ECHR) (2006-2008) oder sind in zentralen Funktionen tätig: Prof. Dr. Nina **Dethloff**: Mitglied der ständigen Deputation des Deutschen Juristentags und im Februar 2020 Berufung in den Wissenschaftsrat; Prof. Dr. Dr. Wolfgang **Durner**: Leiter des ständigen Informati-

ons- und Initiativkreises "Forum Planungsrecht" der Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft, Prof. Dr. Klaus F. **Gärditz**: Ordentliches Mitglied der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und Künste (Klasse für Geisteswissenschaften), Mitglied der ständigen Deputation des Deutschen Juristentags sowie Mitglied der Ständigen Senatskommission für tierexperimentelle Forschung der Deutschen Forschungsgemeinschaft; Prof. Dr. Birke **Häcker**: Ordentliches Mitglied der Academia Europaea, wissenschaftliches Ehrenmitglied der Chancery Bar Association sowie Honorary Bencher of The Honourable Society of Lincoln's Inn; Prof. Dr. Dr. Matthias **Herdegen**: Mitglied im Beirat für Biodiversität und genetische Ressourcen des Bundeslandwirtschaftsministerium (seit 2010), Mitglied des Sechsten Beirates der Bundesakademie für Sicherheitspolitik sowie Mitglied der parlamentarischen Kommission für Parlamentsrechte bei Bundeswehr-Auslandseinsätzen (seit 2012); Prof. Dr. Rainer **Hüttemann**: Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats (Vorsitzender 2016 - 2022) der Deutschen Steuerjuristischen Gesellschaft; Prof. Dr. Martin **Schermaier**: Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste, Klasse für Geisteswissenschaften (seit 2007); Prof. Dr. Foroud **Shirvani**: Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der Deutschen Stiftung Eigentum (seit 2015);

Prof. Dr. Louisa **Specht-Riemenschneider**: Mitglied des Vorstands und Geschäftsführerin der Deutschen Gesellschaft für Recht und Informatik sowie stellvertretende Vorsitzende des Sachverständigenrates für Verbraucherfragen (SVRV) des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz; Prof. Dr. Stefan **Talmon**: Member of The Honourable Society of Lincoln's Inn; Prof. Dr. Torsten **Verrel**: Vorsitzender der Ständigen Kommission Organtransplantation bei der Bundesärztekammer, Mitglied der Prüfungs- und Überwachungskommission nach dem Transplantationsgesetz und des Fachbeirats des Kriminologischen Instituts Niedersachsen (KfN).

a) Personal

Aktuell verfügt der Fachbereich Rechtswissenschaft über 29 Professuren (darunter unbefristet: eine Stiftungsprofessur für Bürgerliches Recht, Kunst- und Kulturgutschutzrecht, eine Schlegelprofessur für Bürgerliches Recht, Common Law und Rechtsvergleichung, eine Schlegelprofessur für Öffentliches Recht, Rechts- und Verfassungstheorie sowie Rechtsvergleichung sowie eine W2-Stiftungsprofessur für Öffentliches Recht, insbesondere das Eigentumsgrundrecht; befristet: eine W1-Professur in dem Studiengang Law and Economics (WISNA-Programm), eine W2-Professur Strafrecht, finanziert durch ZSL-Mittel); zudem verfügt der Fachbereich erstmals über eine Seniorprofessur für zwei Jahre im Öffentlichen Recht.

Derzeit unbesetzt sind zwei Lehrstühle; zwei befristete W2-Professuren (Öffentliches Recht, Zivilrecht) sowie eine weitere W3-Professur im Strafrecht werden voraussichtlich 2024 und eine weitere Schlegelprofessur (Öffentliches Recht und Rechtsphilosophie) wird zum 01.10.2023 besetzt sein. Die Bemühungen des Fachbereichs, bei Neubesetzungen den Frauenanteil in der Professorenschaft zu erhöhen, ist mit drei neuen Professorinnen und zwei Juniorprofessorinnen mit Tenure Track äußerst erfolgreich gewesen.

Am Fachbereich forschen Stand Juli 2023 insgesamt 134 wissenschaftliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Der überwiegende Teil der wissenschaftlichen Mitarbeiter- bzw. Mitarbeiterinnenstellen ist befristet, da es sich um Qualifikationsstellen mit unterschiedlichem Stundenumfang handelt. Dem Fachbereich gehören zahlreiche Doktorandinnen und Doktoranden an, die oftmals durch Stipendien finanziert sind. In der großen Bibliothek, dem Juristische Seminar, sind drei wissenschaftliche Mitarbeiter und mehrere nicht-wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, meist auf unbefristeten Stellen, beschäftigt.

Im Wissenschaftsmanagement bestehen Dauerstellen im Fachbereichsmanagement, im Studienmanagement und Prüfungsamt, in der Examensvorbereitung und der Öffentlichkeitsarbeit/Internen Kommunikation sowie der EDV-Abteilung. Zum August 2022 wurde ein Digitalisierungsmanager unbefristet eingestellt. Aktuell ist eine E13-Dauerstelle als Unterstützung im Fachbereichsmanagement ausgeschrieben.

b) Das Studium der Rechtswissenschaft in Bonn

An der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bonn können insgesamt drei verschiedene rechtswissenschaftliche Studiengänge absolviert werden. Unter Einbeziehung sämtlicher Abschlüsse (ohne Promotionsstudium) werden im Sommersemester 4422 Studierende ausgebildet. Hiervon streben 4028 Studierende die erste Juristische Prüfung an, 151 Studierende haben ein rechtswissenschaftliches Begleitfach gewählt, 154 Studierende streben den Bachelor of Laws im Studiengang Law and Economics (LL.B.) an und 89 Studierende sind im Studiengang Master im Deutschen Recht (LL.M.) eingeschrieben. Ausländische Studierende mit Deutschkenntnissen, die in ihren Heimatländern Rechtswissenschaft studiert haben, konnten sich zum Wintersemester 2022/23 letztmalig auf den zweisemestrigen Masterstudiengang „Deutsches Recht (LL.M.)“ bewerben.

Der Studiengang Rechtswissenschaft

Nach der Reform der Juristenausbildung im Jahr 2003 führt der Studiengang Rechtswissenschaft auf die erste Juristische Prüfung nach dem Juristenausbildungsgesetz

des Landes Nordrhein-Westfalen hin. Die erste Juristische Prüfung besteht aus einer staatlichen Pflichtfachprüfung und einer universitären Schwerpunktbereichsprüfung. Das Studium, für das eine Regelstudienzeit von zehn Semestern vorgesehen ist, gliedert sich nach dem Studienplan in ein Grundstudium von drei Semestern mit abschließender Zwischenprüfung sowie ein Hauptstudium und Schwerpunktbereichsstudium von weiteren insgesamt fünf Semestern; hinzu kommen zwei Semester für die Ablegung der staatlichen Pflichtfachprüfung. Im Rahmen des Grundstudiums werden grundlegende Kenntnisse in den Fächern Bürgerliches Recht, Strafrecht und Öffentliches Recht vermittelt. Daneben wird besonderer Wert auf die Auseinandersetzung mit den geschichtlichen Grundlagen des Rechts gelegt. Nach der Absolvierung der studienbegleitenden Zwischenprüfung werden im anschließenden Hauptstudium die Kenntnisse in den Pflichtfächern ergänzt und vertieft. 2015 hat der Fachbereich sein Examensrepetitorium mit großer Resonanz neu organisiert. Das Schwerpunktbereichsstudium vermittelt spezialisierte Kenntnisse in einem von den Studierenden zu wählenden Vertiefungsbereich. Dabei liegt ein Fokus auf der Vermittlung internationaler Bezüge sowie auf der Vertiefung der geschichtlichen, philosophischen und soziologischen Grundlagen. Um den Studierenden auch die Beziehungen der Lerninhalte zur Praxis zu vermitteln, werden manche Veranstaltungen in Kooperation mit Praktikern aus Richterschaft, Anwaltschaft und Wirtschaft angeboten. Darüber hinaus finden viele Gastvorträge renommierter juristischer Praktiker statt.

Der Bachelorstudiengang in Law and Economics

Der auf sechs Semester angelegte Studiengang bietet eine Ausbildung in zentralen Feldern der Rechts- und der Wirtschaftswissenschaften. Er vermittelt grundlegendes Wissen in den Bereichen des Privat-, Straf- und Öffentlichen Rechts und führt in wichtige Methoden etwa der Mikroökonomik und der Statistik ein. Besonderer Wert wird auf die Ausbildung im Bereich der Rechtsökonomik (Law and Economics) gelegt: die Studierenden werden in einer kleinen Gruppe in die Methoden der ökonomischen Analyse des Rechts eingeführt und fertigen im Abschlussemester in diesem Bereich ihre Bachelorarbeit an. Fachliche Ergänzung erhält der Studiengang durch die Vorträge, die im Rahmen des „Kolloquiums Recht und Ökonomie“ sowie innerhalb des „ECONtribute Law and Econ Workshops“ stattfinden.

Das Studium rechtswissenschaftlicher Teilgebiete als Begleitfach

Der Begleitfachstudiengang Rechtswissenschaft ermöglicht es Studierenden eines Bachelorstudiengangs, ihr Hauptstudium gezielt mit Modulen in einem der drei Hauptfächer des Rechtswissenschaftlichen Studiums oder in den Grundlagenfächern zu ergänzen. Einzelne Module des Begleitfachs können auch im Rahmen des freien Wahlpflichtbereichs eines Bachelor- oder Masterstudiengangs absolviert werden,

wenn die entsprechende Bachelor- oder Masterprüfungsordnung dies vorsieht und eine entsprechende interne Vereinbarung zwischen den Fakultäten/Fachbereichen besteht. Es sind zudem bilaterale Modulvereinbarungen mit einigen Fächern (VWL, Psychologie, Geographie, Naturschutz und Landschaftsökologie und Asienwissenschaften) geschlossen worden, welche diese mit rechtswissenschaftlichen Teilelementen ergänzen. Seit dem Wintersemester 2019/20 werden für den Masterstudiengang „Provenienzforschung und Geschichte des Sammelns“ der Philosophischen Fakultät Module und Lehrveranstaltungen zum Export angeboten. Ab dem WS 2023/24 werden auch Lehrveranstaltung für ein Modul des neuen Masterstudiengangs „Strategy and International Security“ der Philosophischen Fakultät exportiert werden.

Der Aufbaustudiengang zum Master im Deutschen Recht

Für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen wurde bis Wintersemester 2022/23 ein mindestens einjähriger Aufbaustudiengang angeboten, durch den der Grad eines „Master im Deutschen Recht, LL.M.“ („Master of German Laws, LL.M.“, „Magister Legum Germanorum, LL.M.“) erworben werden konnte. Um veränderten Anforderungen an internationale Studiengänge und einer anstehenden Studienreform gerecht zu werden, hat der Fachbereich Rechtswissenschaft die Konzeption eines neuen Studiengangs beschlossen, der internationale Aspekte berücksichtigt, der derzeit in Planung ist. Die Studierenden, die zum Berichtszeitpunkt noch im Masterstudiengang „Deutsches Recht“ immatrikuliert sind, werden weiterhin betreut und können diesen bis zum Ende des Sommersemesters 2024 absolvieren.

Fachspezifische Fremdsprachenausbildung

Besonderer Wert wird in Bonn auf eine fachspezifische Fremdsprachenausbildung gelegt: Neben verschiedenen Vorlesungen zu ausländischen Rechtsterminologien und anderen fremdsprachigen Veranstaltungen (z.B. Blockveranstaltung „Britische Gerichtspraxis“) bietet der Fachbereich Rechtswissenschaft seit dem Wintersemester 2011/ 12 für 25 Studierende pro Semester eine dreisemestrige Fremdsprachenausbildung in englischer Sprache (Bonner FFA-Programm für Juristinnen und Juristen) mit zertifiziertem Abschluss an. In diesem Programm haben sich bereits rund 340 Studierende das Fremdsprachenzertifikat der UNICert® Stufe III erarbeitet. Im Rahmen des Alumni-Programms für die Absolventen und Absolventinnen der Bonner FFA wurde im Wintersemester 2013/14 die FFA-Lecture-Series entwickelt. Diese englischsprachige Veranstaltungsreihe, die mit zwei bis drei Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen pro Semester grundsätzlich allen interessierten Studierenden offensteht, bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit zum Diskurs über aktuelle Themen in englischer Sprache. Darüber hinaus wurde ein weiteres FFA-Programm, das FFA-

Language-Professional-Program (FFA-LPP) aufgenommen, das nach zwei Semestern und erfolgreich abgeschlossenen Prüfungen mit dem Erhalt des UNICert®-Zertifikates der Stufe IV endet. Dieses Programm wurde im Wintersemester 2022/ 23 aufgrund zu geringer Anzahl an Bewerbungen vorerst ausgesetzt.

Schlüsselkompetenzen

Neben der Fremdsprachenausbildung besteht am Fachbereich auch die Möglichkeit, sich im Rahmen der durch das JAG vorgesehenen Zusatzangebote bestimmte Schlüsselkompetenzen anzueignen. Derzeit werden folgende Kurse angeboten: Rhetorik und Präsentationstechniken, Verhandlungsmanagement (auf Deutsch und Englisch), Mediation, Stimmbildung und Vernehmungslehre.

c) Promotionsstudium

Am Rechtswissenschaftlichen Fachbereich erfolgt das Promotionsstudium unter der verantwortlichen Betreuung von Hochschullehrerinnen und Hochschullehrern des Fachbereichs. Zur Unterstützung der Promotionsstudierenden besteht seit 2018 eine Graduiertenschule. Diese Schule bietet jeweils im Wintersemester für Doktorandinnen und Doktoranden eine Doktorandenwerkstatt an. Die Doktorandenwerkstatt dient der Diskussion, der Hilfestellung und dem Erfahrungsaustausch zu themenübergreifenden Herausforderungen, Problemen und Techniken. Jeweils im Sommersemester findet eine Vorlesungsreihe statt, die den Doktorandinnen und Doktoranden Wissen über die Bedeutung und Methodik von Grundlagenfächern im Rahmen einer im Übrigen nicht grundlagenbezogenen Dissertation liefern und zugleich den Stellenwert dieser Grundlagenfächer stärken soll. Diese Veranstaltungen sollen den Doktorandinnen und Doktoranden insbesondere aufzeigen, wann ein Rückgriff auf entsprechende Methoden geboten und wann er wegen begrenzter Ressourcen oder geringem Ertrag nicht zielführend wäre. Ergänzt wird dieses Angebot durch Doktorandenseminare einzelner Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer innerhalb der von diesen betreuten Themenfeldern.

Daneben dient die Graduiertenschule der Förderung von Kommunikation, Dialog und Diskurs unter den Doktorandinnen und Doktoranden. Diese Interaktion wird durch ein elektronisches Portal der Graduiertenschule gefördert, das eine zentrale Anlaufstelle für die Doktorandinnen und Doktoranden darstellt, in welcher alle relevanten Informationen zentral abrufbar sind und Ansprechpartner bzw. Ansprechpartnerinnen aus dem Fachbereich und der Universität aufgefunden werden können. Vor allem wird die Kommunikation mit anderen Doktorandinnen und Doktoranden erleichtert. Im Portal kann nach aktuell in Bearbeitung befindlichen und bereits abgeschlossenen Themen gesucht werden. Gleichzeitig bietet das Portal ein Onlineforum zur offenen Diskussion von Fragen im größeren Kreis.

d) Forschungsschwerpunkte

Auf dem breiten Fundament des Öffentlichen Rechts, des Privatrechts, des Strafrechts und der Grundlagenfächer ist der Fachbereich Rechtswissenschaft in der gesamten Rechtswissenschaft und Rechtspraxis präsent, wobei wissenschaftlich und gesellschaftlich relevante Schwerpunkte gesetzt werden.

Zu den bereits seit längerem bestehenden Einrichtungen des „Zentrums für Europäisches Wirtschaftsrecht“ und dem reorganisierten „Institut für das Recht der Wasser- und Entsorgungswirtschaft“ (IRWE) ist das gemeinsam mit der Rheinischen Notarkammer gegründete „Institut für Notarrecht“ getreten. Mit dem 2010 begründeten „Center for Advanced Studies in Law and Economics (CASTLE)“ sollen auf Fakultätsebene die Aktivitäten im Verschränkungsbereich von Recht und Ökonomie gebündelt und ausgebaut werden. In Kooperation mit dem Fachbereich Wirtschaftswissenschaften wird in diesem Zentrum die ökonomische Analyse des Rechts vorangetrieben.

Neben der Vertiefung von „Law and Economics“ beabsichtigt der Fachbereich Rechtswissenschaft, sich in Akzentuierung der starken und ertragreichen Tradition grundlagenorientierter und international ausgerichteter Forschung auch künftig in weiteren Forschungsbereichen zu profilieren. Dazu gehören rechtliche Fragen, die sich aufgrund der Digitalisierung in zahlreichen Bereichen stellen. In fakultätsübergreifender Zusammenarbeit insbesondere mit den Historikern der Philosophischen Fakultät soll das Verhältnis von Recht und Moral in der geschichtlichen Entwicklung der Grenzziehungen erforscht werden („Law and History“). Ferner hat sich das Regulierungsrecht als innovative und interdisziplinäre Disziplin im Fächerkanon etabliert und an Bedeutung ständig gewonnen. Der Profilbildung in diesem Bereich dient nicht zuletzt die Verknüpfung von Theorie und Praxis, die durch eine enge Kooperation mit den in Bonn ansässigen Regulierungsbehörden ermöglicht wird. Weitere Lehr- und Forschungsakzente setzt der Fachbereich auf den Gebieten des Rechts des Geistigen Eigentums sowie des Rechts der Biotechnologie (einschließlich Biomedizin) und beim Thema „Bioethik und Recht“. Der Fachbereich verstärkt die interdisziplinäre Ausrichtung durch die Zusammenarbeit mit der Philosophischen Fakultät im Kunst- und Kulturgutschutzrecht und im Masterstudiengang „Strategy and International Security“ und durch die Mitwirkung an TRA und Exzellenzcluster der Universität.

e) Internationalität

Der Fachbereich unternimmt vielfältige Maßnahmen zur Anwerbung und Unterstützung ausländischer (Gast-) Wissenschaftlerinnen und -Wissenschaftler am Fachbereich. Im Berichtszeitraum haben sowohl ausländische Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler in Bonn geforscht als auch Bonner Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer im Ausland gelehrt und geforscht. Der Fachbereich ist ein be-

gehrter Standort für Forschungsaufenthalte ausländischer Gelehrter, Humboldt-Stipendiaten und Richter. Aktuell wird ein Gastwissenschaftlerinnen- und Gastwissenschaftler-Begleitprogramm aufgebaut, das bereits einen monatlichen Newsletter in verschiedenen Sprachen bereithält, einen Podcast, der in seinen zehn Folgen die Zuhörer und Zuhörerinnen in einfacher deutscher Sprache durch die Stadt Bonn führt, sowie eine Vortragsreihe, bei der die Besonderheit darin besteht, dass die Vortragenden ausschließlich ausländische Gastwissenschaftler bzw. -wissenschaftlerinnen sind. Die Idee hierbei war, dass das Expertenwissen dieser Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler nicht nur am jeweiligen Lehrstuhl verbleibt, wo geforscht wird, sondern auch den übrigen Fakultätsangehörigen zugänglich gemacht wird. Geplant sind weiterhin Deutsch-als-Fremdsprache-Workshops, um die Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler auch sprachlich für die Dauer ihres Aufenthalts in Bonn zu begleiten. Der Fachbereich unterhält zahlreiche Kooperationen, die im akademischen Jahr 2022/ 23 weiter gepflegt wurden. Unter den internationalen Kooperationen im Lehrbetrieb hat die vor 24 Jahren gemeinsam mit der Warschauer Universität begründete und primär von der Bonner Fakultät mit Dozentinnen und Dozenten besetzte „Deutsche Rechtsschule Warschau“ auch weiterhin einen gesicherten Platz. Die Deutsche Rechtsschule ist von den polnischen Studierenden weiter stark nachgefragt und erschließt ein Potenzial von polnischen Studentinnen und Studenten, die anschließend in Bonn das Masterstudium im Deutschen Recht für ausländische Juristen und Juristinnen absolvieren. Trotz Auslaufens des Masterstudiengangs wird die besondere Partnerschaft zwischen dem Fachbereich und der Deutschen Rechtsschule Warschau auch im Rahmen des neu zu konzeptionisierenden internationalen Studiengangs berücksichtigt werden.

Auch im Bereich des Studierendenaustausches pflegt der Fachbereich zahlreiche Kooperationen, die im Rahmen des Erasmus+ Programms und des Swiss European Mobility Programmes (SEMP) gefördert werden. Die Partneruniversitäten sind: Athen, Barcelona Autónoma, Barcelona Pompeu Fabra, Bari, Budapest, Caen, Catania, Clermont-Ferrand, Coimbra, Ferrara, Florenz, Fribourg, Genua, Granada, Graz, Helsinki, Institut d'Études Politiques Paris, Istanbul, Istanbul (Marmara), Lausanne, Liège, Linz, Lissabon, Łódź, Luzern, Lyon, Madrid Autónoma, Madrid Complutense, Madrid Alfonso X El Sabio, Mailand, Messina, Neapel, Olsztyn, Oxford, Palma de Mallorca, Paris-Sud, Prag, Rom Tor Vergata, Salamanca, Salzburg, Sevilla, Sofia, Szeged, Strasbourg, Thessaloniki, Toulouse, Trento, Valladolid, Vilnius, Warschau, Wrocław, Zagreb, Zaragoza.

Neben den Partnerschaften innerhalb des Erasmus+ und SEMP Programms bestehen Kooperationen mit der Kutafin State Law Academy Moscow (Russland), der Tongji Universität in Shanghai (VR China), der Xiamen University in Xiamen (VR China), der National Taiwan University in Taipeh (Taiwan) und der Universidad de Chile

in Santiago de Chile (Chile), der päpstlichen Universität Pontifica Universidad Javeriana in Bogotá (Kolumbien) und seit September 2020 mit der Piedmont University (USA).

f) Ehrungen und Auszeichnungen

Mit den Fachbereichslehrpreisen für das Jahr 2022/ 23 wurden Herr PD. Dr. Matthias **Fervers**, in der Fachsäule des Zivilrechts, Herr Prof. Dr. Torsten **Verrel** in der Fachsäule des Strafrechts und Herr Prof. Dr. Heiko **Sauer** in der Fachsäule des Öffentlichen Rechts geehrt. Die Fachbereichslehrpreise für die AG-Leiterinnen und AG-Leiter wurden an Herrn Ansgar **Kalle** im Zivilrecht, Herrn Jonas **Schürger** im Strafrecht und Herrn Carlos **Cesarano** im Öffentlichen Recht verliehen. Die Preisverleihung fand im Rahmen des Sommerfestes der Fakultät am 30. Juni 2023 statt.

Dr. Matthias **Mayer** wurde der Promotionspreis des Fachbereichs Rechtswissenschaft verliehen. Der „Telekom-Preis“ für die beste zivilrechtliche Dissertation wurde an Dr. Jonas **Schürger** verliehen. Dr. Alena **Jerrentrup** wurde für die beste öffentlich-rechtliche Dissertation mit dem von der Sozietät Redeker Sellner Dahs gestifteten Konrad-Redeker-Preis geehrt. Der Flick-Gocke Schaumburg-Preis wurde hälftig Dr. Yannick **Peisker** und Dr. Lena **Bleckmann** überreicht. Herrn Thomas **Pfeffermann** wurde der Examenspreis des Fachbereichs Rechtswissenschaft verliehen. Antonia **Reermann** wurde der Alumni-Preis überreicht. Die Preise wurden den Preisträgerinnen und Preisträgern im Rahmen der Promotionsfeier verliehen.

Das Team des diesjährigen ICC Moot Courts, bestehend aus Clara **Ellenbeck**, Kimia **Haghgu**, David **Koschinski** und Tobias **Link**, hat es bis ins Viertelfinale geschafft und den Preis für "Best Defense Memorial" erhalten. Das Bonner Vis Moot Court-Team besteht im Jahr 2022/ 2023 aus Thomas **Lenz**, Hannah **Stegmeier**, Clemens **Mehl** und Leander **Fähnrich**. Dieses Team ist im Jahr 2022/ 23 in die Round of 64 gekommen und hat je eine honourable mention für das Memorandum for Claimant und das Memorandum for Respondent erhalten. Für das Team des Soldan Moot Courts 2022 traten an: Steven **Queng**, Isa **Rosin (Coach)**, Alina **Omlor**, Teresa **Nolte**, Judith **Nassua (Coach)**, Luise **Baranowski (Coach)** und Onno **Hagemann**. Beim Pre Moot an der Bucerius Law School hat das Team den zweiten Platz in der Gesamtwertung belegt. Zudem hat Onno **Hagemann** den Preis für die beste mündliche Einzelleistung gewonnen.

3.2 Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften gehört zu den forschungsstärksten ökonomischen Fachbereichen Deutschlands und genießt international hohes Ansehen. Im Shanghai Global Ranking of Academic Subjects steht der Fachbereich in der Kategorie Economics auf Platz 39 weltweit und ist der einzige deutsche Fachbereich unter

den 50 besten weltweit. Schwerpunkte der Forschung liegen in der Mikroökonomik, der Verhaltensökonomik, der monetären und internationalen Makroökonomik, in der Finanzmarktökonomik und in der experimentellen und empirischen Wirtschaftsforschung.

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften hat seit 2010 die traditionelle Gliederung in Lehrstühle aufgelöst. Er gliedert sich in vier Institute (Institut für Mikroökonomik, Institut für Angewandte Mikroökonomik, Institut für Finanzmarktökonomik und Statistik, Institut für Makroökonomik und Ökonometrie), die jeweils 10 bis 14 Professuren und zahlreiche wissenschaftliche Mitarbeiter beheimaten. Jedes Institut verfügt über eigene Ressourcen und eine eigene Leitung. Der Fachbereich wird von dem Fachbereichsvorsitzenden geleitet. 2022/23 war das Dekan Prof. Dr. Jürgen **von Hagen**.

Die Arbeit des Fachbereichs richtet sich an folgenden Zielen aus:

- die Weiterentwicklung und die Sicherung der hohen Forschungskompetenz seiner Mitglieder und der starken Position des Fachbereichs in der internationalen ökonomischen Spitzenforschung,
- die besondere Pflege der Graduiertenausbildung und des wissenschaftlichen Nachwuchses durch die Bonn Graduate School of Economics (BGSE),
- der Aufbau eines professionellen Wissenschaftsmanagements, das dauerhaftes Know-how und verlässliche Strukturen bereit hält,
- das Angebot von gestuften Studiengängen Bachelor of Science Volkswirtschaftslehre und Master of Science Economics, die internationalen Maßstäben genügen und die gleichermaßen die Voraussetzungen für eine verantwortungsvolle Tätigkeit in Wirtschaft, Politik und Verwaltung oder eine wissenschaftliche Laufbahn schaffen.
- und die Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern in der Wissenschaft.

Zu den zentralen Einheiten des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften gehören neben den Instituten die Graduiertenschule (BGSE), das Bonner Labor für experimentelle Wirtschaftsforschung (Bonn EconLab) und das Wissenschaftsmanagement des Fachbereichs. Seit April 2017 betreiben die Universitäten Bonn und Köln gemeinsam das Reinhard Selten Institute (RSI) zur Förderung der Zusammenarbeit der Wirtschaftswissenschaftler an beiden Universitäten. Sein Name erinnert an den Nobelpreisträger Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Reinhard **Selten** (1930-2016), der dem Fachbereich von 1984 bis 2016 angehörte. Geleitet wird das Institut von seinen Schülern Prof. Dr. Benny **Moldovanu** und Prof. Dr. Bettina **Rockenbach** (Universität zu Köln). Das seit Januar 2019 im Rahmen der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder geförderte Exzellenzcluster ECONtribute ist ein erster großer Erfolg dieser Zusammenarbeit.

Wissenschaftler des Fachbereichs sind ebenfalls Mitglieder des seit 2006 im Rahmen der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder bestehenden Exzellenzclusters Hausdorff Center for Mathematics der Universität Bonn. Der Wirtschaftswissenschaftliche Fachbereich betreibt derzeit einen von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Sonderforschungsbereich und ein ebenfalls von der DFG gefördertes Graduiertenkolleg. Mehrere Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen des Fachbereichs sind durch Preise des European Research Councils ausgezeichnet worden. Der Fachbereich arbeitet mit verschiedenen Transdisziplinären Forschungsbereichen der Universität sowie mit dem Bonner Max Planck Institut zur Erforschung der Gemeinschaftsgüter, dem Institut Zukunft der Arbeit (IZA), dem Institute on Behavior and Inequality (briq) und dem German Institute of Development and Sustainability zusammen.

a) Personal

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften verfügt über insgesamt 45 Professuren, davon 22 W3-Professuren, 15 W2-Professuren und 8 W1-Professuren, darunter 12 Professorinnen. Die befristeten W1-Professuren haben mehrheitlich eine „Tenure Track-Option“. Im Rahmen des Exzellenzclusters ECONtribute, das seit dem 1.1.2019 gefördert wird, wurden bisher fünf Professuren neu geschaffen, eine weitere befindet sich im Berufungsverfahren. Der Fachbereich zeichnet sich somit durch eine verhältnismäßig große und vielfältige Professorenschaft auf unterschiedlichen wissenschaftlichen Karrierestufen aus. Er bietet damit attraktive wissenschaftliche Karrierewege und gewährleistet eine hohe Qualität der Betreuung der Studentinnen und Studenten.

Der Anteil der Professorinnen im Fachbereich liegt derzeit bei 26,6% und hat damit gegenüber der Vergangenheit deutlich zugenommen. In den Gruppen der W2 und W1 Professuren liegt er bei 40% bzw. 62,5%. Der Anteil der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen entspricht mit 34% dem der Absolventinnen in den Bachelor- und Masterstudiengängen. Es gehört zu den Prioritäten des Fachbereichs, den Frauenanteil in der Professorenschaft und beim wissenschaftlichen Personal durch aktive Gewinnungsmaßnahmen zu erhöhen.

Des Weiteren arbeiten am Fachbereich derzeit 38 wissenschaftliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Davon befinden sich die meisten in der PostDoc-Phase. Zum Fachbereich gehören ebenfalls rd. 100 Doktorandinnen und Doktoranden der BGSE, die mehrheitlich durch Stipendien finanziert sind.

Eine weitere personelle Säule des Fachbereichs sind die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Wissenschaftsmanagement. Als Dauerstellen fest etabliert sind das Fachbereichsmanagement, das Studienmanagement, das volkswirtschaftliche Prüfungsamt, die EDV-Abteilung und das Staatswissenschaftliche Seminar.

b) Das Studium der Wirtschaftswissenschaften in Bonn

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften bietet seit dem Wintersemester 2006/07 die Studiengänge Bachelor of Science in „Volkswirtschaftslehre“, den Teilstudiengang Wirtschaftswissenschaften in Kombination mit Studiengängen der Philosophischen Fakultät und Master of Science in „Economics“ an. Zur Vorbereitung auf ein Promotionsstudium kann der Master mit einer Spezialisierung in „Economics Research“ absolviert werden. Dieser Master ist gleichzeitig eine Kursphase des strukturierten Doktorandenprogramms an der Bonn Graduate School of Economics (BGSE). An diese Kursphase schließt sich eine weitere dreijährige Promotionsphase an.

Der Schwerpunkt der Studiengänge liegt auf einer umfassenden, wissenschaftlich anspruchsvollen Vermittlung von Methoden und Modellen zur Analyse von ökonomischen Daten und Zusammenhängen. Eine besondere Stärke des Studiums liegt in der quantitativen und empirischen Ausrichtung der Module, die inhaltlich das Forschungsprofil der beteiligten Hochschullehrer und -lehrerinnen spiegeln. Bonner Absolventinnen und Absolventen haben vertiefte mathematische und umfassende EDV-Kenntnisse zur Analyse und Verarbeitung von statistischen Daten. Sie zeichnen sich durch eine strukturierte und analytisch ausgerichtete Arbeitsweise mit hoher Problemlösungskompetenz aus.

Derzeit sind 1527 Studentinnen und Studenten, davon 1092 im Bachelor- und 435 im Masterprogramm, in den Hauptfachstudiengängen eingeschrieben, sowie 109 im Promotionsstudiengang.

Der Bachelorstudiengang vermittelt die methodischen und theoretischen Grundlagen der Volkswirtschaftslehre auf hohem wissenschaftlichen Niveau. Auf Basis der Pflichtmodule bietet der Studiengang die Möglichkeit der individuellen Profilbildung durch ein breites Angebot an Wahlpflichtmodulen aus den Bereichen der Volkswirtschaftslehre, der Betriebswirtschaftslehre und der Quantitativen Methoden. Ein freier Wahlpflichtbereich ermöglicht neben beruflicher Orientierung durch ein Praktikum eine weitere interdisziplinäre und internationale Profilbildung durch Fremdsprachen und Module anderer wissenschaftlicher Disziplinen. Im Jahr 2022/23 entwickelte der Fachbereich eine neue Konzeption des Bachelorstudiengangs, die den Studentinnen und Studenten mehr Wahlmöglichkeiten und Flexibilität in der Gestaltung des Studiums bieten wird.

Seit Oktober 2019 gibt es zusätzlich den Teilstudiengang „Wirtschaftswissenschaften“ gemeinsam mit der Philosophischen Fakultät. Der Teilstudiengang kann entweder im Zwei-Fach-Modell oder im Kern-/Begleitfach-Modell studiert werden. Ziel ist es, die Wirtschaftswissenschaften für neue Zielgruppen zu öffnen und die Vernetzung mit anderen Fakultäten in der Universität Bonn zu fördern. Studentinnen und Studenten der Philosophischen Fakultät können ausgewählte Fächer ihrer Fakul-

tät mit dem Teilstudiengang Wirtschaftswissenschaften kombinieren. Ein ähnliches Kombinationsmodell mit der Fakultät für Katholische Theologie startete im Herbst 2022. Ein gemeinsamer Studiengang mit dem Institut für Informatik der Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften befindet sich in Vorbereitung.

Der Masterstudiengang Economics ist ein zweijähriges forschungsorientiertes Studienprogramm auf Englisch, in dem besonderer Wert auf mathematische, statistische und ökonometrische Methoden und ein systematisches und strukturiertes Herangehen an wirtschaftswissenschaftliche Fragestellungen gelegt wird. Die Basismodule des ersten Semesters legen die methodischen und wirtschaftswissenschaftlichen Grundlagen; die Aufbaumodule vermitteln den Studierenden ein vertieftes Verständnis der aktuellen Forschung und erlauben ihnen eine Spezialisierung in den Studienrichtungen „Microeconomic Theory“, „Macroeconomics and Public Economics“, „Management and Applied Microeconomics“, „Financial Economics“, „Econometrics and Statistics“ und „Economic Research“. In einem speziellen Forschungsseminar zum Ende der Kursphase werden die Studierenden noch näher an die aktuelle Forschung herangeführt und angeleitet, ein eigenes Forschungsprojekt durchzuführen. Durch die umfassende theoretische Ausbildung und die Vermittlung vertiefter quantitativer Fähigkeiten bereitet der Master-Studiengang optimal auf einen zunehmend internationalen Arbeitsmarkt vor. Absolventinnen und Absolventen finden Anstellungen bei Investment- und Geschäftsbanken, Versicherungen, öffentlichen Verwaltungen, Beratungsunternehmen, Think Tanks und internationalen Organisationen. Sie sind darüber hinaus hervorragend vorbereitet, um an einem Doktorandenprogramm im In- oder Ausland teilzunehmen und eine wissenschaftliche Laufbahn einzuschlagen.

Die Bachelorstudiengänge und der Masterstudiengang wurden 2019 ohne Auflagen reakkreditiert.

Zur Unterstützung und Organisation der Lehre innerhalb der Bachelor- und Masterstudiengänge verfügt der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften unter dem Dach des Fachbereichsmanagements neben dem Prüfungsamt und dem IT-Management über ein dauerhaft eingerichtetes Studiengangmanagement. Zu den Aufgabenfeldern des Studiengangmanagements gehören u.a. die Beratung der Studieninteressierten, die Auswahl geeigneter Masterstudentinnen und -studenten, die Vorbereitung und Durchführung von Informationsveranstaltungen die Vorbereitung der Vorkurse, der Ausbau und die Pflege von ERASMUS-Partnerschaften, die frühzeitige gemeinsame individuelle Planung von Auslandssemestern mit den Studentinnen und Studenten sowie die Beratung der Studentinnen und Studenten hinsichtlich der Studienplanung und die Umsetzung der mittelfristigen Modulplanung und die Unterstützung im Bewerbungsprozess nach Studienabschluss. Auch das Qualitätsmanage-

ment (Evaluationen, Kenndatenauswertung, Curriculumsentwicklung, etc.) ist hier angesiedelt.

c) Promotionsstudium

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften bietet im Rahmen der „Bonn Graduate School of Economics“ (BGSE) ein strukturiertes wirtschaftswissenschaftliches Doktorandenstudium auf international höchstem Niveau an, das die Forschungsbereiche „Microeconomics“, „Macroeconomics“, „Finance, Management and Applied Microeconomics“ und „Econometrics and Statistics“ umfasst. Das Studium führt die Doktorandinnen und Doktoranden gezielt an den aktuellen Forschungsrand in den Wirtschaftswissenschaften. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der BGSE werden in einem hochkompetitiven Verfahren aus einer Vielzahl von Bewerbungen aus dem In- und Ausland ausgewählt. Die Unterrichtsprache ist Englisch.

Als eines der Gründungsmitglieder nimmt der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften seit 1977 am „European Doctoral Program“ (EDP) teil, einem gemeinsamen Programm mit der London School of Economics, der Université Catholique de Louvain, der Ecole des Hautes Etudes en Sciences Sociales (Paris), der Universität Pompeu Fabra (Barcelona) und (assoziiert) der Tel Aviv University. Alle Doktorandinnen und Doktoranden haben die Möglichkeit, im Rahmen dieses Programms Aufenthalte zu Forschungszwecken an einer Partneruniversität zu verbringen. Die jährlichen Treffen der beteiligten Doktorandinnen und Doktoranden, bekannt als EDP-Jamborees, ermöglichen den jungen Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern, ihre Arbeiten vorzustellen, sich zu Forschungsfragen auszutauschen und eigene Netzwerke aufzubauen.

Doktorandinnen und Doktoranden der BGSE sind auch an weiteren renommierten Universitäten im Ausland (u.a. University of California at Berkeley, Harvard University, Princeton University, Stanford University und Yale University) regelmäßig zu Forschungsaufenthalten eingeladen. Dadurch entsteht ein reger Gedankenaustausch und die Forschungsfragen der jungen Nachwuchswissenschaftler und Nachwuchswissenschaftlerinnen werden auf internationaler Ebene diskutiert.

Absolventinnen und Absolventen der BGSE haben in den letzten Jahren Stellenangebote von führenden deutschen (u.a. Universität Mannheim, Humboldt Universität Berlin), europäischen (u.a. Erasmus Universität Rotterdam, Kopenhagen Business School, Europäisches Hochschulinstitut Florenz) und amerikanischen (u.a. University of Arizona, Stanford University, Harvard University) Universitäten und von renommierten wirtschaftspolitischen Institutionen wie der EZB, der Bank of England und dem Federal Reserve Board erhalten und angenommen.

d) Forschung

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften gehört weltweit zu den führenden Instituten in der ökonomischen Forschung. Dies gilt für die Grundlagenforschung und für die angewandte Forschung in den empirischen Wirtschaftswissenschaften. Die Forschungsschwerpunkte des Fachbereichs liegen in der Mikroökonomik, Verhaltensökonomik, der monetären und internationalen Makroökonomik, in der Finanzwirtschaft und in der experimentellen und empirischen Wirtschaftsforschung.

Die wissenschaftliche Exzellenz des Fachbereichs belegen die sehr guten Platzierungen, die der Fachbereich in internationalen Rankings erreicht, die Erfolge in der Einwerbung von Drittmitteln – sowohl für individuelle Forschungsvorhaben wie auch für Forschungsverbünde – sowie zahlreiche hochrangige Preise und Auszeichnungen für Bonner Ökonomen.

Die herausragende wissenschaftliche Stellung des Fachbereichs und die internationale Anschlussfähigkeit der Forschung wird regelmäßig durch nationale und internationale Rankings bestätigt. Gemessen an den Publikationen belegt der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften im „Tilburg Ranking 2016-2020“ Platz 33 und damit den ersten Platz unter den deutschen Universitäten. Grundlage der Bewertung sind die Veröffentlichungen in 74 führenden internationalen Fachzeitschriften in Economics, Finance und Business innerhalb der letzten fünf Jahre. Darüber hinaus wurde der Fachbereich im „Global Ranking of Academic Subjects 2022“ des Shanghai-Rankings mit dem 1. Platz in Deutschland und dem 39. Platz im internationalen Vergleich ausgezeichnet. Auch im „Ranking by Subject „Economics & Business““ des US News & World Report Rankings schnitt der Fachbereich auf dem 2. Platz im deutschen Vergleich ab.

Das Handelsblatt-Ranking zählt Professor Joachim **Freyberger** (Platz 9), Professor Armin **Falk** (Platz 16), Professor Florian **Zimmermann** (Platz 17), Professor Botond **Kőszegi** (Platz 18), Professor Stephan **Lauermann** (Platz 24), Professor Benny **Moldovanu** (Platz 37), Professor Farzad **Saidi** (Platz 43) und Professor Moritz **Schularick** (hat die Universität im Sommersemester 2023 verlassen) (Platz 89) 2021 zu den Top 100 Ökonomen in der Kategorie aktuelle Forschungsleistung. In der Kategorie Lebenswerk wurden 2021 Professor Martin **Hellwig** (Platz 2), Professor Benny **Moldovanu** (Platz 13), Professor Armin **Falk** (Platz 28) und Professor Jürgen **von Hagen** (Platz 67) unter den Top 100 ausgezeichnet. Professor Armin **Falk** (Platz 13) und Professor Moritz **Schularick** (Platz 24) wurden im Ökonomenranking der Frankfurter Allgemeinen Zeitung 2021 ebenfalls zu den einflussreichsten Ökonomen gezählt. Das Ranking bewertet, wie präsent die Forscherinnen und Forscher in Deutschlands meinungsführenden Medien sind, ob sie als Ratgeber von Politikern geschätzt werden und wie häufig ihre Arbeiten in der Wissenschaft zitiert werden. **Falk** und **Schularick** gehören auch zu den Top 100 der Highly Cited Researchers der Web of Science Group.

In der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder, dem derzeit bedeutendsten nationalen Förderprogramm, war der Fachbereich seit Beginn erfolgreich. In der ersten Runde wurde sowohl die Bonn Graduate School of Economics als auch der gemeinsame Forschungscluster mit dem Fachbereich Mathematik – „Mathematik – Grundlagen, Modelle, Anwendungen“ – gefördert. Der mathematische Exzellenzcluster wird seit 2019 in der dritten Runde im Folgeprogramm – der Exzellenzstrategie – gefördert. Ebenfalls erfolgreich war der Antrag der Bonner Wirtschaftswissenschaften und der Universität zu Köln für den Exzellenzcluster „ECONtribute: Märkte & Public Policy“. Es handelt sich um den einzigen wirtschaftswissenschaftlichen Exzellenzcluster in Deutschland, der von 2019 bis 2025 aus Mitteln der DFG gefördert wird. Ziel des Clusters ist es, neue Ansätze für die Analyse von Marktversagen und Politikmaßnahmen auf Basis der jüngsten Entwicklungen in der Wirtschaftstheorie und Verhaltensökonomik zu entwickeln. Im Rahmen der Förderung werden sechs neue Professuren in den Wirtschaftswissenschaften in Bonn eingerichtet. Sprecher des Exzellenzclusters ist auf Bonner Seite Professor Dr. Thomas **Dohmen**.

Der von der DFG seit 2017 geförderte SFB/TR 224 „Economic Perspectives on Societal Challenges: Equality of Opportunity, Market Regulation, and Financial Stability“ wird gemeinsam von der Universität Bonn und der Universität Mannheim getragen. Sprecher auf Bonner Seite ist Prof. Sven **Rady**. Der SFB befasst sich auf Basis eines breiten Methodenspektrums der theoretischen und empirischen Wirtschaftsforschung mit Fragen der Chancengleichheit aus sozio-ökonomischer Perspektive, der Regulierung von Märkten angesichts der weltweiten Trends von Internationalisierung und Digitalisierung und der nachhaltigen Gestaltung eines stabilen Finanzsystems.

Eine wichtige Grundlage für die Forschungsstärke des Fachbereichs ist die Vernetzung mit internationalen und lokalen Partnern. Hierzu zählen in Bonn vor allem das Institut zur Zukunft der Arbeit (IZA), das Max-Planck-Institut zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern und das Institute on Behavior and Inequality (briq). Das briq betreibt seit 2018 u.a. ein Visiting Professor Program, um Forschung und internationale Vernetzung in den Bereichen Verhaltensökonomik und Ungleichheit voranzutreiben. Für ihre gemeinsame Arbeit an der briq-Studie „Fighting Climate Change: The Role of Norms, Preferences, and Moral Values“ wurden Professor Armin **Falk**, Professor Teodora **Boneva**, Professor Felix **Chopra** (University of Copenhagen) und Professor Peter **Andre** (Goethe University Frankfurt) mit dem IRECC Award des Institute of Labor Economics (IZA) ausgezeichnet.

Neben der Verbundforschung zeigt sich die hohe Qualität der Bonner Wirtschaftswissenschaften auch in der individuellen Forschung. Zu den renommiertesten Forschungsmitteln in Europa gehören die vom Europäischen Forschungsrat vergebenen ERC Grants. In der Vergangenheit waren Bonner Ökonomen wiederholt in allen drei

Förderlinien des Programms und damit auf allen Stufen der wissenschaftlichen Entwicklung erfolgreich: Jeweils ein „ERC Starting Grant“ ging 2008 an Prof. Dr. Armin **Falk**, 2011 an Prof. Dr. Christian **Bayer** und 2015 an Prof. Dr. Stephan **Lauermann**. Einen „ERC Advanced Investigator Grant“ gewannen 2010 Prof. Dr. Benny **Moldovanu** und 2013 Prof. Dr. Armin **Falk**.

Im Jahr 2017 erhielt Prof. Dr. Christian **Bayer** einen ERC Consolidator Grant für sein Forschungsvorhaben „A Unified Framework of Business Cycles and Household Portfolios: Income Risks, Asset Liquidity, and Inequality“ (LiquidHouseCycle), das in den nächsten fünf Jahren mit 1,3 Millionen Euro gefördert wird. Ein weiteres ERC Consolidator Grant ging an Prof. Dr. Moritz **Schularick** für sein Projekt „Housing, Finance, and the Macroeconomy 1870-2015“ (SafeHouse), das auf fünf Jahre mit 1,54 Millionen Euro gefördert wird. 2021 wurden Professor Francesc **Dílmé**, Professor Joachim **Freyberger** und Professor Florian **Zimmermann** mit ERC Grants ausgezeichnet. Im Jahr 2020 erhielt Professor Teodora **Boneva** einen ERC Starting Grant, die 2021 an den Fachbereich berufen wurde.

Professor Christian **Bayer**, der bereits Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Bundesministeriums für Wirtschaft & Klimaschutz war, wurde 2022 in die Gas- & Wärmekommission der Bundesregierung berufen.

Zudem zeichnete ihn 2022 der Verein für Sozialpolitik mit dem Hermann-Heinrich-Gossen-Preis für eine Beiträge zur empirischen Analyse makroökonomischer Wirkungsmechanismen aus.

Auch Absolventen aus dem Fachbereich wurden mit Preisen ausgezeichnet. Darunter unter anderem Rubén **Domínguez-Díaz**, PhD, und Matthias **Gnewuch**, PhD, die mit dem Bundesbank-Wissenschaftspreis 2022 für ihre exzellenten Masterarbeiten mit den Titeln „Precautionary Savings and Financial Frictions“ und „Firm Financial Heterogeneity and the State-Dependent Effects of Macroeconomic Shocks“ ausgezeichnet wurden.

e) Internationalität

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften ist in Forschung und Lehre in hohem Maße international ausgerichtet. Die Rekrutierung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern erfolgt auf allen Stufen der wissenschaftlichen Karriere auf dem internationalen Job Market. Derzeit kommen 11 Fachbereichsmitglieder aus dem Ausland.

Sowohl das Doktorandenprogramm als auch das Masterprogramm in „Economics“ haben einen hohen Anteil internationaler Studentinnen und Studenten und werden auf Englisch unterrichtet. Für die Studentinnen und Studenten des Bachelorprogramms bietet der Fachbereich zusätzliche wirtschaftswissenschaftliche Fachsprachenkurse auf Englisch, Französisch und Spanisch an, um auf eine Tätigkeit im in-

nationalen Arbeitsmarkt oder auch ein Aufbaustudium im Anschluss an den Bachelor vorzubereiten. Seit vielen Jahren pflegt der Fachbereich einen bilateralen Studentenaustausch mit den Universitäten in Löwen, Kopenhagen, Tilburg, Siena, Padova, Luxembourg, Prag, Toulouse und Wien. Gefördert wird der internationale Austausch auch im Sinne eines inhaltlichen Austausches durch die vielfältigen Veranstaltungsangebote – Workshops, Seminare, Summer Schools – des Fachbereiches, im Rahmen derer überwiegend internationale Wirtschaftswissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihre neuesten Forschungsergebnisse vorstellen. Diese Veranstaltungen sind u.a. möglich, weil die Professorinnen und Professoren international gut vernetzt sind und eng mit ausländischen Kolleginnen und Kollegen zusammenarbeiten. Dies spiegelt sich auch in den vielen Publikationen, die mit ausländischen Koautorinnen bzw. Koautoren veröffentlicht werden, und in der formalen Einbindung in internationale Forschungsprojekte und –verbünde wider.

f) Auszeichnungen und Veranstaltungen

Der Fachbereich bietet jährlich eine Reihe von unterschiedlichen Veranstaltungsformaten an, um den wissenschaftlichen Austausch zu fördern, Forschung öffentlich zugänglich zu machen und das Studium mit der Praxis zu verbinden. Das hochkarätigste und öffentlich-wirksamste Veranstaltungsformat ist die jährliche Manhot Lecture, die von der BGSE organisiert wird. Im Jahr 2022 hielt Professor Eliana **La Ferrara** (Bocconi University) einen Vortrag zum Thema „Eradicating Harmful Norms“.

Ein wichtiges universitätsinternes Ereignis war die Verleihung der Lehrpreise, mit der die Universität und der Fachbereich Exzellenz in der Lehre würdigen und sichtbar machen. Im Jahr 2021 wurde Professor Dr. Hendrik **Hakenes** mit dem Lehrpreis des Rektorates ausgezeichnet, im Jahr 2022 Dr. Helene **Mass**. Der Lehrpreis in der Kategorie "Bachelor Wahlpflichtbereich" ging 2021 an Professor Dr. Keith **Küster** für die Veranstaltung „Geldtheorie und Geldpolitik“. Den Preis für die beste Lehrveranstaltung in der Kategorie "Master Basismodule" erhielt 2021 Professor Sven **Rady**, PhD, für die Veranstaltung „Microeconomics“. Den Preis in der Kategorie "Master Aufbau-module" erhielt 2021 Dr. Sven **Otto** für „Time Series Econometrics“.

Der Lehrpreis in der Kategorie „Bachelor Pflichtmodule“ ging 2022 an Professor Farzad **Saidi**, PhD, für „Finanzmärkte und -institutionen“. Der Lehrpreis in der Kategorie "Bachelor Wahlpflichtbereich" ging 2022 geteilt an Professor Dr. Sarah **Auster** im Modul „Bounded Rationality“ und Dr. Zaneta **Kubik** für „Development Economics“. Den Preis für die beste Lehrveranstaltung in der Kategorie "Master Basismodule" erhielt 2022 Franz **Ostrizek**, PhD, für die Veranstaltung „Microeconomics“. Den Preis in der Kategorie "Master Aufbau-module" erhielten 2022 ebenfalls geteilt Prof. Dr. Sarah **Auster** für die Veranstaltung „Information and Dynamic Incentives“ und Professor Sven **Rady**, PhD, für die Veranstaltung „Dynamic Methods and Applications“.

4. Es wurden promoviert

Rechtswissenschaft

Wintersemester 2022/2023

Behrendt, Lars Robert „*Einheitliches europäisches Vertriebsrecht – Bedarf, Kompetenz, Ausgestaltung*“, 16.02.2023

Dressel, Felix „*Die Handelskammer Hamburg und die Verteidigung des Freihafens im Norddeutschen Bund*“, 14.11.2022

Göhsl, Jan-Frederick „*Marktübergreifendes Wachstum in der Digitalwirtschaft*“, 14.12.2022

Imani, Shirin „*Ablösung von arbeitgeberfinanzierten Versorgungszusagen*“, 27.03.2023

Kindling, Richard Ernst Otto „*Reformbedarf des Rundfunkrechts unter besonderer Berücksichtigung des Livestreamings im Internet*“, 14.12.2022

Koenen, Michael „*Auswertung von Blockchain-Inhalten zu Strafverfolgungszwecken*“, 11.01.2023

Peisker, Yannick „*Der datenschutzrechtliche Auskunftsanspruch – Grundlagen, Reichweite und praktische Probleme des Art. 15 DSGVO im Beschäftigungskontext*“, 06.02.2023

Rbib, Abdelkader „*Beurteilungsspielräume im Europäischen Verwaltungsrecht am Beispiel des Migrations- und Umweltrechts*“, 21.11.2022

Scheske, Annika „*Der Begünstigungsgedanke im kollektiven Arbeitsrecht. Die Begünstigung des Betriebsrats und seiner Mitglieder, von Gewerkschaften sowie deren Angestellten und Beauftragten*“, 26.10.2022

Schippers, Charlotte „*Europarechtliche Freiräume der Arbeitszeitgestaltung – Vergleichender Blick auf die Umsetzung der Richtlinie 2003/88/EG*“, 14.11.2022

Schlicht, Antonia „*Das Compliance Committee als Rechtsgestalter. Die Fortentwicklung umweltvölkerrechtlicher Verträge aus Sicht des Grundgesetzes. Zugleich ein Beitrag zu den innerstaatlichen Rechtswirkungen nachfolgender Staatspraxis nach Art. 31 Abs. 3 WÜV*“, 10.10.2022

Schlößer, Carolin „*Territoriale Gestattungen unter dem Grundgesetz. Zur Zulässigkeit von Sitzabkommen und anderen staatsgebietsbezogenen internationalen Erlaubnissen*“, 24.10.2022

Schulteß, Paul Simon „*Elemente der originär außervertraglichen Haftung für fahrlässig verursachte reine Vermögensschäden – zugleich ein Beitrag zur rezeptionsorientierten Rechtskreislehre*“, 01.12.2022

Stadtbäumer, Patrick Rolf Heinrich „Die Gruppenvertretung der Nebenklage im Strafprozess – Das Umfangsverfahren „NSU-Prozess“ als Auslöser für die Einführung der gemeinschaftlichen Interessenvertretung“, 21.12.2022

Tontrup, Stephan „Behavioral-Self-Management – A Model Case for Fundamental Empirical Legal Research“, 17.01.2023

Vitt, Lena Christin „Der wasserrechtliche Vollzug im Dilemma zwischen Einheit und Vielfalt. Zulässigkeit und Grenzen unterschiedlicher Vollzugsniveaus bei der Ausführung der Wasserrahmenrichtlinie“, 01.02.2023

Vitt, Tillmann Wilhelm „Informationsfluss und Geheimnisschutz bei Tarifverhandlungen – Eine Analyse potentieller Restriktionen der Informationsweitergabe in (Sanierungs-)Tarifverhandlungen im Abgleich mit der Due Diligence“, 05.12.2022

Sommersemester 2023

D’Souza, Nihal Bernard „Should the public policy exception be statutorily defined? The example of Indian arbitration law“, 14.06.2023

Dewey, Anne Katharina „Gerecht und fair? Die Empfehlungspraxis des österreichischen Kunstrückgabebeirats“ im Lichte der Washingtoner Prinzipien“, 23.05.2023

Gratzfeld, Katrin „Medizinische Zwangsbehandlung im Strafvollzug. Eine Untersuchung der Länderstrafvollzugsgesetze im Lichte der Rechtsprechung zum Maßregelvollzug“, 17.07.2023

Hoeveler, Eric „Die umsatzsteuerrechtliche Behandlung von Schadensersatz“, 18.04.2023

Kalle, Ansgar „Das Rechtsmissbrauchsverbot im Spiegel der Rechtsprechung zum Arbeits- und Gesellschaftsrecht. Eine kritische Analyse der Argumentationsstrukturen der Rechtsprechung“, 19.06.2023

Köhn, Kay Alexander „Robot-Recruiting.Datenschutz- und antidiskriminierungsrechtliche Herausforderungen beim Einsatz von KI-Systemen im Einstellungsverfahren“, 17.04.2023

Li, Chang „Die Risikoverteilung bei der Rückabwicklung“, 24.07.2023

Mihatsch, Layla Gesche „Allgemeine Schutzmaßnahmen des europäischen Habitatschutzrechts – Eine rechtsdogmatische Untersuchung der zentralen Erhaltungs- und Vermeidungspflichten des Art. 6 Abs. 1 und 2 FFH-Richtlinie mit ergänzenden Reformvorschlägen“, 15.05.2023

Schmitz-Justen, Thomas Ivan „Die Haftung des Kommanditisten in der Insolvenz der Gesellschaft“, 24.04.2023

Solavagione, Lucia Gabriela „Die strafrechtliche Erfassung von Fehlverhalten bei dem Umgang mit öffentlichen Mitteln“, 26.06.2023

Wirtschaftswissenschaften

Wintersemester 2022/2023

Apenbrink, Christian Rudolf „*Essays in Behavioral Economics*“, 15.03.2023

Gnewuch, Matthias „*Essays in Macroeconomics*“, 27.02.2023

Kohler, Thomas Andreas „*Three Essays on Markets with Constrained Price Mechanisms*“, 02.03.2023

Schmitz, Fabian „*Essays in Applied Microeconomic Theory*“, 03.02.2023

Sommersemester 2023

Destan, Cavit Görkem „*Essays on Preference Formation*“, 07.08.2023

Dobkowitz, Sonja Gabriele „*Essays on the Transition to Sustainable Economies*“, 06.07.2023

Henkel, Jan Luca „*Essays on Social Identity and Moral Behavior*“, 11.08.2023

Holler, Radost „*Four Essays in Applied Microeconomics*“, 05.05.2023

Kreutzkamp, Sophie Alexandra „*Essays in Economic Theory*“, 13.06.2023

Niemeyer, Axel „*Essays on Mechanism Design without Transfers*“, 27.06.2023

Rachidi, Tobias „*Essays in Collective Decision-Making*“, 28.04.2023

Schäfer, Paul Ivo „*Essays in Applied Microeconomics*“, 27.07.2023

Weiß, Maximilian „*Prices and Heterogeneity in Macroeconomics*“, 16.05.2023

MEDIZINISCHE FAKULTÄT



1. Fakultätsgremien

a) Dekanat

Wintersemester 2022/2023 und Sommersemester 2023	
Dekan	Prof. Dr. Bernd Weber
Prodekan für Finanzen	Prof. Dr. Bernd Fleischmann
Prodekan für Lehre & Studium	Prof. Dr. Bernd Pötzsch
Prodekan für Forschung	Prof. Dr. Gunther Hartmann
Ärztlicher Direktor	Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Holzgreve
Kaufmännischer Direktor (beratend)	Clemens Platzköster

b) Fakultätsrat

Wintersemester 2022/2023	
Dekan (beratend)	Prof. Dr. Bernd Weber
Prodekan für Finanzen (beratend)	Prof. Dr. Bernd Fleischmann
Prodekan für Lehre & Studium (beratend)	Prof. Dr. Bernd Pötzsch
Prodekan für Forschung (beratend)	Prof. Dr. Gunther Hartmann
Ärztlicher Direktor (beratend)	Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Holzgreve
Kaufmännischer Direktor (beratend)	Clemens Platzköster
Mitglieder (Professor*innen)	Prof. Dr. Alexander Radbruch Prof. Dr. Frank Holz Prof. Dr. Christian Kurts Prof. Dr. Valentin Stein Prof. Dr. Franziska Geiser Prof. Dr. Stefanie Kürten Prof. Dr. Manuel Ritter Prof. Dr. Anja Schneider
Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen	Dr. med. Maximilian Funken Prof. Dr. Maria Wittmann PD Dr. Valentin Schäfer
Studierende	Neele Dietrich Thorben Henrik Kleinstäuber Tizian Bernd Kaiser Anja Eve Rizzuto

c) Gremien des Universitätsklinikums Bonn (UKB)

Wintersemester 2022/2023	
Aufsichtsrat:	
Vorsitz	Prof. Dr. med. Heinz Reichmann, Dresden
Vertreter des Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW	Dr. Dieter Herr
Vertreterin des Finanzministeriums des Landes NRW	Brigitte Lohaus
Externer Sachverständiger aus dem Be- reich der medizinischen Wissenschaft	Prof. Dr. Christian Werner
Externe Sachverständige aus dem Be- reich der Wirtschaft	Barbara Massing Jessica Hanneken
Rektor der Universität Bonn - stellv. Vorsitzender -	Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Hoch
Kanzler der Universität Bonn	Holger Gottschalk
Vertreter aus der Gruppe der Hoch- schullehrerinnen und Hochschullehrer	Prof. Dr. Markus Nöthen
Vertreterin des wissenschaftlichen Per- sonals des UKB	Dr. Birgit Simon
Vertreter des nichtwissenschaftlichen Personals	Rüdiger Linden
Gleichstellungsbeauftragte des UKB - beratend -	Sabine Zander
Vertreterin des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales - beratend -	Judith Holzmann-Schicke

Vorstand	
Vorsitz: Ärztlicher Direktor	Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Wolfgang Holzgreve, MBA
Stellvertretende Ärztliche Direktorin	Prof. Dr. Alexandra Philippsen
Kaufmännischer Direktor	Clemens Platzköster
Pflegedirektor	Alexander Pröbstl
Dekan	Prof. Dr. Bernd Weber
Klinikumskonferenz	
Vorsitz	Prof. Dr. Markus Nöthen
Mitglieder	Leiter und geschäftsführende Leiter der klinisch-theoretischen Abteilung und der zentralen Dienstleistungseinrichtungen des UKB

b) Fakultätsrat

Sommersemester 2023	
Dekan (beratend)	Prof. Dr. Bernd Weber
Prodekan für Finanzen (beratend)	Prof. Dr. Bernd Fleischmann
Prodekan für Lehre & Studium (beratend)	Prof. Dr. Bernd Pötzsch
Prodekan für Forschung (beratend)	Prof. Dr. Gunther Hartmann
Ärztlicher Direktor (beratend)	Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Holzgreve
Kaufmännischer Direktor (beratend)	Clemens Platzköster
Mitglieder (Professor*innen)	Prof. Dr. Alexandra Radbruch Prof. Dr. Franziska Geiser Prof. Dr. Anja Schneider Prof. Dr. Valentin Stein Prof. Dr. Stefanie Kürten Prof. Dr. Frank Holz Prof. Dr. Christian Kurts Prof. Dr. Manuel Ritter
Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen	Prof. Dr. Maria Wittmann PD Dr. Valentin Schäfer Dr. med. Maximilian Funken
Studierende	Neele Dietrich Thorben Henrik Kleinstäuber Tizian Bernd Kaiser Anja Eve Rizzuto

c) Gremien des Universitätsklinikums Bonn (UKB)

Sommersemester 2023	
Aufsichtsrat	
Vorsitz	Prof. Dr. Med. Heinz Reichmann, Dresden
Vertreterin des Finanzministeriums	Brigitta Lohaus
Sachverständiger aus dem Bereich der Wissenschaft	Prof. Dr. Christian Werner
Sachverständige aus dem Bereich der Wirtschaft	Barbara Massing Jessica Hanneken
Rektor der Universität Bonn - stell. Vorsitzender -	Prof. Dr. rer. nat. Dr. h.c. Michael Hoch
Kanzler der Universität Bonn	Holger Gottschalk
Vertreter aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer	Prof. Dr. Markus Nöthen
Vertreterin des wissenschaftlichen Personals des UKB	Dr. Birgit Simon
Vertreter des nichtwissenschaftlichen Personals	Rüdiger Linden
Gleichstellungsbeauftragte des UKB - beratend -	Sabine Zander
Vorstand	
Vorsitz: Ärztlicher Direktor	Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Holzgrevé, MBA
Stellvertretende Ärztliche Direktorin	Prof. Dr. Alexandra Philipsen
Kaufmännischer Direktor	Clemens Platzköster
Pflegedirektor	Alexander Pröbstl
Dekan	Prof. Dr. Bernd Weber
Klinikumskonferenz	
Vorsitz	Prof. Dr. Dr. Markus Nöthen
Stellvertreter	Prof. Holz
Mitglieder (Professoren)	Leiter und geschäftsführende Leiter der klinisch-theoretischen Abteilungen und der zentralen Dienstleistungseinrichtungen des UKB

2. Der Akademische Lehrkörper

a) Es verstarben:

Prof. Dr. Helmut **Fichsel**, Pädiatrie, am 24.12.2022

Prof. Dr. med. Adalbert **Keseberg**, Allgemeinmedizin, am 21.03.2023

Prof. Dr. Wolfgang **Entzian**, Neurochirurgie, am 25.04.2023

Prof. Dr. med. Dr. h.c. Kurt **Fleischhauer**, Anatomie, am 13.06.2023

b) Zu W 1-Professoren wurden ernannt:

Lukas **Kunz** „Kognitive und Translationale Neurowissenschaften“ am 01.05.2023

Tim **Rollenske** „Mukosale Immunologie“ am 01.04.2023

c) Zu W2-Professoren wurden ernannt:

Prof. Dr. Hemmen **Sabir** „Experimentelle Neonatologie“ am 01.11.2022

VPD Dr. Verena **Tischler** „Molekulare Translationale Pathologie“ am 22.11.2022

Prof. Dr. Lars **Fester** „Anatomie “Schwerpunkt Neuromorphologie““ am 05.12.2022

PhD Ozgun **Gökce** „Neuroinflammation“ am 01.04.2023

Prof. Dr. Eva Christina **Schulte** „Psychiatrische Genomik und Epigenomik“ am 01.04.2023

Björn-Peter **Krüger** „Personalisierte digitale Gesundheit und Telemedizin“ am 01.04.2023

d) Zu W3-Professoren wurden ernannt:

Prof. Dr. Brigitte **Strizek** „Geburtshilfe und Pränatale Medizin“ am 15.10.2022

Prof. Dr. Christoph **Wilhelm** „Immunpathologie“ am 06.03.2023

Prof. Dr. Christian **Henneberger** „Gliale u. Neuronale Plastizität“ am 16.03.2023

Prof. Dr. Katrin **Paeschke** „Translationale Biochemie“ am 21.04.2023

Prof. Dr. Daniel **Wittschieber** „Rechtsmedizin“ am 11.05.2023

e) Zum außerplanmäßigen Professor wurden ernannt:

Priv.-Doz. Dr. biol. hom. Jens **Müller** (Experimentelle Hämatologie) 23.03.2023

Priv.-Doz. Dr. med. Tim Oliver **Vilz** (Chirurgie) 23.03.2023

Priv.-Doz. Dr. med. Maria **Wittmann** (Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin) 02.06.2023

g) Es habilitierten sich:

Dr. med. Kristian **Welle**, (Orthopädie und Unfallchirurgie) „Direkte Mensch-Computer-Schnittstellen in Theorie und Anwendung“ 17.11.2022

Dr. med. Raffael Gi-Hwan **Liegl**, (Augenheilkunde) „Zur Diagnostik, Pathogenese und Therapie proliferativer Netzhauterkrankungen“ 25.10.2022

Dr. med. Christina **Weisheit**, (Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin) „Rolle der angeborenen Immunantwort in bakteriellen und sterilen Entzündungen“ 30.10.2022

Dr. med. Miriam **Silaschi**, (Herzchirurgie) „Patientenadjustierte Therapie von Aorten- und Mitralklappenerkrankungen unter besonderer Betrachtung von Risiko-Subpopulationen“ 06.12.2022

Dr. med. Martin **Gathen**, (Orthopädie und Unfallchirurgie) „Komplikations- und Fehlermanagement am Beispiel von muskuloskelettalen Infektionen der unteren Extremität“ 16.12.2022

Dr. med. Stefan **Ehrentraud**, (Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin) „Die Bedeutung des angeborenen Immunsystems und der endothelialen Entzündungsreaktion im septischen Schock“ 12.01.2023

Dr. med. Daniel **Nass**, (Neurologie) „Veränderungen der Laborwerte nach epileptischen Anfällen“ 21.04.2023

Dr. med. vet. Julika **Pitsch**, (Experimentelle Neurologie) „Untersuchungen zur Pathogenese autoimmun-assoziiierter Epilepsien und deren therapeutische Implikationen“ 28.04.2023

Dr. med. Kristina **Pfau**, (Augenheilkunde) „Impact of a diseased Bruch's membrane on retinal morphology and function“ 01.02.2023

Dr. med. Almut **Wittich**, (Augenheilkunde) „Fundusautofluoreszenz-Bildgebung der Retina – Methodik, neue phänotypische Klassifikationen und Biomarker“ 16.05.2023

Dr. med. Mohammed Hassan Ali **Banat**, (Neurochirurgie) „Therapie und Management von Patienten mit Wirbelsäulen-Erkrankungen“ 27.04.2023

Dr. rer.nat. Azadeh **Ebrahimi**, (Neuropathologie) „Identification of molecular targets for precision diagnostics in tumors of central nervous system“ 27.04.2023

Dr. med. Monika **Jeub**, (Neurologie) „Spannungsabhängige Ionenkanäle von Nozizeptoren und deren Bedeutung für Nozizeption und neuropathischen Schmerz“ 18.04.2023

Dr. med. Jens-Christian **Schewe**, (Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin) „Notfallversorgung im Spannungsfeld der Extreme – Von Reanimation bis ECMO-Interhospitaltransport“ 15.05.2023

Dr. rer. nat. Mirosław **Kornek**, (Molekulare Biologie) „Extracellular Vesicles, a novel liquid biopsy marker in liver pathophysiology“ 10.07.2023

Dr. med. Thorsten **Send**, (Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde) „Manifestationen der Sarkoidose im Kopf-Hals-Bereich“ 21.06.2023

Dr. med. Johannes **Chang**, (Innere Medizin) „Die Rolle des operativen Insultes bei der Entwicklung eines akut-auf-chronischen Leberversagens bei Patienten mit Leberzirrhose“ 12.07.2023

Dr. med. Alexander **Issak**, (Experimentelle Radiologie) „Quantitative kardiale Magnetresonanztomographie bei erworbenen primären und sekundären Kardiomyopathien“ 29.06.2023

Dr. med. Can **Öztürk**, (Innere Medizin) „Der Stellenwert echokardiographischer Begutachtung zur adäquaten periinterventionellen Entscheidungsfindung bei perkutaner Mitralklappenreparatur“ 03.07.2023

Dr. med. Ahmad Walid **Fazeli**, (Pädiatrie) „Phänotypische und pathophysiologische Charakterisierung seltener neurologischer Erkrankungen des Kindes- und Jugendalters“ 26.06.2023

h) Aus dem Hochschuldienst schieden aus:

Juniorprofessorin Dr. Laura **Ewell**, scheidet mit Ablauf des mit Ablauf 31.01.2022 aus Prof. Dr. Jason **Kerr**, scheidet mit Ablauf des Monats Februar 2022 als

Universitätsprofessor W3 aus

Prof. Dr. Janbernd **Kirschner**, scheidet mit Ablauf des Monats Februar 2022 als Universitätsprofessor W3 aus

Prof. Dr. Ralph Alexander **Bundschuh**, scheidet mit Ablauf des Monats April 2022 als Universitätsprofessor W2 aus

Prof. Dr. Martin **Ludwig**, Institut für Klinische Chemie und Pharmakologie, tritt mit Ablauf des Monats Mai in den gesetzlichen Ruhestand.

i) An die Universität Bonn umhabilitierten sich:

PD Dr. med. Thomas **Ach**, (Augenheilkunde) „Hochaufgelöste histologische Untersuchungen des humanen retinalen Pigmentepithels: altersbedingte Veränderungen versus Veränderungen bei altersbedingter Makuladegeneration“ 14.12.2022

PD Dr. med. Nadejda **Monsefi**, (Herzchirurgie) „Modifikation der Reimplantationstechnik bei Aortenwurzelaneurysmata“ 01.12.2022

Dr. rer. nat. med. habil. Matthias Bernhard **Stope**, (Experimentelle Urologie/Tumorbiologie) „Das Hitzeschockprotein HSP27 ist ein Resistenzfaktor bei der Chemotherapie des fortgeschrittenen Prostatakarzinoms“ 04.05.2023

j) An eine andere Universität habilitierten sich um:

PD Dr. med. Rami **Homsy**, habilitierte sich an die Universität Köln am 07.02.2023 um.

PD Dr. med. Michael **Praktijnjo**, habilitierte sich an die Universität Münster am 25.01.2023 um.

PD Dr. med. Jens-Christian **Schewe**, folgte dem Ruf der Universität Rostock am 27.10.2022.

k) Ehrenpromotion:

Prof. Dr. Martin **Schwab** ,“ Anerkennung und Würdigung der besonderen Verdienste um Wissenschaft und Forschung, auf dem Gebiet der Neurowissenschaften,,, 24.11.2021

3. Bericht des Dekans

3.1 FORSCHUNG UND WISSENSCHAFTLICHER NACHWUCHS

3.1.1 Medizinische Fakultät Bonn erbringt Spitzenleistungen

Mit den beiden Profildbereichen „*Immunopathogenesis and Organ Dysfunction*“ und „*Brain and Neurodegeneration*“ auf der Basis der fünf Forschungsschwerpunkte „*Immunosciences and Infection*“, „*Neurosciences*“, „*Cardiovascular Sciences*“, „*Oncology*“ und „*Genetics and Epidemiology*“ ist die Medizinische Fakultät ein zentraler Teil des Transdisziplinären Forschungsbereiches „Leben und Gesundheit“ der Universität Bonn. Übergeordnetes Ziel der Medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Bonn (UKB) ist es, die universitäre Hochleistungsmedizin kontinuierlich am wissenschaftlichen Fortschritt auszurichten.



Besonders stolz ist die Medizinische Fakultät auf Forschungsverbünde unter ihrer Leitung: DFG-Exzellenzcluster „*ImmunoSensation²*“ (zusammen mit der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, Max-Planck-Institut für Neurobiologie des Verhaltens - caesar und dem Deutschen Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen) sowie sechs Sonderforschungsbereiche oder Transregios mit Sprecherfunktion: SFB-TRR 237 „*Nucleic Acid Immunity*“ (Sprecherschaft bis 31.12.2022), SFB-TRR 259 „*Aortic Disease*“, SFB-TRR 261 „*Cellular Mechanisms of Antibiotic Action and Production*“ (Co-Sprecherin), SFB-TRR 333 „*Brown and Beige Fat – Organ Crosstalk, Signaling and Energetics (BATenergy)*“ mit einem integrierten Graduiertenkolleg (iRTG/MGK) sowie SFB 1089 „*Synaptic Micronetworks in Health and Disease*“, SFB 1454 „*Metaflammation and Cellular Programming*“ und ein Schwerpunktprogramm: SPP 2453 „*Integration of mitochondria into the cellular proteostasis network*“. Außerdem ist die Fakultät an weiteren SFB-TRRs, zahlreichen SFBs, Forschungsgruppen und Schwerpunktprogrammen sowie mehreren Verbundprojekten des BMBF, des Landes NRW und der EU beteiligt.

An mehrere Wissenschaftler*innen der Medizinischen Fakultät Bonn wurde basierend auf der wissenschaftlichen Exzellenz der Antragsteller*innen sowie der innovativen Projektideen ein ERC-Grant vergeben. Aktuell werden insgesamt 9 innovative Projekte an der Medizinischen Fakultät über einen ERC-Grant gefördert.

Diese dynamische wissenschaftliche Entwicklung zeigt sich auch in der hohen Anzahl an Berufungsverfahren an der Medizinischen Fakultät. Im akademischen Jahr 22/23 wurden bisher bereits 10 neue Professor*innen an der Fakultät begrüßt.

3.1.2 Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Die Aufgaben der Medizinischen Fakultät in der Forschung und der Lehre sind untrennbar miteinander verbunden. In den letzten Jahren hat sich die Medizinische Fakultät verstärkt für den wissenschaftlichen Nachwuchs engagiert, indem sie strukturierte Förderprogramme eingeworben und intern aufgebaut hat.

So hat die Fakultät zur Förderung wissenschaftlich anspruchsvoller Forschungsprojekte von Mediziner*innen interne Instrumente installiert, die sich nahtlos in die universitären Karrierewege in Forschung und Klinik am Standort einfügen. Die erste Stufe bildet das „Pre SciMed“-Programm, ein zweisemestriges promotionsvorbereitendes Programm, das die Chancen auf eine erfolgreiche Einwerbung eines BONFOR-finanzierten „SciMed“-Promotionsstipendiums und die Aufnahme in das „SciMed“-Promotionskolleg fördert. Dieses Programm zielt darauf ab, den wissenschaftlich interessierten Nachwuchs für eine Forschungstätigkeit in den Kliniken (Karriereweg *Clinician Scientist*) und Instituten vorzubereiten und zu rekrutieren.

Als nächste Stufe wurden zusätzlich strukturierte Promotionsprogramme mit dem Ziel entwickelt, den Promotionsstudent*innen eine umfangreiche und fundierte wissenschaftliche und methodische Ausbildung zu ermöglichen. Die Medizinische Fakultät ist mit mehreren strukturierten Graduiertenschulen (*Clinical and Population Sciences, Drug Sciences, Immunosciences and Infection* sowie *Neuroscience*) an den *Bonn International Graduate Schools (BIGS)* beteiligt. Drittmittelgeförderte Graduiertenkollegs an der Fakultät umfassen das DFG-geförderte internationale Graduiertenkolleg 2168 „*Bonn & Melbourne Research and Graduate School*“, das Graduiertenkolleg 1873 in der Pharmakologie/Pharmazie, die DFG-geförderte Nachwuchsakademie „*Artificial Intelligence in Radiology*“ als auch die „*Integrated Research Training Group Aortic Disease*“ (iRTG TRR 259) innerhalb des SFB TRR 259 sowie das integrierte Graduiertenkolleg (iRTG/MGK) im SFB-TRR 333 „*Brown and Beige Fat – Organ Crosstalk, Signaling and Energetics (BATenergy)*“. Darüber hinaus ist die Medizinische Fakultät an der „*International Max Planck Research School (IMPRS) for Brain and Behavior*“ beteiligt.

Die Fakultät bietet so eine international kompetitive, strukturierte Doktorandenausbildung auf höchstem wissenschaftlichem Niveau. Universitätsweite Leitlinien garantieren exzellente Bedingungen für die Doktorand*innen. Diese beinhalten auch die enge Zusammenarbeit mit universitären Forschungsschwerpunkten und Verbundprojekten sowie außeruniversitären Einrichtungen.

Zwei Förderinstrumente für Clinician Scientists sind die Mildred Scheel School of Oncology (MSSO) Köln-Bonn und das DFG-geförderte Neuro-aCSis Programm. In Kooperation zwischen den Kliniken und Forschungseinrichtungen der Universitätsmedizin Bonn bearbeiten die Stipendiat*innen eigene Projekte, ermöglicht durch geschützte, flexible Freistellungen von der ärztlichen Tätigkeit, Sachmittelförderung

und Mentoring. Seit dem Frühjahr 2023 wird dieser Karriereweg durch ein vom BMBF gefördertes „*Advanced Clinician Scientist*“ (ACS) Programm für Fach- und Oberärzt*innen komplementiert. Thematisch ist das *Advanced Clinician Scientist Program Bonn (ACCENT)* zwischen den beiden Profildomänen " *Immunopathogenesis and Organ Dysfunction* " sowie " *Brain and Neurodegeneration*" angesiedelt. Die forschenden Fachärzt*innen erhalten eine sechsjährige Freistellung von 50% ihrer Arbeitszeit für die Forschungstätigkeit. Zusätzlich wird ihnen ein umfangreiches Begleitprogramm mit Mentoring- und Coachingoptionen angeboten.

An der Medizinischen Fakultät wurden Gleichstellungsmaßnahmen für den wissenschaftlichen Nachwuchs ins Leben gerufen, die im Kapitel Gleichstellung näher aufgeführt sind: Die Förderprogramme FEMHABIL und FEMAPL. Ziel ist es, dem nach wie vor bestehenden *Gender Gap* bei Habilitationen und außerplanmäßigen Professuren zu begegnen.

Zur weiteren Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses existiert an der Universität und der Fakultät ein mit speziellen Ordnungen geregeltes **Tenure-Track**-Programm. Beim „*Tenure-Track*“ erhalten besonders qualifizierte Nachwuchswissenschaftler*innen die Chance, nach einer erfolgreichen Zwischenevaluation von ihrer Qualifizierungsstelle früher als bisher auf eine reguläre Professur an ihrer Universität zu gelangen. Knapp der Hälfte der Neuberufenen der letzten drei Jahre erhielten eine Tenure Track Professur.

3.1.3 BONFOR-Förderprogramm

Der Fokus des BONFOR-Forschungsprogramms, des zentralen Förderprogramms der Medizinischen Fakultät, liegt auf der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in den verschiedenen Phasen seiner beruflichen Laufbahn. Die Förderinstrumente richten sich an Mediziner*innen und Naturwissenschaftler*innen. Sie setzen bereits während des Studiums an und werden ständig aktualisiert.

<u>Instrument 1</u>	Förderung für Nachwuchswissenschaftler*innen zur Etablierung ihrer Forschungsrichtung:
Typ A	Klinische Laufbahn - Mediziner*innen (Gerok-Stipendium) Nicht-klinische Laufbahn - Naturwissenschaftler*innen, Mediziner*innen
<u>Instrument 2</u>	Etablierung von Nachwuchsgruppen
Typ A	Nachwuchswissenschaftler*innen mit eigenständigem Forschungsprojekt
Typ B	Kooperationsprojekt von zwei Nachwuchswissenschaftler*innen aus Kliniken und theoretischem Institut
<u>Instrument 3</u>	Projektanschub für 'Quereinsteiger*innen'

<u>Instrument 4</u>	SciMed-Promotionsstipendium
<u>Instrument 5</u>	Generierung von Datensätzen in Core Facilities
<u>Instrument 6</u>	Anschubfinanzierung von Verbundprojekten
<u>Instrument 7</u>	Sachmittel für externe Stipendiat*innen
<u>Instrument 8</u>	Förderung für Nachwuchswissenschaftler*innen aus der Medizin zur Verstetigung und Weiterentwicklung ihrer Forschungsrichtung - <i>Advanced Clinician Scientist</i>
<u>Instrument 9</u>	Technologieentwicklung im Rahmen der Core Facilities

Insgesamt zielen die BONFOR-Förderinstrumente darauf ab, Nachwuchswissenschaftler*innen möglichst früh in die Lage zu versetzen, ihr eigenes kompetitives Forschungsgebiet zu entwickeln und extramurale Förderung einzuwerben. Der Erfolg dieses Ansatzes wurde vielfach dokumentiert. Außerdem unterstützt das BONFOR-Programm die Verbundforschung wie z. B. Vorbereitung von Sonderforschungsbereichen (SFB) durch strategische Anschubprogramme und Förderung von interdisziplinärer Kooperation.

3.1.4 Kooperationen, Transfer und Translation

Forschung und Lehre an der Medizinischen Fakultät werden durch zahlreiche Kooperationen mit anderen Fakultäten, Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen gestärkt. Die Medizinische Fakultät Bonn entspricht somit dem Leitbild der Universität Bonn als international operierende kooperations- und schwerpunktorientierte Forschungsuniversität.

Kooperationen

Die Medizinische Fakultät ist hervorragend in den universitären Fächerverbund integriert und mit den anderen Fakultäten gut vernetzt. Darüber hinaus ist die Universitätsmedizin in die wissenschaftliche Profilbildung der Universität Bonn eingebunden. Beispiele für erfolgreiche interfakultäre Kooperationen sind:

Die exzellente Zusammenarbeit mit der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät zeigt sich in mehreren gemeinsamen Forschungsverbünden (z.B. Exzellenzcluster „*ImmunoSensation*“, SFB1454) und Einrichtungen (z.B. Pharmazeutische Mikrobiologie, Bonner Forum Biomedizin (BFB)). Die Zusammenarbeit beider Fakultäten in Forschung und Lehre ist eng aufeinander abgestimmt.

Zudem arbeitet die Medizinische Fakultät mit der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät (z.B. „*Center for Economics and Neuroscience*“ (CENs), DaRe), der Philosophischen Fakultät (z.B. Institut für Wissenschaft und Ethik (IWE)) und der Landwirtschaftlichen Fakultät (z.B. FOR 5095) zusammen.

Das Pharma-Zentrum Bonn, ein interfakultäres Zentrum, das zwischen der Medizinischen Fakultät und dem Fachbereich Pharmazie der Mathematisch-Naturwissen-

schaftlichen Fakultät angesiedelt ist, erforscht therapeutische Prinzipien und entwickelt auf dieser Basis innovative Therapieansätze. Es stellt eine strategische Verbindung her zwischen biomedizinischer Grundlagenforschung an der Universität Bonn mit außeruniversitären Institutionen sowie der Pharmazeutischen Industrie, mit Biotechnologie-Firmen und dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) dar.

Die Universitätsmedizin Bonn legt besonderen Wert auf die Verbesserung diagnostischer und therapeutischer Behandlungen von Patienten durch innovative und digital gestützte Ansätze. Dazu wurden in den letzten Jahren gezielt Strukturen zur Unterstützung patientenorientierter Forschung und Industriekooperationen aufgebaut.

Das Centrum für Integrierte Onkologie Aachen, Bonn, Köln, Düsseldorf (CIO ABCD) der Deutschen Krebshilfe ist eines der führenden Tumorzentren in Deutschland. Es wurde 2022 erneut als Onkologisches Spitzenzentrum durch die Stiftung Deutsche Krebshilfe ausgezeichnet.

Die Fakultät ist zudem in zwei Gesundheitszentren der Helmholtz Gemeinschaft eingebunden: Bonn ist der zentrale Standort des Deutschen Zentrums für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE), welches auf dem Campus Venusberg des UKB mit enger Einbindung der Medizinischen Fakultät angesiedelt ist. Zudem sind viele Wissenschaftler im Rahmen des Deutschen Zentrum für Infektionsforschung (DZIF) an der Forschung zur Bekämpfung viraler und bakterieller Infektionskrankheiten beteiligt.

Das Max-Planck-Institut für Neurobiologie des Verhaltens – caesar - ist durch eine Honorarprofessur an der Medizinischen Fakultät, durch eine enge Kooperation in Verbundprojekten sowie gemeinsame Graduiertenschulen (BIGS Neuroscience, IMPRS „*Brain and Behavior*“) dicht an den neurowissenschaftlichen Schwerpunkt der Fakultät angebunden.

Transfer

Seit dem 01.10.2021 wird das Team Wissens- und Technologietransfer im Referat für Wissenschaftsmanagement an der Schnittstelle zwischen Medizinischer Fakultät und dem Transfer Center enaCom der Universität aufgebaut. Auf diese Weise wird auf die besonderen Herausforderungen des Transfers im regulierten medizinischen Umfeld eingegangen und ein früher Kontakt zwischen Forschern und Transfer Center hergestellt. Im Rahmen eines hochinnovativen Modellvorhabens wird darüber hinaus der *Bonn Hub for Algorithmic Innovation in Medicine* (BoHAIme) aufgebaut. Die Landesregierung unterstützt das Vorhaben mit rund 1,8 Millionen Euro. Dieses Kompetenzzentrum hält ein hochspezialisiertes Team vor, um innovative Gründungsvorhaben, die Software als Medizinprodukt entwickeln, zu unterstützen. Durch Projektscouts werden Forschende aktiv angesprochen, die Dienstleistungen des BoHAIme-Vorha-

bens Forschenden vorgestellt, Transfernnetzwerke aufgebaut und Forschende schon in einem frühen Projektstadium begleitet. Durch die organisatorische Eingliederung dieser Stellen im Team Wissens- und Technologietransfer im Medizinischen Dekanat sind die Projektscouts ideal aufgestellt, um an der Schnittstelle zwischen den Strukturen der Universität, der Medizinischen Fakultät und dem Universitätsklinikum zu agieren. Ein sichtbares Highlight der Arbeit des Transfer-Teams ist der Pitch-Contest der Bonner Medizin, der im Jahr 2022 zum ersten Mal stattfand und im November 2023 wieder stattfinden wird. 10 Teams konnten hier ihre innovativen Ideen vor einer hochkarätigen Jury aus Life-Science Investoren vorstellen und Preisgelder in einer Gesamthöhe von EUR 60.000 gewinnen.

Translation

Mit der Translationsplattform LIFE & BRAIN GmbH steht der Medizinischen Fakultät Bonn bereits ein in dieser Form in Deutschland einzigartiges präklinisches Translationszentrum zur Verfügung. Die Idee des Unternehmens ist es, die Lücke zwischen universitärer Forschung und Wirtschaft zu schließen. Im Lauf der letzten Jahre hat sich die LIFE & BRAIN GmbH zu einem international sichtbaren Dienstleister in den Bereichen Genomik, Stammzelltechnologie, Transgene Tiermodelle und Neurokognition entwickelt. Es bestehen Kooperationen mit zahlreichen international sichtbaren Pharma- und Biotech-Unternehmen.

Im Studienzentrum Bonn (SZB) können Studien hoher wissenschaftlicher und methodischer Qualität GCP-konform nach internationalen Qualitätsstandards durchgeführt werden. Darüber hinaus ist die Kommission für Klinische Studien im Bereich der klinischen Translation tätig. Seit Mai 2017 evaluiert die Kommission im Auftrag des Dekanats Anträge zur internen Anschubfinanzierung von innovativen Untersuchungs- und Therapieverfahren (IUTs), für die noch keine externe Finanzierung zur Verfügung steht, um mit den Erkenntnissen erfolgreich Gelder für Folgestudien einwerben zu können.

3.1.5 Forschungsinfrastruktur

Die Medizinische Fakultät unterstützt die Etablierung eines Bonn Technology Campus (BTC) *Life Sciences*. Der BTC *Life Sciences* bündelt in einem einheitlichen Organisations- und Nutzerkonzept universitätsweit etablierte und neue Forschungsinfrastrukturen/Core Facilities (*Bioinformatics, Cell Programming, Flow Cytometry, Gene Editing, Human 3T MRI, Microscopy, Nanobodies, Next Generation Sequencing, Proteomics, Virus, Zebrafish*). Der BTC *Life Sciences* wird durch eine übergeordnete Leitungsstruktur organisiert und beinhaltet neben der Unterstützung etablierter Forschender und Nachwuchswissenschaftler*innen ein umfassendes Lehr- und Vermitt-

lungskonzept für fortschrittliche Methoden und Techniken in den Lebenswissenschaften für Studierende und junge Postdocs.

3.2 LEHRE

3.2.1 Studiengänge

An der Medizinischen Fakultät Bonn werden die Studiengänge Humanmedizin, Zahnmedizin und die englischsprachigen Masterstudiengänge „*Neurosciences*“ und „*Medical Immunosciences and Infection*“ sowie der Weiterbildungsstudiengang „*Global Health – Risk Management and Hygiene Policies*“ angeboten. Seit dem WiSe 2022/2023 wird der primärqualifizierende duale Studiengang „Hebammenwissenschaften“ angeboten. Die Medizinische Fakultät ist darüber hinaus an dem Bachelor-Studiengang „Molekulare Biomedizin“, den Masterstudiengängen „Mikrobiologie“, „*Drug Regulatory Affairs*“, „Molekulare Biotechnologie“ sowie dem Staatsexamen-Studiengang „Pharmazie“ beteiligt. Seit dem WiSe 2022/2023 ist eine Beteiligung an dem weiterbildenden Masterstudiengang „Arzneimitteltherapiesicherheit“ gestartet. Durch die Graduiertenschulen „IMPRS“, „BIGS Neuroscience“, „BIGS DrugS“ und „BIGS Clinical and Population Sciences (CPS)“ erhalten die Studierenden hervorragende Perspektiven am Standort Bonn, ihre weiteren wissenschaftlichen Qualifizierungsstufen zu durchlaufen.

3.2.2 Qualität der Lehre

Die Evaluation der Lehre in den Studiengängen der Medizinischen Fakultät Bonn wird seit dem Jahr 2019 grundlegend neu konzipiert. Zu diesem Zweck wurde ein neuer Fragebogen zur Bestimmung der Qualität der Lehrveranstaltungen durch die Evaluationsprojektgruppe entwickelt; dieser besteht aus den in der Lehrforschung etablierten Dimensionen „Didaktische Gestaltung“, „Lehrinhalte“ sowie „Lernerfolg“. Das neue Befragungsinstrument wurde im SoSe 2021 zunächst im klinischen Abschnitt Humanmedizin erprobt und im Anschluss messtheoretisch untersucht; im WiSe 2021/2022 erfolgte eine Ausweitung dieses Pretests auf den vorklinischen Abschnitt sowie die Zahnmedizin. Die Auswertungen zeigen äußerst positive Ergebnisse bezüglich der Messqualität des neuen Veranstaltungsfragebogens.

Darüber hinaus wurden die Voraussetzungen im Studiendekanat geschaffen, um den Lehrenden ab dem WiSe 2022/2023 über die Ergebnisse der Veranstaltungsevaluationen hinaus eine Rückmeldung zu ihrer persönlichen Lehrleistung geben zu können.

Seit dem Sommersemester 2020 erfolgt eine Pilotstudie zur Messung des Lernerfolges für sieben klinische Blockpraktika der Humanmedizin an den Standorten Siegen und Bonn. Perspektivisch soll aus diesen Bemühungen um eine zuverlässige Messung der Lehrqualität ein qualitativer Parameter definiert werden, der im Rah-

men der „Leistungsorientierten Mittelvergabe“ (LOMV) sowie zur Vergabe der universitären Lehrpreise genutzt werden kann. Mit diesen Aspekten beschäftigen sich aktuell mehrere Projektgruppen der Fakultät. Aus Hochschulpaktmitteln (HSPIII) werden sowohl Studiengangmanagementstellen in der Human- und Zahnmedizin als auch Programme zur Verbesserung der Studienqualität finanziert.

Auch in 2022 wurden zahlreiche Lehrveranstaltungen digital bzw. hybrid durchgeführt oder durch digitale Elemente bereichert. Hierbei wurden die Lehrenden durch das eLearning-Team des Studiendekanats sowie durch Schulungsangebote auf der eCampus-Plattform eHeLD unterstützt. Im Zuge der Qualitätsverbesserung der Prüfungen nutzt die Mehrzahl der Kliniken und Institute mittlerweile die Tools des Prüfungsverbundes UCAN (*umbrella consortium for assessment networks*). Insbesondere die klinisch-praktischen Parcours-Prüfungen werden tablet-basiert durchgeführt.

Aus Hochschulpakt-Mitteln (HSPIII) sowie nachfolgend Mittel aus dem Zukunftsvertrag Studium und Lehre (ZSL) werden sowohl Stellen für lehradministratives Personal als auch Programme zur Verbesserung der Studienqualität finanziert: Mit einer Ende 2021 durch das Studiendekanat initiierten Ausschreibung „Gemeinsam von- und miteinander lernen“ konnten insgesamt 9 interprofessionelle Lehrprojekte in verschiedenen Studienabschnitten der Humanmedizin umgesetzt werden. Auch fördert und finanziert die Medizinische Fakultät mit ZSL-Mitteln das Angebot von verschiedenen Tutor*innenprogrammen als *Peer-Education*-Projekte wie z.B. den „Selbstuntersuchungskurs“ und das mit dem Lehrpreis NRW 2015 gewürdigte Ultraschall-Projekt „sono4students“.

Für die Verwendung der Landesmittel für Maßnahmen zur Verbesserung von Studium und Lehre erarbeitet die Qualitätsverbesserungskommission (QVK) regelmäßig Vorschläge, um Projekte zur Lehrverbesserung zu fördern. In den vergangenen Jahren konnten hierdurch zahlreiche fakultätsweite sowie Fachbereichsprojekte realisiert, Lernprogramme sowie z. B. das Simulationspersonenprogramm oder die Interprofessionelle Ausbildungsstation in der Kinderklinik (Kinder-IPSTA) etabliert und damit die Lehre am Standort Bonn weiterentwickelt werden. Die QVK ist überwiegend mit Studierenden besetzt – die Studierenden sollen auch zukünftig intensiv in Projekte zur Weiterentwicklung der Lehre eingebunden werden. Im Zuge der Professionalisierung der Lehrenden wurde das Medizindidaktikprogramm DoT.Med durch eine kontinuierliche Steigerung des Workshop-Angebots weiter ausgebaut. Die Workshops werden in Präsenz sowie digital angeboten, wo die Kurse durch ein entsprechendes Format profitieren. Durch die Aufnahme der medizindidaktischen Fortbildung als verbindliche Voraussetzung für die Habilitation und damit das Programm der Fakultätsentwicklung konnten die Teilnehmerzahlen auch in 2022 weiter gesteigert werden. Aufgrund einer einheitlichen Zertifizierung über die Landesakademie

für Medizinische Ausbildung (LAMA) können nahezu alle Workshops für das Medizindidaktikzertifikat NRW angerechnet werden. Dieses wurde Ende 2022 vom bundesweiten Medizindidaktiknetzwerk (MDN) im Rahmen einer Verbundbegutachtung als Basisqualifikation rezertifiziert (MQ 1). Zukünftig ist ein Aufbauzertifikat gemeinsam mit den Fakultäten Bonn, Köln und Düsseldorf geplant (MQ 2).

Daneben wird die Teilnahme am Postgraduierten-Studiengang „*Master of Medical Education* (MME)“ regelmäßig durch die Fakultät mit einer anteiligen Übernahme der Weiterbildungskosten gefördert. Im Gegenzug verpflichten sich die MME-Absolvent*innen, das Medizindidaktikprogramm der Fakultät sowie weitere Projekte zur Weiterentwicklung der Lehrqualität zu unterstützen. Seit 2022 ist Bonn Austragungsort des Moduls VI „Ausbildungsforschung“ des MME-Studiengangs. Hier erhalten die Teilnehmenden aus zahlreichen Medizinischen Fakultäten im deutschsprachigen Raum Einblicke in die Lehre in Bonn und werden hinsichtlich ihrer Forschungsprojekte beraten.

Seit Oktober 2020 verfügt die Medizinische Fakultät über ein Institut für Medizindidaktik. Dieses soll zukünftig gemeinsam mit dem Studiendekanat wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung der Lehre an den Standorten Bonn und Siegen sowie für die Umsetzung der neuen Ärztlichen Approbationsordnung beitragen. Das Institut koordiniert unter anderem gemeinsame App-Entwicklungen und bringt sich in fakultätsübergreifende drittmittelgeförderte Projekte ein wie z. B. „eKommMed.nrw“, in dessen Rahmen im NRW-Verbund digitale OER-Inhalte für ein longitudinales Kommunikationscurriculum im Medizinstudium entwickelt werden. Deutschlandweit sichtbar ist das Institut durch die auf viele Jahre angelegte TEMMS-Studie zur Motivation von Medizinstudierenden sowie durch die Weiterentwicklung der Digitalen Virtuellen Notaufnahme (DIVINA), die für alle Medizinischen Fakultäten kostenfrei nutzbar ist.

Schließlich wurden für den letzten Studienabschnitt Praktisches Jahr (PJ) in der Humanmedizin seit 2021 verschiedene Lehrprojekte wie ein Resilienztraining, ein Mentor*innen-Programm „MediPeer“ sowie ein Workshop zum Rollenverständnis in der Medizin „ReflectMe“ pilotiert. Die Rahmenbedingungen für die PJ-Ausbildung werden durch Begleitstudien beforscht. In der Zahnmedizin wurde im Kontext der neuen zahnärztlichen Approbationsordnung erstmals ein longitudinales Kommunikationscurriculum implementiert.

3.2.3 Internationalisierung in der Lehre

Der Erfolg in den Lebenswissenschaften wird heutzutage entscheidend von internationalen Netzwerkaktivitäten mitbestimmt. Die Medizinische Fakultät der Universität Bonn hat in den letzten Jahren gezielte strategische und operative Maßnahmen zur Förderung derartiger Aktivitäten unternommen, um sich im zunehmenden globalen

Wettbewerb um Studierende, Forschende, Lehrende und Forschungsmittel noch besser zu positionieren.

Ein bedeutsames Mittel zur Rekrutierung der besten Studierenden im medizinischen Bereich ist die Etablierung neuer internationaler Masterstudiengänge und Graduiertenschulen zu dezidierten Forschungsschwerpunkten unserer Fakultät. Im Einzelnen wurden etabliert: 1) *Master „Neurosciences“*, 2) *Master „Medical Immunosciences and Infection“*, 3) *Master „Global Health – Risk Management and Hygiene Policies“*.

Weiterhin wurden eine Reihe Internationaler Promotionsprogramme/Graduiertenschulen eingerichtet: 1) *Bonn International Graduate School (BIGS) „Drug Sciences“*, 2) *BIGS „Neuroscience“*, 3) *BIGS „Immunosciences and Infection“*, 4) *BIGS „Clinical and Population Science“*, 5) ein DFG-gefördertes internationales Graduiertenkolleg 2168 „*Bonn & Melbourne Research and Graduate School*“ sowie 6) die „*International Max Planck Research School for Brain and Behaviour*“ (IMPRS, erste transatlantische Graduiertenschule zwischen der Max-Planck-Gesellschaft und zwei Universitäten - Florida Atlantic University und Universität Bonn).

Seit 2021 ist die neue Programmgeneration *Erasmus* gestartet, welche bis 2027 mit neuen Schwerpunkten wie *Erasmus+DIGITAL* oder *Erasmus+Green* läuft. Insgesamt unterhält das Erasmus-Büro im Jahr 2021 Kooperationen zu insgesamt 39 Partneruniversitäten in 15 europäischen Ländern und verwaltet den damit verbundenen bilateralen Studierendenaustausch im Studiengang Humanmedizin.

Das Lehrangebot aller Master- und Promotionsprogramme findet in englischer Sprache statt und ist somit für Studierende weltweit geeignet.

3.3 Nachhaltigkeit

Seit der Implementierung des Nachhaltigkeitsbereiches im Medizinischen Dekanat im Dezember 2021 wurde das strategische Konzept, welches u.a. den Nachhaltigkeitsaspekt im Arbeitsalltag, im Gremien- und Veranstaltungsmanagement sowie einen Ideenwettbewerb innerhalb der Fakultät einschließt, stetig weiterentwickelt.

So konnten bislang acht Nachhaltigkeitsprojekte aus dem Fördertopf der Medizinischen Fakultät mit über 110.000 Euro unterstützt werden. Die Nachhaltigkeitskommission, welche die Förderanträge aus Forschung, Lehre, Krankenversorgung und Verwaltung bewertet, tagt seither zweimal jährlich und ist ein wachsendes Gremium, dessen Mitglieder aus engagierten Hochschullehrer*innen, wissenschaftlichen Mitarbeitenden und Studierenden von UKB und Universität besteht. Auch die einmal jährlich und öffentlich stattfindende Nachhaltigkeitsversammlung wurde im Februar dieses Jahres zum zweiten Mal als hybride Veranstaltung durchgeführt und konnte als gelungener Austausch über die nachhaltige Entwicklung an der Universitätsmedizin Bonn und der Universität verbucht werden.

Ebenfalls die gemeinsame Teilnahme an themenspezifischen Veranstaltungen wie dem zweiten Tag der Nachhaltigkeit der Universität, bei dem acht UKB-Teams auch in diesem Jahr wieder als Aussteller*innen zu Gast sein durften, die selbstgeplante nachhaltige Stadtführung durch Bonn mit dem Dekanatsteam oder viele weitere diverse Vernetzungstreffen sind unerlässlich, um diesen sehr dynamischen Bereich gemeinschaftlich auszubauen.

Parallel schreiten die internen Anstrengungen, den Arbeitsalltag im Medizinischen Dekanat umweltfreundlich zu gestalten stetig voran. Das Team freut sich bspw. nicht nur über die erfolgreiche Umgestaltung der Dekanatsbestellungen, sondern auch über die kürzlich eingebauten Präsenzmelder zur Energieeinsparung bei der Beleuchtung. Weitere Projekte sind bereits in Planung.

3.4 Arbeitsbereich Gleichstellung der Medizinischen Fakultät Bonn

An der Medizinischen Fakultät Bonn ist seit 2012 ein eigener Arbeitsbereich für die Zielsetzung der Gleichstellung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern eingerichtet. Aktuell sind eine Fakultätsvergleichstellungsbeauftragte und zwei Stellvertreterinnen ernannt. Eine Referentin am Dekanat unterstützt hauptamtlich die Gleichstellungsarbeit der Fakultät. Im Jahr 2021 wurde der neue Gleichstellungsplan der Medizinischen Fakultät 2022-2026 mit fünfjähriger Laufzeit erstellt. Auf Basis der aktuellen Geschlechterverhältnisse auf den einzelnen Qualifikations- und Karrierestufen hat die Fakultät quantitative Zielgrößen für das Voranbringen der Gleichstellung verabschiedet.

3.4.1 Stärken- und Schwächenanalyse zur Repräsentanz von Frauen an der Medizinischen Fakultät Bonn

Nach wie vor sind mehr Frauen als Männer für ein Studium an der Medizinischen Fakultät Bonn eingeschrieben. Zum 01.12.2022 lag der Studentinnenanteil bei 68%. Im Zuge der akademischen Qualifikation ist der Frauenanteil mit 64% Promovendinnen und 51% weiblichen Postdocs weiterhin hoch. Jedoch nimmt er im weiteren wissenschaftlichen Karriereverlauf stetig ab mit nur 18% habilitierten Postdocs – bei einem Anteil von 33% an den Habilitationsabschlüssen der Fakultät im Durchschnitt der Jahre 2020 bis April 2023 - sowie einem Professorinnenanteil von insgesamt 24%. Während der W1-Bereich hälftig verteilt war, lagen die Anteile der Professorinnen im W2-Bereich bei 27% und verzeichnen mit 20% einen deutlichen Zuwachs im W3-Bereich. Der Anteil der apl. Professorinnen der Fakultät machte 30% aus.

Für die Fächergruppen wurden gemäß Landeshochschulgesetz Berufungsquoten verabschiedet: In der Fächergruppe der klinisch-theoretischen Human-/Zahnmedizin sollen mindestens 40% Professorinnen und in der klinisch-praktischen Fächergruppe sowie der Vorklinik mindestens jeweils 33% Professorinnen berufen werden. Mit Er-

hebung vom 01.04.2023 verzeichnen sich bereits Steigerungen der Professorinnenanteile auf 27% in der klinisch-theoretischen Human-/Zahnmedizin, 23% in der klinisch-praktischen Human-/Zahnmedizin und 15% in der Vorklinik. Die realisierten Berufsquoten lagen zwischen Januar 2021 und April 2023 bei 43% in der klinisch-theoretischen Human-/Zahnmedizin, 25% in der klinisch-praktischen Fächergruppe sowie 35% in der Vorklinik.

Die Fakultät möchte als mittelfristiges Ziel gemäß Gleichstellungsplan einen Oberärztinnenanteil von 40% erreichen, um neben der akademischen auch die klinische Laufbahn von Mitarbeiterinnen der Fakultät zu befördern. Die Erhebung vom 01.04.2023 erfasste 54% Assistenzärztinnen, 56% Fachärztinnen und erfreuliche 39% Oberärztinnen.

3.4.2 Maßnahmen zur Verbesserung der Gleichstellung an der Medizinischen Fakultät Bonn

3.4.2.1 Förderprogramme FEMHABIL und FEMAPL

Mit großem Erfolg sind die beiden Förderprogramme FEMHABIL zur Unterstützung eines Habilitationsabschlusses und FEMAPL zur Erlangung einer internen apl.-Professur an der Fakultät implementiert. Ziel ist es, dem nach wie vor bestehenden Gendergap zu begegnen. Ärztinnen werden durch klinische Freistellungen in der Fertigstellung ihrer Publikationen unterstützt, während Naturwissenschaftlerinnen Sachmittel zur personellen Unterstützung erhalten. In fünf FEMHABIL-Förderrunden konnten bisher 40 Stipendiatinnen gefördert werden. Über das FEMAPL-Programm haben in drei Förderrunden ebenfalls bereits 7 Ärztinnen eine Förderung erhalten.

3.4.2.2 ACCENT – Advanced Clinician Scientist Program Bonn

Die Medizinische Fakultät Bonn hat zudem zur Ausweitung der Karriereperspektiven in Forschung und Krankenversorgung erfolgreich Fördermittel zur Etablierung von *Clinician Scientist* Stellen mit geschützten Forschungszeiten eingeworben. Über das *Advanced Clinician Scientist Program* ACCENT werden in 3 Förderrunden 12 Stellen eingerichtet. Neuro-aCSis hält zudem 15 *Clinician Scientist Stellen* bereit. Beide Programme verpflichten sich, zur Hälfte Frauen zu fördern und gestalten zudem ein Rahmenprogramm mit Karrieremaßnahmen. Wer ACCENT erfolgreich absolviert hat, kann perspektivisch Professuren und klinische Leitungspositionen übernehmen. Somit sind die Teilnehmerinnen auch wichtige Vorbilder, um schon junge Studentinnen und Ärztinnen für die Tätigkeit in der Universitätsmedizin zu begeistern.

3.4.2.3 Exzellenzcluster ImmunoSensation und Sonderforschungsbereiche

In allen Verbundprojekten kommen Maßnahmen zur gezielten Förderung von Wissenschaftlerinnen zum Einsatz. Wesentliche Säulen der Gleichstellungsaktivitäten

bilden die Bereiche der aktiven Rekrutierung, Sensibilisierung für Genderthemen, Mentoring, *Coaching/Trainings* und Vernetzung, Ausgleichsmaßnahmen bei Gremientätigkeit und personelle Unterstützung bei Schwangerschaft sowie weitere Unterstützungsmaßnahmen wie Familienzimmer, *Homeoffice*-Optionen und Notfallvertretungen zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Beteiligungen an Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche, die Mädchen früh Einblick in MINT-Fächer gewähren, runden das Bild ab.

3.4.2.4 Individuelles Beratungsangebot

Beratungsbedarf bei Problemen und zur Unterstützung der eigenen Karriereentwicklung kann jederzeit im Gleichstellungsbüro angemeldet werden. Gerne informiert der Arbeitsbereich auch über bestehende Förderprogramme. Für Wissenschaftlerinnen und Ärztinnen mit höheren Karriereambitionen besteht auch die Option zur individuellen Beratung mit dem Dekan.

4. Es wurden promoviert

Bahna, Majd „Notwendigkeit und Umfang der postoperativen intensiv-medizinischen Überwachung von Patienten nach elektiven epilepsiechirurgischen Eingriffen“, 24.08.2022

Balk, Victoria „Therapieoptionen der akuten Extremitätenischämie Eine retrospektive Analyse am Patientengut des Prosper-Hospitals Recklinghausen von 2008 bis 2019“, 20.06.2022

Bauer, Tobias „Untersuchung struktureller Konnektivität bei Menschen mit limbischer Enzephalitis“, 21.09.2022

Birtel, Theresa Henriette „Multimodale Bildgebung bei Patienten mit RPGR-Gen-assoziiierter Retinitis pigmentosa“, 23.06.2022

Böhmer, Tobias „In-vitro Untersuchung zum Belastungs- und Frakturverhalten Zirkoniumdioxid-gefertigter CEREC-Endokronen mit klassischem Präparationsdesign“, 14.07.2022

Bonda, Viktoria „Expression der Hitzeschockproteine 27, 60 und 70 in Leber und Gehirn bei Unterkühlungstodesfällen“, 17.08.2022

Borsche, Max Philipp François „Die Rolle von CD8+ Dendritischen Zellen in der Pathogenese der experimentellen zerebralen Malaria“, 08.07.2022

Dill, Hannah Hélène „Analyse und Evaluation ernährungsabhängiger 24-Stunden-Urinsammlungen bei Patienten mit Verdacht auf Hyperoxalurie“, 18.10.2022

Dovermann, Katharina „Entwicklung der notärztlichen Diagnosequalität in den Jahren 2004 und 2014 im Rettungsdienst der Stadt Bonn“, 01.07.2022

Draheim, Jennifer „Analyse von Fibrose im linken Vorhof bei Vorhofflimmerpatienten“, 11.08.2022

Eckerth, Kim Yvonne „Vergleichsstudie zur Desinfektionseffizienz von kieferorthopädischen Alginatabformungen unter hygienischen und ökonomischen Aspekten“, 27.09.2022

Engels, Christine „Der Einfluss einer prolongierten Oxytocin-Gabe auf Intrusionen und die neurale Emotionsverarbeitung in einem analogen Traumamodell“, 24.08.2022

Esgibasi, Bahar „Langzeittherapie des essentiellen Blepharospasmus mit Botulinumtoxin“, 06.09.2022

Fetter, Tanja Hanna Elisabeth „Die Bedeutung des JAK-STAT-Signalwegs und JAK1-spezifischer Inhibition in der Therapie des kutanen Lupus erythematodes“, 21.09.2022

Fietz, Simon „Prädiktive und funktionelle Bedeutung der Genmethylierung von Immuncheckpoints im Melanom“, 10.08.2022

Frey, Lisa Johanna „Zirkuläre RNAs als diagnostische und prognostische Biomarker für Patienten mit klarzelligem Nierenzellkarzinom“, 19.08.2022

Fürstos, Anne „Prädiktoren für die Entwicklung Herzschrittmacher-pflichtiger Arrhythmien unter Monitoring mit implantierbaren kardialen Ereignisrekordern“, 31.08.2022

Geerling, Clara Franziska „Untersuchung retinaler und choroidaler Veränderungen bei zerebraler Mikroangiopathie mittels Optischer Kohärenztomographie Angiographie“, 28.09.2022

Gehlen, Jennifer „Zur Dynamik des Biomarker-Profiles und der mikrovaskulären Funktion unter Volumensubstitution im Rahmen zytoreduktiver bauchchirurgischer Eingriffe“, 15.06.2022

Germeroth, Jana „Der Einfluss von Gebrechlichkeit auf das Überleben von Patienten mit hochgradiger Mitralklappeninsuffizienz“, 24.08.2022

Gillrath, Jana Katharina „Der Einfluss von Gebrechlichkeit auf das Überleben von Patienten mit hochgradiger Aortenklappenstenose“, 16.08.2022

Glasmacher, Andrea Renate „Auswertung zur HIV-Prävalenz und HIV-Transmissions-Risikoanalyse innerhalb des HIV-Testangebotes des Checkpoints der Kölner AIDS-Hilfe für 2017“, 19.08.2022

Götz, Tobias Franz „Analyse intrakardialer Elektrogramme bei Patienten mit Herzinsuffizienz und implantierbarem Kardioverter-Defibrillator“, 16.09.2022

Groetchen, Angela Roberta Amalia „Zusammenspiel des Transkriptionsfaktors MYC und des Mikrophthalmie-assoziierten Transkriptionsfaktors (MITF) im malignen Melanom“, 02.08.2022

Groteklaes, Anne Christin Ulrike „Die Entwicklung der weißen Substanz des Kleinhirns als instruktive Nische für GABAerge Interneurone“, 29.08.2022

Hoffmann, Jörgen Matthias „Evaluation prognostischer Faktoren bei ossär metastasierten Karzinomerkkrankungen. Eine retrospektive Studie“, 26.09.2022

Honnef, Elena „Analyse der Polysialylierung von Neuropilin-2 im Harnblasenkarzinom“, 29.09.2022

Jantschek, Daniela Ulrike „Zelluläre und molekulare Effekte nicht-invasiven physikalischen Plasmas auf hormonell regulierte Karzinomzellen“, 04.10.2022

Jürgensen, Jonas Benedict Wilhelm „Untersuchung der Tumor-infiltrierenden neutrophilen Granulozyten in Cholangiokarzinomen und deren Vorläuferläsionen“, 25.08.2022

Kinnen, Alexander „Untersuchung des Expressionsprofils vaskulärer Funktionsproteine beim fortgeschrittenen Ovarialkarzinom“, 03.02.2022

Koyak, Berkan Serdal Can „Structural Alterations of Upper Cervical Spinal Cord in Ataxic and Non-ataxic Mutation Carriers of Spinocerebellar Ataxia Type 3 (SCA3)“, 21.07.2022

Kravchenko, Dmitrij Aleksandrovich „Unterscheidung der akuten Gicht und Kalzium-Pyrophosphat-Kristall Arthritis mittels Dual-Energy-Computertomographie“, 06.09.2022

Leuchter, Felix „Gewalt gegen Rettungsdienstmitarbeiter. Prospektive Analyse in ländlichen und städtischen Rettungsdienstbezirken“, 09.09.2022

Lindemann, Jan Niklas „Auswirkungen der Vagusnervstimulation auf Peri-Infarkt Depolarisationen im Tiermodell des akuten Schlaganfalls“, 04.02.2022

Lüder, Vincent Marlon „Retrospektive Beobachtung des operativen Managements der Anlage zentralvenöser Zugänge (Port-a-Cath) bei Kindern mit schwerer Hämophilie A und B“, 08.06.2022

Magill, Lucy Mareike „Prader-Willi-Syndrom – Früher Beginn der Wachstumshormontherapie und Auswirkungen auf Metabolik und Auxologie“, 19.07.2022

Marwitz, Tim Oliver Marko „Erbliches diffuses Magenkarzinom. Eine prospektive Kohortenstudie“, 17.08.2022

Möhring, Christian „Endobiliäre Radiofrequenzablation in der palliativen Therapie des extrahepatischen cholangiozellulären Karzinoms Eine retrospektive Studie“, 28.07.2022

Panahabadi, Sarah „Prognostische Wertigkeit des Cyfra 21-1 im Hinblick auf die Morbidität und Mortalität beatmeter und nicht beatmeter Früh- und Neugeborener“ 21.09.2022

Perka, Nina „Optimierung der postoperativen Röntgendiagnostik nach Knie-TEP durch Verzicht auf eine weitere Ganzbeinaufnahme“, 21.09.2022

Petzinna, Simon Michael „Die Rolle von Interleukin 23 in der Pathogenese der experimentellen autoimmunen Enzephalomyelitis in GF-IL23 Mäusen“, 28.09.2022

Prinz-Bravin, Ina Sabrina „Kirsten Rat Sarkoma Viral Oncogene Homolog-Bestimmung bei Patienten mit fortgeschrittenem Pankreaskarzinom Relevanz von mutierten KRAS-Genen auf zirkulierender Tumor DNA für Prognose, Prädiktion und Therapie-Monitoring“, 24.10.2022

Raczek, Lukas Peter „Vergleich der »Train of four« Messungen des M. adductor pollicis und des M. corrugator supercilii in Bezug auf die Wiederherstellung der pulmonalen Funktion nach neuromuskulärer Blockade“, 20.05.2022

Radermacher, Barbara-Luise Maria „Troponin T als Serumbiomarker zur Unterteilung von Endophänotypen der Amyotrophen Lateralsklerose“, 07.10.2022

Rehm, Carolin Juliane „Implementierung einer Übergabe-Checkliste innerhalb eines Patientendatenmanagement-Systems auf einer Kinderkardiologischen Intensivstation“, 20.09.2022

Ruster, Saskia Ann „Interdentaler pH-Wertabfall nach Verkostung von Softdrinks der Produktlinie Coca-Cola®- Einfluss unterschiedlicher Süßungsmittel“, 27.09.2022

Salam, Babak „Untersuchung der Statinadhärenz bei Teilnehmenden des Disease Management Programms für koronare Herzerkrankung“, 13.09.2022

Salim, Corinna Julia „Untersuchung der Expressionsmuster von Chaperon-assistierter selektiver Autophagie-assoziierten Faktoren nach mechanischer Stimulation von PDL-Zellen“, 13.10.2022

Schafigh, Myriam Johanna „Gesteigerter Transfusionsbedarf bei Patienten mit Stanford Typ A Dissektion: Eine Risikofaktorenanalyse“, 19.10.2022

Scharnböck, Elisa „Untersuchung der Bedeutung einer postoperativen verlängerten invasiven Beatmung bei geriatrischen Patienten mit intrakraniell Meningeom“, 11.07.2022

Schellberg, Katharina Ulrike „Medikamente und Fahrsicherheit - eine retrospektive Untersuchung“, 30.09.2022

Schiller, Simone Daniela „Dorsale Dimensionsänderung von Oberkiefer-Totalprothesen bei der Polymerisation mit vier Kaltpolymerisaten“, 02.06.2022

Schulz, Felicitas Isabell „Einfluss von parentalen Risikofaktoren auf angeborene Zwerchfellhernien“, 29.09.2022

Seier, Johanna Andrea „Epigenetische Kontrolle des Interferon Signalweges und Th1-Typ Chemokinexpression im MYCN- amplifizierten Neuroblastom“, 17.06.2022

Tascón Padrón, Laura „Medizinische Sicherheit im hebammengeleiteten Kreißsaal: Eine retrospektive Kohortenstudie am Zentrum für Geburtshilfe und Frauenheilkunde des Universitätsklinikums Bonn“, 08.08.2022

Thanscheidt, Oliver Franz „The Proliferative Response of NG2 Glia to Altered Neuronal Activity and Its Time Frame“, 26.08.2022

Unruh Piñeiro, Alexander „Neural codes of metacognition and valuation in the human medial temporal lobe“, 18.10.2022

Walz, Markus „Untersuchung der interoberserver reliability der FFP-Klassifikation“, 14.06.2022

Wilsing, Marius Benjamin „Einfluss der Hirnmorphologie auf die Inzidenz klinisch inapparenter, cerebraler Embolisationen im Rahmen der kathetergestützten Aortenklappenimplantation“, 16.08.2022

Wittershagen, Sevinj Farhad Qizi „Die Bedeutung des Cytokeratin 7 als prognostischer Marker in Plattenepithelkarzinomen der Vulva“, 16.08.2022

Feierliche Promotion am 22. April 2023

Bamarni, Avend „Die Rolle des Transjugulären-Intrahepatischen-Portosystemischen Shunts und elektiver chirurgischer Eingriffe bei der Auslösung eines akut-auf-chronischen Leberversagens“, 23.02.2023

Baumschabl, Monika „Investigation of the Large Extracellular Vesicle-Encapsulated Long Noncoding RNA GAS5 in Cardiovascular Disease“, 06.10.2022

- Beck, Janina Antonia** „Gibt es klinische Prädiktoren der neurogenen Dysfunktion des unteren Harntraktes bei Patienten mit Multipler Sklerose?“, 15.12.2022
- Briese, Wibke** „Autoimmune Nebenwirkungen von Nivolumab, Ipilimumab und Pembrolizumab - Chancen und Risiken der Therapie mit Checkpoint-Inhibitoren“, 13.03.2023
- Bringmann, Elena Elisa** „Molekularpharmakologische Analyse einer Variante des humanen P2Y11-Rezeptors“, 13.12.2022
- Brutschin, Vanessa Denise** „Hintergründe und Analyse des Präsentationsdiagramms „Unwohlsein beim Erwachsenen“ des Manchester Triage Systems“, 28.11.2022
- Denzer, Michael Johannes** „Der Effekt der Ligatur auf Torque-, Rotations- und Angulationsmoment bei verschiedenen 0.018“ lingualen Brackets“, 19.12.2022
- Dohrn, Maria Isabel** „Einfluss von Zellen des Ewing-Sarkoms, Rhabdomyosarkoms und Synovialsarkoms auf dendritische Zellen im In-vitro-Modell“, 18.01.2023
- Eich, Lukas Jakob** „Molekulare Mechanismen der 2-Arachidonylglycerol-vermittelten Atherogenese in humanen koronar-arteriellen Endothelzellen“, 27.10.2022
- Engels, Susanne** „Bewertung der Frontretusion mittels Aligner-Therapie - Eine biomechanische und retrospektive klinische Studie“, 08.03.2023
- Erle, Annette** „Künstliche Intelligenz zur Computer-assistierte Diagnose in PSMA-PET/CT-Untersuchungen bei Prostatakarzinompatienten“, 20.01.2023
- Fazeli-Marinković, Sahar** „HIV und Intensivmedizin in der Ära der antiretroviralen Therapie“, 15.10.2018
- Feder, Jan** „Systemische Chemotherapie bei fortgeschrittenem Gallengangs- und Gallenblasenkarzinom sowie Einfluss einer Dosisreduktion“, 25.11.2022
- Fidorra, Jacqueline Luitgard Mathilda Katharina** „Prädiktivität präoperativer Biomarker für postoperatives Delir“, 09.12.2022
- Fouda, Ahmed Mahmoud Sherif Mohamed Elsayyed** „In Vitro Study of Wear, Fatigue, and Colour Behaviour of Novel CAD/CAM Monolithic All-Ceramic Materials“, 14.03.2023
- Fritz, Friederike Charlotte** „Veränderungen der relativen Kaukraftverteilung während der kieferorthopädischen Retentionsphase“, 10.03.2023
- Gaubatz, Jennifer** „Untersuchung der weißen Substanz nach hemisphärischer Läsion: Demaskiert die Hemisphärotomie das kontraläsionelle neuroplastische Potenzial? Eine Studie mit Diffusions-Tensor-Bildgebung“, 07.03.2023
- Ghaei, Shiwa** „Hoch-intensiver fokussierter Ultraschall (HIFU) bei Uterusmyomen Periretentionelle Bildgebung“, 20.03.2023
- Gräf, Claus Moritz** „Die Rolle von tumor-assoziierten Makrophagen und Mikroglia bei myeloider Checkpoint Therapie mit Anti-CD47 im murinen Glioblastom Modell“, 26.08.2022

- Grau, Franziska** „Geschlechtsdifferenzen bei der Furchtextinktion und deren Modulation durch Oxytocin und Estradiol“, 20.12.2022
- Grüntgens, Alexander** „Zur Variation der vertikalen Raumposition des Unterkiefers nach vergleichender analoger und digitaler Montage in maximaler Interkuspidationsposition“, 18.10.2022
- Guckert, Laura** „Einflussfaktoren und Auswirkungen der Coronaviruspandemie auf nicht dringliche Besuche in Kindernotaufnahmen“, 27.02.2023
- Hagen von, Felix** „N6-Methyladenosin (m6A)-Reader sind im klarzelligen Nierenzellkarzinom dysreguliert“, 27.10.2022
- Hardt, Dorothea Agnes** „Late-onset Atopische Dermatitis und Hypogonadismus“, 22.11.2022
- Hattem van, Suncana** „Das dorsale laterale Septum und seine Verarbeitung von hippocampalen Eingängen“, 01.03.2023
- Heik-Guth, Cornelia Margarete Lore** „Ondansetron zur Prävention der Hypotonie bei Spinalanästhesie im Rahmen einer Sectio caesarea“, 24.01.2023
- Herkenrath, Anke Veronika** „Der Nutzen der neuroaxialen Sonographie für die Punktionsplanung der geburtshilflichen Spinal- und Periduralanästhesie“, 11.01.2023
- Jamme, Paul** „Analyse Großer Extrazellulärer Vesikel in humanem Blutplasma aus drei verschiedenen Herzhöhlen mittels Durchflusszytometrie“, 26.09.2022
- Kaumanns, Kim Alexa Friederike** „Immunmodulatorische Effekte bakterieller PAMPs, die unter dem Einsatz bakterizider Antibiotika vermehrt freigesetzt werden“, 09.09.2022
- Killer, Alexander** „Heilungsraten und Einflussfaktoren der direkt wirksamen antiviralen Therapie der chronischen Hepatitis C am Beispiel der Bonner HIV/HCV Kohorte“, 09.02.2023
- Krause, Catharina Silja** „Untersuchungen der Wirksamkeit und der Komplikationsrate der Geburtseinleitung mit Misoprostol Vaginal Insert (Misodel®) bei Schwangeren mit Terminüberschreitung“, 08.11.2022
- Kuskova, Ekaterina** „Neurobiologische Korrelate von Einsamkeit: Die Bedeutung von zwischenmenschlichem Vertrauen und zytoimmunologischen Auffälligkeiten“, 13.03.2023
- Loick, Sophia Marie** „DNA-Methylierung und mRNA-Expression von Tumornekrosefaktor 9 (4-1BB) im Malignen Melanom Detailanalyse der molekularen, immunologischen, pathologischen und klinischen Korrelate“, 21.09.2022
- Mann, Marcel** „Einfluss der Cyclin-abhängigen Kinase 5 auf die Expression des Programmed Cell Death Ligand 1 in murinen Pankreaskarzinomen im Vergleich verschiedener Analysemethoden“, 14.02.2023
- Marin, Laurentiu** „Prävention der Hypothermie bei Kaiserschnittentbindungen mittels Zero-Heat-Flux Thermometrie und aktiver Luftwärmung“, 27.10.2022

Marko, Hannah Lea „Analyse des Mutationsspektrums bei 46,XY Differences of Sex Development Nachweis der endocytotischen Rezeptoren LRP2 und LMBR1L sowie des Gens KISS1“, 12.12.2022

Matthaei, Eva-Maria Charlotte „Dynamische Regulation von Differenzierungsmarkern in murinen Melanom-Zelllinien“, 29.12.2022

Mazrekaj, Agnesa „Charakterisierung kognitiver Fähigkeiten bei Patienten mit Primär Progredienter Aphasie anhand neuropsychologischer Untersuchungen“, 20.01.2023

Mesropyan, Narine „Simplified intravoxel incoherent motion (IVIM) diffusion-weighted magnetic resonance imaging for liver lesion discrimination - An analysis of different analysis approaches“, 16.12.2022

Möller, Philipp Thomas „Gewebesteifigkeit und Inflammation: Prädiktoren für den klinischen Verlauf nach Anlage eines transjugulären intrahepatischen portosystemischen Shunts“, 01.12.2022

Nube, Friederike „Analyse rechtsmedizinischer Obduktionen aus dem Obduktionsgut des Bonner Instituts für Rechtsmedizin der Jahre 1960-1964, 1991-1995 und 2010-2014“, 05.01.2023

Nühlen, Aaron „Abformgenauigkeit von kieferorthopädischen Alginatabdrücken nach unterschiedlichen Desinfektionsverfahren“, 26.01.2023

Pillny, Christiane „Abnorme Zellpopulationen des angeborenen Immunsystems cerebrosinialis bei Patienten mit Morbus Parkinson“, 13.03.2023

Putzke, Matthias Gebhard „Überprüfung von Einflussgrößen auf die Genauigkeit von pädiatrischen Distanz- und Volumenmessungen in der 3D-Echtzeit-Echokardiographie“, 27.02.2023

Rademacher, Martin „Texturale Heterogenität in der DOTATOC-PET/CT bei Neuroendokrinen Tumoren G3“, 09.12.2022

Raming, Kristin „Funktionseinschränkungen und mikrostrukturelle Korrelate bei Patienten mit Sorsby Fundusdystrophie“, 21.03.2023

Riedel, Sarah Katharina „Anästhesiologische Konzepte bei der Resektion von arteriovenösen Malformationen des Gehirns“, 16.12.2022

Roos, Jonas Joachim „Einfluss von regelmäßigem Sporttraining auf Exekutivfunktionen: Flanker Task“, 08.11.2022

Sailer, Ulrike „Korrelation molekularer und klinisch-pathologischer Merkmale sowie der Immunzellantwort mit DNA-Methylierung und mRNA-Expression von Indolamin-2,3-Dioxygenase 1 (IDO1) in Plattenepithelkarzinomen der Kopf-Hals-Region“, 06.03.2023

Sauer, Malte „Endoskopische Submukosadisektion bei flachen kolorektalen Neoplasien über 20 Millimeter Durchmesser“, 22.12.2022

Schäfer, Magdalena „Der Einfluss von induziertem Kammerflimmern auf neurophysiologische und neuropsychologische Parametern bei ICD-Operationen“, 12.12.2022

Schmidt, Sarah „Hemmung des NLRP3-Inflammasoms i humanen RPE-Zellen als pharmakologischer Ansatz zur Behandlung der altersabhängigen Makuladegeneration“, 21.03.2023

Schmidt, Tobias Jürgen „Gesundheitsbezogene Lebensqualität von Patienten mit Mastzellenerkrankungen in Deutschland und die Rolle der Gesundheitskompetenz“, 03.02.2023

Schmitt, Laura „Veränderte neuronale Aktivität auf soziale Berührung im Nucleus Accumbens und Nucleus Caudatus bei Patienten mit Major Depression“, 10.03.2023

Schreiner, Julia Konstanze „Ultraschall-gestützte Untersuchung von mechanischem Stress auf mittelgroße und große Gelenke, Enthesen, Sehnen und Bursen gesunder Probanden“, 17.01.2023

Shabo, Ehab „Neurochirurgische Auswertung der postoperativen Komplikationen chirurgischer Eingriffe bei pinealen Germinomen (Resektion versus Biopsie) der SIOP CNS GCT 96 Studie“, 28.10.2022

Sitter, Aileen „Auswirkungen von chronischem sozialen Stress als Depressionsmodell auf die strukturelle Plastizität im Motorkortex der Maus“, 31.01.2023

Skischus, Jennifer Parul „Sequentielle Hodgkin- und Non-Hodgkin-Lymphome“, 17.03.2023

Söntgen, Sabrina „Werkstoffwissenschaftliche und biomechanische Analyse resorbierbarer Fixationsschrauben Eine experimentell validierte Finite-Elemente-Analyse“, 07.12.2022

Tietjen, Sophia „Medizinische Sicherheit des Versorgungskonzepts hebammengeleiteter Kreißsaal: eine prospektive, kontrollierte Multizenterstudie aus Nordrhein-Westfalen“, 08.12.2022

Unger, Leonie Xenia „Blutdruckmessung in internistischen Praxen und Kliniken in Deutschland in Bezug auf die SPRINT Studie“, 10.03.2023

Verspohl, Sophia Hilke „Rheumatologische Nebenwirkungen unter Immun-Checkpoint-Inhibition Prävalenz, Therapie und Tumoransprechraten“, 15.12.2022

Vonnahme, Maria „Auswirkungen des JAK1/2 Inhibitors Ruxolitinib auf den Gewichtsverlauf bei Patienten mit primärer und sekundärer Myelofibrose“, 12.01.2023

Vychopen, Martin „Die Größe der dekompressiven Hemikraniektomie im Bezug auf perioperative Komplikationen“, 23.12.2022

Weber, Jan-Phillip „Die Aktivierung von RIG-I durch 5'-triphosphorylierte doppelsträngige RNA schützt vor einer letalen Influenza Virus Infektion und bakteriellen Superinfektion in vivo“, 01.03.2023

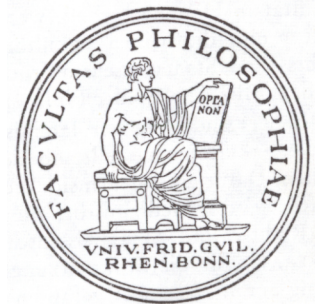
Wieduwilt, Astrid „Differierende Lichtbedingungen bei Frauen mit Risikoschwangerschaften während des Klinikaufenthalts - Empirische Studie am Universitätsklinikum Bonn“, 15.12.2022

Witzisk, Philipp „*Pseudomonas aeruginosa als Kontaminant der Trinkwasserinstallation einer chirurgischen OP-Einheit hygienische Intervention und Präventionsansätze*“, 18.01.2023

Yu, Hui „*Efficacy and safety of three different surgical procedures in the treatment of ossification of the posterior longitudinal ligament: a systematic review and network meta-analysis*“, 10.11.2022

Zhang, Yaqiu „*Effects on temporomandibular joint caused by orthodontic intermaxillary elastics: a finite element study*“, 04.11.2022

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT



1. Fakultätsgremien

a) Dekanat

Wintersemester 2022/2023 und Sommersemester 2023	
Dekan	Prof. Dr. Volker Kronenberg (bis 12.04.2023)
Prodekanin für Lehre, Studium und Studienreform	Prof. Dr. Andrea Stieldorf
Prodekan für Struktur, Digitalität und Gebäude	Prof. Dr. Roland Kanz
Prodekanin für Ressourcen, Diversität und Gleichstellung	Prof. Dr. Claudia Wich-Reif
Prodekan für Forschung, Internationales und Transfer	Prof. Dr. Ulrich Ettinger

Ab dem 12.04.2023	
Dekan	Stellvertreter für den Dekan: Prodekan Prof. Dr. Roland Kanz
Prodekanin für Lehre, Studium und Studienreform	Prof. Dr. Andrea Stieldorf
Prodekan für Struktur, Digitalität und Gebäuden	Prof. Dr. Roland Kanz
Prodekanin für Ressourcen, Diversität und Gleichstellung	Prof. Dr. Claudia Wich-Reif
Prodekan für Forschung, Internationales und Transfer	Prof. Dr. Ulrich Ettinger

Ab dem 14.06.2023	
Dekan	Prof. Dr. Stephan Conermann
Prodekanin für Lehre, Studium und Studienreform	Prof. Dr. Andrea Stieldorf
Prodekan für Struktur, Digitalität und Gebäuden	Prof. Dr. Roland Kanz
Prodekanin für Ressourcen, Diversität und Gleichstellung	Prof. Dr. Claudia Wich-Reif
Prodekan für Forschung, Internationales und Transfer	Prof. Dr. Ulrich Ettinger
Ab dem 28.06.2023	
Dekan	Prof. Dr. Stephan Conermann
Prodekanin für Studium und Lehre	Prof. Dr. Marion Gymnich
Prodekanin für Belange des Mittelbaus	Prof. Dr. Carla Jaimes Betancourt
Prodekan für Finanzen und Forschungsinfrastruktur	Prof. Dr. Gernot Michael Müller

b) Fakultätsräte

Wintersemester 2022/2023	
Dekan	Prof. Dr. Volker Kronenberg bis 12.04.2023
Prodekanin für Lehre, Studium und Studienreform	Prof. Dr. Andrea Stieldorf
Prodekanin für Ressourcen, Diversität und Gleichstellung	Prof. Dr. Claudia Wich-Reif
Prodekan für Struktur, Digitalität und Gebäuden	Prof. Dr. Roland Kanz
Prodekan für Forschung, Internationales und Transfer	Prof. Dr. Ulrich Ettinger
Mitglieder	Prof. Dr. Matthias Becher Prof. Dr. Ulrike Münch Prof. Dr. Paul Geyer Prof. Dr. Julia Hegewald Prof. Dr. Kerstin Stüssel Prof. Dr. Britta Hartmann Prof. Dr. Ove Sutter Prof. Dr. Gernot Michael Müller
Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen	Désirée Cremer Christine Lafos
Mitarbeiterinnen aus Technik und Verwaltung	Heike Mittler Christine Winter de Velarde
Studierende	Luna Regina Ungefug Debora Justin Eller Erik Johannes Wöller

Sommersemester 2023	
Dekan	Prof. Dr. Volker Kronenberg bis 12.04.2023 Prof. Dr. Stephan Conermann ab 12.06.2023
Prodekanin für Lehre, Studium und Studienreform	Prof. Dr. Andrea Stieldorf bis 28.06.2023
Prodekanin für Ressourcen, Diversität und Gleichstellung	Prof. Dr. Claudia Wich-Reif bis 28.06.2023
Prodekan für Struktur, Digitalität und Gebäuden	Prof. Dr. Roland Kanz bis 28.06.2023
Prodekan für Forschung, Internationales und Transfer	Prof. Dr. Ulrich Ettinger bis 28.06.2023
Mitglieder	Prof. Dr. Ulrike Münch Prof. Dr. Matthias Becher Prof. Dr. Paul Geyer Prof. Dr. Gernot Michael Müller Prof. Dr. Kerstin Stüssel Prof. Dr. Julia Hegewald Prof. Dr. Britta Hartmann Prof. Dr. Ove Sutter
Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen	Christine Lafos Désirée Cremer
Mitarbeiterinnen aus Technik und Verwaltung	Heike Mittler Christine Winter de Velarde
Studierende	Luna Regina Ungefug Debora Justin Eller Erik Johannes Wöller

Sommersemester 2023 ab 28.06.2023	
Dekan	Prof. Dr. Stephan Conermann
Prodekanin für Studium und Lehre	Prof. Dr. Marion Gymnich
Prodekanin für Belange des Mittelbaus	Prof. Dr. Carla Jaimes Betancourt
Prodekan für Finanzen und Forschungsinfrastruktur	Prof. Dr. Gernot Michael Müller
Mitglieder	Prof. Dr. Matthias Becher Prof. Dr. Kerstin Stüssel Prof. Dr. Julia Hegewald Prof. Dr. Andrea Polaschegg Prof. Dr. Clemens Albrecht Prof. Dr. Paul Geyer Prof. Dr. Britta Hartmann Prof. Dr. Ove Sutter
Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen	Désirée Cremer Christine Lafos
Mitarbeiterinnen aus Technik und Verwaltung	Heike Mittler Christine Winter de Velarde
Studierende	Debora Justin Eller Erik Johannes Wöller Jan Luca Stemig

2. Der Akademische Lehrkörper

a) Es verstarben:

Prof. Dr. Rainer **Lengeler** (*03.03.1933) am 29.10.2022

Prof. Dr. Hiltrud **Gnüg** (*13.04.1944) am 25.11.2022

Prof. Dr. Dr. h.c. Johannes **Erben** (*12.01.1925) am 21.01.2023

Prof. Dr. Wolf-Dieter **Lange** (*07.07.1939) am 17.02.2023

Prof. Dr. Heinz **Denk** (*12.03.1930) am 16.03.2023

b) Aus dem Hochschuldienst schieden aus:

Prof. Dr. Paul **Geyer** zum 30.09.2023

Prof. Dr. Jörg **Blasius** zum 30.09.2023

Prof. Dr. Manfred **Hutter** zum 31.07.2023

c) Zu W 1-Professorinnen wurden ernannt:

Jun. Prof. Dr. Elena **Parina** ab 01.10.2022 (Keltologie)

Jun.-Prof. Dr. Franziska **Jekel-Twittmann** ab 01.04.2023 (Vergleichende Literaturwissenschaft)

Jun. Prof. Dr. Paula **Manstetten** ab 01.04.2023 (Nahost- und Islamwissenschaft)

d) Zu W 2-Professorinnen wurden ernannt:

Prof. Dr. Birgit **Mersmann** ab 01.04.2023 (Zeitgenössische Kunst und digitale Bildkulturen)

Prof. Dr. Sarah **Dietrich-Grappin** ab 18.07.2023 (Fachdidaktik Romanistik)

e) Zum W 3-Professor wurde ernannt:

Prof. Dr. Paul **Marx** ab 01.03.2023 (Heisenberg-Professur für Politische Wissenschaft, Schwerpunkt Politische Ökonomie)

f) Es habilitierten sich:

Dr. Sara **Izzo** „Literarische Kartierungen des Mittelmeers im Kontext nationaler und imperialer Identitätsbildungsprozesse in Frankreich und Italien (1811 - 1939)“

Dr. Kerstin **Konrad** „Der Sistrophor – Zur Genese, Bedeutung und Funktion eines theophoren Statuentypus der altägyptischen Privatplastik“

Dr. Elke Evelyn **Bokler-Völkel** „Die Diktatur des Islamischen Staates und seine normative Grundlage“

Dr. Timo Markus **Duile** „Indigeneous Dialectics. The State, Political Economy and the Ideology of Indigeneity in Indonesia“

Dr. Jochen Thomas **Bojanowski** „Geschwisterliche Gerechtigkeit. Grundzüge einer abstrakten Utopie“

Dr. Christian **Reidenbach** „Gesten der Entscheidung. Spielarten der Souveränität im Theater Pierre Corneilles (1636 – 1643)“

g) von anderen Universitäten habilitierten sich um:

Dr. Beate **Hintzen** von der Universität Innsbruck

Dr. Stephan Johannes **Klingebiel** von der Universität Marburg

3. Bericht des Dekans

Einleitung

Die Philosophische Fakultät vereinigt alle historischen, philologischen und geisteswissenschaftlichen Wissenschaftsdisziplinen an der Universität Bonn. Während die in ihr versammelten Fächer ihren originären und durch ihre jeweilige Fachkultur geprägten Aufgaben in Forschung und Lehre nachgehen, führen neue Forschungsfragen und methodische Innovationen zu wissenschaftlichen Kooperationen auch mit Fächern anderer Fakultäten der Universität und darüber hinaus. Die Fächervielfalt der Philosophischen Fakultät ist in diesem Sinne ein wesentliches Merkmal und zugleich eine ihrer herausragenden Stärken, dies gilt insbesondere für die so genannten „Kleinen Fächer“.



Forschung und Lehre

Das Berichtsjahr stand zu Beginn noch unter dem, wenn auch verblassenden, Eindruck der weiter abklingenden COVID-Pandemie; Lehrveranstaltungen ebenso wie Gremiensitzungen konnten wieder vollständig in Präsenz und ohne weitere Regelungen, etwa zur Maximalzahl von Personen in einem Raum oder dem Tragen von Masken durchgeführt werden. Auch bei Prüfungsverfahren wurde die Rückkehr zu den Vorpandemieregelungen eingeleitet und Sonderregelungen zu Rücktritten von Prüfungen Wiederholungsregelungen für Prüfungsversuche und verlängerten Bearbeitungszeiträumen zurückgenommen. Damit hatten insgesamt zwei Studierendenkohorten erstmals überhaupt die Möglichkeit, ihr Studium unter Regelbedingungen durchzuführen.

In den vom Freizug des Hauptgebäudes (s.u.) betroffenen Fächern allerdings wurden Sonderregelungen für den Zeitraum der Bibliothekschließungen beschlossen, um die negativen Folgen der Umzüge für die Studierenden möglichst gering zu halten, so wurden etwa die Bearbeitungszeiträume für Hausarbeiten und insbesondere Abschlussarbeiten verlängert.

Weiter vorangeschritten ist das universitätsweite Projekt der Systemakkreditierung, mit der die Universität künftig Studiengänge in Eigenregie akkreditieren kann, unabhängig von entsprechenden externen Agenturen. Es handelt sich um ein hochkomplexes Projekt, in dem eine Vielzahl interner Akteure zu beteiligen sind, darunter auch die entsprechenden Stellen der Philosophischen Fakultät einschließlich der In-

stitute und des Dekanats. Das Projektziel ist die Erlangung der formalen Systemakkreditierung zum 31. August 2026.

Eine neue Herausforderung für die wissenschaftliche Arbeit, ist im Berichtsjahr durch die schnellwachsenden Möglichkeiten der künstlichen Intelligenz hervorgetreten, namentlich das Programm „ChatGPT“, einem textbasierten Dialogsystem, das maschinelle Lerntechnologien nutzt. Die Anwendungsvielfalt ist von einer großen Bandbreite gekennzeichnet, so kann die Technologie (und die zu erwartende schnelle Weiterentwicklung in den kommenden Jahren) neue Lehr- und Lernformate hervorbringen und unterstützen, zugleich aber insbesondere bei selbstständig zu erarbeiteten schriftlichen Prüfungen wie Hausabreiten missbräuchlich genutzt werden. Diskussionen zu diesen Fragen laufen auf faktualer und gesamtuniversitärer Ebene.

Organisation

Infolge des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine und den damit einhergehenden Bemühungen zur Reduktion der energetischen Abhängigkeit Deutschlands und Europas von russischen Energielieferungen, sind auch öffentliche Einrichtungen gefordert, entsprechende Energiesparmaßnahmen insbesondere im Bereich der Beheizung von Gebäuden zu erreichen. Die Einsparungen sollen jedoch insbesondere die Lehre nicht zu stark beeinträchtigen. Die von Seiten des Landes geforderten Einsparungen des Energieverbrauchs um ca. 20% konnte im Berichtsjahr weitgehend erreicht werden.

Der sanierungsbedingt bevorstehende Freizug des Universitätshauptgebäudes, der auch wesentliche Teile der Philosophischen Fakultät betrifft, wurde im Januar 2023 mit dem Umzug des Dekanats eingeläutet. Mit Ende der Vorlesungszeit sind sukzessive das Institut für Kunstgeschichte, das Institut für Germanistik, Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft, das Institut für Klassische und Romanische Philologie, das Institute für Anglistik, Amerikanistik und Keltologie sowie die Abteilung für Christliche Archäologie in das Gebäude Rabinstraße 8 umgezogen, das damit zum neuen Zentrum der Philosophischen Fakultät, gleichsam dem „neuen Hauptgebäude“ geworden ist.

Eine grundlegende Änderung haben dabei die zuvor eigenständigen Institutsbibliotheken der Germanistik, Anglistik und Romanistik erfahren, die durch den Umzug zu einer gemeinsamen Philologischen Bibliothek fusioniert worden sind. Neben längeren Öffnungszeiten bietet die Bibliothek in ihrer neuen Form und vor allem in den neuen Räumlichkeiten einen deutlichen ausgeweiteten Service, so stehen nun buchbare Gruppenarbeitsräumen mit neuester Darstellungstechnik zu Verfügung und ebenso eine große Anzahl von Einzelarbeitsplätzen mit entsprechender Strom- sowie flächendeckender WLAN-Versorgung. Sofern das erste Betriebssemester zur Bewertung herangezogen werden kann, wird die Bibliothek, insbesondere von den Studie-

renden, sehr gut angenommen und entwickelt sich zum lebendigen Zentrum des neuen Gebäudes.

Noch nicht umgezogen worden ist das Institut für Philosophie sowie die Abteilung für Alte Geschichte. Für beide ist die Unterbringung in der Heinrich-von-Kleist-Straße vorgesehen, der Umzug ist für das Frühjahr 2024 avisiert.

Eine weitere Neuerung, die mit dem Umzug in die Rabinstraße 8 einhergegangen ist, ist der Betriebsbeginn des bereits seit einiger Zeit vorbereiteten Pilotprojekts eines fakultätszentralen IT-Servicebereichs durch das Dekanat. Dieser bietet einen IT-Unterstützungsservice, in der Pilotphase zunächst für die im Gebäude befindlichen Anteile der Fakultät, ein Angebot, das bereits im Rahmen des Umzugs erhebliche Unterstützungsleistung bieten konnte und auch im Regelbetrieb auf großen Zuspruch und durchweg positive Rückmeldungen gestoßen ist.

Nach Ende der Pilotphase soll das Projekt zunächst unter Einbeziehung von Nutzerbefragungen evaluiert und im Falle einer positiven Bewertung auf weitere Bereiche der Fakultät ausgeweitet werden.

Das Berichtsjahr endete mit dem überraschenden und kurzfristigen Rücktritt von Dekan Prof. Dr. **Kronenberg** am 10. April 2023 mit sofortiger Wirkung. Die zwei Tage später stattfindende Fakultätsratssitzung wurde durch Prodekan Prof. Dr. **Kanz**, der in der Folge mit der Vertretung der Amtsgeschäfte des Dekans bis zur Wahl einer*s neuen Dekan*in beauftragt worden ist, durchgeführt. Die Prodekan*innen blieben ebenfalls bis zur Wahl neuer Prodekan*innen im Amt.

In einer Sondersitzung des Fakultätsrats am 24. Mai 2023 zur Vorstellung der Kandidat*innen zur Neuwahl einer*s Dekan*in haben sich die bisherige Prodekanin für Lehre, Studium und Studienreform, Prof. Dr. Andreas **Stieldorf**, sowie Prof. Dr. Stephan **Conermann**, Institut für Orient- und Asienwissenschaften, vorgestellt. Die Wahl wurde in einer weiteren Sondersitzung am 7. Juni 2023 durchgeführt, gewählt wurde Prof. Dr. **Conermann**. Die Wahl wurde am 14. Juni 2023 durch den Rektor bestätigt, der Amtsantritt des neuen Dekans ist damit zum 14. Juni 2023 erfolgt.

Die Wahl der Prodekan*innen hat in der Fakultätsratssitzung vom 28. Juni 2023 stattgefunden, gewählt wurden: zur Prodekanin für Studium und Lehre: Prof. Dr. Marion **Gymnich**, zur Prodekanin für die Belange des Mittelbaus: Frau Prof. Dr. Carla Jai-mes **Betancourt**, zum Prodekan für Finanzen und Forschungsinfrastruktur: Prof. Dr. Gernot Michael **Müller**.

4. Es wurden promoviert

Ahmadi, Leila „*Representation of Power in the Late Qajar Society - An Analysis of the Manuscript Vaqaya al -Ayyam*“, 14.06.2023

Arnold, Lina „*Die Kontroverse um die geschlechtsindifferente Referenz in der Frankophonie - Eine soziolinguistische Untersuchung zu laienlinguistischen Einstellungen*“, 18.04.2023

Bani Assadi, Nasrin „*Freedom Revisited: A Comparative Theological Approach to the Problem of Free Will in Islam*“, 11.07.2023

Baues, Patrick „*Das Europäische Parlament und die Türkei (2004–2019) Beziehungen im Spannungsfeld zwischen normativem und strategischem Handeln*“, 01.02.2023

Becher, Friedrich „*Modi des Umgangs mit menschlichen Knochen in öffentlichen Ausstellungs-Kontexten*“, 28.03.2023

Beyer, Christine „*In fremder Hand. Die Funktion von Geiseln in der Herrschaftspraxis der Karolinger*“, 07.03.2023

Blomann, Yvonne Michaela „*Diplomatie durch Sprache? Deutsch-französische Begegnungen im 20. Jahrhundert*“, 05.04.2023

Brüsselbach, Katrin „*Interview und Geschichte: Biographiearbeit mit Patienten und Probanden*“, 11.07.2023

Burkhard, Denise „*Exploited, Empowered, Ephemeral: (Re-) Constructions of Childhood in Neo-Victorian Fiction*“, 25.01.2023

Deichmann, Andrea Hildegard Margarethe „*Säkularisation und Kunst in Köln. Die Entdeckung und Rettung der Tafelbilder der Alten Meister und ihre frühen Sammler (1794–1817)*“, 11.10.2023

Dembach, Michael „*Ontologische Semantik - Eine korpusgestützte Untersuchung ihrer Verbalisierung in deutschen Lexikonartikeln*“, 21.06.2023

Díaz Céspedes, Pedro Edwin „*Los Senores del río y las lagunas: Trabajo, epidemia y muerte entre los malebues del bajo río Magdalena, Columbia. 1530 – 1611*“, 12.07.2023

Engels, Florian „*Debatten und Entscheidungen - Frankreichs partizipative Willensprozesse im Umwelt- und Energiebereich zwischen deliberativer Demokratie und instrumenteller Politik*“, 20.03.2023

Ergin Aslan, Serap „*Universelle Prinzipien und kulturelle Bedingtheit - Ein Beitrag zum bioethischen Prinzipalismus*“, 14.12.2023

Fazio, Sophia „*Blindheit der Anschauung, Leere des Begriffs - Eine Kritik des (Non-)Konzeptualismus*“, 17.04.2023

- Gharib**, Heba Abdelaziz, *„Das Phantasma des reinen Raumes. Zwischenräume kultureller Identifikation in der arabischen und deutschen Literatur seit den 1960er Jahren am Beispiel von Aṭ-Ṭāyib Ṣāliḥ und Ilija Trojanow“*, 24.11.2022
- Hai**, Ahm Abdul *„The Influence of International Media Development Organisations on Journalism - Education in the Current Transition Period (2011-2021) in Myanmar“*, 25.10.2022
- Hermann**, Lukas *„„Think all but one“: Zu Einheit und Vielheit in frühneuzeitlichen Sonetten“*, 17.11.2023
- Hildebrand**, Markus *„Wunsch, Wille, Wirklichkeit: Die Deutsch-Polnischen Beziehungen in der Außen- und Sicherheitspolitik aus zeitgeschichtlicher Perspektive 2007-2015“*, 01.06.2023
- Höhl**, Philipp *„Zentrale Elemente einer interdisziplinären Theorie ethnischer Konflikte“*, 20.01.2023
- Hüther**, Theresa *„Die Entstehung der alt-katholischen Kirche im Großherzogtum Hesse-Darmstadt (1870-1895/6)“*, 21.12.2022
- Irlenbusch-Reynard**, Michael *„Das Inventar der Jónsvíkinga saga und seine deutschsprachige Rezeption“*, 18.04.2023
- Isler Soto**, Carlos *„Thomistic Tradition and Human Rights“*, 12.06.2023
- Jablonska**, Joanna *„Iconography and style of Calakmul's imperialism (AD 600-750) imposed on secondary kingdoms. The case of La Corona, Uxul, Naachtun and Oxpeul“*, 15.12.2022
- Karl**, Timo *„Führung und Vermittlung – Steuerung in intergouvernementalen Verhandlungen am Beispiel der europäischen und internationalen Klimaverhandlungen“*, 09.01.2023
- Kleineidam**, Luca *„Neue Perspektiven auf Früherkennung und Therapie der Alzheimer-Erkrankung durch statistische Modellierung kognitiver Fähigkeiten“*, 30.06.2023
- Krestel**, Céline *„Shaftesbury und das Fremde in mir: Die Moralwissenschaft des dialogischen Selbstgesprächs im Morgengrauen der Aufklärung“*, 20.04.2023
- Kückelhaus**, Bastian *„Das Fünf-Faktoren Modell des Machiavellismus - Konstruktvalidierung im Arbeitskontext“*, 18.07.2023
- Kus**, Katarzyna *„Die Siedlung der römischen Kaiserzeit von Düsseldorf Stockum, Rheinland“*, 03.05.2023
- Lange-Wittmann**, Kirsten *„Synagogenarchitektur von 1950 bis 1971 in Deutschland“*, 25.01.2023
- Laschi**, Elisa *„I luoghi di culto della Media Valle Umbra: dagli Umbri al Principato“*, 21.06.2023
- Lee**, Jinju *„Freiheit und Seinsvergessenheit - Heideggers Radikalisierung von Schellings Freiheitsschrift“*, 28.06.2023

Lehmann, Mirko „*The Architecture of Metacognition: Insights into its Structural Organization and Neurobiological Substrates*“, 24.01.2023

Leko, Jure „*Anerkennung und Migration - Bleiberechtskämpfe geflüchteter Roma**“, 21.03.2023

León Gabriel, Dors Isabel „*Fiestas y economías en movimiento. La interrelación de la cultura festiva y el éxito socioeconómico de la población del Altiplano peruano*“, 24.01.2023

Leßke, Felix „*Flüchtlinge im sozialen Raum - Eine empirische Studie zur Migration und Integration von Flüchtlingen im Rahmen der Theorie Pierre Bourdieus*“, 17.05.2023

Lichtmann, Sven „*Die Wiedergewinnung der politischen Philosophie bei Albertus Magnus*“, 14.12.2022

Mayer, Holger „*Ausländische Direktinvestitionen japanischer kleiner und mittelgroßer Unternehmen im verarbeitenden Gewerbe*“, 14.02.2023

Miram, Malte „*Institutionen der politischen Differenz: Deutungsangebote mit Chantal Mouffe und der Debatte um die Theorien radikaler Demokratie*“, 20.03.2023

Moreno González, Rafael „*Hades - Die ermahnende Funktion der Jenseitsmythen und der Unterwelt bei Platon*“, 11.07.2023

Münster, Keywan „*Macht und Konzilianz. Zur Biographie des Kölner Erzbischofs Karl Joseph Kardinal Schulte (1871-1941)*“, 10.07.2023

Olenik, Alexander „*Die Kommandantur. Die westlichen Alliierten und die Besatzungsverwaltung Berlins 1945-1955*“, 27.04.2023

Pereira Maroto, Jamie „*Der Begriff der Liebe als Schlüssel des philosophisch-theologischen Denkens von Miguel de Unamuno*“, 20.06.2023

Peters, Lea Maria „*“I Have Always Found Revenge to Be the Purest of Motivations” – Game of Thrones as a Contemporary Feminist Revenge Tragedy*“, 22.11.2022

Pischon, Cathrin „*Das „System Schweyckert“ – eine Studie zum Transfer der englischen Landschaftsgartenidee nach Deutschland durch den badischen Garteninspektor Johann Michael Schweyckert (1754–1806)*“, 11.10.2022

Plöger, Andreas „*„Weltmacht China“? Die Volksrepublik China in westdeutschen Weltordnungsdiskursen der 1960er und 1970er Jahre*“, 16.11.2022

Pratama, Arif Budy „*The Social Interface of Smart City Development: An empirical study in Magelang City, Indonesia*“, 28.06.2023

Reitz, Claudia „*Gesetz und Lebenswirklichkeit im antiken Athen. Eine rechtshistorische Analyse der 41. Rede des Demosthenes*“, 29.06.2023

Rothenberg, Alexander „*Elitesklavereien und asymmetrische Abhängigkeitsverhältnisse. Historische Kontinuitäten und Diskontinuitäten der Produktion von Elitekörpern am Beispiel Profifußball*“, 02.12.2022

Saleem, Sofia „*Gender and Education: A Case Study of Gender Codes in Urdu Textbooks for Secondary School Education in Punjab, Pakistan*“, 16.05.2023

- Schröder**, Rebekka „*A comprehensive investigation into the human smooth pursuit eye movement system*“, 17.04.2023
- Siman**, Ludmila „*Walter von Lom - Architekt und Stadtgestalter*“, 07.07.2023
- Soytek**, Julia „*Tautologiepoetik. Begründungen frühromantischer Formkunst im Grenzbereich moderner Kommunikation*“, 21.12.2022
- Spranz**, Katja „*Tatort Ost – Darstellung von Recht und Unrecht in Fernsehkrimiserien der DDR*“, 04.10.2023
- Stavrellis**, John „*Sectarianism and Heresy in Early Puranic Descriptions of the Yuga*“, 15.06.2023
- Stimpert**, Maximilian „*Die Münzen der fränkisch-deutschen Herrscher zwischen 919-1125*“, 30.03.2023
- Tkotzyk**, Vanessa „*Zum Migrations- und Eingliederungsverhalten dauerhaft ansässiger Japanerinnen und Japaner in Deutschland. Charakteristika und soziale Integration der ersten Generation*“, 08.11.2022
- Venters**, Laurie „*Jeopardy Chanced: The Sexual Agency of Female Slaves in Ancient Rome, with Comparisons to Han China*“, 15.08.2023
- Voosholz**, Jan „*Objektiver Realismus und Korrelationismus - Die Realismus-Antirealismus-Debatte der Wissenschaftsphilosophie im Lichte des Neuen Realismus*“, 21.11.2023
- Weiß**, Adrian „*Studien zu den Epistulae ex Ponto Ovids - Wege zu einer Neuinterpretation*“, 17.08.2023
- Widmann**, Catherine „*Chronic and Acute Systemic Inflammation and Long-Term Cognitive Decline*“, 23.02.2023
- Zegarra Moretti**, Carlos „*Incas de buena conducta y útiles al la Corona. La instauración del cargo de procurador general de naturales de la Audiencia de Cusco (1787-1824)*“, 13.07.2023
- Zhang**, Yang „*Angela Merkels Persönlichkeitsgrundzüge und deren Auswirkungen auf die deutsche Außenpolitik*“, 21.10.2022

**MATHEMATISCH-
NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT**



1. Fakultätsgremien

a) Dekanat

Wintersemester 2022/2023	
Dekan	Prof. Dr. Walter Witke
Prodekan	Prof. Dr. Frank Bertoldi
Prodekan	Prof. Dr. Heiko Röglin
Prodekan	Prof. Dr. Thomas Bartolomaeus

Sommersemester 2023	
Dekan	Prof. Dr. Walter Witke
Prodekan	Prof. Dr. Frank Bertoldi
Prodekan	Prof. Dr. Heiko Röglin
Prodekan	Prof. Dr. Michael Meier

b) Fakultätsräte

Wintersemester 2022/2023	
Dekan	Prof. Dr. Walter Witke
Prodekan für Forschung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses	Prof. Dr. Frank Bertoldi
Prodekan für Mittelplanung und -verwaltung	Prof. Dr. Heiko Röglin
Studiendekan	Prof. Dr. Thomas Bartolomaeus
Mitglieder	Prof. Dr. Margherita Disertori Prof. Dr. Michael Meier Prof. Dr. Stefan Linden Prof. Dr. Arne Lützen Prof. Dr. Britta Klagge Prof. Dr. Oliver Gruß Prof. Dr. Eva Kostenis Prof. Dr. Jan Hasenauer
Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen	Dr. Sonja Hock Dr. Sabine Rings
MitarbeiterInnen aus Technik und Verwaltung	Knut Hintzen Claudia Müller
Studierende	Benedikt Arno Bastin Nele Schröder Shaliny Sothyrathnam

Sommersemester 2023	
Dekan	Prof. Dr. Walter Witke
Prodekan für Forschung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses	Prof. Dr. Frank Bertoldi
Prodekan für Mittelplanung und -verwaltung	Prof. Dr. Heiko Röglin
Studiendekan	Prof. Dr. Michael Meier
Mitglieder	Prof. Dr. Margherita Disertori Prof. Dr. Sven Behnke Prof. Dr. Stefan Linden Prof. Dr. Arne Lützen Prof. Dr. Kathrin Hörschelmann-Glending Prof. Dr. Oliver Gruß Prof. Dr. Eva Kostenis Prof. Dr. Jan Hasenauer
Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen	Dr. Sonja Hock Dr. Sabine Rings
MitarbeiterInnen aus Technik und Verwaltung	Knut Hintzen Claudia Müller
Studierende	Benedikt Arno Bastin Sean Bonkowski Helene Kast

2. Der Akademische Lehrkörper

a) Es verstarben:

- Prof. Dr. Dieter **Hännsgen**, Anorganische Chemie, am 24.02.2023
Prof. Dr. Klaus **Mohr**, Pharmakologie und Toxikologie, am 22.12.2022
Prof. Dr. Joachim **Nagel**, Geologie, am 28.07.2023
Prof. Dr. Edgar **Niecke**, Anorganische Chemie, am 01.07.2023
Prof. Dr. Steven **Perry**, Morphologie und Systematik, am 13.11.2022
Prof. Dr. Klaus Peter **Sauer**, Zoologie/Ökologie, am 12.11.2022
Prof. Dr. Karl-Heinz **Speidel**, Physik (Experimentelle Kernphysik), am 19.06.2023
Prof. Dr. Hans **Schneider**, Zoologie und vergleichende Morphologie, am 10.02.2023

b) Aus dem Hochschuldienst schieden aus:

- Prof. Dr. Joachim **Anlauf**, Institut für Informatik, tritt mit Ablauf des Monats August 2023 in den gesetzlichen Ruhestand.
Prof. Dr. Johannes **Beck**, Professor für Anorganische Chemie und Dekan der Fakultät vom 01.10.2016 bis zum 31.03.2021, tritt mit Ablauf des Monats März 2023 in den gesetzlichen Ruhestand.
Prof. Dr. Klaus **Greve**, Geographisches Institut, tritt mit Ablauf des Monats Juli 2023 in den gesetzlichen Ruhestand.
Prof. Dr. Gabriele **König**, Professorin für Pharmazeutische Biologie, tritt mit Ablauf des Monats März 2023 in den gesetzlichen Ruhestand.
Prof. Dr. Gerhard **von der Emde**, Institut für Zoologie, tritt mit Ablauf des Monats Juli 2023 in den gesetzlichen Ruhestand.
Prof. Dr. Claus-C. **Wiegandt**, Professor für Geographie, tritt mit Ablauf des Monats März in den gesetzlichen Ruhestand.

c) An eine andere Universität wurden berufen:

- Prof. Dr. Ana **Caraiani**, Theoretische Mathematik, hat eine full-time position am Imperial College in London zum 01.09.2023 angenommen.
Prof. Dr. Franca **Hoffmann**, Mathematik (BJF), hat den Ruf auf eine Tenure-Track-Stelle am Californian Institute of Technology (USA) angenommen. Sie scheidet mit Ablauf des 30.11.2022 als Universitätsprofessorin aus.
Jun.-Prof. Dr. Alena **Khmelniskaia**, Biohybridforschung, hat den Ruf auf eine W2-Professur (mit Tenure-Track Option) der LMU München zum angenommen.
Prof. Dr. Tim **Laux**, Mathematik (BJF), hat den Ruf auf eine W3-Professur für Angewandte Analysis der Universität Ulm angenommen.
Prof. Dr. Gaia **Tavosanis**, Neurogenetik (beurlaubt ans DZNE), hat den Ruf auf eine W3-Professur für Developmental Biology der RWTH Aachen angenommen. Sie ist mit Ablauf des Monats November 2023 als Universitätsprofessorin ausgeschieden

d) Zu W 1-ProfessorInnen wurden ernannt:

Jun.-Prof. Dr. Alessandro **Bismuto**, Anorganische Chemie, 01.05.2023

Jun.-Prof. Dr. Antonia **Mayr**, Tier-Pflanze-Wechselwirkung, 01.05.2023

Prof. Dr. Andrina **Nicola**, Astrophysik, 01.05.2023

e) Zu W 2-ProfessorInnen wurden ernannt:

Prof. Dr. Johannes **Alt**, Mathematik, 01.01.2023

Prof. Dr. Jessica Rachel **Budds**, Geographie mit Schwerpunkt Entwicklungsgeographie und Risikoforschung, 01.10.2022

Prof. Dr. Christian **Geiß**, Georisikoforschung mit Methoden der Fernerkundung, 01.04.2023

Prof. Dr. Markus **Hausmann**, Reine Mathematik, 01.07.2023

Prof. Dr. Hildegard **Kühne**, Embedded Visual Computing, 01.06.2023

Prof. Dr. Eva **Nöthen**, Didaktik der Geographie, 01.03.2023

Prof. Dr. Barbara **Verfürth**, Mathematik, 01.10.2022

f) Zu W 3-ProfessorInnen wurden ernannt:

Prof. Dr. Nicolas **Gompel**, Zoologie und Evolutionäre Entwicklungsbiologie, 01.07.2023

Prof. Dr. Angkana **Rüland**, Hausdorff-Chair für Angewandte Mathematik, 01.03.2023

Prof. Dr. Lisa **Sauermann**, Mathematik, 01.08.2023

Prof. Dr. Lisa **Schipper**, Geographie mit Schwerpunkt Geographische Entwicklungsforschung, 01.01.2023

Prof. Dr. Alexander Sang-Jae **Suh**, Molekulare Biodiversität, 01.04.2023

g) Es habilitierten sich:

Dr. Eva **Kopfer** „Wärmefluss auf singulären Räumen: zeitabhängig, diskret und pfadabhängig“, 13.07.2023

Dr. Dennis **Rödder** „Biodiversität im Wandel: Integrative Ansätze zur Analyse von ökologischen und evolutionären Prozessen in der Zoogeographie“, 07.03.2023

3. Bericht des Dekans

Preisverleihungen und Auszeichnungen:

Gleich vier Mitglieder der Fakultät konnten einen ERC Grant einwerben. Prof. Dr. Valentin **Blomer** (Mathematisches Institut) hat einen ERC Advanced Grant erhalten. Prof. Dr. Claude **Duhr** (Physikalisches Institut) hat einen ERC Consolidator Grant erhalten. Prof. Dr. Georg **Oberdieck** (Hausdorff Center for Mathematics) hat einen ERC Starting-Grant erhalten. Dr. Julian **Schmitt** (Institut für Angewandte Physik) hat einen ERC Starting Grant erhalten.



Prof. Dr. Ana **Caraiani** (Institut für Diskrete Mathematik) wird einen New Horizon Prize in Mathematics 2023 der Breakthrough Prize Foundation erhalten. Dieser Preis ist mit 100.000 USD dotiert.

Prof. Dr. Barbara **Kirchner** (Clausius-Institut für Physikalische und Theoretische Chemie) wurde von der American Chemical Society zum Senior Editor des Journals „Physical Chemistry“ berufen.

Prof. Dr. Karl Theodor **Sturm**, Institut für Angewandte Mathematik, wurde zum Mitglied der Academia Europaea ernannt.

Prof. Dr. Dieter **Meschede**, Institut für Angewandte Physik, wurde in der Klasse für Naturwissenschaften und Medizin der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und Künste als ordentliches Mitglied gewählt.

Prof. Dr. Christa E. **Müller** erhielt am 24.06.2022 die „1st Dieter Binder Lectureship on Medicinal Chemistry“ für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Medizinischen Chemie von der Gesellschaft Österreichischer Chemiker (GöCh), in Wien. Diese Anerkennung war verbunden mit einer einwöchigen Vortragstournee durch Österreich mit vier Vorträgen in fünf Tagen (Innsbruck, Salzburg, Graz und Wien).

Prof. Dr. Christa E. **Müller** wurde zum Mitglied der Leopoldina gewählt. Sie wird der Sektion Physiologie und Pharmakologie/Toxikologie zugeordnet.

Prof. Dr. Peter **Scholze**, Direktor am Max-Planck-Institut und Professor der Universität Bonn, wurde von der Päpstlichen Akademie der Wissenschaften mit der Pius-XI-Goldmedaille 2020 ausgezeichnet. Die Medaille wird alle zwei Jahre an einen jungen Wissenschaftler unter 45 Jahren verliehen, der für sein außergewöhnliches Engagement ausgewählt wird. Prof. Dr. Peter **Scholze** ist erst der vierte Mathematiker, der diese Auszeichnung erhält.

Prof. Dr. Simon **Stellmer** erhält einen „Proof of Concept Grant“ des Europäischen Forschungsrats. Dieses Programm soll Forschende dabei unterstützen, ihre Ideen aus

vorherigen ERC-Projekten in kommerzielle Anwendungen zu bringen. Prof. **Stellmer** erhält für rund ein Jahr dafür 150.000 Euro.

Am 15.05.2023 wurde Prof. Dr. Rainer **Streubel** die Ehrendoktorwürde der Universität Murcia, Spanien verliehen. Die Laudatio (<https://www.um.es/en/web/universidad/doctores-honoris-causa/rainer-streubel>) hielt Dr. D. Arturo Espinosa **Ferao**.

Prof. Dr. Catharina **Stroppel** erhält den Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis für ihre exzellente Forschungsleistung im Bereich der Darstellungstheorie, insbesondere zum Thema Kategorifizierung. Der Preis ist mit 2.5 Millionen Euro dotiert.

Jun.-Prof. Dr. Vera **Traub** (Institut für Diskrete Mathematik) wird einen Maryam Mirzakhani New Frontiers Prize der Breakthrough Prize Foundation erhalten. Dieser Preis für Nachwuchswissenschaftlerinnen in der Mathematik ist mit 50.000 USD dotiert. Außerdem hat Jun.-Prof. Dr. **Traub** den Richard-Rado-Preis der Fachgruppe Diskrete Mathematik der Deutschen Mathematiker-Vereinigung erhalten.

Jun.-Prof. Dr. Vera **Traub** (Forschungsinstitut für Diskrete Mathematik) erhält den Heinz Maier-Leibnitz-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG).

Den Lehrpreis der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät haben erhalten:

Prof. Dr. Joscha **Gedicke**, Fachgruppe Mathematik
 Dr. Benedikt **Kolbe**, Fachgruppe Informatik
 Prof. Dr. Klaus **Desch**, Fachgruppe Physik/Astronomie
 Dr. Ujjal **Das**, Fachgruppe Chemie
 Dr. Lisa **Schielicke**, Fachgruppe Erdwissenschaften
 Prof. Dr. Thomas **Bartolomaeus**, Fachgruppe Biologie
 Dr. Ronja **Woltersdorf**, Fachgruppe Pharmazie
 Prof. Dr. Christoph **Thiele**, Fachgruppe Molekulare Biomedizin

Den diesjährigen Universitätslehrpreis haben erhalten:

Prof. Dr. Margherita **Disertori**, Fachgruppe Mathematik
 Dr. Simone **Giertz**, Fachgruppe Erdwissenschaften
 Prof. Dr. Walter **Witke**, Fachgruppe Biologie
 Prof. Dr. Finn Christian **Hansen**, Fachgruppe Pharmazie

Fachgruppe Mathematik

Herr Prof. Dr. Valentin **Blomer**, MI, ist Principal Investigator am neuen SFB-TRR 358 Ganzzahlige Strukturen in Geometrie und Darstellungstheorie Link: <https://trr358.math.uni-bielefeld.de>.

Herr Prof. Dr. Carsten **Burstedde**, INS, hat nachfolgendes DFG-Projekt eingeworben: "*Skalierbare hybrid-adaptive Gitterverfeinerung und Ende-zu-Ende-Simulation (Hybride MR-Simulationen)*", Laufzeit: 01.06.2023 – 31.05.2025.

Herr Prof. Dr. Mark Alexander **Schweitzer**, INS, hat nachfolgendes BMBF-Projekt eingeworben: "*Verbundprojekt: 05M2022 – PADME-AM: Partition der Eins Methode für Additive Manufacturing. Teilvorhaben 1*", Laufzeit: 01.11.2022 bis 31.10.2025.

Herrn Prof. Dr. Carsten **Burstedde**, INS, ist der zweiten Projektabschnittes für das Projekt *AIRwaveS* der Embry-Riddle Aeronautical University, Daytona Beach, Florida bewilligt worden: "*Atmosphere-Ionosphere Responses to Wave Signals: Core Modeling Capabilities: High-fidelity modeling of transient disturbances in dynamic atmospheres, and remotely-quantifiable system responses*", Laufzeit Phase II: 01.06.2023 – 24.08.2024.

Fachgruppe Informatik

Am 29. September 2022 ist das Lamarr-Institut für Maschinelles Lernen und Künstliche Intelligenz feierlich eröffnet worden. Das Lamarr-Institut ist eines von fünf universitären KI-Kompetenzzentren bundesweit, die seit Sommer 2022 als Teil der KI-Strategie der Bundesregierung dauerhaft gefördert werden. (<https://lamarr-institute.org/de/news/lamarr-institut-fuer-maschinelles-lernen-und-kuenstliche-intelligenz-feierlich-eroeffnet-ein-echter-meilenstein-fuer-die-ki-forschung-in-deutschland/>)

Die Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Sven **Benke** hat im November 2022 mit ihrem Team NimbRo beim ANA Avatar XPRIZE-Wettbewerb in Long Beach (USA) den Hauptpreis von fünf Millionen US-Dollar gewonnen. Mit insgesamt zehn Millionen US-Dollar Preisgeld war der ANA Avatar XPRIZE-Wettbewerb der bislang höchstdotierte Roboterwettbewerb. (https://www.uni-bonn.de/de/neues/251-2022?set_language=de)

Das durch Prof. Dr. Stefan **Wrobel** koordiniertes WestAI – Servicezentrum ist eins von vier durch BMBF-finanzierten KI-Servicezentren. WestAI hat die Bereitstellung von innovativen Diensten für die Nutzung von KI-Technologien als Ziel. WestAI vereint die großen Rechenkapazitäten des FZ Jülich und der RWTH Aachen mit den KI-Kompetenzen des Lamarr-Instituts für Maschinelles Lernen und Künstliche Intelligenz sowie der Universität Paderborn. Die Laufzeit des Projekts beträgt drei Jahre ab November 2022. (<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/kurzmeldungen/de/2022/11/foerderung-von-4-ki-zentren-gestartet.html>, <https://www.uni-bonn.de/de/forschung-lehre/forschungsprofil/verbundprojekte/bmbf-projekte>)

Fachgruppe Physik / Astronomie

August 2022: ERC Consolidator Grant "LoCoMotive" eingeworben

beteiligter Wissenschaftler: Prof. Claude **Duhr**

Fördersumme: 2 Mio. Euro

Das Projekt "LoCoMotive -- Loop Corrections from the Theory of Motives" untersucht Mehrschleifen-Feynmanintegrale, deren hochpräzise Berechnung einen Vergleich der experimentellen Daten des Large Hadron Collider (LHC) am CERN in Genf mit theoretischen Modellen erst möglich machen.

Abweichungen von Daten und Berechnung können auf "Neue Physik", in diesem Fall neue Elementarteilchen oder Dunkle Materie hinweisen. Als Methode kommen Bereiche der Mathematik zur Geltung, die bisher eher noch nicht hierfür benutzt wurden: zum einen die Zahlentheorie und zum anderen die sehr abstrakte Kategorien- und Motivtheorie, welche Verallgemeinerungen der Mengenlehre sind. In diesen beiden Bereichen wird auch am MPI für Mathematik in Bonn geforscht, so dass sich Synergien ergeben werden.

Das Projekt finanziert je zwei Nachwuchswissenschaftler*innen und Doktorand*innen sowie eine Habilitant*innen-Stelle.

BMBF Aktionsplan ErUM-Pro

Verbundprojekt 05A2023 - D-MeerKAT III: Weiterentwicklung von MeerKAT in der SKA-Ära. Teilprojekt 4. 05A23PDA. 2023-2027 236.000€ + PP

Verbundprojekt 05A2023 - ALMA: Innovative Werkzeuge für ALMA-Daten durch den deutschen Knoten des europäischen ALMA Regional Center. Teilprojekt 1. 05A23PD1 2023-2027, 132.000€ + PP

Oktober 2022: DFG Normalverfahrensantrag: „Angeregte Nukleon-Resonanzen in vollständig neutralen Endzuständen mit dem CBELSA/TAPS-Experiment“

Dr. Farah Noreen **Afzal** und Juniorprofessorin Dr. Annika **Thiel**, Fördervolumen 377.400 Euro

In diesem Projekt wird das Anregungsspektrum des Neutrons durch Photoproduktion von neutralen Mesonen an einem polarisierten Neutronentarget untersucht. Die Messungen werden mit dem CBELSA/TAPS Experiment an der Beschleunigeranlage ELSA in Bonn durchgeführt.

Das Argelander-Institut für Astronomie (AlfA) hat als Partner zusammen mit der Universität zu Köln (Antragsteller), dem MPI für Radioastronomie und dem FZ Jülich den neuen SFB 1601, Habitats of massive stars across cosmic time, eingeworben mit einer Laufzeit von 2023-2027 und einem Fördervolumen (Projektmittel) von 13.073.300 €.

Das ALFA beteiligt sich substanziell an der ESA-Satellitenmission "Euclid", die die Entwicklung von Strukturen im Universum untersuchen und die Natur der Dunklen Materie und Dunklen Energie erforschen soll. Neben der Universität Bonn sind in Deutschland die Max-Planck-Institute für Extraterrestrische Physik und für Astronomie sowie die Universitäten München und Bochum beteiligt. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz finanziert über den DLR Projektträger die deutsche Beteiligung am Projekt mit insgesamt ca. 60 Millionen Euro, die Förderung für das ALFA beläuft sich für den Zeitraum 2023-2027 auf ca. 2.6 Millionen Euro.

In dem vom BMBF erneut ausgeschrieben Aktionsplan ErUM-Pro (Förderperiode 7/2023 bis 6/2026) war das ALFA mit der Universität zu Köln erneut mit der Fortsetzung des Verbundprojekts "ALMA: Innovative Werkzeuge für ALMA-Daten durch den deutschen Knoten des europäischen ALMA Regional Center" erfolgreich (132 T€ für Bonn). In dieser Förderschiene war das ALFA auch im Verbund mit zehn Partneruniversitäten mit einem Antrag zur Finanzierung des Projekts "D-MeerKAT III: Weiterentwicklung von MeerKAT in der SKA-Ära" erfolgreich (236 t€).

Fachgruppe Chemie

Die Fachgruppe Chemie berichtet über die Beteiligung mit einem Projekt an einem von der Pharmazie initiierten Graduiertenkolleg (GRK 2873). In diesem Verbund werden zukunftsweisende medizinisch-chemische Werkzeuge und Wirkstoffe bearbeitet.

Fachgruppe Erdwissenschaften

Institut für Geowissenschaften

Das Institut für Geowissenschaften ist am DFG Exzellenzcluster EXC 2070 „PhenoRob - Robotik und Phänotypisierung für Nachhaltige Nutzpflanzenproduktion“ (Abt. Geophysik), DFG Schwerpunktprogramm SPP 2115 „Synergie von Polarimetrischen Radarbeobachtungen und Atmosphärenmodellierung (PROM)“ (Abt. Meteorologie, Sprecherschaft Abt. Meteorologie), dem SFB 1502: Detect „Disentangling the Role of Land Use and Water Management“ (Abt. Meteorologie) und der DFG-Forschungsgruppe FOR 2589 „Near-Realtime Quantitative Precipitation Estimation and Prediction“ (Abt. Meteorologie) beteiligt.

Die Abteilung Meteorologie ist des Weiteren an dem BMBF Verbundprojekt „ClimXtreme II“, am Innovationslabor Digitales Geosystem-Rheinisches Revier (DG-RR) als Teil des BioökonomieREVIERS des Geoverbunds ABC/J sowie mit zwei Professorinnen am Projekt zur Förderung der strukturellen Verankerung von Gleichstellung an den Fakultäten zum Thema von familienfreundlichen Konferenzen und mit Förderung durch das Gleichstellungsbüro der Universität Bonn beteiligt. Die Abteilung Geologie ist an dem BMBF Verbundprojekt MULTI-MAREX - Risikomanagement im Bereich mariner Extremereignisse und Naturgefahren im Mittelmeer und an den von

OD Nature (Belgien) finanzierten Verbundprojekten DEHEAT und CANOE (Effekte des Klimawandels auf arktische Regionen) beteiligt. Die Abteilung Geophysik ist am EU Interreg Verbundprojekt E-TEST „Einstein Telescope EMR Site and Technology“ beteiligt.

Geographisches Institut

Das Geographische Institut präsentiert sich in der Forschung durch die drei Profilschwerpunkte „Risiko“, „Wasser“ und „Geomatik“. Darin werden Aktivitäten und Kooperationen der 14 besetzten Professuren gebündelt. Die Nähe des Instituts zu diversen Zentren der Bonner Universität (ZFL, ZEF, GeoHealth Centre) schärft das interdisziplinäre Profil.

So wirken Mitglieder des Geographischen Instituts maßgeblich an verschiedenen Forschungsverbünden mit wie z.B. CLIMAFRI: Implementing CLIMate-sensitive Adaptation strategies to reduce Flood Risk in the transboundary Lower Mono River catchment in Togo and Benin, BMBF (**Evers**). Der SFB/Transregio 228 "Future Rural Africa: Social-ecological transformation and future-making" (Co-Sprecherin **Klagge**) ist seit 2018 erfolgreich installiert und 2022 in die 2. Förderperiode eingetreten.

Die UNESCO und die Universität Bonn haben gemeinsam einen UNESCO-Chair Human-Water-Systems am Geographischen Institut unter Leitung von Prof. Dr. M. **Evers** eingerichtet.

Diese Forschungsinhalte der Arbeitsgruppen sind eingebettet in die verschiedenen Studienprogramme. Insgesamt hatte die Lehrinheit Geographie im WS 2022/23 über 1.500 Studierende (inkl. Begleitfach). Neben dem Bachelor und Master Geographie war die Geographie an dem Weiterbildungsstudiengang Katastrophenvorsorge und -management (KaVoMa) beteiligt. Zusätzlich studiert bereits die 11. Kohorte des gemeinsamen Masterstudiengangs mit der UNU (Geography of Environmental Risks and Human Security). Der interfakultäre Masterstudiengang „Naturschutz und Landschaftsökologie“ ist zur einer festen Größe geworden.

Alle Studiengänge sind sehr stark nachgefragt. Aktuell laufen am Institut 70 Promotionsvorhaben.

Fachgruppe Biologie

Die Fachgruppe Biologie an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Bonn verfolgt weiter das strategische Ziel, ihre Schwerpunkte in Forschung und Lehre in den großen Themenbereichen der Organismischen und der Molekularen Biologie weiterzuentwickeln und die Themenbereiche zu vernetzen.

Eingebettet in die Idee eines fakultätsweit einheitlichen Mittelbaukonzeptes rekrutierte die Fachgruppe in den Fächern Botanik (Dr. Julia **Gravendyck**), Mikrobiologie (Dr. Oliver **Caspari**), molekulare Pflanzenwissenschaften (Dr. Mareike **Schallenberg-**

Rüdinger) und Genetik/Molekularen Zellbiologie (Dr. Michael **Reinke**) vier neue Lektorinnen, die die Fachgruppe in der forschungsorientierten Lehre und der Administration der Lehrinheit unterstützen.

Die Fachgruppe setzt einen klaren Fokus in der Organismischen Biologie. Dies wird dokumentiert durch die Anfang Juli erfolgte Gründung des Bonner Organismischen Instituts (BIOB). Hier gelang es, einen ausgezeichneten neuen Kollegen, Prof. Dr. Nicolas **Gompel** (Dienstantritt 01.07.2023) an das BIOB zu berufen. Der Schwerpunkt seiner Forschung liegt in der Analyse evolutiver genetischer Veränderungen und ihre phänotypischen Auswirkungen in nah verwandten Insektenarten. Am 1. Mai 2023 wurde mit Juniorprofessorin Dr. Antonia **Mayr** eine Kollegin berufen, die den Schwerpunkt in ökologischer Forschung in Insektenpopulationen am BIOB weiter stärkt.

Das Verfahren zur Besetzung des Themas „Ökologische Modellierung“ ist erneut angestoßen und nach Eingang der Bewerbungen soll im Wintersemester eine Person an die Universität Bonn berufen werden, die dieses Thema repräsentiert.

In Zukunft werden auch die Fachvertreter der Paläontologie, die bisher in der Fachgruppe der Erdwissenschaften verortet waren, als Mitglieder der Fachgruppe Biologie zum Portfolio in Forschung und Lehre beitragen. Nach ihrem positiv evaluierten Antrag werden die Mitglieder der Abteilungen der Paläontologie in das BIOB mit aufgenommen.

Prof. Dr. Alexander **Suh**, neu berufener Leiter des Zentrums für Molekulare Biodiversitätsforschung und der Sektion Molekulare Biodiversität des Leibniz Instituts für Biodiversitätsforschung, soll in seiner Funktion als Mitglied der Fachgruppe Biologie die Nahtstelle zwischen der organismischen und der molekularen Biologie schließen.

Molekulare Aspekte von Virus-Wirt-Interaktionen wird in Zukunft Dr. Katharina **Scherer** am Institut für Mikrobiologie verfolgen, die erfolgreich eine Nachwuchsgruppenleiterposition im NRW-Rückkehrer-Programm einwerben konnte.

Die unter Federführung bzw. Beteiligung von Mitgliedern der FG Biologie gestarteten Verbundprojekte *Multipliers* im EU Rahmenprogramm Horizon 2020 (Koordination Prof. Dr. Annette **Scheersoi**) sowie das DFG Schwerpunktprogramm SPP2125 (*DECRYPT, Microbiome modulating secondary metabolites*; Sprecherin: Alga **Zuccaro**, Universität zu Köln mit Prof. Peter **Dörmann**) sind erfolgreich angelaufen.

Im Berichtszeitraum wurden weitere Verbundprojekte von Mitgliedern der Fachgruppe Biologie initiiert bzw. mitgetragen. Neben zahlreichen anderen Initiativen war z.B. Prof. Dr. Uwe **Deppenmeier** (Institut für Mikrobiologie) erfolgreicher Mitantragsteller im konsortialen Projekt *Absorption, distribution, metabolism and excretion models and databases for next generation risk assessment of chemicals*, das von Europäischen Behörde für Nahrungsmittelsicherheit gefördert wird. Als Teil des NRW-Forschungsnetzwerkes *iBehave* (<https://ibehave.nrw/>), das mit 20 Mio € geför-

dert wird, konnte auch Prof. Dr. Raoul **Memmesheimer** (Institut für Genetik) zu einem sehr sichtbaren Großprojekt beitragen.

Fachgruppe Pharmazie

Die Pharmazie nimmt eine zentrale Rolle in den Lebenswissenschaften an der Universität Bonn ein. In Lehre und Forschung ist die Pharmazie innerhalb der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät sowie mit der Medizinischen Fakultät vernetzt. Die Mehrzahl der Mitglieder der Fachgruppe Pharmazie ist Mitglied des Transdisziplinären Forschungsbereichs (TRA) Leben und Gesundheit (TRA3). Des Weiteren bestehen Beziehungen zur TRA2 (Bausteine der Materie und grundlegende Wechselwirkungen) und zur TRA6 (Innovation und Technologie für eine nachhaltige Zukunft).

Größere Forschungsprojekte und Drittmittelinitiativen

Exzellenzcluster „LipSTIC“ (LABX-0021): Die französische Agence Nationale de Recherche (ANR) fördert im Rahmen der französischen Exzellenzinitiative das Cluster "LipSTIC", in dem die therapeutische Verwendung von Lipoproteinen erforscht wird (2012-2024). Prof. Dr. Alf **Lamprecht** (Pharmazeutische Technologie und Biopharmazie) leitet darin das Work Package "Drug Targeting", wo insbesondere Entwicklungen im Kontext der "Nanomedizin" im Vordergrund stehen.

DFG - SFB1328 - Adenine nucleotides in immunity and inflammation. Der SFB1328 wurde von der DFG im Jahr 2018, zunächst für vier Jahre (bis 2022), genehmigt. Inzwischen erfolgte eine Verlängerung um weitere 4 Jahre (bis 2026). Sprecher ist Prof. Dr. Andreas **Guse**, Universität Hamburg; Vize-Sprecherin ist Prof. Dr. Christa **Müller** (Pharmazeutische & Medizinische Chemie, Universität Bonn).

DFG-Forschergruppe FOR 2372: Die Forschergruppe mit dem Titel „G protein signaling cascades: With new molecular probes and modulators towards novel pharmacological concepts“ (Sprecherin: Prof. Dr. Evi **Kostenis**, Institut für Pharmazeutische Biologie), wurde bis 2022 verlängert (Gesamtlaufzeit: 2016-2022). Außer der Sprecherin sind aus der Pharmazie Prof. Dr. Gabriele **König**, Dr. Max **Crusemann** (beide aus dem Institut für Pharmazeutische Biologie) und Prof. Dr. Christa **Müller** (Pharmazeutische & Medizinische Chemie) beteiligt.

DFG-Forschergruppe FOR 2685 „Fossilization“, Sprecherin: Priv.Do. Dr. Carole **Gee**, Paläontologie. Die Forschergruppe wurde seit 2018, zunächst für 3 Jahre, bis Ende 2020, gefördert. Im Jahr 2021 wurde die Förderung um weitere drei Jahre verlängert (2021-2024). Aus der Pharmazie ist die Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Christa **Müller** (Pharmazeutische & Medizinische Chemie) an zwei Projekten beteiligt.

DFG-Graduiertenkolleg GRK 2873: Seit April 2023 fördert die DFG das interfakultäre (Pharmazie und Medizin) und international ausgerichtete Kolleg „Werkzeuge und Wirkstoffe der Zukunft – Innovative Methoden und neue Modalitäten in der Medizinischen Chemie“ mit 6,3 Mio. € (Sprecherin: Frau Prof. Dr. Christa **Müller**). Die 1. Förderperiode läuft bis 2028. Aus der Pharmazie sind außerdem die Arbeitsgruppen von Prof. Dr. Gerd **Bendas**, Dr. Max **Crüsemann**, Prof. Dr. Finn **Hansen** (stellvertretender Sprecher), Prof. Dr. Michael **Gütschow**, Prof. Dr. Evi **Kostenis**, Dr. Anna **Müller**, Prof. Dr. Tanja **Schneider**, Dr. Christian **Steinebach** und Prof. Dr. Günther **Weindl** beteiligt.

DFG-Schwerpunktprogramm 1934 „Innovative pharmazeutische Stabilisierungs- und Formulierungsverfahren für Proteinwirkstoffe und deren Einfluss auf Sequenz und Struktur“. Aus der Fachgruppe Pharmazie werden Dr. Toni **Kühl**, Prof. Dr. Diana **Imhof**, Prof. Dr. Alf **Lamprecht** und Prof. Dr. Karl **Wagner** im Rahmen des Projekts „Dispersitäts-, Struktur- und Phasenänderungen von Proteinen und biologischen Agglomeraten in biotechnologischen Prozessen“ seit 2019 (bis 2022) gefördert.

GIF (German-Israeli Foundation). Ein deutsch-israelisches Verbundprojekt zum Thema “From structural biology of ecto-5'-nucleotidase to immunotherapy of cancer” wurde 2019 genehmigt (Laufzeit bis Ende 2022). Projektleiterin aus der Universität Bonn ist Prof. Dr. Christa **Müller**.

Das **BMBF** fördert das Verbundprojekt „INTERventional POLypharmacy – drug interActions – Risks (INTERPOLAR)“ von 2023 bis 2026 im Rahmen der Medizininformatik-Initiative mit über 8 Mio. €. Das Projekt, an dem 15 Kliniken in Deutschland beteiligt sind, widmet sich der algorithmusbasierten Identifizierung von Patient*innen mit einem hohen Risiko für klinisch relevante und beeinflussbare Medikationsprobleme. Krankenhauspharmazeut*innen können sich so gezielt den Patientinnen und Patienten widmen, die von ihrer Beurteilung am meisten profitieren. Prof. Dr. Ulrich **Jaehde** (Klinische Pharmazie) ist Mitglied der Lenkungsgruppe und leitet das Arbeitspaket zur Operationalisierung und Weiterentwicklung der Algorithmen.

Das **BMBF** fördert das VIP+-Verbundprojekt „Miraskin“. Hierbei untersucht Prof. Alf **Lamprecht** (Pharmazeutische Technologie und Biopharmazie) zusammen mit Prof. Alexander **Pfeifer** (Medizinische Fakultät) und weiteren klinischen Partnern eine neuartige Therapieform zur Bekämpfung von Adipositas. Das Projekt mit einer Laufzeit von 2023-2026 ist mit einem Fördervolumen von 1,5 Mio. € dotiert.

Ein **BMW**i-gefördertes Kooperationsprojekt im Rahmen des „Zentralen Innovationsprogramms Mittelstand (ZIM)“ mit den Firmen Colvistec AG (Berlin) und Solids Deve-

lopment Consult GmbH (Leverkusen) wird von Prof. Dr. Karl **Wagner** durchgeführt (Förderzeitraum: 2019-2022).

Die **Volkswagen-Stiftung** fördert ein Verbundprojekt zur Entwicklung von Coronavirus-Therapeutika (Laufzeit 2021-2024). Projektleiter sind Prof. Dr. Christa **Müller** und Prof. Dr. Michael **Gütschow**.

Ein **deutsch-französisches Kooperationsprojekt** zum Thema „Entwicklung von Positronenemissionstomographie (PET)-Radiotracer für den Purinorezeptor P2Y₁₂ – ein vielversprechendes Target für die molekulare Bildgebung von Neuroinflammation“ wird von der **DFG** und der **ANR** (Agence Nationale de Recherche France) gefördert (Laufzeit 2022-2024). Projektleiterin auf deutscher Seite ist Prof. Dr. Christa **Müller**.

Das **Bundesministerium für Gesundheit (BMG)** fördert ein Kooperationsprojekt zur Etablierung und Evaluation eines weiterbildenden, interprofessionellen Masterstudiengangs „Arzneimitteltherapiesicherheit“ (WILMA) an den Universitäten Bonn, Heidelberg und Tübingen (Laufzeit 2022-2024). Projektleiter ist Prof. Dr. Ulrich **Jaehde** (Klinische Pharmazie). Der Studiengang begann im Wintersemester 2022/23.

In dem von der **Deutschen Krebshilfe** geförderten Projekt AMIKO entwickelt die Abteilung Klinische Pharmazie gemeinsam mit der Universität Köln ein Messinstrument zur Ermittlung der Arzneimittelkompetenz von Patienten mit oraler Tumorthherapie. Das Projekt läuft von 2023 bis 2026 und wird von Prof. Dr. Ulrich **Jaehde** geleitet.

Das **Bundesministerium für Gesundheit (BMG)** fördert von 2023 bis 2026 das Modellprojekt „Safety-FIRST“ mit 600.000 €. Gemeinsam mit 24 Zentren aus Kliniken und Schwerpunktpraxen sollen die interprofessionelle Vor-Ort-Kompetenz bei der Betreuung von Patient*innen mit oraler Tumorthherapie gestärkt und die Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS) in diesem Bereich verbessert werden. Das bundesweite Projekt wird durch ein AMTS-Kompetenzzentrum des Universitätsklinikums Erlangen, der Universität Erlangen-Nürnberg und der Abteilung Klinische Pharmazie der Universität Bonn (Prof. Dr. Ulrich **Jaehde**) geleitet.

4. Es wurden promoviert

Ahlburg, Patrick „*Development of a Laboratory Readout System for DEPFET Pixel Detector Modules and Investigation of Radiation Backgrounds at the SuperKEKB Accelerator*“, 19.10.2022

Afsar, Sumaiya Yasmeen „*Investigating the effects of sphingosine-1-phosphate lyase (SGPL1) ablation in mouse embryonic fibroblasts and primary astrocytes*“, 30.08.2023

Aiteanu, Fabian Andrei „*Extracting and Exploiting Structure in Point Clouds for Editing and Interpolation*“, 16.12.2022

Akdag, Mehmet Hakan „*C and CP Violation in Light-Meson Decays*“, 26.09.2023

Albrecht, Eike Corina „*On growth patterns and mechanisms in Mediterranean-alpine shrubs*“, 03.05.2023

Ali, Mehdi „*Investigating Graph Representation Learning Methods For Link Prediction in Knowledge Graphs*“, 06.09.2023

Alich, Therese Christine „*A dark quencher genetically encodable voltage indicator (dqGEVI) for high fidelity recordings in murine and human in vitro systems*“, 12.09.2023

Andreychev, Grigory „*K-Theorie adischer Räume*“, 30.08.2023

Babyak, Olena „*Complement receptors 3 and 4 in kidney diseases*“, 18.09.2023

Balzer, geb. Filep, Nóra Réka „*The Effects of Maternal Obesity on the Innate Immune System - Developmental Programming of Kupffer Cells*“, 27.01.2023

Barakat, Abdul Karim „*Identification of Pharmacogenomic and Functional Biomarkers for Antidepressant Treatment Outcome in Patients-Derived Lymphoblastoid Cell Lines*“, 02.03.2023

Beckmann, Thorsten Michael „*Geometry and derived categories of holomorphic symplectic manifolds*“, 03.11.2022

Behrmann, Nadine „*Self-Supervised Video Representation Learning and Downstream Applications*“, 10.03.2023

Berbig, Maximilian Volker „*Solving all the problems of our universe, one neutrino mass model at a time*“, 26.09.2023

Berg, geb. Flitsch, Lea Jessica „*Direct lineage conversion enables the generation of rejuvenated donor cells for neurotransplantation*“, 14.10.2022

Bešlić, Ivana „*The dense interstellar medium and star formation across the nearby galaxies NGC 3627 and NGC 253*“, 18.10.2022

Beuck, Carina Alexandra „*Analysing the Role of CYFIP1 for Mouse Central Nervous System Development Using a Conditional Knockout System*“, 21.08.2023

Bihler, Tilmann Klaus „*Dynamic Local Usage in BonnRouteGlobal*“, 23.06.2023

Bode, Lukas „*Towards Practical Real-time Reflectance Estimation*“, 01.02.2023

- Bohle**, Finja „*Management of oxidative stress in plants: Dissecting the dual role of glutathione in oxidant reduction and protein S-thiolation*“, 15.06.2023
- Bönisch**, Kilian „*Modularity of special motives of rank four associated with Calabi-Yau threefolds*“, 01.09.2023
- Bouscasse**, Laure Brigitte „*Molecular diversity in early stage high-mass protostars*“, 12.10.2022
- Brockmann**, Andreas „*Implementation of a high throughput screening assay to identify and characterize insecticides acting on ion channels*“, 23.08.2023
- Burger**, Pierre Alexander „*Density split statistic in cosmic shear surveys: Generalisations and its application to the Kilo Degree Survey*“, 07.03.2023
- Byambaa**, Oyunnunkh „*Climate variability and change in the Altai-Dzungarian region and its hydrological impact*“, 29.08.2023
- Callenberg**, Clara Emilia „*Imaging Outside The Box: Enhancing the Performance and Applicability of Time-of-Flight Sensors through Computational Sensing*“, 04.11.2022
- Choukeife**, Moujab „*Establishment of a Split-Combine Cell-SELEX method for Identification of Nucleobase-Modified Aptamers with Specific Binding to Androgen-independent Prostate Cancer Cells*“, 29.08.2023
- Claff**, Tobias „*X-Ray Crystallography of G Protein-coupled Receptors: Exploring Interactions with Drug Molecules*“, 13.12.2022
- Cnossen**, Bastiaan Martijn „*Twisted ambidexterity in equivariant homotopy theory: Two approaches*“, 20.09.2023
- Costa Meirinhos**, Francisco „*Kondo Collapse and Revival by Pulsed Light*“, 29.06.2023
- den Brok**, Jakob Sebastiaan „*Unraveling Molecular Gas Conditions across Nearby Galaxies with CO Isotopologues*“, 24.11.2022
- den Brok**, Dennis „*Multiplexing and Multi-Mode Super-Resolution for Digital Material Appearance*“, 19.12.2022
- Detzel**, Milena Sophie „*Studien zur Untersuchung der Interaktion von Häm und Hä-mopexin*“, 09.01.2023
- Díaz Capriles**, Federico Guillermo „*Using Advanced Machine Learning Techniques to Study Poorly Modeled Processes in pp Collisions with the ATLAS Detector*“, 15.05.2023
- Di Domenico**, Marina „*Profilin 1 and profilin 2-dependent actin dynamics shape neuronal morphology and are involved in brain development*“, 20.10.2022
- Dietrich**, Alina „*Untersuchungen zur Wirkungsweise von Cervimycin*“, 12.05.2023
- Dobbert**, Svenja Angelika „*On growth patterns and mechanisms in arctic-alpine shrubs*“, 06.12.2022
- Dokara**, Rohit „*Searching for the Ashes of Dead Stars*“, 03.07.2023
- Draschner**, Carsten Felix „*Scalable Distributed Machine Learning for Knowledge Graphs*“, 23.06.2023

- Ehlert**, Sebastian „*From Density Functional Theory to Tight Binding: Development of Robust and Efficient Quantum Chemistry Methods*“, 14.10.2022
- Einsfelder**, Ulf Maximilian „*Charakterisierung der Neddylierung von Cofilin1 - Einfluss auf die neuronale Entwicklung*“, 10.11.2022
- Elfgén**, Roman „*Structure-directing effects in microheterogeneous ionic liquids*“, 20.12.2022
- Elias**, Mirette Magdy Michel „*Adapting OpenCourseWare Based on the Needs and Preferences of Disabled Learners*“, 14.10.2022
- Eryilmaz**, Funda „*Inhibition of heterotrimeric Gs proteins by FR900359- more than a simple transfer of the inhibitor binding site*“, 25.01.2023
- Eschenbruch**, Julian „*Untersuchung der mechanobiologisch gesteuerten Brustkrebszellinvasion mittels 3D Zellkulturmodellen*“, 14.11.2022
- Falz**, Anna-Lena „*Keeping in Touch: Visualising and Perturbing Photorespiratory Organelle Proximity in Plants*“, 03.08.2023
- Faßbender**, Alexander „*Adding New Functionalities to Optical Fiber Cavities by Direct Laser Writing*“, 12.06.2023
- Förster**, Linda Magdalene Antonia „*Evaluation of Striatin as a novel Microtubule Modulator*“, 13.01.2023
- Freyter**, Benjamin Maciej „*Analysis of the physiological response of perivascular adipose tissue during cold exposure*“, 13.01.2023
- Friedland**, Florian „*Cellular mechanoresponse to extracellular matrix shear strain and stiffness studied in a cell culture model of breast gland development*“, 20.03.2023
- Friedrich, geb. Walther**, Julia „*Lokalisation des mechanisch regulierten Cochaperons BAG3 und ausgewählter Bindepartner in Muskelzellen*“, 05.07.2023
- Fritzsche**, Moritz Bernd Karl „*The aqueous corrosion of borosilicate glasses studied in operando by in situ fluid-cell Raman spectroscopy*“, 06.10.2022
- Funk**, Pierre „*Diastereoselektive Titanocen(III)-Katalyse – Synthese benzyliischer 1,3-Dioxolane und 1,3-Oxazolidine*“, 19.07.2023
- Funke**, Kai „*Identification of cisplatin resistance mechanisms and alternative treatment options for testicular germ cell tumors*“, 12.05.2023
- Gautam**, Tasha „*Millisecond pulsars in the era of sensitive telescopes*“, 19.12.2022
- Gebhardt**, Laura Ineke Mareike „*Alles eine Frage der Logik? Von automobilen Mobilitätspraktiken und -anforderungen zu künftigen Mobilitätskonzepten – ein transdisziplinärer Ansatz*“, 31.10.2022
- Gebhardt**, Isabelle Claire „*Evolution und Diversität von Grundelgehirnen*“, 29.11.2022
- Gedschold**, Robin Simon „*Assays and ligands for underexplored membrane proteins with potential as future drug targets*“, 24.04.2023

- Geihe**, Benedict Joachim Bernhard „*Numerical Approximation of Optimal Microstructures in Elastic Shape Optimization*“, 02.05.2023
- Glänzer**, Janin „*Integrated structural biology investigation of the bacterial TRAP transporter SiaPQM from pathogenic bacteria*“, 22.02.2023
- Golriz Khatami**, Sepehr „*Deconstructing and Approaching Heterogeneities in the Bio-medical Field via Computational Modeling*“, 22.11.2022
- Groß**, Roman „*Dry powder inhaler: Interaction between drug particles and the device*“, 09.08.2023
- Gruber**, Miriam „*Aneignung und Beheimatung von Grundschulkindern in Bonner Stadtquartieren*“, 30.01.2023
- Gstrein**, Fabian „*Silicon Compounds in Low Oxidation States Supported by a Cyclic (Alkyl)(Amino)Carbene: Synthesis, Structure and Reactivity*“, 27.02.2023
- Günther**, Maximilian Hans „*Symptom burden in cancer patients: Evaluation of medication risks and development of disease-specific PRO instruments*“, 24.04.2023
- Häfner**, Michael Francesco „*Reactivity of Surfaces with F Centers*“, 16.06.2023
- Hamann**, Leandra „*Suspension Feeders as Biological Models to Develop Biomimetic Filter Modules and Reduce Microplastic Emissions*“, 22.05.2023
- Harden**, Ingolf Heinrich „*Computational Modeling of Complex Chemical Transformations in Homogeneous Catalysis*“, 22.08.2023
- Hartick**, Carl Martin „*Integrated Terrestrial Simulations over Europe: Groundwater-Atmosphere Feedbacks with Altered Water Tables Including the Effect of Recent Droughts*“, 26.06.2023
- Haschemi**, Reza „*Untersuchung der molekularen Mechanismen einer Thrombozyten-aktivierung durch Karzinomzellen und die Rolle des Tumormarkers MACC1 in diesem Prozess*“, 26.04.2023
- Hashweh**, Layla Mazen „*Modeling of Ewaso Narok floodplain: A study of the hydro-chemistry and hydrogeology in a data scarce environment*“, 13.12.2022
- Hastings**, Ben James „*The Formation Mechanisms of Classical Emission Line Stars*“, 25.09.2023
- Hawro Yakooob**, Sanaria „*Biochemische Analyse der Interaktion von P2X4 und P2X7 und Charakterisierung von P2X7B und genetisch verlinkten P2X4/P2X7-Konkatameren*“, 15.02.2023
- Hegemann, geb. Böhmer**, Martina „*Metall-Luft Batterien: RRDE- und DEMS-Messungen zur Sauerstoffreduktion und Entwicklung in nichtwässrigen Alkali- und Erdalkalihaltigen Elektrolyten*“, 31.08.2023
- Henning**, Lukas Paul „*Glial dysfunction in the pathology of temporal lobe epilepsy*“, 17.04.2023

Hett, Patrick Tobias „*Studying Conformational Changes of Biomolecules with Spatiotemporal Resolution and in cell using Pulsed Dipolar EPR Spectroscopy*“, 01.08.2023

Heß, Timo „*Identification of Genetic Risk Variants for the Development of Gastric Adenocarcinoma*“, 31.01.2023

Heydenreich, Sven Carl „*Higher-order statistics in cosmic shear*“, 29.11.2022

Hinz, Marcel „*Neuroanatomie und Funktionsmorphologie Peripherer Rezeptorneurone mit Direkten Projektionen in das Protocerebrum des Insektengehirns*“, 28.03.2023

Hochheiser, Inga Verena „*Cryo-EM structures of the human NLRP3 inflammasome*“, 19.12.2022

Holm, Tanja „*Towards a measurement of the tHq process in channels with hadronic tau lepton decays*“, 03.07.2023

Homrich, Mirka „*Elucidation of multinumerous centrosomes and their impact on migration in dendritic cells*“, 14.06.2023

Hoppe, Fabian Felix Johannes „*Optimal Control of Quasilinear Parabolic PDEs: Theory and Numerics*“, 09.12.2022

Houngue, Nina Rholan „*Climate and land use change impacts on floods in the Mono River basin of Togo and Benin*“, 10.05.2023

Hu, Huanchen „*Gravity Tests with Pulsars Using New-Generation Radio Telescopes*“, 18.04.2023

Huang, Weizhen „*Physically Based Modeling of Micro-Appearance*“, 26.04.2023

Humire Rodríguez, Pedro Kurmi „*Molecules as Tracers of the Interstellar Medium in the Central Molecular Zones of Spiral Galaxies*“, 19.12.2022

Isenberg, Rebecca Atima „*Organic-Inorganic Hybrids and Charge Transfer Salts with N-Methylpyridoneazine and its Derivatives*“, 25.08.2023

Jabali, Ammar Alexander „*Investigating pathomechanisms underlying malformations of human cortical development*“, 08.05.2023

Kacupaj, Endri „*Conversational Question Answering over Knowledge Graphs with Answer Verbalization*“, 22.11.2022

Kaiser, Franziska „*Ectopic expression of transcription factors to overcome the lineage barrier between embryonic stem cells and trophoblast stem cells in mouse and human*“, 06.02.2023

Kasem-Madani, geb. Kasem, Raedah Saffija „*Maßgeschneiderte nutzbarkeitserhaltende Pseudonymisierung Anforderungen, Beschreibung, Umsetzung*“, 21.10.2022

Kermanshahian, Shahriar „*Access to and reactions of P-functional tetrathiafulvalene derivatives*“, 13.04.2023

Kessler, Nina „*Cellular and molecular mechanisms of ANCA-associated vasculitis*“, 22.06.2023

- Klaus**, Frederike „*Deciphering the function of GCNF in human neural stem cells during neuronal differentiation*“, 26.05.2023
- Klotz**, Benjamin „*Cell Layout Routing*“, 07.07.2023
- Kölsche, geb. Raduschewski**, Claudia „*Wozu Region? Regionalisierungen als projekt-haftes Organisationsgeschehen – systemtheoretisch rekonstruiert am Beispiel der Energiewende*“, 25.10.2022
- König**, Philipp Thomas „*Measurements of the mass and width of the W-boson, and test of lepton universality in W-boson decays with the ATLAS detector*“, 09.02.2023
- Krebs**, Tim „*Modifikationen von Anwendungen, Konformationen und Selektivitäten von Titanocenen*“, 24.02.2023
- Kreiser**, Marius Johannes „*Process models for the continuous manufacturing of tablets via direct compression*“, 05.12.2022
- Kremer**, Anika „*Molecular determinants of prostate cancer aggressiveness an analysis of the interconnection between biomarkers, disease drivers and resistance mechanisms towards novel diagnostic, theranostic and therapeutic approaches*“, 25.05.2023
- Kunz**, Sylvia Lorraine „*Neuartige Oxidphosphate (M,M')OPO₄ (M,M': V, Nb, Ta, W, Sb) Ab initio Modellierung, Synthese, Charakterisierung und Redoxverhalten*“, 02.12.2022
- Lang**, Andreas Johann „*Analysis of functional morphology in carnassial dentitions (Carnivora, Dasyuromorphia, Hyainodontia)*“, 19.07.2023
- Lange**, Richard Johannes „*Effects of drought and the role of auxin on barley stamen maturation*“, 20.06.2023
- Laun**, Joachim Sebastian „*Quantenchemische Untersuchung von Katalysator-Trägermaterialien*“, 14.07.2023
- Lechner**, Marvin Harald „*Internally Contracted Multireference Coupled-Cluster Theories With Automated Code Generation*“, 28.04.2023
- Lelmi**, Jona „*Analysis of the MBO scheme: from materials science to data clustering*“, 24.05.2023
- Leufen**, Lukas Hubert „*Time Filter Assisted Deep Learning to Predict Air Pollution*“, 20.06.2023
- Li**, Ruotong „*Quantitative and intuitive liver tumor treatment with multi-constrained planning and holographic augmented reality*“, 12.12.2022
- Liyanage**, Vidura Lawrance „*Die humane RNA-Helikase DDX19: Identifizierung ihres Kernimportsignals und Analyse ihrer Rolle beim Export von mRNA*“, 20.12.2022
- Lohanadan**, Keerthika „*Functions and regulation of synaptopodin-2 isoforms under mechanical stress in muscle cells*“, 27.04.2023

- Lövenich**, Lukas Sebastian „*Dehnungsinduzierte Mechanosensitivität in Abhängigkeit der RhoA-induzierten Zellkontraktilität und BAG3-vermittelter Autophagie*“, 04.10.2022
- Lozano de la Parra**, Jonathan „*Hadrons in a finite volume and in a background field*“, 03.04.2023
- Lübbering**, Max „*Utilization of Reconstructive Representation Learning for Robust Classification*“, 27.06.2023
- Lück, geb. Unterbusch**, Rebecca „*Biotechnologische Produktion der Plattformchemikalie Succinat durch das Darmbakterium *Phocaeicola vulgatus**“, 16.08.2023
- Ludwig**, Kevin Christopher „*Lipid II-binding antibiotics – differential antibiotic activities beyond sequestration of the central peptidoglycan precursor*“, 20.04.2023
- Manz**, Paul „*Stability of dynamics and memory in the balanced state*“, 17.02.2023
- Marello**, Saeda „*Metastability of the Ising model with random interaction coefficients*“, 13.02.2023
- Marleaux**, Michael „*Biochemical and structural studies of NOD-like receptors and their inhibition by small molecule inhibitors*“, 07.02.2023
- Maturana Escobar**, Roberto Esteban „*Study of random Schrödinger operators away from the standard Anderson model: correlations and non-locality*“, 04.09.2023
- Meng**, Hongjun „*Aluminum Stress on Suberin Biosynthesis in Barley (*Hordeum vulgare*) roots*“, 15.08.2023
- Mertins**, Jasmin „*The mesoscale organization of Syntaxin 1A and SNAP25 at the plasma membrane*“, 17.01.2023
- Moritz**, Leif „*Morphological evolution and phylogeny of millipedes (Diplopoda)*“, 30.03.2023
- Mubeen**, Sarah „*Contextualizing and interpreting biological data with pathway knowledge and network algorithms*“, 23.01.2023
- Namysl**, Marcin Stefan „*Robust Information Extraction From Unstructured Documents*“, 07.12.2022
- Nedelchev**, Rostislav „*Automatic Evaluation of Dialogue-Systems Using Neural-Network Methods*“, 19.04.2023
- Netzel**, Timon „*Quantitative paleoclimate reconstructions in the European region based on multiple proxies*“, 14.12.2022
- Neumann**, Alexander „*Computational studies on δ -branch G protein-coupled P2Y and related orphan receptors*“, 25.04.2023
- Nguyen**, Hans Vietviet „*GLOSTAR: Investigating Tracers of Early High-Mass Star Formation*“, 18.04.2023
- Niu**, Zheming „*Targeted transport of active pharmaceutical ingredients into adipose tissue*“, 03.02.2023

- Offermann, Nina** „*Role of the proton channel HVCN1 in the regulation of neutrophil activation*“, 25.05.2023
- Palm, André** „*Enantioselektive Totalsynthese von (+)-Salimabromid und Studien zur Synthese von Acyldepsipeptiden*“, 07.02.2023
- Pirayesh, Niloufar** „*The CAS protein and Ca^{2+} signaling in the chloroplast of *Arabidopsis thaliana**“, 21.11.2022
- Püllen, Robin David** „*Mechanosensitive Adaption basaler und suprabasaler Keratinozyten in einem dreidimensionalen Epidermaläquivalent unter zyklischer Dehnung*“, 25.01.2023
- Quatraccioni, Anne Bettina** „*Regulation of inhibitory synaptic connections and distal neuronal complexity by the Ste20-like kinase SLK*“, 18.11.2022
- Rajković, Marko** „*Geodesics, Splines, and Embeddings in Spaces of Images*“, 07.06.2023
- Ranasinghe, Uda Gedara Sasanka Lakmali** „*Biodiversity patterns of herbivore scarab chafers of Sri Lanka with particular reference to DNA based species delimitation, taxonomy, morphospace, and assemblage composition (Coleoptera: Scarabaeidae)*“, 03.11.2022
- Reppert, geb. Hochheimer, Nikolas** „*Novel aspects regarding structural variability in membrane protein families by the example of tetraspanins*“, 10.10.2022
- Reuter, Julia** „*Expanding the understanding of peptidoglycan turnover in Chlamydiae: biosynthesis, degradation and recycling*“, 30.11.2022
- Richter, Johanna Viktoria** „*Further Estimates for Certain Integrals of Six Bessel Functions*“, 15.12.2022
- Rodrigo, Maria Belen** „*Details of the immune response and impact of the microbiome in murine calcific aortic valve stenosis*“, 12.06.2023
- Röll, Roberto Vittorio** „*Atoms in the lowest Landau level of a synthetic erbium quantum Hall system*“, 20.10.2022
- Ronge, Lennart** „*Extracting Hadamard Coefficients from Green's Operators*“, 27.01.2023
- Rony, Md Rashad Al Hasan** „*Advancing Knowledge-Enhanced Conversational Systems Leveraging Language Models*“, 05.09.2023
- Saccardi, Pietro** „*Continuous Routing*“, 31.10.2022
- Sadeghi, Afshin** „*Multiple Objective Learning for Effective Knowledge Graph Embedding*“, 17.02.2023
- Samland, Jens** „*Analogue quantum simulating a bilayer Hubbard system or a monolayer Hubbard system with reservoir - thermodynamics, entropy and spin correlations*“, 19.10.2022

- Sariaslan**, Nisan „*Case studies on tropical benthic foraminifera assemblages in coastal marine environments under anthropogenic stress for the investigation of primary controlling factors in their diversity and distribution patterns*“, 16.12.2022
- Sassen**, Josua Raphael Riemannian „*Calculus and Shape Optimization on the Space of Discrete Surfaces*“, 25.05.2023
- Scharenberg**, Lucian Simon „*Next-Generation Electronics for the Read-out of Micro-Pattern Gaseous Detectors*“, 24.01.2023
- Schiffer**, Stefan Johannes „*Minimisation problems in continuum mechanics and generalised convex hulls*“, 18.11.2022
- Schmulenson**, Eduard „*Pharmacometric modeling of fluoropyrimidines*“, 22.02.2023
- Schönfeld**, Barbara Veronika „*Vacuum drum drying – a novel technology for enabling formulation principles in the development of oral solid dosage forms*“, 24.10.2022
- Schlegel**, Jonathan Gerhard „*Converting the elusive G protein-coupled adenosine A3 receptor into a highly-stable, well-characterized receptor model for structural studies*“, 20.01.2023
- Schreiner**, Manuel „*Detection of bacterial contaminations in platelet concentrates using Raman spectroscopy and flow cytometry*“, 01.08.2023
- Schulke**, Daniel „*Amino acid N-acyltransferases in Human Metabolism*“, 03.11.2022
- Schulte-Schrepping**, Jonas „*Understanding the systemic immune response in COVID-19 – one cell at a time*“, 06.03.2023
- Schuppener**, Kim Heike „*Mechanistic investigations of organocatalytic and gold-catalyzed reactions and synthetic approach towards a chiral bifunctional catalyst*“, 27.04.2023
- Schwarzwald, geb. Krämer**, Simon „*NHC-supported Disilavinylidenes and Oxysilylenes: Synthesis, Characterization and Reactivity Studies*“, 04.04.2023
- Scognamiglio**, Diana „*From space to the ground: spectroscopic and weak lensing analysis of galaxy observations and simulations*“, 25.11.2022
- Seidinger**, Alexander „*Direkte pharmakologische Gq-Protein-Modulation in pulmonalen Gefäßen*“, 03.04.2023
- Seiffarth**, Florian Daniel „*Theoretical and Practical Aspects of Finite Closure Systems for Mining and Learning*“, 14.06.2023
- Severt**, Daniel „*Baryon properties from chiral QCD*“, 26.05.2023
- Shalaby**, Karim Saber Hussein „*Drug nanocrystals for the treatment of inflammatory bowel diseases (IBD)*“, 07.11.2022
- Sheoran**, Sumit „*GPR183 controls spatial organization and survival of hepatic conventional dendritic cells within hepatic portal regions via M-CSF and Gas6*“, 03.04.2023
- Shizgal**, Grigoriy „*Kooperative Titan/Chrom-Katalysatorsysteme zur Synthese von Anti-Markownikow-Alkoholen*“, 17.02.2023

- Sicking**, Joachim „On Modeling and Assessing Uncertainty Estimates in Neural Learning Systems“, 14.04.2023
- Siefen**, Tobias „Intraarticular pharmacokinetics of biologics and drug-delivery strategies to extend transsynovial permeation“, 26.01.2023
- Simon**, Annika „(Patho)physiologische Rolle des Endocannabinoids Anandamid bei der bronchialen Tonusregulation“, 02.12.2022
- Slak**, Daniel „The Development of Chiral Titanocenes as Photoredox Catalysts“, 13.01.2023
- Sood**, Meemansa „AI Models for Modeling and Simulation of Clinical Studies for Alzheimer's and Parkinson's Disease“, 04.07.2023
- Souri**, Yaser „Temporal Action Segmentation: Weak Supervision and Efficiency“, 19.01.2023
- Spina**, Benedetta „Exploring the Epoch of Reionization with Line-Intensity Mapping“, 22.09.2023
- Sprenger**, Tim „Pulsar Scintillation and Interstellar Lenses“, 20.09.2023
- Stahlhauer**, Michael „André-Quillen Homology of Global Power Functors and Ultra-Commutative Ring Spectra“, 21.12.2022
- Standke**, Mark Hendrik „Hybrid Pixel Readout Chip Verification, Characterization and Wafer Level Testing for the ATLAS-ITK Upgrade at the HL-LHC“, 25.05.2023
- Stotko**, Patrick Josef „Scalable 3D Reconstruction for Immersive Virtual Reality Applications“, 14.12.2022
- Tarazi**, Samar Maher Bader „Mechanical strain influence on functional signaling of neurons in vitro“, 08.02.2023
- Tariq**, Naila „Loss of Profilin3 Impairs Spermiogenesis by Affecting Acrosome Biogenesis, Autophagy, Manchette Development and Mitochondrial Organization PFN4 is Required for Acrosome Biogenesis by Regulating Autophagy through PI3K/AKT/mTOR Pathway“, 26.10.2022
- Tesch**, Tobias „Interpretable deep learning for studying theEarth system: soil-moisture-precipitation coupling across Europe“, 26.09.2023
- Teschner**, Elżbieta Maria „Multi-taxic palaeohistological analyses of vertebrates originating from the Upper Triassic at Krasiejów (SW Poland) and an assessment of growth patterns in comparative taxa“, 24.03.2023
- Thiry**, Jens Peter „Weiterentwicklung und Optimierung der Kontrolle der geschlossenen Gleichgewichtsbahn und des Modells der Elektronen-Strecher-Anlage ELSA“, 31.10.2022
- Trunz**, Elena „Visual Prototyping of Knitwear“, 24.04.2023
- Turra**, Mattia „Infinitesimal analysis of singular stochastic partial differential equations“, 24.04.2023

- Uruñuela Castellero**, José Eduardo „Control of Atoms in a High-Bandwidth Cavity for Quantum Nodes“, 20.12.2022
- Vesper**, Rene Pierre „Contesting Rural Futures Political and Agrarian Change in Tanzania's Kilombero Valley during the Presidency of John P. Magufuli (2015 - 2021)“, 17.01.2023
- Völzke**, Yannik „Ultra-high field NMR spectroscopy of GABA in the human brain“, 03.07.2023
- Vogt**, Christoph Carsten Otto See Kee „Optogenetische Stimulation des nativen Herzmuskels durch Adeno-assoziierte Virustransduktion von Channelrhodopsin-2“, 01.12.2022
- Voß**, Jan Hendrik „Receptor-mediated activation and inhibition of heterotrimeric G proteins“, 08.11.2022
- Vu**, Lan Phuong „Tool Compounds to Study Proteolytic Events: Development of von Hippel-Lindau (VHL) Ligands and Combinatorial Generation of Serine Protease Inhibitors“, 31.08.2023
- Wagner**, Jörg „Robust and interpretable visual perception using deep neural networks“, 18.11.2022
- Wasiljew**, Benjamin „Functional morphology of an adaptive radiation – sailfin silver-sides from Sulawesi as a model system“, 06.07.2023
- Welsch**, Maximilian „Measurement of Lepton Mass Squared Moments of $B \rightarrow X_c \ell \nu_\ell$ Decays with the Belle II Experiment and Determination of the CKM Matrix Element $|V_{cb}|$ “, 13.12.2022
- Wheeler**, Campbell James „Modular q-difference equations and quantum invariants of hyperbolic three manifolds“, 26.04.2023
- Willmann**, Ann-Cathrin „Particle engineering for high dose dry powder inhalation of itraconazole“, 08.11.2022
- Xu**, Chengjin „Temporal Knowledge Graph Embedding and Reasoning“, 17.01.2023
- Xu**, Yong „Polynomial Inflation and Its Aftermath“, 19.10.2022
- Yang**, Linlin „3D Hand Pose Estimation from Single RGB Images with Auxiliary Information“, 23.11.2022
- Yang**, Yingying „Plant-type RNA editing transferred into Escherichia coli: Expected and surprising new insights for editing factors and how they recognize their targets“, 22.06.2023
- Yttredal**, Else Ragni „The social priorities in unsustainable development - An empirical approach“, 24.01.2023
- Zamolo**, Francesca „Biosynthesis and Analysis of 3-Isobutyl-2-methoxypyrazine in Capsicum annuum (Bell Pepper) Plants“, 24.05.2023
- Zeymer**, Malou „Interaktion und neuronanatomische Grundlagen des elektrosensorischen und visuellen Systems während der multimodalen Objekterkennung: Die dyna

mische Gewichtung der einzelnen Sinne in Abhängigkeit ihrer Verlässlichkeit und sensorischer Vorerfahrungen beim schwach elektrischen Fisch Gnathonemus petersii", 09.03.2023

Zhang, Mingjia „A PEL-type Igusa Stack and the p-adic Geometry of Shimura Varieties", 17.08.2023

Ziegenhagel, Albert „Robust & Efficient Treatment of Industrial-Grade CAD Geometries for a Flat-Top Partition of Unity Method", 08.12.2022

Zumkeller, Simon Maria „Dynamics of group II introns in plant mitogenomes and rickettsial DNA invasions in the mitogenome of *Haplopteris ensiformis*", 27.02.2023

zur Horst, Laura „Neue Phenylen-basierte molekulare Speichenräder", 28.07.2023

LANDWIRTSCHAFTLICHE FAKULTÄT



1. Fakultätsgremien

a) Dekanat

Wintersemester 2022/2023 und Sommersemester 2023	
Dekan	Prof. Dr. Thomas Heckeley
Prodekan für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs	Prof. Dr. Jan-Henrik Hünert
Prodekan für Studium und Lehre	Prof. Dr. Heiko Schoof

b) Fakultätsrat

Wintersemester 2022/2023	
Dekan	Prof. Dr. Thomas Heckekei
Prodekan für Studium und Lehre	Prof. Dr. Heiko Schoof
Prodekan für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs	Prof. Dr. Jan-Henrik Hاونert
Mitglieder	Prof. Dr. Monika Hartmann Prof. Dr. Wulf Amelung Prof. Dr. Andreas Meyer Prof. Dr. Heiner Kuhlmann Prof. Jürgen Kusche Prof. Dr. Ute Weiz Prof. Dr. Sabine Ellinger Prof. Dr. Dr. Helga Sauerwein Stellvertretung: Prof. Dr. Jan Börner Prof. Dr. Eike Lüdeling Prof. Dr. Armin Djamei Prof. Dr. Cyrill Stachniss Prof. Dr. Sarah Egert Prof. Dr. André Lipski Prof. Dr. Matthias Wüst Prof. Dr. Karl-Heinz Südekum Ersatzstellvertretung: Prof. Dr. Henning Hintzsche Prof. Dr. Gabriel Schaaf
Wissenschaftliche MitarbeiterInnen	Dr. Inga Tiemann Dr. Youness Dhebi Dr. Christina-Alexandra Schulz Stellvertretung: Dr. Hermann Trenkel Dr. Sara Bauke Dr. Gerd-Christian Maack
MitarbeiterInnen aus Technik und Verwaltung	Bernd Binnenbruck Christian Hoffmann Stellvertretung: Michael Kneuper Nicole Diel Stefan Benda Roland Ostwald Hildegard Christine Schilling

Studierende	Lena Wolff Agisa Klocke Moritz Will Stellvertretung: Leonie Krüsken Annika Tobies Florian Mehnert
-------------	--

Sommersemester 2023	
Dekan (beratend)	Prof. Dr. Thomas Heckelei
Prodekan für Studium und Lehre	Prof. Dr. Heiko Schoof
Prodekan für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs	Prof. Dr. Jan-Henrik Haurert
Mitglieder	Prof. Dr. Monika Hartmann Prof. Dr. Wulf Amelung Prof. Dr. Andreas Meyer Prof. Dr. Heiner Kuhlmann Prof. Dr. Jürgen Kusche Prof. Dr. Ute Weisz Prof. Dr. Sabine Ellinger Prof. Dr. Dr. Helga Sauerwein Prof. Dr. Matthias Wüst Stellvertretung: Prof. Dr. Jan Börner Prof. Dr. Eike Lüdeling Prof. Dr. Armin Djamei Prof. Dr. Cyrill Stachniss Prof. Dr. Sarah Egert Prof. Dr. André Lipski Prof. Dr. Karl-Heinz Südekum Ersatzstellvertretung: Prof. Dr. Gabriel Schaaf Prof. Dr. Henning Hintzsche

Wissenschaftliche MitarbeiterInnen	Dr. Inga Tiemann Dr. Hermann Trenkel Dr. Sara Bauke Stellvertretung Dr. Christina-Alexandra Conzen Dr. Gerd-Christian Maack
MitarbeiterInnen aus Technik und Verwaltung	Bernd Binnenbruck Christian Hoffmann Stellvertretung Nicole Diel Roland Ostwald Stefan Benda Michael Kneuper Hildegard Christine Schilling
Studierende	Johanna Entrup Florian Mehnert Nana Boateng Stellvertretung Alina Kummer Lars Tremöhlen Carolin Krott

2. Der Akademische Lehrkörper

a) Es verstarben:

Prof. Dr. Dr. Fritz **Lenz**, Institut für Obst- und Gemüsebau, am 28.06.2023

b) Aus dem Hochschuldienst schieden aus:

Prof. Dr. Wolf-Dieter **Schuh** (IGG), am 31.07.2023

Prof. Dr. Karl-Heinz **Südekum**, am 31.07.2023

c) An eine andere Universität wurde berufen:

Prof. Dr. Ute **Weisz** (IEL)

d) Zum außerplanmäßigen Professor wurde ernannt:

PD Dr. Paul **Elsinghorst**

e) Zu W2-Professor*innen wurden ernannt:

Prof. Dr. Daniel **Hermann** „Professur der digitalen Kreislaufwirtschaft“, am 01.10.2022

Prof. Dr. Janina **Dierks** „Professur für Nachhaltige Pflanzenproduktion“, am 01.02.2023

f) Zu W3-Professor*innen wurden ernannt:

Prof. Dr. Ana **Meijide** „Professur für Umweltmodellierung“, am 15.09.2023

Prof. Dr. Niklas **Möhring** „Professur für Produktionsökonomik“, am 01.09.2023

Prof. Dr.-Ing. Susanne **Glaser** „Professur für Geodätische Raumverfahren“, am 01.09.2023

Prof. Dr. David **Wüpper** „Professur für Land Economics“, am 01.04.2023

Prof. Dr. Dominic **Lemken** „Professur für Sozioökonomik nachhaltiger Ernährung“, am 01.12.2022

g) Es habilitierten sich:

Dr. Jens **Behley**, (Geodäsie und Geoinformation) „Towards LiDAR-based Spatio-temporal Scene Understanding for Autonomous Vehicles“, 15.06.2023

Dr. Susanne **Häußler**, (Tierwissenschaften) „Cellular and physiological characterization of bovine adipose tissue“ 24. Mai 2023

Dr. Lasse **Klingbeil**, (Geodäsie und Geoinformation) „Georeferencing of Mobile Mapping Data“ 04.05.2023

Dr. Caroline **Marcon** (Nutzpflanzenwissenschaften und Ressourcenschutz) „Funktionelle Genomik der Keimlingswurzeln von Mais (Zea mays L.)“ 24.05.2023

3. Bericht des Dekans

a) Situation der Lehre:

Laut der Amtlichen Statistik waren im Studienjahr 22/23 (Stichtag: 01.06.2023) 2.546 Studierende (exkl. 688 Promotionsstudierenden) an der Landwirtschaftlichen Fakultät eingeschrieben.

Die Zahl der Ersteinschreibungen (Bachelor & Master) im Studienjahr 22/23 verteilte sich mit wie folgt auf die Studiengänge der Fakultät:



Grundständige Studiengänge:

- Agrarwissenschaften (B.Sc.) – 154
- Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften (B.Sc.)* – 132
- Geodäsie und Geoinformation (B.Sc.) – 54
- Agrarwissenschaft (B.Sc.; Lehramt f. Berufskolleg) – 7
- Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft (B.Sc.; Lehramt f. Berufskolleg)* – 15
- Lebensmittelchemie (Staatsexamen)* – 17

Weiterführende Studiengänge:

- Nutzpflanzenwissenschaften (M.Sc.) – 49
- Tierwissenschaften – 25
- Naturschutz und Landschaftsökologie* – 35
- Agricultural Sciences and Resource Management in the Tropics and Subtropics (M.Sc.)* – 27
- Ernährungswissenschaften (M.Sc.)* – 24
- Molekulare Lebensmitteltechnologie (M.Sc.)* – 39
- Agricultural and Food Economics (M.Sc.)* – 38
- Geodäsie und Geoinformation (M.Sc.) – 21
- Geodetic Engineering (M.Sc.) – 25
- Agrarwissenschaft (M.Ed.; Lehramt f. Berufskolleg) – 5
- Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft (M.Ed.; Lehramt f. Berufskolleg)* – 7

* Studiengänge mit örtlicher Zulassungsbeschränkung

Die Erstsemesterzahlen sind mit insgesamt 674 Einschreibungen im Vergleich zum Vorjahr weiterhin rückläufig. Die Anzahl der Bewerbungen auf die zulassungsbeschränkten Studiengänge übersteigt das Studienplatzangebot in den meisten Fällen jedoch weiterhin deutlich.

b) Situation der Forschung

In der Landwirtschaftlichen Fakultät (LWF) arbeiten Wissenschaftler*innen der Disziplinen Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften, Geodäsie und Geoinformation, Lebensmittel- und Ressourcenökonomik, Landtechnik, Nutzpflanzenwissenschaften und Ressourcenschutz sowie Tierwissenschaften gemeinsam an der Lösung globaler Herausforderungen, die mit der Ernährung der Weltbevölkerung und den damit verbundenen Themen einer effizienten Ressourcennutzung (Land, Wasser, Klima) einhergehen.

Der Erfolg der Universität Bonn im Exzellenzwettbewerb der DFG beruht zum einen auf der starken disziplinären Forschung in den Fakultäten. Zum anderen leisten insgesamt sechs fakultätsübergreifende Forschungsschwerpunkte, die transdisziplinären Forschungsbereiche (Transdisciplinary Research Areas (TRAs)), einen maßgeblichen Beitrag zur Exzellenzstrategie. Die LWF trägt vor allem zu den TRAs "Life and Health" und "Sustainable Futures" bei und stellt mit Prof. Dr. Ute **Nöthlings** (Institut für Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften) und Prof. Dr. Jan **Börner** (Institut für Lebensmittel- und Ressourcenökonomik (ILR)) die Sprecher der letztgenannten. Auch das Exzellenzcluster der LWF „PhenoRob“ gehört zur TRA "Sustainable Futures".

Mit "PhenoRob - Robotik und Phänotypisierung für Nachhaltige Nutzpflanzenproduktion", dem einzigen Exzellenzcluster zum Thema Landwirtschaft in Deutschland, wird gemeinsam mit dem Forschungszentrum Jülich seit 2019 an neuen Methoden und Technologien geforscht. Dabei werden Pflanzen mittels Sensorsystemen beobachtet und analysiert, um sie besser verstehen und gezielt behandeln zu können. Dies sind substanzielle Schritte in Richtung eines produktiveren, ressourcen-effizienteren und nachhaltigeren Pflanzenbaus - mit dem Ziel, den ökologischen Fußabdruck der Landwirtschaft zu verringern, die Qualität von Boden und Ackerland zu erhalten und die besten Wege zur Einführung der neuen Technologien aufzuzeigen. Der neuartige Ansatz von PhenoRob zeichnet sich durch die Integration ganz unterschiedlicher Disziplinen wie einerseits Robotik, Digitalisierung und maschinellem Lernen und andererseits moderner Phänotypisierung, Modellierung und Pflanzenproduktion aus. Die Konzentration und Vernetzung international renommierter Forschender in der Geodäsie, der Informatik und den Agrarwissenschaften in Bonn ist einzigartig und in dieser Form an keinem anderen Standort verfügbar. Sprecher sind Prof. Dr. Cyrill **Stachniss** und Prof. Dr. Heiner **Kuhlmann**.

Strukturelemente wie regionale Netzwerke und die Außenlabore unterstützen Forschung, Lehre und Wissenstransfer. Einige Forschungsschwerpunkte der LWF sind in interdisziplinären universitären Forschungszentren organisiert. Darüber hinaus bestehen strukturelle Kooperationen, auch mit weiteren Universitäten und außeruniversitären Forschungseinrichtungen. Innerhalb der Universität Bonn arbeitet die LWF

eng mit Bereichen wie Medizin, Biologie, Erdwissenschaften und Informatik zusammen.

Mit dem Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF) besteht eine sehr enge Zusammenarbeit in nahezu allen Forschungsbereichen des ZEF, besonders in den Bereichen "Agriculture, land use, climate change", "Water resources (management)", "Biodiversity", "Food and Nutrition" und "Health". Die Kooperation ist durch gemeinsame Promotionsvorhaben, Publikationen und die Einwerbung großer Verbundprojekte (DFG, EU und BMBF) sichtbar. Die gemeinsame Berufung der LWF und des ZEF von Prof. Dr. Martin **Qaim** Im Oktober 2021 hat die strukturelle Voraussetzung noch einmal gestärkt.

Auch mit dem Forschungszentrum Jülich (FZ Jülich) kooperiert die Landwirtschaftliche Fakultät bereits seit vielen Jahren. Berufungen nach dem "Jülicher Modell" an die Fakultät haben diese Zusammenarbeit auch strukturell gefestigt. Mit gemeinsamen Berufungen werden im Forschungszentrum Jülich die Institutsleitungen (W3-Berufungen) sowie teilweise Abteilungs- und Gruppenleitungen (W2- und W1-Berufungen) besetzt. Gemeinsame Berufungen schaffen eine enge personelle und strategische Verbindung zwischen dem Forschungszentrum Jülich und der LWF. Häufig haben die gemeinsam Berufenen auch herausgehobenen Rollen in nationalen und internationalen Gremien, oder sie koordinieren große Projekte und Allianzen mit vielen anderen Partnerinstitutionen. So gehört bspw. Prof. Dr. Harry **Vereecken** zum Sprecherteam (Prof. Dr. Jürgen **Kusche**, Institut für Geodäsie und Geoinformation, Prof. Dr. Silke **Hüttel**, Universität Göttingen, an die LWF kooptiert) des 2022 eingeworbenen SFB 1502 „Regionaler Klimawandel: Die Rolle von Landnutzung und Wassermanagement“ an der Universität Bonn. Der SFB 1502 kombiniert die Stärken der Universität Bonn und seiner Projektpartner, um sich einer der herausforderndsten Fragestellungen zum Verständnis des Klimawandels zu stellen.

Zahlreiche Regionen der Welt verzeichnen zunehmende Niederschläge, und gleichzeitig scheinen ganze Kontinente buchstäblich auszutrocknen; dies betrifft nicht nur Niederschläge, sondern auch andere Variablen, wie etwa die Zu- oder Abnahme der Wasserspeicherung in Oberflächenreservoirs, Böden in der Wurzelzone sowie das Grundwasser. Messungen deuten darauf hin, dass einfache Erklärungsmuster, wie „trockene Regionen werden weiter austrocknen und feuchte Regionen mehr Niederschläge erfahren“ (Dry-Gets-Dryer, Wet-Gets-Wetter), nicht hinreichend sind. Derzeitige Klimamodelle können die beobachteten Muster hydrologischer Veränderungen nicht hinreichend erklären. Die Wissenschaftler*innen in diesem SFB möchten diese Wissenslücke schließen.

Auch hat die LWF ein weitreichendes Netzwerk in den europäischen und außereuropäischen Raum. Forschungs- und Austauschaktivitäten finden auf den verschiedensten Ebenen statt. So existieren derzeit Kooperationsverträge mit 36 europäi-

schen Partneruniversitäten, darunter Wageningen University, Swedish University of Agricultural Sciences und die Universität für Bodenkultur in Wien. Über die Verbundprojekte hinaus gibt es weitere Kooperationsverträge mit Universitäten im außereuropäischen Ausland, vorrangig im afrikanischen Raum (Kenia, Sambia, Namibia, Äthiopien), Pakistan und im Iran.

Unsere Wissenschaftler*innen beteiligen sich an zahlreichen internationalen und nationalen Verbundprojekten und hochrangigen Forschungsvorhaben, so konnten im Jahr 2022 durch die LWF 19,2 Mio Euro Drittmittel eingeworben werden.

Forschungsprojekte:

Derzeit beteiligt sich die Fakultät an einer Reihe von koordinierten Forschungsvorhaben, die im Folgenden tabellarisch zusammengestellt sind:

DFG-Sonderforschungsbereiche (Exzellenzförderung)

Cluster (Förderung)	Sprecher/in, Beteiligte der LWF	Laufzeit	Homepage
Phenorob "Robotik und Phänotypisierung"	<u>Prof. Dr. Heiner Kuhlmann,</u> IGG <u>Prof. Dr. Cyrill Stachniss,</u> IGG Prof. Dr. Wulf Amelung, INRES-FZ Jülich Prof. Dr. Mathias Becker, INRES PD Dr. Jens Behley, IGG Prof. Dr. Jan Börner, INRES Prof. Dr. Christian Borgemeister, ZEF PD Dr. Wolfgang Britz, ILR Prof. Dr. Nicolas Brüggemann, FZ Jülich Jun-Prof. Dr. Janina Dierks, INRES Prof. Dr. Thomas Döring, INRES Prof. Dr. Juliane Fluck, IGG Dr. Thomas Gaiser, INRES	Seit 2019	https:// www.phenorob.de/

	Prof. Dr. Jan-Henrik Haunert, IGG Prof. Dr. Thomas Heckeley, ILR PD Dr. Lasse Klingbeil, IGG Prof. Dr. Claudia Knief, INRES Prof. Dr. Eike Lüdeling, INRES Prof. Dr. Analiese Mason, INRES Prof. Dr. Chris McCool, ILT Prof. Dr. Ralf Pude, INRES Prof. Dr. Martin Qaim, ZEF-ILR Prof. Dr. Uwe Rascher, FZ Jülich Prof. Dr. Ribana Roscher, IGG Prof. Dr. Gabriel Schaaf, INRES Prof. Dr. Andreas Schieber, IEL Prof. Dr. Andrea Schnepf, FZ Jülich Dr. Hugo Storm, ILR Prof. Dr. Matthias Wüst, IEL Dr. Peng Yu, INRES Prof. Dr. Harry Vereecken, FZ Jülich		
--	---	--	--

DFG-Sonderforschungsbereiche (SFB/TRR)

SFB/TRR (Förderung)	Sprecher/in, Beteiligte der LWF	Laufzeit	Homepage
DFG SFB/TRR 228 "Future Rural Africa: Zukunft-Machen und sozial-ökologische Transformation"	Prof. Dr. Wulf Amelung, INRES Prof. Dr. Jan Börner, INRES Prof. Dr. Mathias Becker Prof. Dr. Thomas Heckeley, ILR Prof. Dr. Christian Borgemeister, ZEF Jun. Prof. Dr. Lisa Biber-Freudenberger, ZEF	Seit 2018	https://www.crc228.de/
DFG SFB 1211: "Earth – Evolution at the dry limit"	Prof. Dr. Claudia Knief, INRES	Bis 30.06.2024	https://sfb1211.uni-koeln.de/
DFG SFB 1502: "Regionaler Klimawandel: Die Rolle von Landnutzung und Wassermanagement"	Prof. Dr. Jürgen Kusche, IGG Prof. Dr. Wulf Amelung, INRES Prof. Dr. Jan Börner, INRES Prof. Dr. Jan-Henrik Haunert, IGG Prof. Dr. Ribana Roscher, IGG Prof. Dr. Thomas Heckeley, ILR Dr. Hugo Storm, ILR Dr. Anne Springer, IGG Jun.Prof. Dr. Michael Schindelegger, IGG PD. Dr. Luciana Fenoglio, IGG	Seit 2022	https://sfb1502.de/

DFG-Forschungsgruppen (FOR)

FOR (Förderung)	<u>Sprecher/in, Beteiligte der LWF</u>	Laufzeit	Homepage
DFG-FOR 2179 "MAD Soil - Microaggregates: Formation and turnover of the structural building blocks of soils"	Prof. Dr. Wulf Amelung, INRES Prof. Dr. Claudia Knief, INRES	2015 bis Dezember 2022	https://gepris.dfg.de/gepris/projekt/251268514
DFG-FOR 2630 "Understanding the Global Freshwater System by Combining Geodetic and Remote Sensing Information with Modelling Using Calibration/Data Assimilation Approach (GlobalCDA)"	Professor Dr. Jürgen Kusche, IGG	2018 bis 2023	http://gepris.dfg.de/gepris/projekt/324641997
Teilprojekt zu DFG-FOR 2736 Hochauflösende atmosphärische und hydrologische Hintergrundmodellierung für GRACE und GRACE-FO - regionale Verfeinerung und Validierung	Prof. Dr. Jürgen Kusche, IGG	Seit 2019	https://gepris.dfg.de/gepris/projekt/417198981
DFG-FOR 5351: KI-FOR Automatisierung und künstliche Intelligenz zur Überwachung und Entscheidungsfindung bei Gartenbaukulturen (AID4Crops)	Prof. Dr. Christopher McCool, ILT Prof. Dr. Cyrill Stachniss, IGG Prof. Dr. Ribana Roscher, IGG	Seit 2022	https://gepris.dfg.de/gepris/projekt/459376902
DFG-FOR 5361: "Algorithmische Datenanalyse für die Geodäsie" (AlgoForGe)	Prof. Dr. Jan-Henrik Haunert, IGG Prof. Dr. Jürgen Kusche, IGG	Seit 2022	https://gepris.dfg.de/gepris/projekt/459420781

DFG-Schwerpunktprogramme (SPP)

GRK (Förderung)	<u>Sprecher/in,</u> <u>Beteiligte der LWF</u>	Laufzeit	Homepage
SPP 2089 Rhizosphere Spatiotemporal Organisation – a Key to Rhizosphere Functions	Prof. Dr. Frank Hochholding, INRES Prof. Dr. Claudia Knief, INRES Dr. Martina Gocke, INRES Dr. Andrea Schnepf, FZ Jülich	Beginn: 2018	https:// www.ufz.de/ spp- rhizosphere/
SPP 1788: Dynamic Earth	Prof. Dr. Jürgen Kusche, IGG	2019 bis 2022	https:// www.spp- dynamiceart h.de/
SPP 1889 Regional Sea Level Change and Society	Prof. Dr. Jürgen Kusche, IGG	2019 bis 2022	https:// gepris.dfg.de /gepris/ projekt/ 313917204
SPP 1374 BESoilS – Schwefelumsatz in Böden entlang von Landnutzungsgradienten	Dr. Sara Bauke, INRES	01.03.2020 bis 28.02.2023	https:// gepris.dfg.de /gepris/ projekt/ 433019502

EU-Vorhaben

Projekt (Förderung)	Sprecher/in, Beteiligte der LWF	Laufzeit	Homepage
MANNA – European Joint Doctorate in Molecular Animal Nutrition	Prof. Dr. Helga Sauerwein, ITW	01.06.2018 bis 30.11.2022	https://cordis.europa.eu/project/id/765423
REMESH – Research Network on Emergency Resources Supply Chain“	Dr. Antonia Albrecht, ITW Lucas Correa Dresch, ITW	Mai 2019 bis April 2023	https://cordis.europa.eu/project/id/823759
SIMBA – Sustainable innovation of microbiome applications in food system	Prof. Dr. Thomas Döring, INRES Dr. Daniel Neuhoff, INRES	01.11.2018 bis 31.10.2022	https://simbaproject.eu/
MIND-STEP – Modelling Individual Decisions to Support the European Policies Related to Agriculture	Prof. Dr. Thomas Heckeley, ILR PD Dr. Wolfgang Britz, ILR Linmei Shang, ILR David Schäfer, ILR	01.09.2019 bis 31.08.2023	https://mind-step.eu/
BATMODEL - Better Agri-food Trade Modelling for Policy Analysis	Prof. Dr. Thomas Heckeley, ILR PD Dr. Wolfgang Britz, ILR Dr. Yaghoob Jafari, ILR Helene Engemann, ILR	01.09.2020 bis 31.08.2024	https://www.batmodel.eu/
SOPLAS - Macro and Microplastic in Agricultural Soil Systems	Prof. Dr. Wulf Amelung, INRES	01.01.2021 - 31.12.2024	https://www.soplas.org/

Clever - Creating leverage to enhance biodiversity outcomes of global biomass trade	Prof. Dr. Jan Börner, ILR Prof. Dr. Thomas Heckeley, ILR	01.9.2022 – 31.8.2025	https://clever-project.eu/
Papillons - Plastic in Agricultural Production: Impacts, Lifecycles and LONG-term Sustainability	Prof. Dr. Wulf Amelung, INRES	01.06.2021 - 31.05.2025	https://www.papillons-h2020.eu/
ECOHUM - Innovatives Substrat aus nachwachsenden Rohstoffen	Prof. Dr. Ralf Pude, INRES	01.01.2022 - 30.09.2023	https://www.efre.nrw.de/daten-fakten/gute-praxisbeispiele/ecohum/
WIDE-Synergies - Towards a synergistic management of Weeds, Insect herbivores and Diseases with their natural Enemies in pesticide-free agroecosystems	Prof. Dr. Thomas Döring, INRES	01.01.2021 - 27.06.2023	https://cordis.europa.eu/project/id/891566
LAMASUS - LAnd use and MAnagement modelling for SUSTainable governance	Prof. Dr. Thomas Heckeley, ILR	01.09.2022 - 31.08.2026	https://www.lamasus.eu/
Harmony - Enhancing healthcare with assistive robotic mobile manipulation.	Prof. Dr. Cyrill Stachniss, IGG	01.01.2021 - 30.06.2024	https://harmony-eu.org/
Digiforest - Digital Analytics and Robotics for Sustainable Forestry	Prof. Dr. Cyrill Stachniss, IGG	01.09.2022 – 28.02.2026	https://digiforest.eu/
CLONETS-DS - Clock Network Services - Design Study	Prof. Dr. Jürgen Kusche, IGG	01.10.2020 - 31.03.2023	https://clonets-ds.eu/

BMBF - Verbundvorhaben

Projekt (Förderung)	Sprecher/in, Beteiligte der LWF	Laufzeit	Homepage
„Diet-Body-Brain (DietBB) – Von der Epidemiologie zu evidenzbasierter Kommunikation“	Prof. Dr. Ute Nöthlings, IEL Jun. Prof. Dr. Marie-Christine Simon, IEL	2015 -2021 2019 - 2024	http://www.diet-body-brain.de/home.html
GROCE - 2 "Greenland Ice Sheet Ocean Interaction"	Prof. Dr. Jürgen Kusche, IGG Dr. Roelof Rietbroek, IGG Dr. Sophie Stolzenberger	Erste Phase 2017-2020 Zweite Phase 2020-2023	https://groce.de/
Sustainable Subsoil Management (Soil³) „Erforschung der Ressourcen des Unterbodens für eine nachhaltige landwirtschaftliche Produktion“	Prof. Dr. Wulf Amelung, INRES Dr. Melanie Bläsing, INRES Dr. Andrea Schnepf, FZ Jülich Dr. Thomas Gaiser, INRES	Zweite Phase bis 2022 Dritte Phase bis 2025	https://www.soil3.de/
MAZE - Accessing the genomic and functional diversity of maize to improve quantitative traits	Prof. Dr. Frank Hochholdinger, INRES	2020 bis 2023	http://www.europeanmaize.net/
NamTip - Understanding and Managing Desertification Tipping Points in Dryland Social-Ecological Systems – A Namibian Perspective	Prof. Dr. Wulf Amelung, INRES PD Dr. Anja Linstädter	2019 bis 2022	https://www.namtip.uni-bonn.de/

DAKIS – Digital Agricultural Knowledge and Information	Dr. Thomas Gaiser, INRES Dr. Hella Ahrends	April 2019 bis März 2024	https://www.lap.uni-bonn.de/forschung/forschungsprojekte/dakis
AdaMedOr - Adapting Mediterranean Orchards	Prof. Dr. Eike Lüdeling, INRES	01.06.2020 - 31.12.2023	https://mel.cgiar.org/projects/adamedor

Darüber hinaus sind Mitglieder der Landwirtschaftlichen Fakultät an einer großen Anzahl weiterer Projekte unterschiedlichster Förderung (BMZ, BLE, FNR, MKW NRW, MUNLV etc.) beteiligt, die direkt über die Homepage der Landwirtschaftlichen Fakultät sowie der Einzelinstitute abgerufen werden können.

Zentren der Landwirtschaftlichen Fakultät:

- **Earth System Observation and Computational Analysis (CESOC)**



Direktorium: PD Dr. Martin **Schultz**, FZ Jülich
Prof. Dr. Susanne **Crewell**, Universität Köln
Prof. Dr. Jürgen **Kusche**, LWF, Universität Bonn

Die Universität Bonn, die Universität zu Köln und das Forschungszentrum Jülich haben ein gemeinsames Zentrum für Erdsystembeobachtung und rechnergestützte Analyse (Center for Earth System Observation and Computational Analysis, CESOC) gegründet.

In Zeiten globaler Umweltveränderungen gilt es, das Wissen über die vielfältigen Prozesse des irdischen Klimasystems zu vertiefen. Eine präzise Beschreibung der Wechselwirkungen zwischen Atmosphäre, Ozean, Eis, Boden, Vegetation und letztlich dem Menschen ist die Voraussetzung für bessere Wetter- und Klimamodelle. Hierbei spielt die Beobachtung der Erde eine zentrale Rolle, denn wer nicht umfassend beobachtet, kann auch keine präzisen Vorhersagen erstellen.

Hier setzt das Center for Earth Science Observations and Computational Analysis an. Es führt bedeutende Kernkompetenzen an den drei Standorten Bonn, Köln und Jülich enger zusammen. Vertreten sind die Meteorologie, Atmosphärenchemie, Hydrologie, Klimatologie und Paläoklimatologie, Bodenwissenschaften und oberflä-

chennahe Geophysik, Pflanzen- und Agrarwissenschaften, Geodäsie, Fernerkundung, Geoinformatik sowie Mathematik, wissenschaftliches Rechnen und Informatik.

Beteiligt sind die beiden Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultäten in Köln und Bonn sowie die Landwirtschaftliche Fakultät und zwei Transdisziplinäre Forschungsbereiche der Universität Bonn. Im Forschungszentrum Jülich sind Institute für Energie- und Klimaforschung, für Bio- und Geowissenschaften sowie das Jülich Supercomputing Center Teil des neuen Zentrums.

<https://cesoc.net/>

- **Center of Integrated Dairy Research (CIDRe)**

Sprecher: Prof. Dr. W. **Büscher**

Stellv. Sprecherin: AOR Dr. Ute **Müller**

Wissenschaftliche Koordination: Dr. Susanne **Plattes**



Das Zentrum für Integrierte Milchwirtschaftliche Forschung (CIDRe - Center of Integrated Dairy Research) fördert die interdisziplinäre Zusammenarbeit unter besonderer Berücksichtigung von Tiergesundheit, Umweltaspekten und ökonomischen Fragestellungen in der Milcherzeugung.

<https://www.cidre.uni-bonn.de/>

- **Center for Remote Sensing of Land Surfaces (ZFL)**

Sprecher: Prof. Dr. Zbynek **Malenovsky**

Koordinator: Michael **Schmidt**

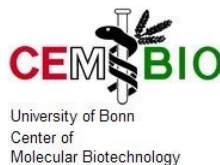


Center for
Remote Sensing of
Land Surfaces (ZFL)

Das Zentrum für Fernerkundung der Landoberflächen (ZFL) ist eine vom Geographischen Institut der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät und der LWF der Universität Bonn getragene Einrichtung, in der Know-how, Forschungsprojekte und Forschungsinfrastruktur im Bereich Erdbeobachtung/Fernerkundung, räumliche Analyse sowie Modellierung und raumbezogene Informationssysteme gebündelt werden. Prof. Dr. Uwe **Rascher** (FZ Jülich/LWF) und Prof. Dr. Christian **Borgemeister** (ZEF) sind Mitglieder des Steering committees des ZFL

<https://www.zfl.uni-bonn.de/>

- **Center of Molecular Biotechnology (CEMBIO)**



Das Zentrum für Molekulare Biotechnologie (CEMBIO) ist ein Forschungs- und Kooperationszentrum für Projekte in der molekularen Biotechnologie an der Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften, der Medizinischen Fakultät und der Landwirtschaftlichen Fakultät der Universität Bonn. Aus der Landwirtschaftlichen Fakultät sind Prof. Dr. Peter **Dörmann**, Prof. Dr. Andreas **Meyer** und Frau Prof. Dr. Helga **Sauerwein** beteiligt.

Die Universität Bonn bietet – unterstützt durch das CEMBIO- einen Masterstudiengang "Molekulare Biotechnologie" an. Der viersemestrige Studiengang ist international ausgeschrieben und durchgehend englischsprachig.

<https://www.cembio.uni-bonn.de/>

- **Kompetenzzentrum Gartenbau (KoGa)**



Koordinator: Dr. Jan **Ellenberger**

Das Kompetenzzentrum Gartenbau (KoGa) führt am Standort Campus Klein-Altendorf der Universität Bonn das Potenzial von Wissenschaft, Versuchswesen und Beratung unter einem Dach zusammen. Die Träger des KoGa sind die Universität Bonn, das Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinland-Pfalz, das Forschungszentrum Jülich, sowie die Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen.

Ziel des KoGa ist die Sicherung und Förderung der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit in Forschung und Lehre im Gartenbau sowie die Entwicklung, Optimierung und Bereitstellung neuer Technologien für den Gartenbau. Das KoGa fungiert dabei als integrative Plattform für inter- und transdisziplinäre Arbeiten und erschließt das Potenzial der von den Partnern eingebrachten Ressourcen für die gartenbauwissenschaftliche Forschung.

<https://www.ko-ga.eu/>

Aktivitäten zur Förderung der Forschung:

Wissenschaftsrat | AG Perspektiven der Agrar- und Ernährungswissenschaften Besuch des Wissenschaftsraums Rheinland am 26. und 27.04.2023

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat den Wissenschaftsrat (WR) mit der Entwicklung inhaltlicher und struktureller Perspektiven der Agrar- und Ernährungsforschung beauftragt. Zu diesem Zweck wurde eine Arbeitsgruppe (AG) eingesetzt, deren Empfehlungen dem Wissenschaftsrat im Juli 2024 zur Verabschiedung vorgelegt werden sollen. Neben der Erhebung standortspezifischer Daten der im Agrar- und Ernährungsbereich wirkenden Hochschulen, außeruniversitären und Ressortforschungseinrichtungen mit Hilfe eines Leitfragenkatalogs in 2022, besuchten Unterarbeitsgruppen des WR die Wissenschaftsräume in Deutschland mit dem Ziel einen umfassenden Einblick in die derzeitige Situation und die Entwicklung des gesamten Feldes der Agrar- und Ernährungsforschung zu erhalten.

Die Geschäftsstelle des WR hatte das Dekanat der LWF gebeten, den Besuch des Wissenschaftsraums Rheinland im April 2023 zu organisieren. Es nahmen insgesamt 10 Einrichtungen aus dem Wissenschaftsraum Rheinland an den Gesprächen teil. Insgesamt wurden 9 Gesprächsrunden mit Vertreter*innen aus den wissenschaftlichen Einrichtungen, Landesministerien sowie Kooperationspartnern durchgeführt. Die Begegnung vor Ort bildete für die AG eine Chance, mit Vertreter*innen des Wissenschaftsraums über verschiedene wichtige Aspekte ins Gespräch zu kommen und zu lernen, welche Herausforderungen und welchen Handlungsbedarf Sie für die Zukunft des Feldes sehen.

Bonn International Graduate School-Land & Food

In der Graduiertenschule der Landwirtschaftlichen Fakultät (BIGS-Land & Food, Wissenschaftlicher Direktor: Prodekan Prof. Dr. Jan Henrik **Hauert**, Geschäftsführung: Dr. Philipp **Gutbrod**) sind im Studienjahr 2022/23 63 Promovierende als Mitglieder angemeldet. In diesem Zeitraum wurde Frau Prof. Dr. Monika **Hartmann** durch Herrn Prof. Dr. Jan **Börner** als Mitglied des Vorstands abgelöst.

Das Lehrprogramm im Wintersemester 2022/23 und im Sommersemester 2023 umfasste insgesamt 15 Module. Weitere Module und Kurse wurden in Kooperation mit dem Promotionskolleg Agrarökonomik, SFB 1502 DETECT, Transfer Center enaCom, IStart Career Program, International Office und über das Bonner Graduiertenzentrum angeboten.

11 Promovierenden der landwirtschaftlichen Fakultät wurde durch finanzielle Unterstützung die Teilnahme an Workshops und Konferenzen ermöglicht.

Fakultätsklausur, 27. und 28. März 2023

Die fünfzehnte Fakultätsklausur fand unter Beteiligung von 82 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Landwirtschaftlichen Fakultät (LWF) am 27. und 28. März 2023 in Schloss Montabaur statt. Nachdem das Dekanat den Teilnehmer*innen traditionell einen Überblick über die Themen Drittmittelwerbung, Publikationen, Promotionen, Habilitationen, Begrüßung neuer Kolleg*innen sowie die Lehre gegeben hatte, beschäftigten sich die ersten beiden Arbeitsgruppen mit der Verbesserung der Sichtbarkeit der Ingenieurwissenschaften und der Internationalisierungsstrategie der Fakultät.

Am Nachmittag standen die Diskussionen um Kriterien für wissenschaftliche Exzellenz sowie das Studienprogramm im Mittelpunkt.

Am zweiten Tag erhielten die großen Verbundprojekte PhenoRob, SFB 1502 DETECT, Soil 3. TRR 228 Future Rural Africa sowie die SFB-Initiative "Food Diverse" die Gelegenheit, über aktuelle Entwicklungen zu berichten. Außerdem besuchte der Rektor der Universität Bonn Prof. Dr. Michael **Hoch** gemeinsam mit der Geschäftsführerin des Rektorats Dr. Martina **Krechel-Engert** die Fakultätsklausur.

Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses werden dauerhaft folgende Maßnahmen ergriffen:

- Ausschüttung von „paperboni“ zur Erhöhung der Publikationsleistung in Kategorie 1-Publikationen (zukünftig Q1-Publikationen)
- Auslobung von jeweils einem Promotionspreis in den Bereichen „Tierwissenschaften“, „Nutzpflanzenwissenschaften“, „Geodäsie und Geoinformation“, „Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften“ und „Agrarökonomik“
- Anschubfinanzierung für Nachwuchs-Arbeitsgruppen (Personal und Bereitstellung / Gewährleistung der Infrastruktur)
- Ausstattung der fakultätsfinanzierten Juniorprofessuren mit einem eigenen Haushaltsetat
- Zusage der Mitfinanzierung eines Annemarie-Schimmel-Stipendiums für junge Wissenschaftlerinnen
- Finanzielle Unterstützung von Doktoranden in strukturierten Programmen (BIGS Land and Food)
- Einrichtung und Pflege des virtuellen „Young Researcher Forums“
- Einrichtung und Pflege einer Mailingliste für die PostDocs der Landwirtschaftlichen Fakultät: lwf-postdocs@listen.uni-bonn.de

Für die oben angeführten Anreizsysteme Maßnahmen wendet die Fakultät jährlich ca. 110.000 Euro auf. Hinzu kommen Sondermittel in Höhe von 5.000,- Euro für Frau-

enförderung und Gleichstellungsmaßnahmen. Zusätzlich stellt die Fakultät jährlich 50.000 € für die Anschubfinanzierung von größeren Verbundvorhaben zur Verfügung.

Neueinrichtung des LWF-PostDoc office

Im Oktober 2022 wurde an der LWF in Zusammenarbeit mit dem SFB 1502 DETECT ein PostDoc-Office etabliert.

In der Postdoc Phase geht es vor allem um das Erlangen weiterer wissenschaftlicher Kenntnisse und Kompetenzen (Qualifizierung & Karriereentwicklung) und die Orientierung und Vernetzung im nationalen und internationalen Wissenschaftssystem (Internationalisierung & Vernetzung).

Wird ein Verbleib in der Wissenschaft angestrebt, ist das Erlangen von Lehrkompetenzen, Erfahrungen beim Einwerben von Drittmitteln sowie generell die Erhöhung der Sichtbarkeit der eigenen Arbeit (Publikationen, Konferenzen) und Person in der Academia (Gremienarbeit, akademische Selbstverwaltung) wichtig.

Die gesamte Postdoc-Phase über erhalten promovierte Wissenschaftler*innen im PostDoc Office der LWF aktive Unterstützung und Begleitung bei der Planung Ihrer persönlichen und beruflichen Zukunft.

Im Juli 2023 startete die Bewerbungsphase für das neue PostDoc Mentoringprogramm. Es handelt sich um ein One-to-One Mentoring. Das Programm umfasst einen Zeitraum von 12 Monaten und wird durch die PostDoc Officer begleitet.

Regionale Netzwerke der Landwirtschaftlichen Fakultät:

Im Rahmen von NRW-spezifischen Netzwerken wird wissenschaftliche Erkenntnis in praktische Kompetenz und Expertise transferiert:

Forschungsnetzwerk "NRW-Agrar"

Die Herausforderungen der nordrhein-westfälischen Landwirtschaft bezüglich der Anpassung an den Klimawandel, tiergerechter Haltung und nachhaltiger Produktion sind vielfältig und anspruchsvoll. Um diese zu begegnen, wurde 2006 das Forschungsnetzwerk NRW-Agrar mit dem Ziel gegründet, die Zusammenarbeit in der Agrarforschung in NRW zu vertiefen. Das Forschungsnetzwerk soll den Agrarforschungsstandort NRW stärken, den Wissenstransfer von der Wissenschaft in die betriebliche Praxis optimieren und einen effizienten Einsatz von Forschungsmitteln durch ein koordiniertes Vorgehen gewährleisten.

Das Forschungsnetzwerk umfasst zum einen eine übergeordnete Strategieplattform, in der aktuelle wissenschafts- und agrarpolitische Herausforderungen dis-

forschungsnetzwerk

nrw agrar

kutiert werden. Zum anderen beinhaltet das Forschungsnetzwerk unterschiedliche, fachlich abgegrenzte Informationsplattformen zu den Bereichen Pflanzenproduktion, Tierhaltung sowie Wirtschaft und Soziales. Diese gewährleisten einen schnellen Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Praxis. Umgekehrt erhält die Forschung Impulse für aktuell relevante Fragestellungen.

Im Berichtszeitraum wurden folgende (Experten-) Workshops durchgeführt:

- Workshop „Landwirtschaftliche Bewässerung in Zeiten des Klimawandels“, Mittwoch 21. September 2022
- Workshop „Chancen und Risiken des Anbaus von Eiweißpflanzen für die Agrar- und Ernährungswirtschaft in Nordrhein-Westfalen“, Dienstag, 25. Oktober 2022
- Workshop „Nachwachsende Rohstoffe – Potenziale und Perspektiven in NRW“, Donnerstag, 25. Mai 2023
- Workshop „Hitzestressbewältigung in der Nutztierhaltung – Neubaukonzepte und Nachrüst-Lösungen“, Dienstag, 12. September 2023

<http://www.nrw-agrar.de/>

Lehr- und Forschungsschwerpunkt "USL"

Der „Lehr- und Forschungsschwerpunkt Umweltverträgliche und Standortgerechte Landwirtschaft“ (USL) wurde 1985 vom damaligen Ministerium für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft des Landes Nordrhein-Westfalen mit dem Ziel gegründet, die Erarbeitung von Problemlösungen und Handlungsansätzen für umweltverträgliche Produktionsverfahren und Anbausysteme zu beschleunigen. Deren Umsetzung soll dann über zielgerichtete Informationskonzepte in die landwirtschaftliche Praxis sichergestellt werden. Der Lehr- und Forschungsschwerpunkt gliedert sich organisatorisch in die zwei Projektbereiche „Forschung und Wissenstransfer“ sowie „Leitbetriebe Ökologischer Landbau NRW“. Im Mittelpunkt des Schwerpunktes stehen Forschungsvorhaben mit anwendungsorientiertem Charakter, deren Ergebnisse kurz- bis mittelfristig in der Beratung und der Praxis umgesetzt werden können.

Geschäftsführer: Dr. Jörn **Busenkell**

<http://www.usl.uni-bonn.de/>



Bonn.realis e.V.

Der Cluster Bonn.realis – Bonn Research Alliance of innovative Information Systems in International Quality Food Chain and Crisis Communication – setzt sich zum Ziel, modulare Kommunikations- und Sicherheitstechnologien zu entwickeln. Dabei sollen drängende Strukturinnovationen mit flankierenden Maßnahmen einer abgestimmten Technik-, Personal- und Organisationsentwicklung zur raschen Bewältigung von Krisensituationen vorangetrieben werden.

Das Gebiet des Clusters umfasst die Bundesstadt Bonn sowie den Rhein-Sieg-Kreis und den Kreis Ahrweiler. Die Wirtschafts- und Wissenschaftsregion Bonn ist wiederum eingebettet in die bereits stark vernetzte ABC/J-Forschungsregion, einer Allianz der Hochschulen in Aachen, Bonn und Köln sowie dem Forschungszentrum Jülich. Gleichzeitig haben Weltkonzerne des Agrifoodbusiness und des Lebensmittelhandels ihren Sitz in diesem für Nord-Westeuropa wichtigen Wirtschaftsraum.

Bonn.realis führt regelmäßig Jour fixe durch. Im Berichtszeitraum fanden der 35. bis 37. Jour fixe statt:

- 35. Jour fixe: Initiative „Modellregion WiR“, EQA, ChainPoint und EITCO
- 36. Jour fixe: Bonn.realis feiert seinen 10. Geburtstag im Bonner Universitätsforum
- 37. Jour fixe: Lieferketten-Governance für Nachhaltigkeit, Lena **Mehl**, Prof. Dr. Brigitte **Petersen**, Dr. Tim **Bartram**, Dr. Alexander **Ellebrecht**

<https://www.bonnrealis.de/>

Das Bioeconomy Science Center (BioSC)

Wesentliche Voraussetzung zur erfolgreichen Implementierung einer wissensbasierten Bioökonomie und der zugehörigen Forschung ist die Integration verschiedenster Forschungsdisziplinen und die Bündelung hochrangiger wissenschaftlicher Expertise in einem integrativen Gesamtansatz. Die RWTH Aachen, die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (HHUD), die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn und das Forschungszentrum Jülich haben seit langem herausragende Forschungsaktivitäten in zahlreichen Themenfeldern der Bioökonomie und bilden daher eine exzellente Forschungslandschaft in einem starken Bioökonomie orientierten Industrieumfeld in Nordrhein-Westfalen. Die Universitäten und das Forschungszentrum Jülich haben auf Basis einer gemeinsamen Strategie und unter Einbezug bestehender wissenschaftlicher Netzwerke und Kooperationen ein Konzept entwickelt, in dem alle relevanten Wissenschaftszweige zur Bereitstellung von Biomasse und biobasierten Produkten und Prozessen im Wertschöpfungsnetzwerk Bioökonomie in einem international sichtba-

ren und derzeit einmaligen Kompetenzzentrum – dem Bioeconomy Science Center – in NRW vertreten sind.

Seit 2013 wird das BioSC durch das Land NRW im Rahmen des NRW-Strategieprojekts BioSC langfristig unterstützt. Das Land stellt die erforderlichen Maßnahmen zur weiteren Integration der BioSC-Partner in Forschung und Ausbildung für eine nachhaltige Bioökonomie zur Verfügung.

Das NRW-Strategieprojekt BioSC stellt einen Prototyp eines neuartigen Fördermodells für regionale, transdisziplinäre Forschungsverbünde in der Förderlandschaft des Landes Nordrhein-Westfalen dar. Auf Basis einer langfristig ausgerichteten, gemeinsamen Strategie und einer gemeinsamen Governance werden hier Forschung und Ausbildung über Institutionsgrenzen hinweg nachhaltig gemeinsam weiterentwickelt und betrieben. Dieser Ansatz wird unter anderem vom Nationalen Bioökonomierat als wesentliche Voraussetzung auf dem Weg zu einer Bioökonomie in Deutschland gefordert.

Rund hundert BioSC-Mitglieder versammelten sich am 17. Mai 2023 in Jülich zum neunten BioSC Forum, dem jährlichen internen Retreat, um sich über neue Entwicklungen und Forschungsergebnisse auszutauschen. Neben der Vorstellung aller laufenden Projekte im Rahmen des NRW-Strategieprojekts BioSC gab es Vorträge zu erfolgreichen Weiterentwicklungen aus vorangegangenen BioSC-Projekten sowie einen Überblick zu BioSC-Initiativen im Bereich Ausbildung und frühe Karriere.

Die Ringvorlesung "Meet the Circular Economy – Nachhaltige Innovation in der Praxis", die in Kooperation mit dem Bioeconomy Science Center (BioSC) als Mitveranstalter an der RWTH Aachen stattfand, ging im Sommersemester 2023 erfolgreich in die zweite Runde. In dieser Veranstaltung erhielten Studierende, Fachleute und die Öffentlichkeit Einblicke in innovative Konzepte zur Nachhaltigkeit und deren praktische Umsetzung.

<https://www.biosc.de/>

Geoverbund ABC/J

Der Geoverbund ABC/J ist das geowissenschaftliche Netzwerk in der Forschungsregion Aachen-Bonn-Cologne/Jülich. Unter seinem Dach kooperieren die geowissenschaftlichen Institute der RWTH Aachen, der Universitäten Bonn und zu Köln sowie des Forschungszentrums Jülich. Durch die Kooperation wird die in Jahrzehnten erlangte Expertise der vier Partner in der geowissenschaftlichen Forschung und Lehre gebündelt und vernetzt.



Im Mittelpunkt der Forschung steht das dynamische System Erde-Mensch. Die WissenschaftlerInnen der ABC/J-Region versuchen gemeinsam, drängende, zukünftige Fragen in den Bereichen Evolution der Erde, Umweltdynamik, Georessourcenmanagement und Georisiken zu identifizieren und Lösungsansätze über die Region hinaus zu entwickeln.

Der Geoverbund ABC/J engagiert sich für die kontinuierliche Entwicklung der ABC/J-Region, indem er attraktive Rahmenbedingungen für exzellente Forschung sowie die Ausbildung der Studierenden schafft und den wissenschaftlichen Nachwuchs fest im Blick hat. Als Mittler zwischen Wissenschaft, Politik und Gesellschaft ist es das erklärte Ziel des Geoverbundes ABC/J, die Sichtbarkeit der ABC/J-Region als national und international renommierte Forschungsregion auf dem Gebiet der Geowissenschaften weiter zu stärken.

Mit dem HPSC TerrSys bietet der Geoverbund ABC/J einen direkten Zugang zu den Höchstleistungsrechnern des Forschungszentrums Jülich. Das Zentrum wurde im Jahr 2011 aus dem Geoverbund ABC/J heraus gegründet. Gemeinsam mit dem zugehörigen Simulation and Data Laboratory (SimDataLab TerrSys) und in enger Kooperation mit dem Jülich Supercomputing Centre (JSC) leistet das HPSC TerrSys fachliche und technische Unterstützung für die Geowissenschaftler*innen der ABC/J-Region bei der Umsetzung ihrer Forschungsarbeiten mit Hilfe der Supercomputer.

Auch die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses sowie die zielgruppenorientierte Kommunikation von Forschungsergebnissen sind ein besonderes Anliegen und zentrale Aufgabe des Geoverbundes ABC/J.

<http://www.geoverbund-abcj.de>

Bio-Innovation-Park Rheinland e.V. (BioIP)

Der bio innovation park Rheinland liegt in der Region Meckenheim und Rheinbach und ist ein einzigartiger Kompetenz- und Präsentationsraum der Grünen Technologien.

Der bioIP hat gemeinsam mit den Kommunen Meckenheim und Rheinbach ein tragfähiges Netz aus Wirtschaft und Wissenschaft geknüpft. Das Netzwerk sorgt dafür, dass auch in Zukunft sowohl die natürlichen Ressourcen als auch die Wirtschaft in der Region weiterwachsen können. Die Mitglieder können im Rahmen des bioIP nachhaltige, bioökonomische Wege und grüne Technologien entwickeln und erproben. Die Zusammenarbeit von vorhandenem praktischem Wissen und neuen Ideen wird gefördert, um innovative Lösungen für eine grüne Zukunft auf den Weg zu bringen.



Aktuell sind neben den drei Hochschulen (Universität Bonn, Hochschule Rhein-Sieg und Alanus Hochschule) und 3 Kommunen (Stadt Meckenheim, Rhein-Sieg-Kreis und Stadt Rheinbach) 34 Unternehmen beteiligt.

www.bio-innovation.net

Fortschreibung des Personalentwicklungskonzepts (Berichtszeitraum 2022 / 2023)

Seit dem WS 13/14 wird in der Fakultät die Personalentwicklung mit einem festen Budget ausgestattet. Die Finanzierung von Qualifizierungsmaßnahmen orientiert sich nach wie vor an den Erfordernissen der neu besetzten und u.U. auch neu ausgerichteten Professuren und der damit einhergehenden Änderung im Aufgabenprofil der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus Technik und Verwaltung. Personalentwicklung an der Fakultät beinhaltet Umschulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen sowohl bei externen Anbietern als auch hochschulintern. Wichtig für das Genehmigungsverfahren ist die Bereitschaft der geschulten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, als Multiplikatoren innerhalb ihrer Bereiche zu fungieren. Im Rahmen der erweiterten – auch finanziellen – Möglichkeiten einer Exzellenzinitiative bei gleichzeitigem spürbarem Fachkräftemangel wird auch die mittelfristige Potentialentwicklung zur Personalbindung an die Fakultät sowie eine damit verbundene Attraktivitätssteigerung auch der Eingruppierungen immer wichtiger. Eine enge Begleitung der Führungskräfte bei der Abstimmung – zwischen den Anforderungen sich neu entwickelnder Forschungsgebiete und den Tätigkeitsprofilen langjähriger Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, um den internen Leistungsträgern und Leistungsträgerinnen eine gute Perspektive zu vermitteln, gehört zu den Aufgaben des Dekanats bzw. der Fakultät. Im Rahmen der Internationalisierung bekommt auch die Teilnahme an fachspezifischen Englischkursen für Verwaltungsmitarbeiter*innen auf Fakultätsebene neues Gewicht. Eine Nische in der Personalentwicklung stellt die interne Mediation im Konfliktfall dar: unter Einbeziehung aller zentralen unterstützenden Angebote erscheint in Einzelfällen eine gut abgestimmte Umsetzung von Mitarbeiter*innen sinnvoll.

Die Landwirtschaftliche Fakultät ist seit Anfang 2023 konzeptionell am Aufbau eines Mittelbaukonzeptes der Universität Bonn beteiligt. Hierüber sind auch weitere Personalentwicklungs-Maßnahmen in den Folgejahren mit angedacht.

Das ebenfalls von der Fakultät finanzierte Angebot von Personalentwicklungsmaßnahmen für Wissenschaftler*innen wird mit dem Fokus auf Didaktik, Präsentationstechniken, digitale Lehrformate und Erstellung internationaler Publikationen in s.g. Schreibwerkstätten gefördert.

Ein weiteres Feld ist die Unterstützung von Konferenzteilnahmen wissenschaftlicher Mitarbeiter*innen, um so die fachliche wie auch persönliche Weiterentwicklung und die Stärkung von Netzwerkaktivitäten zu fördern.

4. Es wurden promoviert

Agyei-Sasu, Felix „*Structural transformation and labour market development in Sub-Saharan Africa: Evidence from Ghana and Nigeria*“, 13.09.2023

Amondo, Emily Injete „*Health and welfare implications of climate variability: Evidence from Rural Uganda*“, 20.12.2022

Austermann, Katharina „*Effects of nutritive antioxidants on bone during immobility*“, 27.07.2023

Baer, Marcel „*Functional characterization of the maize (*Zea mays* L.) lateral rootless 1 gene*“, 10.01.2023

Block, Carolin „*Assessing emerging technologies for sustainability transitions: An analysis from a technology, company and ecosystem perspective*“, 22.06.2023

Cao, Xinyue „*Improving nitrogen retention in soils treated with pig and cattle slurry through the use of organic soil amendments*“, 19.06.2023

Christ, Andreas „*Entwicklung eines Verfahrens zur dualen Anwendung von TrueColor-Sensoren bei der Pflanzendiskriminierung sowie Stickstoff-Düngung*“, 12.12.2022

Enke, Nick „*Drinking behaviour of llamas (*Lama glama*) and horses (*Equus caballus*) in response to saline drinking water*“, 28.03.2023

Figuerola Alfonso, Galia „*Soviet tractors vs. oxen: Agroecology, agricultural policies and political discourse in Cuba*“, 17.01.2023

Furioso Ferreira, Rafaela „*Characterization of porcine milk exosomes from different stages of lactation*“, 09.05.2023

Gerullis, Maria Katharina „*The governance of plant breeding - a social-ecological systems perspective*“, 19.06.2023

Giudice Granados, Renzo „*The effectiveness and efficiency of forest conservation policies to reduce deforestation in the Peruvian Amazon*“, 07.03.2023

Guo, Li „*Identification and functional characterization of ENHANCED GRAVITROPISM 2 controlling the root setpoint angle in barley (*Hordeum vulgare* L.)*“, 16.03.2023

Herrera Martínez, Rodolfo Eduardo „*Conditional cash transfers, migration, and child welfare in rural El Salvador*“, 27.06.2023

Hett, Jonas Valentin „*Designed microbial consortia as inoculants for organic arable crops: Effects on growth, nutrition, and yield*“, 21.09.2023

Höller, Martin Georg „*Phenotypic analysis of different *Silphium perfoliatum* L. accessions and evaluation as a renewable resource for materials use*“, 29.11.2022

Huber, Hanna „*Impact of dietary interventions on metabolism and the gut-brain axis in adults with metabolic syndrome traits*“, 09.08.2023

Jia, Yunsheng „*Nutrient elements in micro- to nanosized fractions: Occurrence, transport and plant uptake in agroecosystems*“, 04.04.2023

- Jiménez Martínez, Marcos** „Linking land use-land cover change with annual and perennial plant growth models for the spatio-temporal explicit simulation of ecosystem services: A case study in a savanna region of Ghana“, 21.08.2023
- Jost, Berit Henrike** „Strategies for the empirical determination of the stochastic properties of terrestrial laser scans“, 29.06.2023
- Kamruzzaman, Mohammad** „Genetic analysis of drought stress adaptation in bread wheat diversity“, 24.11.2022
- Lackner, Julia** „Influence of dietary concentrations of L-histidine, alone or in interaction with β -alanine, on breast meat quality and metabolic status of modern, fast-growing broiler chickens“, 11.01.2023
- Lange, Esther** „The role of inositol pyrophosphates in the regulation of plant stress responses“, 20.07.2023
- Mahrookashani, Amirhossein** „Analysis of drought stress effect on wheat in interaction with high temperatures“, 19.09.2023
- Moghadas, Mahsa** „Urban flood resilience: from benchmarking resilience to accelerating transformation using crowdsourcing data“, 10.02.2023
- Moll, Marcel Dieter** „Cultivation and utilization of *Hydrangea macrophylla* subsp. *serrata* as feedstock for dihydroisocoumarins and its quality-assessment through non-invasive phenotyping“, 07.12.2022
- Nana, Annie Stephanie** „Heavy metal contamination in urban agriculture and human health risk in Yaoundé, Cameroon“, 06.02.2023
- Post, Christian** „Challenges related to statistical methods and sensor systems for the daily prediction of health disorders in individual dairy cows“, 09.02.2023
- Raza, Ahsan** „Soil erosion under spatially heterogeneous field conditions: Experimental analysis and dynamic modeling“, 29.06.2023
- Sajid, Imran** „Options to improve irrigation efficiency and productivity under rotational delivery schedule, a bottom-up approach applied at canal irrigation scheme in Pakistan“, 17.11.2022
- Sangalang, Stephanie** „Improving children's environmental health in Metro Manila, Philippines, through a school water, sanitation, and hygiene intervention“, 15.02.2023
- Schmitz, Ronja** „Development of root phenotyping methods and QTL analysis of root traits in grapevine mapping populations“, 16.01.2023
- Shang, Linmei** „Technology adoption and upscaling of detailed farm-level models“, 06.03.2023
- Siddiqui, Md. Nurealam** „Genetic variations in root architecture traits for water and nitrogen use efficiency in wheat and barley“, 11.10.2022

Stilgenbauer, Sarah Anne „Einsporisolate des Erregers des Asiatischen Sojabohnenrostes (*Phakopsora pachyrhizi*) zur Charakterisierung der Resistenz gegenüber Demethylierungsinhibitoren“, 29.11.2022

Tabe-Ojong, Martin Paul Jr „Aspiration, shocks and rural poverty“, 29.11.2022

Uebbing, Bernd, „Consistently closing global and regional sea level budgets“, 17.11.2022

Veshkini, Arash „Importance of supplying dairy cows with essential fatty acids (EFA) and conjugated linoleic acids (CLA) during the transition period on metabolism and health“, 24.11.2022

von Glisczynski, Felix „Biochar compost substrates in soil and plants in agricultural permanent cropping systems“, 01.09.2023

von Jasmund, Naemi „Untersuchungen zur digitalen Erfassung der Tieraktivität und der Haltungsumwelt im Kontext der Tierwohlbewertung von Mastschweinen“, 08.12.2022

Wehrle, Ralf Christian „Organic matter in vineyard soils: mobile mid-infrared and gamma spectroscopy with machine learning calibrations as tools for precise carbon storage and management“, 14.11.2022

Weigand, Susanne „Topsoil selling and subsequent temporal variations of paddy soil properties in the Mekong Delta, Vietnam“, 15.11.2022

Weingarten, Nina „The effect of information provision on attitude, intention, and food choice behaviour - Four experimental studies“, 10.05.2023

Wilke, Norman „UAV remote sensing for the spatial differentiated assessment of plant traits based on multispectral images“, 12.01.2023

Ausweisung, Aufstand, Aufschwung – Die Universität Bonn im Jahr 1923

Von Hendrik Mechernich

Einleitung

In ihrer nun über 200-jährigen Geschichte hat die Universität Bonn einige schwierige Zeiten durchlebt und wurde immer wieder vor Herausforderungen gestellt, die es zu überwinden galt.

Eine äußerst herausfordernde Zeit für alle Universitätsangehörigen war die Zeit nach dem Ersten Weltkrieg. Zu Beginn jenes unheilvollen Krieges, war die Stimmung innerhalb der Studentenschaft von patriotischen Gefühlen und Äußerungen geprägt. So zum Beispiel, als in der Nacht vom 24. auf den 25. Juli 1914 die Kunde vom Ultimatum Österreich-Ungarns an Serbien überbracht wurde. In der Chronik des akademischen Jahres 1914/15 ist überliefert, wie Teile der Studentenschaft zur Wohnung des Rektors zogen und dort ihrer patriotischen Begeisterung Ausdruck verliehen.¹

In der Folge wurden weite Teile der Studentenschaft sowie des Kollegiums aus ihren wissenschaftlichen Tätigkeiten gerissen, „um das Kollegienheft mit dem Gewehre zu vertauschen“². Die Zahlen der letztlich eingezogenen Studenten und Dozenten könnten nachträglich nicht vollständig angegeben werden. Zu Kriegsbeginn dienten mindestens 1.917 Personen in der Reichswehr. 394 Studenten wurden zunächst als dienstuntauglich eingestuft und 155 Personen verrichteten ihren Dienst bei den Organisationen des Roten Kreuzes.³ Im Wintersemester 1915/16 war die Zahl der eingezogenen Studenten deutlich gestiegen. Von 4.061 Studenten waren 3.316 (82 Prozent) zu den Fahnen gerufen worden. Mit 87,5 Prozent erreichte die Zahl der einberufenen Studenten im Wintersemester 1917/18 ihren Höchststand. Über die gesamte Dauer des Krieges nahmen insgesamt 78,25 Prozent der Studentenschaft aktiv am Krieg teil.⁴ Insgesamt verloren 736 Studenten ihr Leben.⁵

Der häufig angeführte Aufschwung von Frauen in klassischen Männerberufen während des Krieges kann auch auf den Universitätsbetrieb angewendet werden. Waren Frauen zuvor eine Minderheit, so stellten sie nun in manchen Bereichen die deutliche Mehrheit.⁶

Die Jahre des Krieges brachten eine Studentenschaft hervor, welche sowohl physisch als auch psychisch stark traumatisiert war. Viele mögen im Studium sowie in Forschung und Lehre ein Mittel zur Überwindung ihrer Traumata gefunden haben. Allerdings trafen sie hier nach den entbehrungsreichen Jahren an den Fronten Europas auf andere existentielle Problemlagen.

I. Das Verhältnis zu den französischen Besatzern

Aufgrund des Waffenstillstands von Compiègne 1918 war das Deutsche Reich zur Entmilitarisierung des linken Rheinufers verpflichtet. Hieraus resultierte ein kontinuierlicher Rückzug der deutschen Soldaten hinter den Rhein, welcher auch in Bonn das Stadtbild zunächst prägte. Den deutschen Soldaten folgten zunächst kanadische und britische Truppen. Ab Februar 1920 war Bonn von französischen Truppen besetzt.

Man kann sich vorstellen, dass sich die deutsche Bevölkerung und die alliierten Besatzer zunächst nicht wohlgesonnen gegenüberstanden haben. Mit der Zeit fanden allerdings beide Parteien einen *modus operandi* für die Zusammenarbeit, sodass die Beziehungen sich zunehmend entspannten.

Die Universität Bonn hatte regelmäßigen Kontakt zur französischen Besatzungsbehörde und zur Interalliierten Rheinlandkommission in Koblenz. Insbesondere der Schriftverkehr zwischen Rektor Otto von Franqué (1867 – 1937) und dem französischen Oberdelegierten Oberst Camille-Marius Gélín (1868 – 1949) enthält wichtige Informationen über die Ereignisse jener Zeit.

Das Verhältnis wurde durch die Ruhrkrise des Jahres 1923 auf eine harte Probe gestellt. Bereits zu Beginn des Jahres 1923 kündigte sich eine Tonverschärfung an. Als der Industrielle Fritz Thyssen sich aktiv gegen die französischen Handlungen im Ruhrgebiet äußerte, wurden er und weitere Industrielle von den Besatzungsmächten verhaftet und in Mainz verurteilt. Auf dem Rückweg in das Ruhrgebiet sollte der Zug auch Station in Bonn machen. Eine große Menge der Bonner Bürgerschaft sowie Universitätsangehörige wollten am 25. Januar 1923 die Verurteilten am Bonner Bahnhof begrüßen und mit patriotischen Liedern ihre Unterstützung kundtun.⁷ Die französischen Behörden erhielten Kenntnis von diesem Vorhaben und riegelten den Bahnhof ab. Die Demonstranten durchbrachen die Absperrungen und es kam zu gewalttätigen Auseinandersetzungen. Als Ergebnis wurde ein verschärfter Belagerungszustand ausgerufen. Die Universität wurde mit der Schließung bedroht, wenn die studentischen Provokationen nicht unverzüglich aufhörten. Otto von Franqué verfasste am 8. November 1923 einen Bericht über die Ereignisse für den neuen Rektor der Universität, Friedrich Pietrusky.⁸ Da er zur Zeit der Ereignisse bereits umfassende Aufzeichnungen erstellt hat, kann der Darstellung eine hohe historische Authentizität attestiert werden.

Der Bericht des Rektors von Franqué beschreibt, wie von Seiten der Besatzungsmacht nach den Ereignissen des 25. Januar 1923 Druck auf die Hochschulleitung ausgeübt wurde. Von Franqué wurde noch am gleichen Tag in einem Brief von Oberst Gélín darüber informiert, dass er Kenntnis von angedachten Protestdemonstrationen gegen bestimmte Behörden (*contre certains autorités*) erhalten habe, woraufhin er jegliche Demonstrationen und Ansammlungen auf öffentlichen Plätzen verboten hat.

Am folgenden Tag wurde der Ton noch einmal rauer und persönlicher. Oberst Gélin teilt dem Rektor mit, dass die Interalliierte Hohe Kommission in Koblenz seine grundsätzliche Ausweisung aus dem besetzten Gebiet beschlossen hat. Ihm wird vorgeworfen, dass er Kenntnis von den geplanten Protesten des 25. Januar 1923 gehabt hat. Er hat seine Autorität nicht nur nicht genutzt, sondern sei sogar selbst zum Bahnhof gegangen. Von Franqué erklärte später, dass er, nachdem er Kenntnis von der geplanten Versammlung erhalten hat, an den Bahnhof geeilt war, um „allzugrosse [sic!] Unvorsichtigkeiten der Studenten zu verhüten.“

Ein weiterer Vorwurf bezog sich auf einen Aufruf der rheinischen Hochschulen vom 3. Januar 1923. Dieser von den Universitäten Bonn und Köln sowie der Landwirtschaftlichen Hochschule Poppelsdorf und der Technischen Hochschule Aachen initiierte Aufruf richtete sich an die ausländischen Universitäten. Zunächst beschreibt der Aufruf, wie die französische Regierung die Loslösung der Rheinlande vom Deutschen Reich betreibe. Von dieser Thematik wird im weiteren Verlauf des Beitrags noch die Rede sein.

Weiterhin wird die Bereitschaft zur Ableistung der im Versailler Vertrag festgelegten Reparationen erklärt. Einer Annexion durch Frankreich wird eine klare Absage erteilt.

Abschließend werden alle Hochschulen der Welt dazu aufgerufen, dass sie ihre jeweilige Regierung und die öffentliche Meinung vor der Folge einer neuen Gewaltpolitik warnen sollen.

In der Folge wurde Rektor von Franqué, der als spiritus rector des Aufrufs galt, zu einer Unterredung mit Oberst Gélin gebeten. Dieser zeigte zwar Verständnis für die patriotischen Gefühle, allerdings bemängelte er die fehlende Absprache vor der Veröffentlichung. Die im Aufruf postulierte geplante Annexion des Rheinlandes durch Frankreich sei völlig abwegig. Auch die Separatistenbestrebungen seien ihm vollkommen gleichgültig. Allerdings befürwortet er eine Loslösung der Rheinlande von Preußen, was für Gélin ein „Garant des Friedens“ sei. Ebenso ermahnte er den Rektor, dass die Loslösungsbestrebungen „viel ausgedehnter seien als der Rektor ahne, auch unter den Intellektuellen und auch an der Universität.“ Dieser letzte Satz wird durch spätere Ereignisse durch weite Teile der Universitätsangehörigen noch entkräftet werden.

Die Ausweisung des Rektors wurde zunächst ausgesetzt, damit von Franqué seine Haltung ändern und einen mäßigenden Einfluss auf die Universitätsangehörigen nehmen könne.

Dass die Gefahr einer Ausweisung durch die Besatzungsmächte ein allgegenwärtiges Schicksal war, wird neben dem Gedanken einer Aussiedlung der Bonner Corps⁹ auch durch die Maßnahmen des Rektorats deutlich. So wurde allen gefährdeten Personen geraten, ein Inventarverzeichnis des eigenen Besitzes zu erstellen und einen

Bevollmächtigten zu ernennen, der die eigenen Interessen im Falle einer Ausweisung vertreten sollte.

Auch das weitere Vorgehen nach einer erfolgten Ausweisung wurde durch das Rektorat geregelt. So waren nach der Ausweisung sofort („durch Boten oder Fernsprecher“) der Rektor, der Kurator und das städtische Wohlfahrtsamt zu benachrichtigen. Hierauf würde der Rektor einen Vertrauensmann der Universität zur Familie des Ausgewiesenen entsenden, welcher dort alle geschäftlichen Angelegenheiten übernehmen sollte. Durch den Kurator sollten alle notwendigen Vorschüsse und erforderlichen Ausweise unverzüglich ausgestellt werden. Das städtische Wohlfahrtsamt würde bei den französischen Behörden die nötige Ausfuhrerlaubnis für das Mobilien besorgen und eine Spedition benachrichtigen.

Einige Passagen der Maßnahmen verdeutlichen die zeitgenössischen Probleme auf eindringliche Art. Die Mitnahme aller Möbel war vollkommen unproblematisch. Mit dem Vorsitzenden des Allgemeinen Studentenausschusses wurde verabredet, dass „auf Anforderung des Vertrauensmannes zuverlässige Studenten zu etwaiger Bewachung in der Nacht und zu Hilfeleistungen am Tage gestellt werden könnten.“ Nahrungsmittel und besonders Kohle sollten hingegen zurückgelassen werden. Prinzipiell konnten auch Wertsachen befördert werden, allerdings wurde vielmehr dazu geraten, dass der Vertrauensmann der Universität die Wertsachen an „sichere und stets erreichbarer Stelle“ hinterlegen solle.

Während der gesamten Besatzungszeit sind mehrere Studenten der Besatzungszone verwiesen worden. Dozenten waren nicht betroffen. Allerdings wurden einige Universitätsangehörige mit Gefängnisstrafen bestraft. Neben der Beleidigung von französischen Soldaten durch einen Studenten¹⁰ sind allein im Februar 1923 sechs Studenten und ein Volontärarzt zu Gefängnisstrafen von 30 Tagen bis fünf Monaten verurteilt worden.¹¹

Auch, wenn die Ausweisung von Franqués zunächst nicht vollzogen wurde, so machten die Besatzungsbehörden doch deutlich, dass sie sich eine konstruktive Zusammenarbeit mit ihm an der Spitze der Universität nicht mehr vorstellen könnten. Aufgrund angeblicher propagandistischer Äußerungen wurde sein Rücktritt gefordert.¹² Dies lehnten alle maßgeblichen deutschen Stellen naturgemäß ab. Nun musste eine konsensuale Lösung gefunden werden, welcher beidseitig auf Zustimmung stoßen würde.

Es war letztlich Rektor von Franqué, der einen vielversprechenden Vorschlag äußerte. Ein Vorschlag, der auch nur durch ihn selbst eingebracht werden konnte. Von Franqué verzichtete auf die weitere Ausübung seines Amtes, indem er sich für das Sommersemester 1923 beurlauben lassen wollte. Die Amtsgeschäfte sollten durch Prorektor Johannes Fitting (1877 – 1970) besorgt werden. Noch Jahre nach seiner Entscheidung füllte von Franqué seine Begründung mit einer gehörigen Portion Pa-

thos: „Alle Instanzen waren der gleichen Meinung, wie wir hier: Dass der oberste, ausschlaggebende Gesichtspunkt der sein müsste, die ungestörte Tätigkeit der Bonner Universität mit allen, mit der Ehre Deutschlands verträglichen Mitteln so lange als irgend möglich aufrecht zu erhalten.“¹³ Das Selbstverständnis formulierte er mit dem Ausspruch „Erhaltung der Universität als wichtigste Pflanz- und Pflegestätte des Deutschtums in den Rheinlanden“¹⁴ nicht weniger pathetisch.

Bei aller Opferbereitschaft wird auch die wie ein Damoklesschwert über von Franqué schwebende Ausweisung aus den besetzten Gebieten seine Entscheidung beeinflusst haben.

II. Die Universität Bonn und der Rheinische Separatismus des Jahres 1923

Die nach dem Waffenstillstand vom 11. November 1918 entstandenen Wirren dienten gewissen Personenkreisen als Anlass für die Forcierung einer territorialen Neuordnung der Rheinlande.¹⁵ Am 1. Juni 1919 wurde in Wiesbaden die Rheinische Republik durch den gebürtigen Bonner Hans Adam Dorten (1880 – 1963) ausgerufen. Unterstützung fand er bei den französischen Besatzern, sodass die separatistische Regierung trotz der ablehnenden Haltung der deutschen Bevölkerung zunächst ihre Arbeit aufnehmen konnte. Nur wenige Tage nach der Machtübernahme war die Rheinische Republik, nachdem sie aus den Räumlichkeiten des Wiesbadener Regierungspräsidiums verdrängt worden war, gescheitert.

Die Ruhrkrise schürte separatistische Tendenzen wieder, sodass es im Jahr 1923 zu erneuten, umfangreicheren Erhebungen kam. Nachdem am 21. Oktober 1923 in Aachen die Rheinische Republik ausgerufen wurde, kam es auch in Bonn zu Unruhen. Am 22. Oktober erreichten die Separatisten aus Aachen kommend Bonn und versuchten, das Rathaus zu besetzen. Nachdem die ersten Versuche aufgrund des Schusswaffenverbots mit Feuerweherschläuchen abgewehrt wurden, mussten sich die Verteidiger aufgrund des Drucks, welcher durch die französischen Besatzer erheblich verstärkt wurde, geschlagen geben.¹⁶ Die Studenten der Universität spielten bei der Verteidigung des Rathauses eine bedeutende Rolle.¹⁷

Das Verhältnis der Universität Bonn zu den Separatisten war bereits im Vorfeld dieser Ereignisse eindeutig definiert worden. Im Aufruf an die ausländischen Hochschulen vom 3. Januar 1923 wird herausgearbeitet, dass die Separatisten nur aufgrund der französischen und belgischen Unterstützung bestehen:

„Aber dies winzige Häuflein würde nicht existieren, wenn es nicht vom Auslande geschaffen und bezahlt wäre. Es ist eine Gruppe, die längst vom Zorne der rheinischen Bevölkerung hinweggefegt wäre, wenn nicht fremde Gewalt sie schützte, eine Gruppe, die trotz dieses Schutzes im Provinziallandtage der Rheinprovinz nicht einen einzigen Vertreter hat.“¹⁸

Die Studentenschaft steht beim Widerstand gegen die Separatisten, auch schon vor den Ereignissen des Oktobers 1923, an vorderster Front. Bereits im Winter 1920/21 wurde das Verteidigungsbündnis „Abwehr“ von Studenten gegründet.¹⁹ Sie arbeiteten eng mit der deutschen Polizei zusammen. So sammelten die Studenten, neben einigen weiteren Tätigkeiten, fortlaufend Informationen über die führenden Separatisten, indem sie diese auf Schritt und Tritt beobachteten und die Informationen an die maßgeblichen Stellen weiterleiteten.²⁰

Letztlich konnten sich die Separatisten nur in wenigen Städten halten. Meistens gelang dies nur mit französischer Unterstützung. Neben patriotischen Gründen können auch wirtschaftliche Gesichtspunkte angeführt werden, was in der Vorgehensweise der Separatisten begründet liegt. Da jene in der Regel nur schlecht versorgt waren, verlegten sie sich zunehmend auf die Requirierung von Nahrungsmitteln, Textilwaren, Autos und weiteren Gütern. Dass sie durch ihre Verhaltensweise auf wenig Gegenliebe bei der einheimischen Bevölkerung stießen, war ihnen entweder nicht bewusst oder schlichtweg egal.

Als Reaktion auf die plündernden Separatisten bildeten sich im Bonner Umland bewaffnete Bürgerwehren. In der Schlacht bei Aegidienberg lieferten sich diese Bürgerwehren, mit Beteiligung Bonner Studenten²¹, eine größere Auseinandersetzung mit den Separatisten. Beide Seiten haben Tote und Verwundete zu beklagen. Die einheimischen Bürgerwehren können letztlich siegreich vom Felde ziehen. Insgesamt sind 18 Tote zu betrauern.²²

III. Die soziale und wirtschaftliche Lage der Studierenden

Neben separatistischen Herausforderungen waren es auch andere, alltäglichere Umstände, welche die Angehörigen der Universität Bonn beschäftigten. Generell hatte sich die Position nicht verbessert, sondern vielmehr musste ein gewisser Verlust an Attraktivität hingenommen werden.²³ Zwei Gründe waren hierfür ausschlaggebend: Die Besetzung des linken Rheinufer durch französische Truppen und die Neugründung der Universität zu Köln im Jahr 1919.²⁴ Die Studierendenzahlen untermauern den Attraktivitätsverlust. Während die Zahlen unmittelbar nach dem Ende des Krieges wieder anstiegen, was insbesondere an den Kriegsheimkehrern ausgemacht werden kann²⁵, gingen die Zahlen der Immatrikulationen in den Folgejahren zurück.²⁶ Studierten 1919 noch 7.047 Personen an der Bonner Universität, so sank die Zahl bis in das Jahr 1925 (3.007) kontinuierlich. Im Jahr 1923 waren 3.698 Studierende immatrikuliert.

Die wirtschaftlichen Herausforderungen der Nachkriegszeit brachten viele Studierende an ihre persönlichen Grenzen. Neben den bereits erwähnten politischen Belastungen und Missständen, welche die Besetzung mit sich brachte, resultierten auch ganz praktische Probleme aus diesem Zustand. Da 1922 ungefähr 8.000 französische

Soldaten mit ihren Angehörigen in Bonn untergebracht werden mussten, machte sich schlagartig eine umfassende Wohnungsnot bemerkbar.²⁷ Eine Entspannung trat erst mit dem Abzug der französischen Truppen wieder ein.

Durch die steigende Inflation, welche die Studierenden zur Finanzierung des Studiums „durch ihrer Hände Arbeit während der Ferien und zum Teil auch während des Semesters“²⁸ zwang, und die schlechte Ernährungslage konnten viele Studierende ihren täglichen Nahrungsbedarf nicht mehr ausreichend decken. Aus diesem Grund wurde 1919 eine Mensa errichtet, welche Abhilfe schaffen sollte. An dem Unkostenbeitrag für einen Mittagstisch kann die Inflation veranschaulicht werden: Mussten Studierende bei der Errichtung der Mensa 1,80 Mark zahlen, so waren es im Jahr 1921 bereits 3,50 Mark. Im Oktober 1922 stieg der Preis auf 50 Mark. Bereits im Folgemonat mussten Studierende 100 Mark für den Mittagstisch aufbringen. Im Februar 1923 stieg der Preis auf 400 Mark.

Die aus der Unterernährung und der Wohnungsnot resultierenden Missstände mündeten in einem dramatischen Anstieg der Krankenzahlen. Mussten sich im Wintersemester 1918/19 mit 9,7 Prozent schon viele Studierende in ärztliche Behandlung geben, so erreichte die Zahl im Wintersemester 1922/23 mit 25 Prozent einen traurigen Höhepunkt.

Damit das Betriebsvermögen sowie die Verwaltung der Mensa zielgerichtet und rechtlich einwandfrei verwendet würden, musste ein Träger geschaffen werden. Im September 1919 wurde daher der Verein Studentenwohl e.V. gegründet. Problematisch waren zunächst die finanzielle Lage sowie die kontinuierliche Vorstandsarbeit, da per Satzung der Vorstand jedes Semester neu gewählt wurde. Die finanziellen Probleme waren dem Umstand geschuldet, dass den Vorstandsmitgliedern in der Regel die Erfahrung fehlte. Die Inflation tat ihr Übriges dazu. Bereits 1920 wurde die rein studentische Ausrichtung des Vereins daher aufgelöst, sodass nun auch Mitglieder der Professorenschaft und der Rektorate beider Bonner Hochschulen sowie weiterer Institutionen (u.a. ein Vertreter der Rheinprovinz) im Vorstand vertreten waren. Aber auch diese neue Satzung konnte der Inflation nicht trotzen, sodass der Verein abermals in finanzielle Schieflage geriet. Erst eine weitere, auf einem Vorschlag des Industriellen Carl Duisbergs (1861 – 1935) beruhende Satzungsänderung konnte die Probleme lösen. Nun waren auch externe Personengruppen, insbesondere aus Wirtschaftskreisen, im neu eingerichteten Verwaltungsrat Teil des Vereins.

Neuer Vorsitzender wurde Altrektor Fritz Tillmann (1874 – 1953). Unter seinem Vorsitz sollten viele positive Impulse zu einer Verbesserung der Situation der Studentenschaft gesetzt werden. So war es, um nur ein Beispiel zu nennen, der Initiative Tillmanns zu verdanken, dass bereits im Sommersemester 1923 trotz aller wirtschaftlichen Schwierigkeiten mit dem Bau eines Studentenhauses in der Lennéstraße begonnen wurde.

IV. Demokratisierungsbestrebungen der Universitäten

Mit dem Ende des Ersten Weltkriegs und der Abschaffung der Monarchie in Deutschland, war die Zeit für die erste deutsche Demokratie gekommen. Dieser Demokratisierungsprozess umschloss auch die Universitäten. Die preußischen Hochschulreformen sind eng mit dem Namen Carl Heinrich Becker²⁹ verbunden. Bereits im Jahr 1919 wurde Becker zum Unterstaatssekretär im preußischen Kultusministerium berufen, bevor er in den Jahren 1921 und 1925-30 selbst als Kultusminister amtierte. Mit Beginn seiner Tätigkeit im preußischen Kultusministerium setzte er sich für die Reform des Hochschulsystems ein. Das Kernziel seiner Bemühungen war die Demokratisierung der Universitäten.³⁰ Insbesondere die Standesunterschiede zwischen Ordinarien und Extraordinarien, eine finanzielle Besserstellung der Privatdozenten und die Teilhabe von Studierenden in den Vertretungsorganen der Universität bildeten die zentralen Inhalte.

Gegen diese Reformbemühungen waren zunächst die Ordinarien, da sie nicht auf ihre Privilegien verzichten wollten. Auch der Verband deutscher Hochschulen (VDH) sowie die Konferenz der Hochschulrektoren distanzieren sich von Beckers Plänen. Stattdessen legte der Verband 1922 einen eignen Entwurf vor, welcher mit den Plänen Beckers verbunden wurde.

Das Ergebnis waren die im März 1923 vom Kultusminister Otto Boelitz (1876 – 1951) erlassenen „Grundsätze einer Neuordnung der preußischen Universitätsverfassung“. Die Hierarchie zwischen Ordinarien und Extraordinarien wurde zwar nicht aufgehoben und auch die finanzielle Situation der Privatdozenten nicht verbessert, allerdings wurden Prozesse angestoßen, welche die Demokratisierung der Universitäten weiter förderte. Nun konnten Privatdozenten und außerordentliche Professoren eigene Vertreter in den Entscheidungsgremien der Universitäten stellen. Dort besaßen sie die gleichen Rechte und Pflichten, wie die Ordinarien.

Auch die Studierenden wurden nun auf eine andere konstitutionelle Ebene gestellt. Als „Studentenschaft“ sollten sie nun fest in den Verfassungen der Universitäten verankert werden. Ferner wurde ihnen das Recht auf Selbstverwaltung sowie die Teilnahme an Verwaltungssitzungen zugesprochen. Im Jahr 1919 wurde bereits ein „Allgemeiner Studenten-Ausschuß“ eingerichtet. Dieser wurde in allgemeinen und direkten Wahlen bestimmt.³¹

Weiterhin sollten die Universitäten eigene Statuten erarbeiten und diese dem Kultusministerium vorlegen. Der Senat der Universität Bonn genehmigte den ausgearbeiteten Entwurf am 21. Juni 1923. Dieser Entwurf enthielt die Grundsätze des preußischen Kultusministeriums sowie individuelle Rechtsbestimmungen, welche auf der ersten Universitätsverfassung beruhten. Es sollte allerdings noch sieben Jahre dauern, bis die neue Satzung in Kraft treten konnte.

Fazit

Die unmittelbaren Nachkriegsjahre waren für die Angehörigen der Universität Bonn wahrlich keine leichte Zeit. Alle Beteiligten, vom Rektor über die Ordinarien bis hin zu den jüngsten Studierenden, waren von teilweise existentiellen Problemen betroffen.

Die französische Besatzung brachte nicht nur eine Wohnungsnot mit sich, sondern machte die Gefahr einer Ausweisung aus dem besetzten Gebiet zu einer allgegenwärtigen Gefahr. Auch die angedrohte Schließung der Universität musste von den Amts- und Würdenträgern ernst genommen werden. Es war das häufig beherzte und in weiten Teilen altruistische Verhalten der Universitätsangehörigen, welches die Universität vor größerem Schaden bewahrte.

Eine umfassendere Bedrohung war der rheinische Separatismus. Die Universitätsangehörigen machten schon früh deutlich, dass sie eine Abtrennung der Rheinlande vom Deutschen Reich nicht hinnehmen würden. Hier zeigt sich der allgegenwärtige Patriotismus der Nachkriegszeit, welcher aus der Kriegsniederlage, der Besatzung sowie dem Versailler Vertrag resultierte und das Verhältnis zu den französischen Besatzern ein ums andere Mal auf die Probe stellte.

Ganz praktisch gestaltete sich bereits früh die studentische Unterstützung der antiseparatistischen Stellen. Nicht nur durch die Informationsbeschaffung, sondern auch in vorderster Front bei der Verteidigung des Bonner Rathauses waren Bonner Studenten im Kampf gegen die Separatisten vertreten.

Dabei darf nicht übersehen werden, dass die soziale und wirtschaftliche Lage der Studierenden häufig katastrophal war. Eine große Wohnungsnot sowie eine ausgeprägte Mangel- und Unterernährung belasteten viele Bonner Studierende. Dank des umfassenden Engagements einiger Bonner Universitätsangehörigen, exemplarisch sei auf Carl Duisberg und Fritz Tillmann verwiesen, konnte mit dem Verein „Studentenwohl e.V.“ eine tragfähige Lösung zur Verbesserung der sozialen Verhältnisse der Studierenden erreicht werden.

Ebenso dürfen die Hochschulreformen ab dem Jahr 1919 nicht unerwähnt bleiben. Auch, wenn die Reformen neue demokratische Formen etablierten, so blieben sie doch weit hinter den Hoffnungen zurück. Es konnten weder die vorherrschenden hierarchischen Strukturen aufgelöst, noch die finanzielle Besserstellung des akademischen Nachwuchses erreicht werden. Dennoch sollten sie als Grundlage für spätere Reformen nicht übersehen werden.

Anmerkungen:

¹MAURER, Trude: „... und wir gehören auch dazu“. Universitäten und 'Volksgemeinschaft' im Ersten Weltkrieg, Bd. 1, Göttingen 2015, S. 4.

²Vgl. Ebd., S. 16. Vor allem in älteren Werken fehlt der Bezug zum Ersten Weltkrieg oftmals gänzlich. In der Überblicksdarstellung zur Geschichte der Universität Bonn von Max Braubach, bei welchem es sich um ein solches Exemplar handelt, findet der Erste Weltkrieg beispielsweise thematisch keine Beachtung. Vgl. hierzu BRAUBACH, Max: Kleine Geschichte der Universität Bonn 1818-1968, Bonn 1968.

³Zuletzt beschäftigte sich vor allem Trude Maurer in ihrem zweibändigen Werk mit den Universitäten sowie Studierenden im Kontext des Ersten Weltkrieges. Vgl. hierzu MAURER, Trude: „... und wir gehören auch dazu“. Universitäten und 'Volksgemeinschaft' im Ersten Weltkrieg, Band 1 und Band 2, Göttingen 2015. Zu nennen ist außerdem der Sammelband von Marc Zirlewagen aus dem Jahr 2008. Vgl. hierzu ZIRLEWAGEN, Marc (Hrsg.): „Wir siegen oder fallen“. Deutsche Studenten im Ersten Weltkrieg (Abhandlungen zum Studenten- und Hochschulwesen, Bd. 17), Köln 2008.

⁴Vgl. ROSIN, Philip: Kleine Bonner Universitätsgeschichte (1818-1918), Bonn 2018 sowie GEPPERT, Dominik: Glanz und Elend der Hohenzollern (1900-1918), in: GEPPERT, Dominik (Hrsg.): Preußens Rhein-Universität 1818-1918. Geschichte der Universität Bonn, Band 1, Göttingen/Bonn 2018, S. 371-486.

⁵Vgl. ROSIN, Philip: Geist und Eisen. Die Universität Bonn im Ersten Weltkrieg, in: Rheinische Vierteljahrsblätter, Jg. 78 (2014), S. 128-145.

⁶Vgl. BECKER, Thomas: Studierende an der Universität Bonn im Ersten Weltkrieg, in: GEPPERT, Dominik/ SCHLOSSMACHER, Norbert (Hgg.): Der Erste Weltkrieg in Bonn. Die Heimatfront 1914-1918 (Veröffentlichungen des Stadtarchivs Bonn, Bd. 72), Bonn 2016, S. 395-416.

⁷Siehe hierzu die Auflistung der in dieser Arbeit verwendeten Personalverzeichnisse sowie Chroniken der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn im Quellenverzeichnis.

⁸Vgl. BECKER: Studierende (wie Anm. 6), S. 395 f.; GEPPERT: Glanz und Elend (wie Anm. 4), S. 416 sowie Amtliches Personal-Verzeichnis der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn und der Landwirtschaftlichen Akademie Bonn-Poppelsdorf für das Wintersemester 1914/15, hrsg. Mitte Dezember 1914, Bonn 1914, S. 152.

⁹Vgl. GEPPERT, Dominik/ WEBER, Thomas: Militärische und geistige Mobilmachung an den Universitäten Bonn und Oxford, in SCHLEPER, Thomas (Hrsg.): Aggression und Avantgarde. Zum Vorabend des Ersten Weltkrieges, Essen 2014, S. 155-167, hier S. 156.

¹⁰Vgl. BECKER: Studierende (wie Anm. 6), S. 398 f. Für die Zahlen vgl. auch: Chronik der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn für das Rechnungsjahr 1914 (1.

April 1914 bis 31. März 1915), hrsg. vom zeitigen Rektor Ernst Landsberg, Jg. 40 NF 29, Bonn 1915, S. 5.

¹¹Die Zahlen nach Chronik 1914 (wie Anm. 10), S. 8.

¹²Die Zahlen für 1916 nach BECKER: Studierende (wie Anm. 6), S. 403. Der prozentuale Anteil für das Wintersemester 1917/18 nach eigenen Berechnungen. Vgl. hierzu Amtliches Personal-Verzeichnis der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn und der Landwirtschaftlichen Fakultät Bonn-Poppelsdorf für das Sommer-Halbjahr 1918, hrsg. Ende Juni 1918, Bonn 1918, S. 52. Geppert kommt für das Wintersemester 1917/18 auf 87,5 %. Vgl. hierzu GEPPERT: Glanz und Elend (wie Anm. 4), S. 467.

¹³Vgl. BECKER: Studierende (wie Anm. 6), S. 403; Maurer: Universitäten (wie Anm. 1), S. 17.

¹⁴Vgl. MAURER: Universitäten (wie Anm. 1), S. 404.

¹⁵Vgl. hierzu Maurer, die Gleiches für die Zahl der immatrikulierten Studierenden im reichsweiten Vergleich feststellen konnte. Maurer: Universitäten (wie Anm. 15), S. 767.

¹⁶Die Zahlen für das Wintersemester 1915/16 nach Amtliches Personal-Verzeichnis der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn und der Landwirtschaftlichen Akademie Bonn-Poppelsdorf für das Sommer-Halbjahr, hrsg. Mitte Juni 1916, Bonn 1916, S. 153. Die Zahlen für das Sommersemester 1918 nach Amtliches Personal-Verzeichnis der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn und der Landwirtschaftlichen Akademie Bonn-Poppelsdorf für das Winter-Halbjahr 1918/19, hrsg. Anfang Dezember 1918, Bonn 1918, S. 53.

¹⁷Die Zahlen nach Chronik der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn für das Rechnungsjahr 1916 (1. April 1916 bis 31. März 1917), hrsg. vom zeitigen Rektor Hugo Ribbert, Jg. 42, NF 32, Bonn 1917, S. 1.

¹⁸Maurer weist an dieser Stelle daraufhin, dass auch die Studenten, die als „anwesend“ galten, vielfach nur über einen Teil des Semesters aktiv waren, da es an vielen Stellen im Laufe des Semesters zu einer Einberufung zum Militärdienst gekommen ist. Vgl. MAURER: Universitäten (wie Anm. 15), S. 768 sowie Maurer: Universitäten (wie Anm. 1), S. 17.

¹⁹Die Zahlen nach eigenen Berechnungen. Vgl. hierzu Amtliches Personal-Verzeichnis der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn und der Landwirtschaftlichen Fakultät Bonn-Poppelsdorf für das Sommer-Halbjahr 1915, hrsg. Mitte Juni 1915, Bonn 1915, S. 150.

²⁰Die Zahlen nach eigenen Berechnungen. Vgl. hierzu Amtliches Personal-Verzeichnis für das Sommer-Halbjahr 1916 (wie Anm. 16), S. 153.

²¹Die Zahlen nach eigenen Berechnungen. Vgl. hierzu Amtliches Personal-Verzeichnis für das Sommer-Halbjahr 1918 (wie Anm. 12), S. 52.

²²Diese Entwicklung lässt sich nicht nur für die Bonner Universität, sondern reichsweit konstatieren. Vgl. hierzu MAURER: Universitäten (wie Anm. 15), S. 790. Vgl. hierzu auch JARAUSCH, Konrad H.: Deutsche Studenten 1800-1970, Frankfurt a.M. 1989, S. 109.

²³Vgl. NEFFGEN, Ines: Frauen an der Universität Bonn von der Gründung bis zum Ersten Weltkrieg, in: STIELDORF, Andrea/ MÄTTIG, Ursula/ NEFFGEN, Ines (Hgg.): Doch plötzlich jetzt emanzipiert will Wissenschaft sie treiben. Frauen an der Universität Bonn (1818-2018) (Bonner Schriften zur Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte, Bd. 9), Göttingen/Bonn 2018, S. 31-54, hier: S. 42 sowie S. 47; BECKER, Thomas: „Drum singen wir den Lobgesang dem Studium der Frauen“. Die Bonner Studentinnenverbindungen, in: STIELDORF, Andrea/ MÄTTIG, Ursula/ NEFFGEN, Ines (Hgg.): Doch plötzlich jetzt emanzipiert will Wissenschaft sie treiben. Frauen an der Universität Bonn (1818-2018) (Bonner Schriften zur Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte, Bd. 9), Göttingen/ Bonn 2018, S. 107-120, hier: S. 114 f. Preußen war damit einer der letzten deutschen Bundesstaaten. Im Großherzogtum Baden erhielten Frauen das Recht zur Vollmatrikulation bereits im Jahr 1900. Vgl. NEFFGEN: Frauen (wie Anm. 23), S. 47.

²⁴Vgl. Neffgen: Frauen (wie Anm. 23), S. 45.

²⁵Vgl. Kuhn, Annette/ MÜHLENBRUCH, Brigitte/ ROTHE, Valentine: 100 Jahre Frauenstudium. Frauen an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Bonn 1996, S. 33. Für die Zahlen vgl. Amtliches Personal-Verzeichnis der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn und der Landwirtschaftlichen Akademie Bonn-Poppelsdorf für das Sommer-Halbjahr 1909, Bonn 1909, S. 106. Geppert benennt in seinem Werk eine Anzahl von 69 immatrikulierten Studentinnen. Diese Angabe geht zwar aus der vorläufigen Fassung des Personalverzeichnisses aus dem Wintersemester 1908/09 hervor. Die endgültige Fassung führt hingegen eine Anzahl von 70 immatrikulierten Studentinnen auf. Vgl. hierzu GEPPERT: Glanz und Elend (wie Anm. 4), S. 423.

²⁶Vgl. ROSIN: Universitätsgeschichte (wie Anm. 4), S. 64.

²⁷Vgl. NEFFGEN: Frauen (wie Anm. 23), S. 48.

²⁸Die Zahlen nach Amtliches Personal-Verzeichnis der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn und der Landwirtschaftlichen Fakultät Bonn-Poppelsdorf für das Winter-Halbjahr 1915/16, hrsg. Anfang Dezember 1915, Bonn 1915, S. 150. Der prozentuale Anteil nach eigener Berechnung.

²⁹Die Zahlen nach Amtliches Personal-Verzeichnis Winter-Halbjahr 1918/19 (wie Anm. 16), S. 53.

³⁰Die Zahlen nach Amtliches Personal-Verzeichnis für das Sommer-Halbjahr 1915 (Wie Anm. 19), S. 150. Der prozentuale Anteil nach eigener Berechnung.

³¹Die Zahlen nach Amtliches Personal-Verzeichnis für das Winter-Halbjahr 1915/16 (wie Anm. 28), S. 150. Der prozentuale Anteil nach eigener Berechnung.